A. lat. a 1413
~~760 m~~ Phaedrus

J: Pet: Paul: Kuchler

PHÆDRI
AUGUSTI LIBERTI
FABULARUM ÆSOPIARUM
LIBRI V
RECTE TANDEM CAPTUI PUERORUM ACCOMMODATI.

Oder:

Deutliche und nach dem Begriff der Jugend endlich recht

eingerichtete Erklärung

der

Aesopischen Fabeln

welche

PHÆDRUS

ein Freygelassener des Kaysers Augusti

in fünf Büchern

hinterlassen:

Worinnen die Constructiones gewiesen, die Lateinische Phrases mit Teutschen Redens-Arten erläutert, und die Sachen selbst mit zulänglichen Notis erkläret werden;

nebst einem

Teutschen und Lateinischen Register

durch

EMANUELEM SINCERUM.

Mit Röm. Kayserlich- auch Chur-Fürstlich-Sächsis. Privilegiis.

Franckfurt und Leipzig,
bey [illegible] mit [illegible]nner, 177[illegible]

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorrede.

Weil diese Edition des Phædri allein der Jugend gewidmet ist, die noch keine Erkänntniß hat von denen Auctoribus Classicis, so ist vonnöthen, derselben mit wenigem zu zeigen, wer Phædrus gewesen, und was von Fabeln zu halten seye. Ich sage, mit wenigem, weil auch die gelehrteste Commentatores, so diesen unsern Auctorem ohne oder mit Noten edirt, bekennen müssen, daß sie, ungeachtet alles angewandten Fleisses, von demselben nicht viel zu berichten wissen, weil keiner von den alten Scribenten desselben Meldung gethan hat, ausser Martialis und Avienus, der doch erst zu Theodosii Zeiten gelebt hat. So viel ist aus dem Titul seiner Fabeln offenbar, daß er ein freygelassener Knecht gewesen. Wie er zu der beschwerlichen Knechtschaft gekommen, kan man nicht sagen. Am wahrscheinlichsten ist, daß, weil er von Jugend auf zu denen Studien an-

gehalten worden, er von guter Herkunfft müsse gewesen, und also im Krieg gefangen worden, mithin nach damahliger Gewohnheit in die Sclaverey gerathen seyn, welches um so viel eher zu glauben, weil Suetonius schreibet, der Kayser Augustus habe die Bassos und Thracier nach einem heftigen Treffen in die Flucht geschlagen. Woraus ihn doch endlich eben diese seine Gelehrsamkeit befreyet, wiewohl solches geschehen seyn mag, da er schon wohl bey Jahren gewesen, wozu noch das Unglück gekommen, daß er an dem Sejano, einem grossen Favoriten des Tiberii, einen mächtigen Feind gehabt, worüber er sich in seinen Fabeln hin und wieder beschweret. Was es vor eine Beschaffenheit habe mit seinem Nahmen, ob man Phædrus oder Phæder schreiben solle, so ließ sich vielleicht das letztere eher beweisen, weil nicht allein die Griechische Nahmen Ἀλέξανδρος, Μένανδρος u. s. w. beständig von denen besten Auctoribus Classicis übersetzet worden Alexander, Menander, &c. sondern auch, weil zwey alte Grabschrifften vorhanden, da in einer der Nahme Rancularius Phæder, in der andern aber die Worte also lauten: *Phædino. Vestitori. Magni. Augusti. Phæder. Fratri. Pientissimo.* Wir bekümmern uns vielmehr um seine Fabeln und den

Stylum

Stylum oder die Schreib-Art, deren er sich darinnen bedienet; da kan nun freylich nicht geläugnet werden, daß solcher Stylus so rein nicht seye, als des Cornelii Nepotis und anderer ist. Die Ursachen davon können etwan diese gewesen seyn: Erstlich weil er kein gebohrner Römer oder Lateiner, sondern aus Thracia gebürtig. Ob nun wohl diese Nation, theils weil sie aus Phœnicien, wo zum ersten die Buchstaben erfunden worden, gekommen, theils aber weil sie dem gelehrten Griechenland benachbart war, sich Anfangs ziemlich der Gelehrsamkeit beflissen, wiewohl hernach eine schändliche Unwissenheit bey derselben eingerissen, so ist doch bekannt, daß von der Mutter-Sprache doch immer ein- und anderer Idiotismus bleibet, zum Ex. daß er so gerne das Substantivum vor das Adjectivum setzet, wie wir hin und wieder in unsern Noten Anzeige gethan, wiewohl solches der Sache selbst meistentheils einen grossen Nachdruck gibt. Hernach kommt vieles daher, daß er in Versen geschrieben, wo das Metrum offt eine Expression heraus druckt, die in oratione prosa oder soluta würde weggelassen worden seyn. Allein diesem ist leicht zu helffen, wenn geübte Lehrer zeigen, welche Phrasis poetisch oder nicht poetisch seye. Sonst sind seine Fabeln um so viel eher der Jugend in die Hände

zu geben, weil sie meistentheils kurz, angenehm, und eines sinnreichen Innhalts sind, darinnen viele gute Moralien oder Sitten-Lehren stecken. Nur ist zu bedauren, daß er an etlichen Orten garstige Dinge einfliessen lassen, die man, um der Jugend kein Aergerniß zu geben, billig weggelassen, auch die Fabel von denen Gesandten der Hunde an den Jupiter mit einem solchen Morali versehen, daß sie nicht allein nicht schädlich, sondern nützlich werden kan. Ich weiß zwar wohl, was grosse Critici hier einwenden, indem sie es eine unerlaubte Zerstümmelung der Auctorum Classicorum nennen. Allein diese Herren schreiben vor die Gelehrte, welche wissen können, mit was vor einem Gemüth sie dergleichen lesen sollen: wir aber haben allein mit der zarten Jugend zu thun, bey welcher ein einziges Aergerniß mehr Schaden bringt, als ein ganzer Auctor Classicus Nutzen, daher man billig behutsam gehen muß, wo nicht unschuldige Gemüther verderbet werden sollen; welches hingegen von einem sinnreichen und dabey unschuldigen Scherz, dergleichen offt in unserm Phædro, ja selbst in unsern Noten vorkommen, nicht zu fürchten, wie einige Sauertöpffe heut zu Tage dafür halten. Und deßwegen ist unser Auctor in vielen berühmten Gymnasiis auctoritate publica eingeführet worden, zumahl weil man junge Leute, wenn man sie diese Fabeln amplificiren läßt, gar leicht zu einer Fertigkeit in der Teutschen Sprache brin-

bringen kan. Und dieses ist hauptsächlich unser Absehen bey unsern Teutschen Notis, da wir eine einzige Lateinische Phrasin mit etlichen Teutschen Redens-Arten erkläret. Es ist das mehrere hievon bereits in der Vorrede des schon Anno 1715. von uns zum erstenmahl auf diese Weis edirten Cornelii angeführet worden. Was der bekannte Stübel und etliche wenige andere dawider eingewendet, ist von keiner Wichtigkeit, wie wir denn uns an einem andern Ort publice erkläret, daß wir zwar alle wohlgegründete Erinnerungen und Vorstellungen in allen Dingen wohl aufnehmen, und uns entweder darnach richten, oder eine bescheidene Antwort und Gegenvorstellung ertheilen wollen, mit Schmierern aber, wie Stübel und andere seines Gelichters sind, zum wenigsten dermahlen, uns einzulassen nicht im geringsten gesonnen seyen. Daß hingegen unsere, wiewohl an sich selbst sehr geringe, Arbeit über den Cornelium und Curtium wohl aufgenommen worden, bezeugen nicht allein die wiederholte Auflagen, sondern auch die Klagen, welche seit einiger Zeit geführet worden, daß man aus bekannten Ursachen keine Exemplaria bekommen können.

So weit gieng die ehemahlige Vorrede Eman. Sinceri. Ich finde auch bey der jetzigen neuen Auflage des Phædri nichts weiter dabey zu erinnern, als daß sowohl dieser Auctor Classicus, wie auch die

die übrige von mir gedruckte und im Verlag führende Cornelius Nepos, Justinus, Terentius & Ovidius allesamt auf das fleisigste corrigiret und dabey die Einrichtung gemacht worden, daß selbige in Zukunfft nicht mehr so offt, wie bishero bey denen ehemahligen Verlegern geschehen, mangeln, sondern vielmehr jederzeit allhier in Franckfurt und in Meß-Zeiten zu Leipzig in genugsamer Anzahl vorräthig zu haben seyn sollen. Und obgleich bey jetzigen Zeiten die Druck-Materialien, Arbeits-Lohn und das Pappier ausserordentlich im Werth gestiegen; so verspreche dennoch, die längst bekannte Preise dieser obigen Bücher, ohne die höchste Noth, nicht zu erhöhen, sondern vielmehr hierdurch den Studirenden den Ankauff zu erleichtern.

Geschrieben zu Franckfurt am Mayn, den 17ten Octobris 1761.

Der Verleger.

PHÆDRI
AUGUSTI[2] LIBERTI[3] FABULARUM ÆSOPIARUM[4]
LIBER PRIMUS.

1) Wer Phædrus gewesen, davon ist in der Vorrede bereits gehandelt worden. 2) Augustus kommt her von dem Wort augere, welches bey denen Opfern gewöhnlich war: denn wann dieselben vor die Priester gebracht wurden, so wurde ihnen Mehl und Salz auf den Kopff gestreuet, um sie dadurch gleichsam zu heiligen und von dem gemeinen Gebrauch des sonst geschlachteten Viehes abzusondern. Daraus erhellet, daß Augustus eigentlich eine Person bedeute, welche von andern merklich unterschieden, und wegen der von GOtt ihr beygelegten Majestät, und keinem andern Menschen in der Welt unterworffenen Gewalt, vor heilig zu achten ist, als an welcher sich niemand vergreiffen darf, ohne entweder von Menschen, oder von GOtt gestrafft zu werden. Hier bedeutet es den damaligen Römischen Kayser. Ob aber Cæsar Octavius Augustus oder Tiberius müsse verstanden werden, daran ist der Jugend wenig gelegen, als welche diesen Auctorem nicht um der Historie willen, sondern aus ganz andern Ursachen lesen soll, nemlich sich in der Lateinischen Sprache zu üben. 3) Qui fuit libertus Augusti. Es wurde aber bey denen Römern derjenige also genennet, welcher vorhero ein Sclav oder Leibeigner gewesen, aber wegen seines Wohlverhaltens in die Freyheit gesetzet worden. Dergleichen Leute blieben zwar, wie vorhin, an dem Kopff beschoren, trugen aber zum Zeichen ihrer Freyheit einen Hut. Und weil sie die Freyheit, wie billig, hochachteten, zumal wenn sie dieselbe, wie unser Phædrus, von hohen Personen erhalten hatten, so suchten sie ihre Dankbarkeit dadurch an den Tag zu legen, daß sie bey aller Gelegenheit ihrer Gutthäter gedachten. 4) Æso-

PROLOGUS.[5]

Æsopus auctor [6] quam [7] materiam [8] reperit, [9]

pus war aus Phrygien gebürtig, und galt viel bey dem berühmten König in Lydien Crœso, weil er auf eine annehmliche Art und unter erdichteter Vorstellung der Thiere, die man insgemein Fabulas heisset, die sonst so verlarvte Wahrheit vorzutragen wußte. Es nennet aber Phædrus seine Fabeln Æsopias Fabulas, nicht als wenn er nur Æsopi Erfindung aufgewärmet, und in Lateinischen Versen vorgetragen hätte, sondern weil ihme Æsopus darzu Gelegenheit gegeben, indeme er denselben nachzuahmen getrachtet. 5) Prologus wurde bey den Griechen eigentlich derjenige genennet, welcher in einer Comœdie oder Tragœdie zuerst auf das Theatrum heraus kam, und kürtzlich den Innhalt dessen, was gehandelt werden solte, zu erzehlen bestellet war. 6) Tanquam auctor: ego auctor hoc reperi, ich bin der Urheber von dieser Sache, oder dieses ist von mir zuerst ausgesonnen worden. 7) Construire also: illam materiam, quam Æsopus auctor reperit, hanc ego &c. 8) Materia heißt eigentlich alles dasjenige, woraus etwas kan gemacht werden. Hier bedeutet es insonderheit die Thiere, und zugleich die Art, deren Phædrus sich bedienet, durch ihre Vorstellung denen Menschen einigen Begriff von der Sitten-Lehre beyzubringen. 9) Reperire heißt eigentlich etwas finden, es seye nun, daß man die Sache mit Fleiß gesuchet habe, oder daß sie von ohngefähr uns in die Hände gerathen seye. Hernach bedeutet es im verblümten oder metaphorischen Verstand dasjenige, worauf der Mensch mit seinen Gedanken kommt, wann er entweder der Sache eifrig nachgedacht, oder dieselbe ihm von selbsten eingefallen. Ob nun Æsopus lange darauf studirt, auf was vor eine Art er die Wahrheit vortragen möge, und wie viel Zeit er dazu gebraucht, oder ob er als ein munterer Kopff ohnversehens auf die Invention, sich der Fabeln zu bedienen, gefallen, ist meines Thuns

Hanc ego polivi [10] versibus senariis. [11]
Duplex libelli [12] dos [13] est: quod risum movet [14]

Thuns nicht zu untersuchen. 10) Polire heißt, etwas, das noch rauhe ist, glatt machen, wie zum Exempel der Marmor, wenn er recht in die Augen fallen soll, geglättet werden muß. Will also Phædrus so viel sagen: Æsopus hat seine Fabeln auf eine natürliche und ungekünstelte Art in seiner Sprache vorgetragen; ich aber habe meinen Lands-Leuten zu Lieb mich der Lateinischen Sprache, und insonderheit, damit es desto annehmlicher klingen möchte, der Verse bedienet. 11) Die Römer hatten unterschiedliche Gattungen von Versen, wie die Griechen, welche von unsern Teutschen Versen insonderheit darinnen unterschieden sind, als, da sich bey uns alles reimen, oder am Ende zusammen lauten muß, solches bey denen Lateinern vor einen Fehler gehalten, und dergleichen sich reimende Lateinische Verse insgemein Knittel-Verse genennet werden. Versus Senarii aber wurden insonderheit diejenige genannt, welche man sonst Jambicos heisset, und die aus sechs zwey- oder dreysylbigen Füssen bestunden, wie dieses Schema zeiget: *v-* | -- | *v-* | -- | *-v* | -- | Dabey zu merken, daß die Comödien-Schreiber, als Plautus und Terentius, sich wenig oder gar nicht an die Quantität der Sylben gebunden, unser Phædrus aber, jedoch mit ziemlicher Freyheit, dieselbe beobachtet habe. 12) Hujus mei libelli. 13) Einige lesen os, welches gar hart herauskommt, andere setzen mos, welches noch besser zu erklären stehet. Es hat aber Phædrus nicht ohne sonderbaren Nachdruck das Wörtlein dos gebrauchen wollen. Dann gleichwie eine Jungfer vor der andern sich durch ihr Heyrath-Guth, absonderlich bey elenden Gemüthern, die nur auf Geld und Gut sehen, hervor thut, also will Phædrus sagen: Er habe seiner Tochter, ich meyne seinem Büchlein, zwey sonderbare Capitalien mitgegeben, um dadurch desto mehr dasselbe beliebt zu machen. 14) Sc. legentibus,

Et quod prudenti vitam consilio monet.[15]
Si quis autem calumniari[16] voluerit,
Quod arbores[17] loquantur, non tantum feræ,
Fictis[18] jocari nos meminerit fabulis.

---

bus. Risum alicui movere, einen lachend machen, zum Lachen bewegen. Die Alten hielten es vor eine sonderbare Klugheit, wenn man die Thorheit der Menschen auf eine annehmliche Art vorstellen konnte, und hieß es:

Omne tulit punctum, qui miscuit utile dulci
Lectorem delectando, pariterque monendo.

15) Prudenti consilio vitam monere, einen klugen Rath geben, wie man sein Leben recht anstellen, oder sich vernünfftig aufführen solle. 16) Me vel meum libellum: calumniari aliquem, einem übel nachreden, einen verläumden: aliquid calumniari, sich über etwas hönisch bezeigen, oder moquiren. 17) Es scheinet wunderlich, daß Phædrus sich deßwegen entschuldiget, weil er die Bäume redend eingeführet, da doch solches in keiner seiner Fabeln zu finden. Es verschwindet der Zweifel bald, wenn man bedenket, daß viele von seinen Fabeln verlohren gegangen, darunter auch diejenige mögen gewesen seyn, welche die Bäume als lebendig und redend vorgestellet. 18) Ille meminerit, nos fictis &c. der mag sich erinnern, was mein Endzweck sey, nemlich die Wahrheit durch erdichtete Fabeln vorzutragen: daß aber Phædrus das Wort fictus dazu setzet, kommt daher, weil fabula ein solches Wort ist, das von fari, reden, herkommt, und alles in sich begreifft, was geredet oder ausgesprochen wird. Daher dann fabula ficta eine solche Rede oder Vorstellung bedeutet, aus welcher erhellet, daß der Vortrag an sich selber nur erdichtet seye.

FAB.

FAB. I.

Lupus & Agnus.

Ad rivum eundem lupus & agnus venerant,
Siti compulſi. [1] Superior [2] ſtabat lupus,
Longeque inferior agnus: tunc fauce improba [3]
Latro [4] incitatus, jurgii cauſam intulit. [5]
Cur, inquit, [6] turbulentam feciſti mihi
Iſtam [7] bibenti? [8] Laniger contra [9] timens, [10]

1) Quia ſiti eo compulſi erant. 2) Superiorem ſtare, oben an ſtehen. 3) Einige leſen face improba; und bedeutet ſodann fax hier ſo viel als eine brennende Begierde. Es ſcheinet aber dieſe Veränderung unnöthig zu ſeyn, weil bey dieſer Lection ein ganz ungezwungener Verſtand heraus kommt, auf dieſe Weiſe: quia fauce improba incitatus eſt, weil ihn ſeine gottloſe und unverſchämte Freß-Begierde angereitzet hat. 4) Dieſes Wort ſchicket ſich gar ſchön auf einen Wolff, weil er ſeine Raubereyen und Morden meiſtentheils auf offener Straſſe begehet. 5) Jurgii cauſam inferre, Urſach zum Zanken oder zu Händeln ſuchen. 6) Dieſes Wort gebrauchen die Lateiner gerne, wenn ſie einen andern redend einführen, es muß aber in die Rede ſelbſt hinein geſetzet werden, und zum wenigſten ein Wörtlein, wie hier cur, vorhergehen. 7) Sc. aquam; wie ſolches ex materia ſubſtrata leicht abzunehmen, und alſo gar nicht nöthig iſt, deßwegen in dem Text eine Veränderung zu machen. 8) Mihi, cum eam bibam. Du ſieheſt wohl, daß ich trinken will, und hätteſt zum wenigſten warten ſollen, bis ich meinen Durſt gelöſchet hätte. 9) Alſo wird ein Lamm oder ein Schaaf wegen ſeiner Wolle genennet, doch ſchicken ſich dergleichen Wörter nicht zu einem rechten Stylo in oratione ſoluta, ſondern gehören nur vor die Poëten. 10) Quia timebat:

Qui possum, [11] quæso, [12] facere, quod quereris, [13] lupe?
A te [14] decurrit ad meos haustus [15] liquor. [16]
Repulsus [17] ille veritatis viribus,
Ante hos [18] sex menses male, [19] ait, dixisti mihi.
Respondit agnus: equidem [20] natus non eram.

---

das Lamm zitterte und bebete, weil es leicht merken konnte, in was vor eine gefährliche und Hals-brechende Gesellschaft es gerathen sey. 11) Das vorige Wörtlein inquit muß hier im exponiren wiederholet werden. 12) Ich bitte dich, überlege doch deine ungegründete Klage wohl. 13) Aliquid queri, sich über etwas beklagen. 14) A te aqua decurrit ad eum locum, ubi ego haurio. 15) Haustus heisset das Schöpffen, oder ein Trunk, wie etwa Ovidius schreibet: Haustus aquæ mihi Nectar erit. 16) Liquor bedeutet zwar eine jegliche Feuchtigkeit, Nässe oder fliessendes Wesen, hier aber wird das Wasser verstanden. 17) Cum igitur lupus repulsus esset: repellitur frater meus veritatis viribus, die Wahrheit liegt so klar am Tage, daß mein Bruder unmöglich etwas tüchtiges darwider einwenden kan. Weil nun der Wolff mit diesem Vorwand, einen Zank anzufangen, nicht hinaus langen konnte, so war er auf einen andern bedacht. 18) Das Pronomen ist hier gar wohl angebracht, und zielet auf die nächstverflossene Monate, als wolte der Wolff sagen: es sind gerade 6 Monden, daß du dasjenige gethan, worüber ich klage, um durch diesen præcisen Umstand der Zeit, als wenn er alles gar genau wüßte, seiner Sache ein Färbigen zu geben. 19) Maledicere alicui, einem übel nachreden. Es ist aber dieses Wort hier gar zierlich zertheilet und von einander abgesondert, dergleichen Figur Tmesis genennet wird und offt vorkommt; als z. Ex. in dem bekannten Vers: Deficiente pecu deficit omne nia. 20) Dieses Wörtlein ist aus ego und quidam zusammen

Pater hercule [21] tuus, inquit, maledixit mihi.
Atque ita correptum [22] lacerat, injusta nece. [23]
Hæc propter illos scripta est homines fabula,
Qui fictis [24] caussis innocentes opprimunt.

sammen gesetzt, und wird dahero gar selten zu der andern und dritten, am öfftesten aber und meistentheils zu der ersten Person gesetzt, welches die Jugend wohl zu merken hat. 21) Ist ein heydnischer Schwur bey den Römern gewesen, da sie sich auf des Herculis Zeugniß beruften. Sonsten hielten die Heyden den Hercules vor einen ungemein starken Mann, und schrieben ihm sonderlich 12 ausserordentlich grosse und schwere Arbeiten zu, woraus unterschiedliche Sprüchwörter entstanden, e. g. clavam Herculi extorquere, dem Hercules seine Käule nehmen wollen, wenn von einem unmöglichen Vorhaben die Rede ist, u. s. w. 22) Atque ita lacerat agnum, postquam agnus innocens ab eo correptus est; oder: atque ita corripit & lacerat lupus agnum: da denn zu merken, daß dergleichen præsentia gar zierlich gebraucht werden, wenn man etwas unvermuthetes erzehlen will; im Teutschen nimmt man das Imperfectum. 23) Diese Worte müssen nicht gar zu genau mit dem vorigen verbunden werden. Denn man kan nicht sagen: lacerare aliquem injusta nece, sondern es ist dieses gleichsam des Phædri Urtheil über des Wolffs That; als wolte er sagen: er gieng so grausam mit dem armen Lamm um, daß es sein Leben auf ungerechte Art lassen mußte. 24) Ob fictas caussas: caussam fingere heisset, wider die Wahrheit einen beschuldigen, eine Gelegenheit vom Zaun brechen, einem Unschuldigen wehe zu thun: caussæ fictæ, erdichtete Beschuldigungen. Es scheinet, Phædrus habe mit dieser Fabel den damaligen Kayser Tiberium anstechen wollen, weil er nach Belieben auch die Unschuldigsten unter allerhand Prætexten, so ungegründet und absurd sie auch seyn mochten, hat hinrichten lassen.

FAB. II.

Ranæ regem petentes.

Athenæ [2] cum florerent [3] æquis [4] legibus,

1*) Petere aliquid, heißt hier, demüthig um etwas bitten. 2) Athen war eine sehr berühmte Stadt in Griechenland. Der erste Erbauer war Cecrops, der zu Mosis Zeiten dahin aus Egypten kommen ist. Anfangs wurde sie von Königen regieret, und werden derselben 16 gezehlet. Hernach ist die Aristocratia, (eine Regierungs-Art, wo die Fürnehmsten in einem Land zu befehlen und vor das gemeine Beste zu sorgen haben) und endlich die Democratia, (wo ein Bürger in Sachen, die das gemeine Wesen betreffen, so viel zu sagen hat als der andere) eingeführet worden. Ob es nun scheinen möchte, als wenn bey dieser letzten Regierungs-Art eine Stadt zu keiner grossen Macht kommen könne, nach dem Sprüchwort: Viel Hirten hüten übel; so hat sich doch bey Athen das Gegentheil gezeiget, indem von daraus nicht allein etliche fremde Insuln und Länder mit neuen Einwohnern besetzt worden sind, sondern auch die übrigen Städte in Griechenland, die ebenfalls keine geringe Macht hatten, sich öffters denen Atheniensern unterwerffen und gehorchen mußten. Doch hat sich Athen durch die Studia noch berühmter gemacht, so, daß der berühmte Römische Redner und Bürgermeister Cicero dieselbe omnium doctrinarum inventrices genennet hat. 3) Florere wird eigentlich von Gewächsen gebraucht, und insonderheit von denen Blumen. Gleichwie nun dieselbe mit ihrer Blüte und Blumen den Menschen ergötzen, also siehet man mit Lust ein gemeines Wesen an, wenn alles darinnen wohl bestellet ist. 4) Æquæ leges sind solche Gesetze, wo einem jeden das, was ihm gehört, zugeeignet, gelassen, oder im Fall er darum wäre

gebracht

Procax [5] libertas civitatem miſcuit, [6]
Frenumque ſolvit priſtinum licentia. [7]
Hinc conſpiratis factionum partibus, [8]

---

gebracht worden, wieder zugeſprochen wird. Inſonderheit wird hier auf die obgedachte Democratie geſehen, wo ein Bürger ſo viel galte, als ein anderer. 5) Procax kommt von dem alten Worte procari her, welches etwas frech fordern hieß. Iſt alſo libertas procax hier ſo viel, als ein ſolcher Zuſtand einer Stadt, wo man eben deswegen, weil man eine vollkommene Freyheit genieſſet, ausgelaſſen, frech und unverſchämt wird, und mehr begehrt, als man von GOtt und Rechts wegen fordern kan. 6) Civitatem miſcere, iſt ſo viel als cives turbare, wiewol miſcere nachdrücklicher lautet, wenn nemlich die Bürgerſchafft wider einander aufgewiegelt wird, daß alles in Unordnung kommt, und nach dem gemeinen Sprüchwort niemand weiß, wer Koch oder Keller ſeye. 7) Licentia: etliche meynen, es ſtehe dieſes Wort hier im ablativo, und wäre ſodann die Conſtruction dieſe: libertas frenum ſolvit licentiâ, welches aber nicht nöthig, ſondern es kan gar wohl alſo conſtruirt werden: licentia, quæ ex procari libertate veluti filia peſſima nata eſt, frenum ſolvit, und wird dieſe Phraſis eigentlich von den Pferden gebraucht. Wie nun dieſelbe ausſchlagen und ſich nicht bändigen laſſen, wo ſie ohne Zaum und Gebiß ſind, alſo will bey einem ſolchen verwirrten Zuſtand einer Stadt kein Bürger ſich von dem andern regieren laſſen. Wobey zu merken, daß das Wort licentia nicht leichtlich in einem guten Verſtand wie libertas gebraucht wird, ſondern ins gemein ein ausgelaſſenes und freches Weſen bedeutet, wenn ſich ein Menſch, wie man an etlichen Orten zu reden pflegt, ohne Urſach eine Gurke vor dem andern heraus nimmt. 8) Poſtquam partes factionum conſpiratæ ſunt. Factio wird eigentlich von denen gebraucht, die ſich miteinander vereinigen, und gleichſam in ein Corpus zuſammen treten, e. g. factiones opificum, die Zünffte der

Arcem [9] tyrannus [10] occupat Pisistratus; [11]
Cum tristem servitutem flerent [12] Attici,
Non quia crudelis ille, [13] sed quoniam grave
Omne insuëtis onus, [14] & cœpissent queri;

Handwercker, oder andere gewisse Sachen, wie man sie vor diesem genennet hat. Weil aber bey dergleichen Vereinigungen es gemeiniglich an unruhigen Köpffen nicht fehlet, also hat dieses Wort seine gute Bedeutung bald verlohren, und ist dadurch hernach ein unruhiges Wesen, wo man allerhand Partheyen zusammen suchet, angezeiget worden. Conspirare heißt, zusammen blasen oder vereinigen, nicht als wenn eine Vereinigung aller Bürger gemeynet würde, wie es seyn solte, sondern wenn einer sich wider seine Gegen-Parthey einen Anhang zu machen sucht, um derselben widerstehen zu können. Dahero es einige von dem Wort spira deriviren, welches alles bedeutet, was zusammen gedrehet wird. 9) Sc. urbis Athenarum, wie es etliche erklären, daß nemlich sich Pisistratus wirklich des Schlosses zu Athen bemeistert, und dasselbe mit Leuten von seiner Partie besetzet habe, wiewol es andere in einem verblümten und figürlichen Verstand nehmen, da arcem invadere so viel ist, als das höchste Regiment in einer freyen Stadt zu sich reissen. 10) Tyrannus bedeutete vor diesem einen jeden, der über Land und Leute zu regieren hatte, wie denn Miltiades, so lang er sich in Chersonesen aufgehalten hat, diesen Namen bey seiner rechtmäßigen und liebreichen Regierung getragen hatte, vid. Cornelii Milt. c. 1. §. 3. Nachgehends aber wurden nur diejenige Tyrannus genennet, welche entweder mit Gewalt sich in die Regierung gedrungen, oder übel regieret haben. 11) Er ist nach der Hand wieder aus dieser Possession vertrieben und gar aus dem Land gejagt worden. 12) Aliquid flere, etwas beweinen, bejammern, oder über etwas klagen. 13) Sc. erat: er ließ sich an der Gewalt begnügen, niemand aber auf unrechtmäßige und grausame Art hinrichten, wie andere Tyrannen gethan. 14) Quia omne onus Athenien-

Æsopus talem tum fabellam retulit.
Ranæ, vagantes liberis [15] paludibus,
Clamore magno regem petiere à Jove,
Qui dissolutos [16] mores vi [17] compesceret.
Pater [18] deorum risit, atque illis dedit
Parvum tigillum; [19] Missum [20] quod subito vadi [21]

niensibus, qui oneris insueti erant, grave erat: sie konnten das mindeste nicht vertragen, was wider ihre Freyheit zu seyn schiene. 15) Die Præpositio in ist ausgelassen; es werden aber hier die Pfützen, wo sich die Frösche aufhalten, nicht in dem Verstand liberæ genennet, als ob sie von andern Thieren wären befreyet gewesen, sondern es zielet hiemit Phædrus gar artig auf die Stadt Athen. Denn gleichwie die Frösche herum schwimmen, und thun, was sie wollen, also lebten die Athenienser vor dem Pisistrato in völliger Freyheit. 16) Allein eben daher entstunde ein unordentliches Leben, da ein jeder that, was er wolte: mores dissoluti, ein wildes, wüstes, rohes oder ausgelassenes Wesen, da man sich weder an göttliche noch menschliche Gesetze bindet. 17) Vis heißt sonst alle Macht und Gewalt, sie mag rechtmäßig seyn oder nicht. Hier aber wird es in dem guten Verstand gebraucht, und bedeutet die rechtmäßige Gewalt des Jupiters, die er über die Frösche nach der Heyden Sinne hatte. 18) Also wird Jupiter genennet, weil sie ihn vor den obersten und fürnehmsten unter ihren Göttern hielten. 19) Ist das Diminutivum von tignum, welches ein Bauholz oder Balken bedeutet, und wird dadurch angezeigt, daß es ein gar kleines Stück von einem sonst gewöhnlichen Balken gewesen seye. 20) Quod tigillum cum missum esset, oder cum illud tigillum &c. 21) Terruit subito motu & sono vadi: Vadum ist sonst derjenige Ort eines Flusses oder andern Wassers, wo man zu Fuß durchwaden kan, hier aber wird es vor aqua oder palus genommen: Der Block

 hat

Motu ſonoque terruit pavidum genus.[22]
Hoc merſum[23] limo cum jaceret diutius,
Forte una tacite profert[24] e ſtagno caput,
Et explorato[25] rege cunctas evocat.[26]
Illæ, timore[27] poſito, certatim[28] adnatant,
Lignumque[29] ſupra turba petulans inſilit:

hat eine Bewegung in dem Waſſer, und mithin ein Geräuſch gemacht. Denn ob er ſchon klein geweſen, ſo iſt doch bekannt, daß die Fröſche mit kleinen Dingen können erſchröckt werden. 22) Und eben deswegen nennet ſie der Author pavidum genus, eine furchtſame Art von Thieren. 23) Cum merſum eſſet limo & jaceret; diutius, eine Zeit lang: limo mergi oder demergi, in den Schlamm ſinken. Es iſt nicht ganz mit Schlamm bedeckt, ſondern nur in dem untern Theil an demſelben feſt angeſeſſen, daß es nicht herum geſchwummen, und doch hat können geſehen werden. 24) Caput e ſtagno proferre, den Kopff aus dem Waſſer hervor ſtrecken, aus der Pfütze heraus ſehen. Die andern waren ganz unter dem Waſſer verborgen. Vielleicht hat dieſer Froſch ſeine Courage daher bekommen, weil das Blöcklein ganz ſtill gelegen, und ganz keine Bewegung mehr gemacht, wie im Anfang. 25) Poſtquam rex ab ea exploratus eſt, oder poſtquam rana regem exploravit: regem explorare, auskundſchafften, wer der König oder wie er beſchaffen ſeye. 26) Einige leſen advocat, es iſt aber evocat weit beſſer. Denn der Froſch hat ſeine Cameraden nicht zu ſich, ſondern nur insgemein aus dem Grund, worinnen ſie ſtacken, heraus geruffen, und gleichſam zu ihnen geſagt: er wiſſe nun, was ihnen Jupiter für einen König gegeben, nemlich einen ſolchen, den ſie nicht im geringſten zu fürchten hätten. 27) Poſtquam timor poſitus eſt à ranis, vel poſtquam ranæ timorem poſuerunt: timorem ponere, vor deponere, alle Furcht fahren laſſen. 28) Mit allem möglichen Fleiß: es wolte immer einer geſchwinder bey dem Block ſeyn, als der andere. 29) Et turba petulans ſupra lignum

Quod cum inquinaſſent omni contumelia, 30
Alium rogantes 31 regem misêre ad Jovem,
Inutilis quoniam eſſet, qui fuerat datus.
Tum miſit illis hydrum, 32 qui dente aſpero
Corripere 33 cœpit ſingulas; fruſtra necem
Fugitant inertes; 34 vocem 35 præcludit metus.
Furtim 36 igitur dant Mercurio 37 mandata ad Jovem,

---

gnum inſilit. 30) Aliquid inquinari omni contumelia, etwas im höchſten Grad beſchimpffen, oder einem Ding allen erſinnlichen Schimpf erzeigen. Es wird hier inſonderheit nicht nur eine ſolche Schmach verſtanden, die in Worten beſtehet, ſondern wenn jemand mit der That beſchimpffet wird, daß man ihn anſpeyet u. ſ. w. 31) Legatos miſerunt ad Jovem, qui rogarent alium regem. 32) Hydrus iſt eine Waſſer-Schlange, welche inſonderheit den Fröſchen nachſtellet. 33) Alſo kan man von des Eliſä 2 Bären ſagen: ſingulos pueros corripuere, ſie haben einen Knaben nach dem andern bey dem Kopff genommen und umgebracht. 34) Quia inertes natura ſunt, ſie ſind von Natur nicht im Stande, einige Gegenwehr zu thun. 35) Sc. ranis: metus mihi vocem præcludit, die Furcht hat mich ſo eingenommen, daß ich kein lautes Wort reden kan, ich kan vor Furcht nicht reden. Virgilius braucht zweymal die Redens-Art, vox faucibus hæret. 36) Warum heimlich? damit es der neue König nicht erfahre, und ſowohl die Geſandten als die Herren Committenten ſtraffen möge. 37) Mandata alicui ad aliquem dare, einem eine gewiſſe Verrichtung an jemand auftragen, oder Commiſſion geben, die man bey jemand ausrichten ſoll. Mercurius wurde bey den Heyden vor einen Boten der Götter gehalten. Gleichwie nun nach ihrer blinden Meynung der Mercurius die Menſchen mußte benachrichtigen von dem, was im Himmel vorgieng, alſo

Adflictis [38] ut ſucurrat. Tunc contra [39] deus:
Quia noluiſtis veſtrum ferre, inquit, bonum, [40]
Malum perferte. [41] Vos quoque, ô cives, ait, [42]
Hoc [43] ſuſtinete, majus ne veniat [44] malum.

---

glaubten die elende Leute, man könne ſeine Nothdurfft durch den Mercurium bey dem Jupiter vorbringen und treiben laſſen. 38) Quia adeo adflictæ eſſent, weil ſie in einem ſo gar betrübten und elenden Zuſtand wären. 39) Sc. reſpondit: er gab ihnen ganz eine andere Antwort, als ſie vermutheten. Deus ſtehet vor Jupiter, in eben dem Verſtand, wie er oben Pater deorum genennet worden, nemlich als der fürnehmſte unter den heydniſchen Götzen. 40) Non vult ſuum bonum ferre, er will nicht mit dem zufrieden ſeyn, was ihme nützlich iſt. Denn obwol der obgedachte Block denen Fröſchen keinen Nutzen ſchaffte, ſo konnte er doch comparative, und ſoferne er mit der Waſſer-Schlange verglichen wird, nützlich genennet werden, in ſoferne er kein Unheil anrichtete. 41) Perfer malum tuum, du magſt gleichwohl zuſehen, wie du dich in das Unglück ſchickeſt. 42) Sc. Æſopus. Phædrus zeiget hiemit an, wie Æſopus denen Athenienſern den Nutzen und die Application dieſer Fabel gezeiget habe. 43) Sc. malum: ſuſtinere malum, das Unglück gedultig tragen. 44) Einige ſetzen eveniat. Es iſt aber bekannt, daß es gut Latein ſeye, wenn ich ſage: venit malum, ob es gleich ein Germaniſmus zu ſeyn ſcheinet. Und in der That war dieſe Warnung Æſopi nothwendig und wichtig, indem Athen auf einmal von 30. Tyrannen in den folgenden Zeiten auf das äuerſſte geplaget, und in einen erbärmlichen Zuſtand geſetzet worden iſt.

FAB.

FAB. III.

Graculus superbus & Pavo.

Ne gloriari libeat [1] alienis bonis, [2]
Suoque potius [3] habitu [4] vitam degere, [5]
Æsopus nobis hoc exemplum [6] prodidit.
Tumens [7] inani Graculus superbia,
Pennas pavoni, quæ deciderant, sustulit,
Seque exornavit: deinde contemnens [8] suos

1) Dieses Wort stehet hier mit grossem Nachdruck: denn es bedeutet eine schnelle Gemüths-Bewegung, da uns etwas in den Sinn kommt, woran wir vorhero nicht gedacht, und was sonst wider unsere Gewohnheit ist. Und will Phædrus sagen: Damit nicht jemand auf die Gedanken komme, oder sich gelüsten lasse u. s. w. 2) Alienis bonis gloriari, mit fremdem Gut prangen. 3) Et ut potius libeat &c. 4) Habitus ist hier so viel als Status, oder Conditio, der Zustand, warinnen sich ein Mensch befindet. 5) Vitam degere, heißt sonst leben: suo habitu vitam degere aber, ist so viel als sein Leben auf eine solche Weise führen, wie es eines Menschen Zustand erfordert, oder kürzer, sich nach seinem Stand richten, oder seinem Stand gemäß leben. 6) Fabulam: Æsopus hat diese Fabel als ein Beyspiel oder Exempel hinterlassen. 7) Quia tumebat: inani superbia tumere, von eitlem Hoffart gleichsam aufgeschwollen seyn, weil hochmüthige Leute sich gemeiniglich brüsten wie ein fetter Wanst. Das Wort inani stehet hier gar nachdrücklich, und bedeutet eigentlich einen solchen Hochmuth, da man wegen seines schlechten Zustandes gar nicht Ursach hat, auf hochmüthige Gedanken zu gerathen, oder von Hochmuth angefochten zu werden. 8) Suos sc. reliquos graculos contemsit & immiscuit.

Formoso se pavonum immiscuit gregi,
Illi [9] impudenti pennas eripiunt [10] avi,
Fugantque [11] rostris. Male mulctatus [12] Graculus
Redire [13] mœrens [14] cœpit ad proprium [15] genus:
A quo [16] repulsus [17] tristem sustinuit [18] notam.
Tum quidam ex illis, quos prius despexerat: [19]

9) Sed illi sc. pavones. 10) Pennas eripere, die Federn ausrauffen. 11) Fugare rostris, mit denen Schnäbeln fortjagen, ist bey denen Vögeln dasjenige, wenn einer den andern mit seinem Schnabel zu verwunden trachtet, da dann der schwächere sich mit der Flucht salvirt. 12) Graculus, quia oder postquam male mulctatus erat: aliquem male mulctare, einen übel zurichten, einem mit einem schlimmen Tractament begegnen, da sonst mulctare eigentlich um Geld straffen heißt. 13) Redire cœpit, ist endlich auf die Gedancken kommen, umzukehren und seines Hochmuths zu vergessen. 14) Mœrens einer, der von Herzen betrübt ist. 15) Zu dem Geschlecht der Vögeln, zu welchem er eigentlich gehörte, nemlich zu den Dohlen. 16) Sc. genere avium. 17) Cum esset: repellere, abweisen, nicht bey oder um sich leiden. 18) Sustinuit ist hier so viel als pati coactus fuit: Nota ist hier ein sonderbares Wort, und kommt von einer gewissen Gewohnheit der Römer her, da obrigkeitliche Personen, die man deswegeu Censores nannte, auf der Bürger Leben und Wandel genau acht geben mußten; wenn sie nun einen straffbar funden, so machten sie ihm ein gewisses Zeichen auf sein Kleid, welches ihn bey der übrigen Bürgerschafft verächtlich und gleichsam infam machte. Hier kan es gegeben werden, die Dohle hat sich müssen gefallen lassen, diesen Schimpf auszustehen, daß sie sich nicht mehr hat dörffen unter ihren vorigen Cameraden sehen lassen. Tristis nota ist hier active gesetzt, vor nota, quæ aliquem tristem fecit. 19) Verstehe hier dixerunt.

Contentus nostris si fuisses sedibus, [20]
Et, [21] quod natura dederat, voluisses pati, [22]
Nec illam expertus esses contumeliam, [23]
Nec hanc repulsam [24] tua sentiret calamitas. [25]

20) Daß Phædrus denen Dohlen sedes zuschreibet, ist sich nicht zu verwundern, weilen dergleichen auch bey andern Auctoribus vorkommt, und zumal zu einer Fabel, wo ohne dem alles verblümt vorgetragen wird, gar wohl sich schicket. Es wird aber derjenige Ort verstanden, wo die Dohlen sich ordentlich aufzuhalten pflegen; man kan es im Teutschen kurz geben: wenn du bey uns geblieben wärest. 21) Si ist ausgelassen. 22) Pati, quod natura dedit, mit dem zufrieden seyn, was man von Natur hat, sich an seinem natürlichen Zustand begnügen lassen. Also sagt Abdolonymus bey dem Curtio L. IV. c. 1. Utinam eodem animo regnum pati possim, wolte GOtt, ich könnte mich auch so zum Regiment schicken, wie ich mich habe in die Armuth schicken können. 23) Welchen du von den Pfauen ausgestanden, da sie dir die fremde Federn ausgerissen. 24) Repulsam ferre heißt sonst, eine abschlägige Antwort bekommen; hier aber bedeutet es diejenige Straffe, dadurch die Dohle von ihres gleichen Vögeln gleichsam verbannet, und mit einem Schelmen fortgeschicket worden. 25) Dieses Wort stehet hier gar schön, als das Abstractum vor das Concretum, und wollen die Dohlen so viel sagen: Es ist schon Unglücks genug vor dich, daß deine Prahlerey so übel abgelauffen; jetzo kommt noch dieses dazu, daß du dich nicht einmal unter Vögeln von deiner Art darfst sehen lassen.

FAB. IV.

Canis per fluvium carnem ferens.

Amittit [1] merito proprium, qui alienum adpetit, [2]
Canis per flumen, carnem cum ferret, [3] natans,
Lympharum [4] in speculo vidit simulacrum [5] suum:
Aliamque prædam ab altero [6] ferri putans, [7]
Eripere [8] voluit: verum decepta [9] aviditas,
Et, quem [10] tenebat ore, demisit cibum,

1) Ille amittit &c. Proprium amittere, dasjenige verlieren, was man als ein Eigenthum besitzet. 2) Alienum adpetere, nach einem fremden Gut trachten. In diesem Vers ist das Morale enthalten, oder die Lehre, so man aus folgender Fabel nehmen soll, und um welcher willen sie Æsopus erdichtet hat. 3) Cum per flumen nataret & carnem ferret. 4) Lympha ist eben so viel als aqua: Es wird aber das Wasser mit einem Spiegel verglichen, weil in demselben, wenn es helle und stille ist, alles wie in einem Spiegel kan gesehen werden. 5) Der Schatten oder das Bildniß. 6) Sc. cane. Die meisten lesen ab alio: weil aber das Metrum Noth leidet, so scheinet es allerdings besser zu seyn, wenn ab altero gesetzet wird, indem die Rede von zweyen Hunden ist, und die Lateiner sich an dergleichen Regeln ohne dem nicht binden. 7) Quia putabat. 8) Sc. illam prædam alteri cani. 9) Decepta est aviditas canis, oder canis per suam aviditatem deceptus est, oder seipsum decepit. Es ist abermal nachdrücklicher, daß aviditas stehet, weil dadurch das neidische Wesen eines Hundes lebhaft vorgestellt wird. 10) Illum cibum, quem ore tenebat, demisit: cibum demittere, eine Speise fallen lassen: demittere heißt eigentlich, etwas an einen niedrigen Ort fallen lassen, wel-

Nec, quem petebat, [11] adeo [12] potuit attingere.

welches sich deswegen gar wohl hieher schicket. 11) Cibum petere heißt hier, nach einer Speise schnappen. 12) Adeo stehet abermal gar schön: Er hat nicht allein die Speise, so er bereits im Munde trug, nicht behalten, sondern auch nicht einmal etwas anders davor bekommen, und ist also, wie man sonst zu reden pflegt, zwischen zwey Stühle niedergesessen.

FAB. V.

Vacca & Capella, Ovis & Leo.

Nunquam [1] est fidelis cum potente societas:
Testatur hæc fabella propositum meum. [2]
Vacca & Capella, & patiens Ovis injuriæ, [3]
Socii [4] fuere cum Leone in saltibus.
Hi quum cepissent cervum [5] vasti corporis,
Sic est locutus, partibus factis, [6] Leo:

1) Ist abermal die Lehre, so aus der Fabel zu ziehen. 2) Propositum ist so viel als ein Fürtrag, oder dasjenige, was man andern beybringen und behaupten will. In dem ersten Vers trägt Phædrus seinen Satz für, und will in dem andern so viel sagen: Daß dieses wahr seye, wird man aus folgender Fabel sehen. 3) Injuriæ patientem esse, das Unrecht mit Gedult ertragen, sich gerne Unrecht thun lassen. 4) Socius alicujus esse, mit einem Gesellschafft oder Compagnie machen, sich zu gleichem Gewinn und Verlust mit einem einlassen. 5) Cervus vasti corporis, ein sehr groser Hirsch. 6) Postquam partes ab eo factæ erant, oder

Ego primam [7] tollo, nominor quia Leo;
Secundam, quia ſum fortis, tribuetis [8] mihi;
Tum, quia plus valeo, me ſequetur tertia; [9]
Malo [10] adficietur, ſi quis quartam [11] tetigerit.
Sic totam prædam ſola improbitas [12] abſtulit.

oder poſtquam partes fecerat: partes facere, die Theilung machen. 7) Sc. partem. 8) Ich zweifle nicht, ihr werdet mir um meiner Stärke und Tapferkeit wegen den andern Theil gern laſſen. 9) Sc. pars: Der dritte Theil wird ſelbſt den erſten zweyen nachfolgen, oder er wird nicht auſſen bleiben, es wird mir nicht daran fehlen. 10) Illi, qui &c. malo aliquem adficere, einen übel zurichten, tractiren, oder übel mit einem umgehen: malo adfici, ein hartes Tractament auszuſtehen haben. 11) Wer ſich nun will gelüſten laſſen, denſelben anzurühren. 12) Sc. Leonis: iſt abermals, wir wir ſchon zwey Exempel gehabt haben, kräfftiger, als wenn ſtünde improbus Leo. Es lauffen zwar die angeführte Gründe oder Motiven, die der Löwe anbringet, auf eines hinaus: aber Æſopus hat es mit Fleiß alſo geſetzet, um dadurch anzuzeigen, daß, wo Gewalt vor Recht gehet, man ſich an keine vernünftige Reguln binde.

FAB. VI.

Ranæ ad Solem.

Vicini [1] furis celebres [2] vidit nuptias
Æſopus, & continuo [3] narrare [4] incipit:

1) Damit wird auf Æſopum gezielet, deſſen Nachbar ein berüchtiger Dieb war. 2) Celebres nuptiæ, eine volkreiche oder groſſe Hochzeit, wobey viel Gäſte erſcheinen; wie man ſagt: platea celebris, eine Gaſſe, wo ſich viel Volk ſehen läßt. 3) Ohne Anſtand: er durffte wegen ſeines hurtigen Verſtandes ſich in dergleichen Fällen nicht lang auf etwas beſinnen. 4) Sc. ſequentem fabulam.

5) Es

Uxorem quondam Sol [5] cum vellet ducere,
Clamorem ranæ ſuſtulere [6] ad ſydera.
Convicio [7] permotus quærit Jupiter
Cauſſam querelæ; quædam tum ſtagni [8] incola:
Nunc, inquit, omnes unus [9] exurit [10] lacus,
Cogitque miſeras [11] arida ſede [12] emori.
Quidnam [13] futurum eſt, ſi creârit liberos.?

5) Es wird im Lateiniſchen und faſt in allen Sprachen die Sonne als ein Mann, der Mond aber als ein Weib vorgeſtellt. Nur wir Teutſche verkehren dieſe in der Natur ſelbſt gegründete Ordnung. 6) Clamorem tollere ad ſydera, gen Himmel ſchreyen, den Göttern ſeine Noth klagen, und um Hülffe bitten. 7) Convicium kommt her von dem Wort Vox, quaſi convocium, ein Geſchrey, da etliche auf einmal und unter einander ruffen. Weil nun, wo Zanck und Hader iſt, gemeiniglich ein ſolches Geſchrey ſich hören läßt, ſo wird das Wort Convicium vor eine Schmähung oder Beſchimpffung angenommen. 8) Iſt eine artige Beſchreibung eines Froſches, weil ſie ſich in Pfützen aufhalten. 9) Sc. Sol: Die Sonne, die jetzo noch allein iſt. 10) Exurere lacum, eine Pfütze austrocknen. 11) Nos ranas miſeras. 12) Quia per ſolis radios noſtra ſedes (der Ort unſerer Aufenthaltung) arida fit. 13) Was wird erſt werden? Alſo, will Æſopus ſagen, ſind auch wir wegen der Hochzeit unſers Nachbars billig in Sorgen. Denn da er bißhero als ledig und als eine einzele Perſon uns mehr als zuviel geſtohlen hat, wie wird es uns gehen, wenn er wird Kinder zeugen, und dieſelbe mit ſich auf das Mauſen nehmen?

FAB. VII.

Vulpis ad Personam [1] tragicam.

Personam tragicam forte [2] vulpis viderat:
O quanta species, [3] inquit, cerebrum [4] non habet!
Hoc illis dictum [5] est, quibus honorem & gloriam
Fortuna tribuit, sensum communem [6] abstulit.

---

1) Das Wort Persona bedeutet eigentlich diejenige Eigenschafft, wodurch ein Mensch in Ansehung seines Leibes, Gemüthes und anderer Umstände von einem andern unterschieden wird. Hier aber wird eine Larve verstanden, dergleichen diejenige trugen, welche in denen Tragœdien agirten. 2) Von ungefähr. 3) O was ist dieses vor eine herrliche Gestalt, was macht diese Larve vor eine schöne Parade! Es hat ohne Zweifel diese Larve einen ansehnlichen König oder Fürsten præsentirt, wie in Tragœdien üblich war; da hingegen in den Comœdien nur gemeine und mittelmäßige Leute vorgestellet wurden. 4) Sed muß supplirt werden: Ey es ist schade, daß es am Hirn fehlet. Auch hiebey ist zu mercken, daß die Larven der Alten von denen jetzo üblichen so unterschieden gewesen, daß, da diese nur das Gesicht bedecken, jene ganz hohl waren, und den ganzen Kopf wie ein Helm umgaben. 5) Dieses ist auf diejenige geredt: dieses mögen sich diejenige gesagt seyn lassen ꝛc. 6) Fortuna huic homini sensum communem abstulit, durch das Glück ist dieser Mensch um seine gesunde Vernunfft kommen, oder weil dieser Mensch sich seines Glücks überhoben, so hat er dadurch allen Verstand verlohren. Phædrus sticht allem Ansehen nach hiemit auf etliche, so bey Hof viel galten, sich deswegen nicht wenig einbildeten, ob sie gleich weniger Verstand als mancher gemeiner Mann gehabt.

FAB.

FAB. VIII.

Lupus & Gruis.[1]

Qui pretium [2] meriti ab improbis desiderat,
Bis peccat: [3] primum, quoniam indignos [4] adjuvat;
Impune [5] abire deinde quia jam [6] non potest.
Os devoratum [7] fauce [8] cum hæreret Lupi,

---

1) Ist das alte Wort vor Grus, ein Kranich. Wenn diese Vögel schreyen, so nennet man solches gruere, wie man von den Schweinen grunnire, von den Pferden hinnire und so weiter sagt. Weil nun die Kranich gemeiniglich hauffenweiß fliegen und miteinander schreyen, so kommt daher das bekannte Wort Congruere, wenn etliche Menschen in einer Sache einerley Meynung und Rede führen. 2) Pretium meriti ist ein Lohn, den man vor seine Mühe und Arbeit fordert. 3) Peccare kan hier durch irren, oder sich verstossen, gegeben werden, weil es nicht wider die Gesetze der Billigkeit läufft, wenn man seinen verdienten Lohn fordert. Es ist die Rede mehr davon, ob die Klugheit und Vorsichtigkeit zulasse, sich mit gottlosen Leuten einzulassen und ihnen zu dienen, weil man insgemein mit schlechtem Dank bezahlet wird. 4) Indignum adjuvare, einem helffen, der keiner Hülffe werth ist. 5) Impune abire, heißt sonst, ungestrafft darvon kommen; weil aber der Gottlose kein Recht hat, einen, der ihm redlich gedienet hat, zu straffen, so ist es besser, wenn es hier gegeben wird, ohne Schaden entrinnen. 6) Jam stehet hier gar nachdrücklich: Bey diesen Umständen, da er sich einmal eingelassen oder zu dem Handel verstanden hat. 7) Os devoratum, ein begierig verschlucktes Bein. 8) In

fauce.

Magno dolore victus, [9] cœpit singulos [10]
Inlicere [11] pretio, ut illud extraherent malum. [12]
Tandem [13] persuasa [14] est jurejurando Gruis,
Gulæque credens [15] colli longitudinem,
Periculosam [16] fecit medicinam Lupo.
Pro quo cum pactum [17] flagitaret præmium:

---

fauce. 9) Victus est & cœpit, oder quia victus est, cœpit: Er hat lang geheulet, und sich zu helffen gesucht; weil aber endlich der Schmerz überhand nahm, und unerträglich wurde, mußte er fremde Hülffe suchen. 10) Singulos sibi occurrentes, den nächsten besten, der ihm begegnete: er ließ niemand vorbey, den er nicht um Hülffe solte angesprochen haben. 11) Inlicere aliquem pretio, einen mit allerhand Versprechungen auf seine Seite locken, oder zu bringen trachten. 12) Das böse Ding. Ist abermal eine schöne expression, um den Zustand des Wolffs zu beschreiben, in welchen ihn das im Hals steckende Bein gesetzet hatte. 13) Nach einer guten Weil und vieler vergeblich angewendeten Mühe. 14) Persuadeor jurejurando, ich lasse mich durch einen Eyd überreden, ich sage etwas zu, weil der andere sein Versprechen mit einem Eyd bestätiget hat. 15) Dum credebat longitudinem colli sui gulæ lupi: Credere heißt hier anvertrauen: Longitudo colli, stehet auch nachdrücklich vor collo longo, um den sehr langen Hals des Kranichs anzuzeigen. 16) Grus fecit medicinam lupo, quæ sibi ipsi periculosa erat: muß also das Wörtlein lupo mit dem fecit, nicht aber mit periculosam construirt werden. Der Wolff hatte bey dieser Cur keine Gefahr, wohl aber der Kranich. Die Phrasis ist: Periculosam alicui medicinam facere, einem andern mit seiner eigenen Gefahr in seiner Krankheit helffen: der Wolff hätte ihm leicht den Kopff abreissen können. 17) Pactum præmium flagitare, den bedingten, verglichenen oder abgeredten Lohn ein-

Ingrata es, inquit, ore quæ [18] nostro caput
Incolume abstuleris, & mercedem postulas.

einmal über das andere begehren. 18) Utpote quæ, indem du damit nicht zufrieden bist, daß du mit gantzem Hals davon gekommen bist, sondern noch einen Lohn begehrest, da du mir dancken soltest, daß ich dich nicht zu todt gebissen habe.

FAB. IX.

Passer & Lepus.

Sibi [1] non cavere, & aliis consilium dare,
Stultum esse, paucis ostendamus versibus.
Oppressum [2] ab Aquila fletus edentem [3] graves,

1) Construire also: Nos (es redet aber der Author nach der Lateiner Art im plurali von sich selber,) ostendamus paucis versibus, quod stultum sit, sibi non cavere, & aliis consilium dare, oder si quis sibi non caveat, & tamen aliis consilium det. Das Wort cavere wird eigentlich von denen Herren Juristen gebraucht, wenn sie einem einen Rath geben, und dadurch Mittel zeigen, wie man sich vor Schaden hüten soll, wie aus Terentii Worten erhellet: Hic poterit cavere recte, jura qui & leges tenet. Woraus leicht zu erachten, was sibi cavere bedeute, nemlich fürsichtig in seinen Sachen seyn, und Schaden zu vermeiden wissen. 2) Construire also: Passer objurgabat leporem, qui ab aquila oppressus erat & (propterea) fletus graves edebat: lepus ab aquila oppressus, heißt ein von dem Adler gestossener Haas, wenn nemlich der Adler denselben mit seinen Klauen ergreifft, erwürgt und endlich verzehret. 3) Fletus graves edere,

Leporem objurgabat [4] passer: ubi [5] pernicitas
Nota, inquit, illa est? Quid [6] ita cessarunt pedes? [7]
Dum loquitur, ipsum Accipiter nec opinum [8] rapit, [9]
Questuque [10] vano clamitantem interficit.

---

hefftig oder bitterlich weinen. Daß Æsopus dem Haasen Thränen zuschreibet, darüber wird sich vermuthlich niemand verwundern, weil man mit eben dem Recht sagen kan, ein Thier weine, welches man redend einführet, indem beydes eine, auf erlaubte Art, erdichtete Vorstellung ist. 4) Aliquem objurgare, einen schelten, straffen, auszancken. Worüber der arme Haas so übel angefahren worden, zeiget das gleich folgende. 5) Das Wörtlein ubi wird auf diese Art gar schön gebraucht, wie zum Ex. Jud. IX. 38. Sebul zu Saal sagt: Wo ist nun hie dein Maul? das ist, wo ist nun deine Tapfferkeit, davon du so viel zu schwätzen gewußt? Also will der Sperling sagen: Ihr Haasen macht ein so grosses Wesen von eurer Geschwindigkeit: Nota quidem est, sie kan euch zwar nicht abgesprochen werden, indem jedermann weiß, wie hurtig ihr lauffen könnet. Aber wo ist vor dismal diese Geschwindigkeit geblieben? 6) Quid ita, oder ob quid ita &c. wie ist es zugegangen? was ist die Ursach, daß u. s. w. 7) Cessare heißt nicht allein, völlig aufhören etwas zu thun, sondern auch träg seyn, nicht rechtschaffen thun, was einem oblieget. Woher kommt es, will der Sperling sagen, daß dich vor diesesmahl deine Füsse nicht hurtiger fortgetragen und vom Tod befreyet haben? 8) Da er sich dessen gar nicht versahe: nec opinus kommt von dem alten Wort opinare her, welches eben so viel ist als opinari, dafür halten, meynen. Sonst sagt man inopinus, inopinatus u. s. w. wenn einem etwas wider sein Vermuthen geschiehet. 9) Avis vim rapit, ein Vogel erhascht den andern. 10) Et eum

Lepus [11] semianimus mortis in solatio; [12]
Qui modo [13] securus nostra inridebas mala, [14]
Simile querela fata deploras [15] tua.

eum interficit, clamitabat &c. questu vano clamitare, umsonst oder vergeblich klagen, eine Klage führen, die umsonst und verlohren ist. 11) Sc. dum hoc videbat. 12) In solatio mortis, quod ei adspectus hic offerebat: da er auf diese Weise noch in seinem Tod den Trost bekommen, daß es dem, der ihn in seinem Unglück verspottet, nicht besser ergangen. Das Wort dixit muß hier verstanden werden. 13) Kaum einen Augenblick vorher. 14) Mala alicujus inridere, oder irridere, einen wegen seines Unglücks verlachen, eines Elenden und Betrübten spotten. 15) Simili querela fata sua deplorare, auf gleiche Weise sein eigen Unglück beweinen oder beklagen. Es traf hier ein, was man im Sprüchwort sagt: Solamen miseris socios habuisse malorum.

FAB. X.

Lupus & Vulpis Judice Simio. [1]

Quicunque turpi fraude semel innotuit, [2]
Etiamsi verum dicit, amittit fidem. [3]
Hoc attestatur brevis Æsopi fabula.
Lupus arguebat Vulpem furti crimine: [4]

1) Lupus & Vulpis hic altercantes sistuntur, ita ut judex eorum sit Simius. 2) Turpi fraude innotescere, wegen eines schändlichen Betrugs bekannt, auf einem unehrlichen Ranck ertappt, oder als ein Betrüger erfunden werden. 3) Fidem amittere, keinen Glauben mehr bey andern Leuten finden, seinen Credit verlieren. 4) Furti crimi-

Negabat [5] illa, se esse culpæ proximam: [6]
Tunc Judex inter illos sedit [7] Simius:
Uterque caussam [8] cum perorassent suam,
Dixisse fertur [9] Simius sententiam: [10]
Tu [11] non videris [12] perdidisse, [13] quod petis;
Te credo surripuisse, quod pulchre [14] negas.

---

crimine aliquem arguere, einen des Diebstahls beschuldigen. 5) Negare, verneinen behaupten, daß man dieses oder jenes nicht gethan oder geredet habe: demnach ists hier so viel, als wann stünde: dicebat se non esse &c. wiewol es mit dem Worte negare viel lebhaffter heraus kommt. 6) Negat se esse culpæ proximum, er will nicht leiden, daß man ihm die geringste Schuld gebe; er sagt, er seye nicht allein unschuldig, sondern man könne ihn nicht einmal in rechtmäßigem Verdacht haben. 7) Judicem inter aliquos sedere, Gericht halten über etliche, oder sich zum Richter gebrauchen lassen, unter Streitenden einen Schiedsmann abgeben. Bey den Alten saß der Richter, um seine Authorität zu bezeigen, und die Partheyen stunden aus Respect um ihn herum. 8) Caussam suam perorare, seine Verantwortung oder Nothdurfft fürbringen. Recessiren sagt man bey öffentlichen Gerichten. 9) Man sagt. 10) Sententiam dicere, den Spruch thun, das Urtheil fällen. 11) Lupe. 12) Videor hoc vel illud fecisse, es scheinet, ich habe dieses oder jenes gethan: ist ein gar gewöhnlicher Idiotismus der Lateinischen Sprache. 13) Es ist nicht zu vermuthen, daß du dir etwas habest nehmen lassen, weil dein Geitz und Vielfräßigkeit bekannt genug ist. 14) Pulchre aliquid negare, etwas unter allerhand Vorwand läugnen: seine Lügen zierlich bemänteln. Er wolte gleichsam sagen: Es ist keiner von euch etwas nutz, oder es ist einer von euch beyden so gut als der andere, und mithin hat keiner dem andern etwas fürzuwerffen.

FAB. XI.

Asinus & Leo venantes.[1]

Virtutis[2] expers, verbis jactans[3] gloriam,
Ignotos[4] fallit, notis[5] est derisui.[6]
Venari Asello comite[7] cum vellet Leo,
Contexit illum frutice, & admonuit simul,
Ut insueta[8] voce terreret feras,
Fugientes ipse[9] exciperet.[10] Hic[11] auritulus[12]

1) Sc. Hac fabella sistuntur aut depinguntur. 2) Das Wort virtus wird hier, wie in den meisten auctoribus classicis, die vom Kriege handeln, pro fortitudine genommen: virtutis expertem esse, heisset demnach verzagt seyn, sich mit keinem Schein der Tapfferkeit rühmen können. Construire im übrigen also: qui virtutis expers est, & tamen verbis jactat gloriam, ille fallit &c. 3) Verbis jactare gloriam, sich rühmen, groß machen, herausstreichen; seine Thaten preisen; sich grosser Streiche austhun. 4) Das Wort ignotus wird hier nicht, wie sonst, passive genommen, vor einen, der uns bekannt ist, sondern active, vor die, so einen andern nicht kennen. 5) Gleiche Beschaffenheit hat es mit dem Worte notus. 6) Alicui esse derisui, von einen verlachet werden, sich einem zum Gelächter machen, einem zum mocquiren Anlaß geben. 7) Venor fratre comite, ich gehe in Gesellschafft (en Compagnie) meines Bruders auf die Jagd. 8) Weil die Esel sich ordentlich nicht in den Wäldern aufhalten, und doch mit ihrem Ja ein grosses Geschrey machen, so nennet es Phædrus ein (nemlich in den Wäldern) ungewöhnliches Geschrey. 9) Der Esel habe weiter nichts zu thun als zu schreyen: er, der Löwe, wolte schon vor das übrige sorgen. 10) Feras excipere, den wilden Thieren aufpassen und sie anfallen, oder denselben auf den Dienst warten und sie anpacken. 11) Bey dieser Gelegenheit, deren sich der Esel mit Freuden bedienete. 12)

Clamorem ſubito totis tollit viribus, [13]
Novoque turbat [14] beſtias miraculo. [15]
Quæ dum paventes exitus [16] notos petunt,
Leonis adfliguntur [17] horrendo impetu.
Qui poſtquam cæde [18] feſſus eſt, Aſinum evocat, [19]

So wird der Eſel hier Scherzweis genennet: denn wie barbatulus einen Menſchen bedeutet, der einen ſchlechten Bart hat, alſo wird hier auch das Wort auritulus genommen, vor einen, der kleine Ohren hat; als wolte er ſagen: ihr kennet ja das Thier mit den kleinen Ohren wohl. 13) Clamorem tollere totis viribus, von allen Kräften ſchreyen, ein Geſchrey erheben. 14) Turbare heißt hier, irre oder beſtürzt machen, daß man nicht weiß, was man thun oder laſſen ſoll. 15) Des Eſels Geſchrey wird hier aus denen Nota 8. angeführten Urſachen ein miraculum genennet, nicht als wenn es eine Wunderthat wäre, ſondern weil es den wilden Thieren fremd und wunderlich vorkam. 16) Exitus notos petere, die bekannte Auswege ſuchen: Notus bedeutet dasjenige, deſſen wir durch die Erfahrung gewohnt ſind, und es alſo wohl kennen. Weil es nun nichts neues iſt, daß die wilden Thiere ſcheu gemacht und in die Flucht gebracht werden, ſo nennet der Author die Wege, durch welche ſie ſich in dergleichen Fällen zu ſalviren ſuchen, exitus notos, da man ſonſten, wenn von Menſchen die Rede iſt, daß ſie ſich aus einer Sache heraus helffen wollen, die Mittel, die ſie dazu gebrauchen, vias elabendi nennet. 17) Adfligi alicujus horrendo impetu, von einem auf eine erſchröckliche Art angefallen, und, wie man das Wort adfligi noch eigentlicher geben kan, zu Boden geworffen werden, weilen es eben ſo viel iſt als terræ adlidi. 18) Durch ſein wiederholtes Würgen und Morden. 19) Ex eo loco, ubi eum frutice contexerat.

20) Vo-

Jubetque vocem [20] premere: tunc ille insolens, [21]
Qualis videtur [22] opera [23] tibi vocis meæ?
Insignis, [24] inquit, sic, ut nisi nossem tuum
Animum genusque, [25] simili fugissem metu. [26]

20) Vocem premere, stille werden, nicht mehr schreyen, oder wenn von Menschen die Rede ist, aufhören zu reden. 21) Insolens homo, ein hoffärtiger Gesell, ein Mensch, der sich viel einbildet; der Esel meynte, was er vor Thaten ausgerichtet. 22) Qualis videtur tibi hæc res, was dünkt dich von dieser Sache, was hältst du von dieser Sache, wie kommt dir diese Sache vor? 23) Opera vocis, der Dienst, den man einem mit seiner Stimme leistet. 24) Sc. videtur mihi, inquit, Leo: du hast mir einen fürtreflichen Dienst gethan. 25) Genus bedeutet hier nicht die Art dieses Esels allein, sondern zielet auf alle Esel, wie oben Fab. 3. von der Dohle gesagt wird, redire mœrens cœpit ad proprium genus; er will sagen: Wenn ich nicht wüßte, was ihr Esel vor elende Thiere seyet. 26) Simili metu fugere, eben wie andre aus Furcht davon fliehen, aus eben den Ursachen, wie andere sich fürchten und das Reißaus nehmen.

FAB. XII.

Cervus ad fontem. [1]

Laudatis [2] utiliora, quæ contemseris, [3]

1) Sc. in hac fabula sistitur: In dieser Fabel wird ein Hirsch vorgestellet, wie er bey einem Brunnen stehet. 2) Construire also: Narratio hæc exserit, invenire, sc. sæpe, ea (eas res) utiliora (utiliores) esse, quæ contemseris, quam ea, quæ antea laudata sunt. 3) Ist gar eine schöne Redens-

Sæpe inveniri, [4] hæc exserit [5] narratio.
Ad fontem Cervus, cum bibisset, restitit, [6]
Et in liquore [7] vidit effigiem suam:
Ibi dum ramosa [8] mirans laudat cornua,
Crurumque nimiam tenuitatem [9] vituperat,
Venantum [10] subito vocibus [11] conterritus, [12]

Art, vor quæ contemta sunt, oder quæ quis interdum contemnit; oder man kan die Sache also ansehen, daß der Leser gleichsam angeredet wird: Du wirst finden rc. was du etwa vorhero verachtet hast. 4) Invenire heißt eigentlich etwas finden; hier aber ist es so viel als cognoscere, erkennen, erfahren, oder befinden, wie man sagt: Ich habe die Sache ganz anders befunden. 5) Exserere, hervor strecken, e. g. cochlea se domo exserit, der Schneck kriecht aus seinem Haus. Wie nun das, was aus dem Verborgenen hervor kommt, deutlich kan erkannt werden; also ist dieses Wort eben so viel als klar machen, deutlich ausweisen. 6) Ad fontem restare, bey einer Quelle stehen bleiben. 7) Liquor wird hier, wie oben Fab. 1. vor das Wasser gebraucht, da es sonsten alles bedeutet, was flüßig ist. Fab. 4. hat sich der Author der Phrasi bedienet: lympharum in speculo vidit simulacrum suum. 8) Die Hirsch-Geweyhe werden da mit einem Baum verglichen, der sich in viele Aeste ausbreitet, wegen der vielen Zacken, oder wie man weydmännisch zu reden pflegt, Enden, die sich an demselben befinden. 9) Tenuitas nimia crurum, ist so viel als crura nimiè tenuia, Schenckel, und wenn von Hirschen die Rede ist, Läuffe, die gar zu schwach sind. 10 Venantum vor venantium, da denn venans eben so viel ist als sonst venator. 11) Die Jäger machen offt ein starkes Geschrey, sie schreyen das Wild an, um daselbe zu erschrecken und aus seinem Lager zu bringen, wie wir in der vorhergehenden Fabel gehöret haben, daß sich der Esel dazu gebrauchen lassen. 12) Sc. est & cœpit, &c.

13) Cam-

Per campum [13] fugere cœpit, & curſu levi [14]
Canes eluſit. [15] Silva tum excepit ferum, [16]
In qua retentis impeditus [17] cornibus,
Lacerari cœpit morſibus ſævis canum.
Tunc moriens [18] vocem hanc ediſſe [19] dicitur: [20]

13) Campus, das offene oder freye Feld. 14) Celeri: dahero auch groſſe und ſchwere Hirſche leves genennet werden. 15) Eludere heißt eigentlich einen verlachen oder verſpotten, hier aber bedeutet es mehr: nemlich machen, daß einer verlachet werde, weil er ſeinen Zweck nicht erreicht; und wird hiermit inſonderheit auf der Hirſchen, Haaſen und dergleichen Thiere angebohrne Art geſehen, da ſie nicht geradezu, ſondern per anfractus bald da bald dorthin lauffen, um denen Hunden zu entgehen: Curſu aliquem eludere kan demnach gegeben werden, alſo lauffen, daß man von einem Nachjagenden nicht ereilet oder eingeholet werden kan. Sonſt wird das Wort auch von denen Fechtenden gebraucht, wenn ſie die Hiebe oder Stöſſe wohl zu vermeiden, oder wie ſie reden, einander recht auszupariren wiſſen. 16) Ferum ſtehet hier vor Beſtia, wie öffters in unſerm Authore, v. Indicem, und zielet auf den von den Hunden wild und ſcheu gemachten Hirſchen. Das Wort excepit aber macht hier einen ſchönen Idiotiſmum: Domus me excepit, ich komme in ein Haus; oder noch eigentlicher in Anſehung auf die vorhergehende Gefahr: ich erlange endlich ein Haus, um daſelbſt ſicher zu ſeyn. 17) Quia impeditus eſt per cornua, quæ retenta ſunt in fruticibus, er hat ſich mit dem Geweyh in dem Gebüſch verwickelt, iſt mit dem Geweyh in dem Strauchwerk ſtecken blieben. Von den Bäumen läßt es ſich nicht wohl erklären, weil die rechte Bäume meiſtentheils auch die unterſte Aeſte höher treiben als ein Hirſch iſt. 18) Cum jam in eo eſſet, ut moreretur. 19) Vocem edere, reden, ſich hören oder vernehmen laſſen; in die Worte ausbrechen. 20) Man ſagt von

O me infelicem! qui nunc demum [21] intelligo,
Utilia mihi quam [22] fuerint, quæ deſpexeram,
Et quæ laudâram, quantum [2] luctus habuerint,

ihm, daß ꝛc. oder er ſoll ſich alſo haben verlauten laſſen. 21) Jetzo erſt, aber leider zu ſpat. 22) Quantopere, oder wie gleich folget, quantum illa oder illæ res &c. Es wird auf die Läuffe, wie hernach auf das Geweyhe geſehen. 23) Hæc res multum luctus habet, dieſe Sache verurſachet viel Herzeleid, iſt ſo beſchaffen, daß man darüber ſeufzen und jammern muß: er will ſagen, nun geben mir erſt die Augen auf, in was vor einen betrübten Stand mich mein vorhin ſo hoch geachtetes Geweyh verſetzet habe.

FAB. XIII.

Vulpis & Corvus.

Qui ſe laudari gaudent verbis ſubdolis, [1]
Seræ dant pœnas turpes [2] pœnitentiæ. [3]

1) Verba ſubdola, argliſtige, tückiſche, oder betrügliche Worte, Reden, die man einem andern zwar dem Anſehen nach zu Gefallen, aber in der That denſelben zu betrügen vorbringt. 2) Pœnas turpes dare alicujus rei, wegen einer Sache eine ſchädliche Straffe leiden, auf eine ſchimpfliche Art gezüchtiget werden. 3) Pœnitentia iſt ein gut Lateiniſch Wort, und bedeutet die Gemüths-Bewegung, wann wir etwas, ſo aus Ueberſehen, Unbedachtſamkeit oder andern Urſachen auf ſtraffbare Weiſe von uns begangen worden, bereuen; und daher kan das Wort turpis

Cum de fenestra corvus raptum [4] caseum
Comesse vellet, celsa residens [5] arbore;
Hunc vidit vulpis, deinde sic cœpit loqui:
O qui [6] tuarum, corve, pennarum est nitor!
Quantum decoris corpore & vultu geris! [7]
Si vocem haberes, nulla prior ales foret. [8]
At ille stultus, [9] dum vult vocem ostendere, [10]
Amisit ore [11] caseum, quem celeriter
Dolosa vulpis avidis rapuit dentibus.
Tum demum [12] ingemuit Corvi deceptus stupor. [13]

---

pis leicht verstanden werden, weil es einem vernünfftigen Menschen eine schlechte Ehre ist, wo er etwas thut, dessen ihn hernach gereuen muß, zumal wenn man dadurch in Schaden gekommen, der sich nicht mehr ersetzen läßt. 4) Quem rapuerat. 5) Et resideret &c. 6) Dieses Wörtlein stehet hier gar schön vor qualis: O was ist das nicht für ein schöner Glanz, den deine Federn von sich geben! 7) Multum decoris corpore & vultu gerere, am Leib und Gesicht gar schön aussehen. 8) Sc. te, oder quam tu: Te nemo prior est, es übertrifft dich niemand, es gehet dir niemand vor. 9) Sc. ales oder avis. 10) Vocem suam ostendere, seine Stimme hören lassen; oder zeigen, was man vor eine Stimme habe. 11) Ore oder ex ore aliquid amittere, etwas aus dem Munde fallen lassen. Einige lesen emisit: weil aber dieses Wort eine Handlung bedeutet, wobey unser freyer Wille ist, und die wir mit Wissen und Willen fürnehmen, so schickt sich das Wort amittere hieher weit besser. Denn der thörigte Rab meynte, er könne seinen Käß doch behalten, wenn er schon sein cras, cras anstimmen würde. 12) Siehe die Notam 21. Fab. præcedentis. 13) Dergleichen Redens-Arten sind in unserm Phædro schon vorkommen, da das Substantivum vor das Adjectivum gesetzt wird, indem es eben so viel ist, als wenn stünde: Corvus deceptus, doch so, daß eben darinnen einiger Nachdruck

Hâc re probatur, ingenium quantum valet,[14]
Virtute & semper prævalet sapientia.[15]

druck stecket, und die grosse Thorheit des Raben angezeiget wird. 14) Multum valere, viel gelten, grosse Sachen ausrichten können. Ob im übrigen diese zwey Verse von Phædro selbsten herkommen, oder von einem andern eingeschoben worden, wollen wir denen Herren Criticis auszumachen überlassen: zum wenigsten lautet es hart, daß valet und prævalet auf einander stossen. 15) Ist der Nominativus: prævalere aliquo oder alicui, einen übertreffen, es einem bevorthun.

FAB. XIV.

Ex Sutore Medicus.[1]

Malus[2] cum sutor, inopia deperditus,[3]
Medicinam[4] ignoto[5] facere cœpisset loco,
Et venditaret falso antidotum nomine,[6]

1) In hac fabula sistitur vir, qui ex sutore Medicus factus est. 2) Malus sutor, ein ungeschickter Schuster, der sein Handwerck nicht recht kan, oder gelernet hat. 3) Qui ob idipsum, quia malus sutor fuit, inopia deperditus erat: Inopia deperdi, ganz arm werden, verderben. 4) Medicinam facere heißt sonst, die Arzney-Kunst treiben, oder sich in Heylung der Krancken gebrauchen lassen; hier aber, sich vor einen Arzt ausgeben. 5) An einem Ort, wo er, der Schuster, ganz unbekannt war. 6) Venditare aliquid falso nomine, etwas unter einem falschen Namen verkauffen. Er nannte das, was er ausgab, eine Arzney wider das Gifft, da es doch

Verbosis adquisivit sibi famam strophis.[7]
Hic cum[8] jaceret morbo convectus gravi[9]
Rex[10] urbis, ejus experiendi gratiâ[11]
Scyphum poposcit,[12] fusa[13] dein[14] simulans[15] aqua,
Antidoto miscere illius se toxicum,[16]

---

doch dergleichen Kräfte nicht im mindesten hatte. 7) Stropha heißt eigentlich dasjenige, wenn man sich umkehret: hernach bedeutet es eine Wiederholung dessen, was man schon gesagt hat, zumal wenn das Wort verbosus dabey stehet. Und deswegen wird es gebraucht vor allerley Betrug und Ränke, weil die, so damit umgehen, kein Bedenken tragen eine Sache wol zehenmal zu wiederholen. Schickt sich gewiß recht artig auf das elende Geschwätz und Charlatanerien der Marktschreyer, oder Quacksalber, wie dieser Alt-reiß war. 8) Ist so viel als tunc, wie dieses Adverbium gar offt also gebraucht wird. 9) Morbo gravi confectum jacere, an einer schweren Krankheit ganz ausgezehret darnieder liegen. 10) So wurden in den alten Zeiten auch diejenige genennet, welche weiter nicht als über eine einige Stadt zu befehlen hatten. 11) Obwol das Wort gratia eigentlich die Dankbarkeit bedeutet, so wird es doch von denen Authoribus classicis gar offt so gebraucht, daß, wenn es, wie hier, im Ablativo stehet, die Ursache angezeiget wird, warum dieses oder jenes geschehe. Ist also so viel, als wenn stünde, ut eum experiretur: Experiri aliquem aber heißt, einen auf die Probe setzen, ausnehmen, untersuchen, was hinter einem stecke; sonst wird das Wort tentare gebraucht. 12) Er hat sich durch seine Bediente ein Trink-Geschirr bringen lassen. 13) Cum aqua ab eo, sc. Rege, scypho infusa esset. 14) Deinde. 15) Simulavit & jussit: Simulare, sich stellen, als wenn ꝛc. 16) Toxicum bedeutet zwar ein jegliches Gifft, kommt aber insonderheit her von dem Wort taxus, welches ein Baum ist wie eine Tanne. Ob die in unsern Gärten heut zu Tage bekannte, und zur Zierath dienende Bäume dadurch verstanden werden, mögen andere untersuchen.

17) Sc.

Hoc bibere jussit ipsum, [17] posito præmio. [18]
Timore [19] mortis ille tum confessus est,
Non artis ullâ medicæ se prudentia, [20]
Verum [21] stupore vulgi factum nobilem. [22]
Rex advocata concione [23] hæc edidit: [24]
Quantæ [25] putatis esse vos dementiæ,

17) Sc. sutorem. 18) Postquam ei præmium posuerat oder proposuerat: Præmium alicui ponere, einem eine gewisse Verehrung versprechen, und gleichsam aufsetzen, daß der, so sie verdienet, hernach gewiß nach derselben greiffen kan 19) Obschon der König oder Bürgermeister in der Stadt kein Gifft in das Pocal gethan, sondern sich nur so gestellet hat, so glaubte es doch der arme Tropff, der Schuster, und meynte, es würde ihm sein Leben kosten, weil er das zum wenigsten gewiß wußte, daß, was er als ein Gegen-Gifft bishero verkaufft, dergleichen Kraft nicht im geringsten habe. 20) Prudentia artis medicæ, Erfahrung in der Artzeney-Kunst. 21) Sed. 22) Nobilem fieri, berühmt werden, sich einen grossen Namen erwerben. 23) Postquam concio ab eo advocata est, oder cum concionem advocasset: Concio aber heist eine jegliche Versamlung des Volks, weßwegen, so oft die Rede von einer Versammlung in der Kirchen ist, das Wort Sacra, zum wenigsten so viel den Endzweck betrifft, den man dabey haben soll, muß darunter verstanden werden. 24) Einige lesen addidit, und erklären es also: über das, was der Schuster frey und öffentlich von seinem Betrug in der Versammlung entdecket, habe der König sich auch folgender Worte bedienet. Es ist aber gar nicht nöthig also zu verfahren, weil hoc vel illud edere offt so viel bedeutet, als dieses oder jenes von sich hören lassen oder vorbringen. 25) Magnæ dementiæ homo, ein unsinniger oder im Kopff verruckter Mensch; sonst sagt man: Quam dementes vos esse putetis, was meynt ihr wohl, (urtheilet selber) wie

groß

Qui capita [26] veſtra non dubitatis [27] credere,
Cui calceandos [28] nemo commiſit pedes?
Hoc pertinere [29] vere [30] ad illos dixerim,
Quorum ſtultitiâ [31] quæſtus impudentiæ eſt.

groß eure Unbeſonnenheit ſeye. 26) Caput ſuum alicui credere, einem ſein Leib und Leben anvertrauen. 27) Non dubitare, kein Bedencken tragen, ſich zu etwas zu reſolviren: bey credere iſt illi oder tali homini ausgelaſſen. 28) Pedes ſuos alicui calceandos committere, ſeine Füſſe einem andern anvertrauen, daß er ſich von ihme Schuhe, die nicht drucken und ſonſt gut, machen läßt; oder kurz: ſich von einem Schuhe machen laſſen. 29) Hoc pertinet ad te, dieſes gehet dich an, deſſen magſt du dich annehmen. 30) Vere gehöret zu dixerim, und iſt ein ſehr ſchöner Idiotismus: ich mag oder kan wohl mit der Wahrheit, oder mit gutem Grund und Fug ſagen ꝛc. 31) Ex quorum ſtultitia vel per quorum ſtultitiam quæſtus eſt vel venit impudentiæ, i. e. hominibus impudentibus, oder, quorum ſimplicitas quæſtum præbet impudentibus; die Phraſis kan alſo formiret werden: Ex tua ſtultitia mihi quæſtus eſt, aus deiner Thorheit wächſet mir Profit zu, oder deine Unbeſonnenheit iſt mir nützlich oder profitabel.

FAB. XV.

Aſinus ad ſenem Paſtorem. [1]

In principatu commutando [2] civium

1) Loquens in hac fabella ſiſtitur. 2) Quoties principatus commutatus eſt. Principatus bedeutet hier insgemein allerley Arten der Ober-Herrſchaften und Regierun-

Nil præter domini nomen mutant pauperes.[3]
Id esse verum, parva hæc fabella indicat.

Asellum in prato timidus[4] pascebat senex:
Is, hostium clamore subito territus,[5]
Suadebat Asino fugere,[6] ne possent capi.
At ille lentus:[7] Quæso,[8] num binas mihi
Clitellas[9] impositurum victorem putas?

---

zierungen. 3) Durch pauperes hingegen werden hier alle diejenige verstanden, die einen Herrn über sich haben, und demselben pariren müssen. Sie haben nichts davon, als daß der neue Regent einen andern Namen hat, die Unkosten und Beschwerden bleiben wie vorhin. 4) Dieses Epitheton schicket sich gar wohl vor einen alten Eseltreiber, und ist nachdrücklicher, als wann quidam, wie in einigen Editionen, davor stünde. Tumidus reimet sich gar nicht hieher. 5) Quia territus erat. 6) Suadere alicui fugere, ist eine Griechische Redens-Art, einem rathen, daß er sich mit der Flucht salviren soll. 7) Ist abermal ein nachdrückliches Wort, und drucket des Esels Haupt-Eigenschafft gar schön aus, wie oben das Wort auritulus. s. Fab. XI. Nota 12. Ja es will der Author zugleich anzeigen, wie sich der Esel auf dieses Zureden angelassen habe, nemlich er habe nach seiner Art entweder gar keine, oder doch eine schlechte Bewegung gemacht. Im übrigen ist dixit oder respondit ausgelassen. 8) Ich bitte dich, sage mir doch ꝛc. 9) Clitellæ, arum, ein hölzernes Instrument, dessen man sich bedienet, denen Eseln, und Saumrossen, was sie tragen müssen, desto besser und bequemer aufzupacken. Es scheinet aber, es seye nicht so wol auf die Art dieses Sattels, als auf die Last selber zu sehen. Denn weil gemeiniglich die Esel ohne dem auf beeden Seiten tragen mußten, so ist die Frage, ob nicht der Esel so viel habe sagen wollen: Meynest du, daß ich noch einmal

so

Senex negavit. [10] Ergo quid refert mea, [11]
Cui serviam? clitellas dum portem [12] meas.

so schwer künfftighin werde tragen müssen? 10) Sc. Hanc quæstionem: aliquid negare, zu etwas Nein sagen, auf eine Sache mit Nein antworten. 11) Hoc mea (meas res) refert, daran ist mir gelegen, dieses betrift mein Interesse, ich habe mich darum zu bekümmern. 12) Wenn man mich nur tragen läßt, was ich jetzo tragen muß, und nicht mehr auflegt, als bishero üblich gewesen.

FAB. XVI.

Cervus & Ovis.

Fraudator [1] nomen quum locat [2] sponsu improbus, [3]
Non rem [4] expedire, sed mala videre expetit. [5]

1) Si quis fraudator &c. welches Wort sich eigentlich hieher schicket, und einen solchen bedeutet, der die von ihm selber wissentlich gemachte Schuld läugnet. 2) Nomen locare suum alicui, einem seinen ehrlichen Namen gleichsam versetzen oder verpfänden; oder kurz: Schulden machen; dann die solches thun, müssen leiden, daß man bis zur Bezahlung ihren Namen in ein Buch, oder auf eine Tafel schreibt. 3) Sc. existenter, oder cum sponsus in tali negotio factus sit improbus: sponsus, ûs, die Verheissung, und zwar insonderheit, wenn von Bürgschafften die Rede ist, daher sonst die Phrasis kommt: ex sponsu agere, nach seiner gethanen Zusage handeln. Will also Phædrus in diesem ersten Vers so viel sagen: wenn ein betrügerischer Mensch Schulden macht, und einen bösen Bürgen setzt, so &c. 4) Rem expedire heißt sonst, eine Sache ausrichten oder fertig machen; hier aber zielet es insonderheit auf die Schulden, und ist so viel als dieselbe abtragen oder bezahlen. 5) Hic homo mala videre expetit,

Ovem rogabat [6] Cervus modium tritici,
Lupo [7] ſponſore: at illa, [8] præmetuens [9] doli:
Rapere atque abire ſemper adſuevit lupus;
Tu de conſpectu fugere [10] veloci impetu:
Ubi vos requiram, quum dies [11] advenerit?

petit, dieſer Menſch möchte gern ein Unglück anrichten, oder iſt ein Schadenfroh. Denn die böſe Schuldenmacher zahlen nicht allein nichts, ſondern lachen diejenigen noch aus, die ihnen etwas geliehen haben. 6) Rogare aliquem aliquid, einen um etwas bitten oder anſprechen. 7) Ita ut lupus ſponſor eſſe deberet. 8) Sc. reſpondit. 9) Quia erat vel quia dolum præmetuebat: doli præmetuens, einer, der ſich gleich anfangs eines Betrugs beſorgt. 10) De conſpectu fugere veloci impetu, ſich ſehr ſchnell davon, oder unſichtbar machen. 11) Sc. ſolutionis: der Tag, daran die Zahlung geſchehen ſoll.

FAB. XVII.

Ovis, Canis & Lupus.

Solent mendaces luere [1] pœnas malefici. [2]
Calumniator [3] ab ove quum peteret canis,

1) Pœnas alicujus rei luere, um einer Sache willen geſtrafft oder gezüchtiget werden. 2) Vor maleficii, wie unten lib. 4. Juſtique vindicavit exemplum imperî, vor imperii. 3) Cum canis tanquam calumniator u. ſ. w. welches Wort einen jeden bedeutet, der einen andern um ſeinen

Quem [4] commodaſſe panem ſe contenderet;
Lupus citatus [5] teſtis, non unum modo
Deberi, dixit, verum adfirmavit decem. [6]
Ovis, damnata [7] falſo teſtimonio,
Quod non debebat, ſolvit: poſt paucos dies
Bidens [8] jacentem in fovea [9] proſpexit lupum:
Hæc, [10] inquit, merces fraudis à ſuperis datur.

ſeinen guten Namen zu bringen, oder anzuſchwärtzen trachtet. 4) Et contenderet, ſe hunc panem ovi commodaſſe: contendere, mit Eifer oder Hefftigkeit etwas behaupten. 5) Qui citatus fuerat: teſtem aliquem citare, jemand als einen Zeugen vor Gericht laden oder fordern. 6) Sc. panes deberi. 7) Quia erat: damnare aliquem heißt hier, wider einen ſprechen, einen Sach-fällig machen, in ſpecie, das Urtheil wider einen fällen, daß ihme auferlegt wird, die Schuld zu bezahlen. 8) Dieſes Wort wird inſonderheit bey denen Poeten gar offt pro ove gebraucht, und iſt entweder ſo viel als biens, (biennis) zweyjährig, oder die Benennung kommt von den zwey gröſten Zähnen her, welche die Schaafe haben. 9) Man machte tieffe Gruben, und bedeckte ſie mit Stroh. Wenn nun der Wolff dem vorgelegten Aas über die Grube nacheilete, ſo wurde er gefangen. 10) So pfleget Lug und Betrug belohnt zu werden.

FAB. XVIII.

Dieſe Fabel wird um bekannter Urſachen willen ausgelaſſen.

FAB. XIX.

Canis parturiens.[1]

Habent[2] insidias hominis blanditiæ mali:
Quas[3] ut vitemus, versus subjecti[4] monent.

Canis parturiens quum rogasset alteram,[5]
Ut fœtum in ejus tugurio[6] deponeret,[7]
Facile impetravit: dein reposcenti locum[8]
Preces admovit[9] tempus exorans[10] breve,
Dum[11] firmiores[12] posset catulos ducere.[13]

---

1) Wann dieses Wort von den Thieren gebraucht wird, so sagen die Teutschen, werffen wollen. 2) Insidias habere, etwas gefährliches hinter sich haben, auf Unglück und Schaden zielen, oder ein Fallstrick seyn: sonst heissen insidiæ eigentlich der Hinterhalt im Krieg, da man den Feind an einem gewissen Ort aufpasset. 3) Eas igitur vitemus. 4) Subjecti ist hier so viel als sequentes: die beygesetzte Verse. 5) Sc. Canem: Alter wird hier, wie öffter, vor alius gebraucht, und nicht eben allezeit, wenn nur von zweyen die Rede ist 6) Quasi tegurium von dem bekannten Wort tegere, bedeutet einen jeden schlecht bedeckten Ort, eine Bauren-Hütte, Hirten-Häuslein, worinnen die Wächter auf dem Feld sich aufhalten, hier aber einen Hunds-Stall. 7) Fœtum deponere, heißt hier, junge Hunde werffen. 8) Illi alteri cani, quæ locum suum reposcebat. 9) Preces alicui admovere, sich mit Bitten und Flehen an einen machen, einen bittlich ersuchen. 10) Quia exorabat: denn es wird die Ursach angezeigt, warum die Bitte statt gefunden: Sibi aliquid exorare, sich etwas ausbitten. 11) Vor donec. 12) Firmiores fierent, eosque melius ducere posset. 13) Ducere bedeutet,

Hoc quoque consumto, [14] flagitare [15] validius
Cubile cœpit. Si mihi & turbæ [16] meæ
Par, [17] inquit, esse potueris, cedam loco. [18]

deutet, daß, wenn man einem vorgehet, er folgen kan: hier ist es so viel als educere è tugurio: bis die junge Hunde mit ihr lauffen könnten. 14) Cum etiam hoc tempus consumtum esset: tempus consumitur, die Zeit vergehet, fliesset vorbey. 15) Sc. Altera canis: flagitare, etwas fordern, ist mehr als postulare. 16) Meinen jungen Hunden. 17) Parem esse alicui, einem gewachsen, oder an Kräfften gleich seyn, und also widerstehen, oder Gewalt mit Gewalt vertreiben können. 18) Loco cedere, einen Ort verlassen, einem andern Platz machen.

FAB. XX.

Canes famelici.

Stultum consilium non modo effectu caret, [1]
Sed ad perniciem quoque mortales [2] devocat. [3]
Corium depressum [4] in fluvio viderunt Canes:

1) Effectu carere, keine Würkung haben, fruchtlos seyn. 2) Mortalis wird bey denen Poeten gar offt vor homo gebraucht. 3) Devocare aliquem ad perniciem, einen in das Verderben locken, oder gleichsam zum Verderben einladen, wie Cornelius Nepos in dem Cimone das Wort devocare gebraucht, da vom Gastladen die Rede ist. 4) Quod erat corium in fluvio depressum,

Id ut comesse extractum [5] possent facilius,
Aquam cœpere ebibere: sed rupti [6] prius
Periere, quam, quod petierant, contingerent. [7]

eine auf den Boden des Flusses mit Steinen niedergedruckte Haut. 5) Postquam extractum ab ipsis esset, oder, ut id extrahere & comesse, oder comedere possent. 6) Sunt & periere: canis rumpitur & perit, der Hund borstet von einender und crepirt. 7) Ut contingerent: aliquid contingere, etwas erlangen, zu seinem Gebrauch bekommen: oder man kan bey der ordentlichen Bedeutung bleiben, indem Phædrus sagen will: sie seyen mit dem Wassertrincken und Ausleeren des Flusses nicht einmal so weit gekommen, daß sie die Haut berühren, geschweige dieselbe hätten heraus ziehen, und verzehren können.

FAB. XXI.

Leo senex, Aper, Taurus & Asinus.

Quicunque amisit dignitatem pristinam,
Ignavis [1] etiam [2] jocus [3] est in casu gravi.

1) Ignavi werden hier denen fortibus entgegen gesetzt, schlechte, elende, liederliche Leute; die Canaille. 2) So gar u. s. w 3) Jocum alicui esse, einen zum Spott dienen müssen, von einem beschimpfft und verlacht werden.

Defectus [4] annis & desertus [5] viribus
Leo quum jaceret, spiritum extremum trahens, [6]
Aper fulmineis [7] ad eum venit dentibus,
Et vindicavit ictu veterem injuriam. [8]
Infestis [9] taurus mox confodit cornibus
Hostile [10] corpus. Asinus vt vidit ferum [11]
Impune [12] lædi, calcibus frontem [13] exterit.

---

werden. 4) Leo, qui defectus &c. erat: annis defici, oder defectum esse, alt seyn, seine Lebens-Zeit bereits überstanden haben, nahe bey seinem Ende seyn, oder wegen seines hohen Alters schwach seyn. 5) Die Præpositio a ist ausgelassen: viribus desertum esse, matt und entkräfftet seyn. 6) Spiritum extremum trahere heißt, wenn es von Menschen gebraucht wird, in den letzten Zügen liegen, da denn das Wort trahere dergleichen Sterbende gar schön abmahlet, wie sie so schwer Odem holen, daß man meynt, man müsse ihnen ziehen helffen; von einem Thier kan man sagen: es war an dem, daß es verrecken solte. 7) Weil sie wie ein Blitz darnieder schlagen, was sie antreffen, zumal weil sie zwischen den schwarzen Borsten wegen ihrer weissen Farbe einen Glanz von sich geben, und im Hauen wie ein Blitz zischen. 8) Da es offt von dem Löwen verfolgt worden. Ictus wird gar schön von den wilden Schweinen gebraucht, weil sie nicht beissen, sondern hauen, dahero auch die Eber den Namen haben, daß sie Hauer genennet werden. 9) Cornua infesta, schädliche oder gefährliche Hörner: sie werden deswegen infesta genennet, weil sie Schaden anzurichten dienen. 10) Ist poetisch vor corpus hostis. 11) Leonem, 12) Impune aliquem lædere, einen ohne Gefahr, oder ohne daß man deswegen eine Gegenwehr und Straffe zu befürchten habe, verletzen oder beschädigen. 13) Sc. Leoni:

At ille exſpirans: [14] Fortes [15] indigne tuli [16]
Mihi inſultare; [17] te, naturæ dedecus, [18]
Quod ferre [19] certe [20] cogor, bis videor [21]
mori.

---

ni: frontem exterere, die Hirnſchaalen einſchlagen. 14) Cum jam in eo eſſet, ut exſpiraret: exſpirare den letzten Odem holen; ſonſten heiſſet es den Geiſt aufgeben. 15) Er verſtehet das wilde Schwein und den Ochſen, die wegen ihrer Stärcke unter die tapfern Thiere gehören. 16) Indigne aliquid ferre, etwas mit groſſem Widerwillen leiden, ſich über etwas ſehr erzürnen, ſich etwas ſehr verdrieſſen laſſen. 17) Quod mihi inſultent: inſultare alicui, eines ſpotten. 18) Naturæ dedecus, ein Schandfleck der Natur. 19) Ferre aliquem heißt hier, von einem Ungemach, Schimpff oder Schaden leiden. 20) In dieſem Wort ſtecket ein groſſer Nachdruck, wenn es zu cogor gerechnet wird, indem der Löw gleichſam ſagen will: O wie iſt es mir ſo leyd, daß ich mich in dieſem elenden Zuſtand befinde, ich wolte ſonſt geſchwinde mit dir fertig werden. Andere ziehen es zu dem folgenden. 21) Videor mori, es dünckt mich, ich müſſe ſterben. Auf das Wörtlein bis aber kommt alles in dieſer Fabel an, als welches derſelben Innhalt und Endzweck am kräfftigſten vorſtellet. Es will nemlich der Löwe ſagen: es iſt mir nicht anders, als wann ich einen doppelten Tod leiden müßte, und wolte ich gern wie andere Thiere crepiren, wann mir nur dieſe Schmach von einem ſo verachteten Thier nicht begegnet wäre.

FAB.

FAB. XXII.

Mustela & Homo.

Mustela ab Homine [1] prensa, [2] quum instantem [3] necem
Effugere vellet, quæso, parce, inquit, mihi,
Quæ [4] tibi molestis muribus purgo domum.
Respondit ille: Faceres si caussa mea. [5]
Grata esset, & dedissem [6] veniam supplici: [7]
Nunc [8] quia laboras, [9] ut fruaris reliquiis,
Quas sunt rosuri, [10] simul & ipsos devores,

1) Sc. quodam: So pflegen die Lateiner zu reden, wenn keiner gewissen Person Meldung geschiehet: mustelam prendere, eine Wiesel fangen. 2) Cum ab homine prensa vel deprehensa esset & &c. 3) Instantem necem effugere velle, der vor den Augen schwebenden Todes-Gefahr entgehen wollen, aus einer augenscheinlichen Todes-Gefahr zu echappiren suchen. 4) Utpote quæ oder quia &c. Denn ich habe die Art, daß ich u. s. w. 5) Caussa mea hoc facit, dieses thut er um meinet willen oder mir zu Gefallen; dadurch suchet er meinen Nutzen. 6) Sc. tibi: veniam alicui dare, einem verzeihen, nicht straffen, die Sache nicht weiter ahnden; hier kan man es geben: lauffen lassen. 7) Quia mihi supplex es: Supplicem alicui esse, einen fussfällig oder auf das demüthigste bitten. 8) Nunc stehet hier gar schön in dem Gegen-Satz: Quia autem &c. weil es nun die Beschaffenheit hat u. s. w. 9) Sc. mures capiendo: ideo oder propterea kan auch darunter verstanden werden. Laborare kan man geben, beschäfftiget seyn, sich viel Mühe machen. 10) Rodere schicket sich eigentlich zu den Mäusen, weil sie mit ihren scharfen Zähnen alles zernagen,

Noli [11] imputare [12] vanum beneficium mihi.
Atque ita locutus [13] improbam [14] leto dedit. [15]
Hoc in se dictum [16] debent illi agnoscere,
Quorum privata utilitas servit [17] sibi,
Et meritum [18] inane jactat imprudentibus. [19]

---

gen, der Mensch, der die Wiesel gefangen hat, führet eine Ursach an, warum er sie nicht könne pardonniren: nemlich, sie sähe auf ihr eigenes doppeltes Interesse, nemlich einmal suche sie die Mäuse selber als eine ihr angenehme Speise; hernach richte sie ihre Gedancken auf eben dasjenige, was sonsten die Mäuse fressen, damit sie es also verzehren könne, und will sagen: wenn ich gleich in meinem Hause keine Mäuse haben werde, so wirst du doch mir eben den Schaden thun, wie sie, und die überbliebene Speisen, die man etwa in den Keller oder Speis-Kammer aufzuheben legt, zu verzehren trachten. 11) Noli hoc facere, ist ein schöner Idiotismus: laß dir es ja nicht einfallen oder in die Gedancken kommen, daß du u. s. w. 12) Vanum beneficium alicui imputare, einem etwas als eine Wohlthat anschreiben, was doch keine Wohlthat ist: sich rühmen, als habe man jemand etwas Gutes erwiesen, da doch die Absichten dabey auf das eigene Interesse gezielet haben. 13) Postquam est. 14) So nennet er sie, weil sie mit Lug und Betrug umgegangen. 15) Leto aliquem dare, einen umbringen, ist aber mehr poetisch, als daß es in oratione prosa offt solte gebraucht werden. 16) Sc. esse: hoc in me dictum est, dieses hat man auf mich geredet, damit hat man mich gemeynet, oder auch anstechen wollen. 17) Homo, cujus privata utilitas sibi servit, ein interessirter eigennütziger Mensch, der alle seine Gedancken dahin richtet, wie er seinen Vortheil mit anderer Leute Schaden suchen möge. 18) Meritum inane jactare, sich eines Verdiensts rühmen, wo man sich doch nicht verdient gemacht hat; sich grosser Streiche austhun, was man andern vor Gefallen erwiesen habe, da doch nichts hinter der Sache ist. 19) Apud imprudentes, bey Leuten, so sich

durch ein elendes Geschwätz oder Gewäsch einnehmen lassen. Nemlich sie sollen das nicht thun, sondern dem Mann nachfolgen, der der Wiesel, ihrer Plauderey ohngeachtet, nicht geschonet hat.

FAB. XXIII.

Canis fidelis.

Repente [1] liberalis, stultis [2] gratus est;
Rerum [3] peritis irritos [4] tendit dolos.

Nocturnus quum fur panem misisset [5] Cani,
Objecto tentans [6] an cibo posset capi: [7]
Heus, si, inquit, linguam vis meam præcludere, [8]

1) Qui liberalis est, ille &c. auf einmal, da es sonst seine Gewohnheit nicht ist. 2) Quidem, 3) Sed: rerum peritus, ein wohlerfahrner Mensch, der durch die Erfahrung gelernet hat, wie behutsam man sich in allen Dingen aufzuführen habe. 4) Irritos alicui dolos tendere, einem vergeblich eine Falle oder einen Fallstrick legen wollen, sich zwar bemühen einen zu betriegen, aber übel dabey ankommen. 5) Objecisset: Cani panem mittere, einem Hund ein Brod vorwerffen. 6) Et tentabat, an &c. 7) Cibi objecto capi, sich durch eine vorgeworffene oder vorgesetzte Speise einnehmen lassen, daß man seiner Pflicht vergißt. Dem Dieb war es nicht darum zu thun, daß er den Hund fangen wolte; er suchte vielmehr, daß der Hund nicht bellen oder ihn verrathen solte: also kan man von einem Menschen sagen, auro captum esse, er habe sich das Gold verblenden lassen, daß er nicht gethan, was sein Amt und Gewissen erfordert hätte. 8) Linguam alicujus præcludere, einem das

Ne latrem pro re [9] domini, multum falleris. [10]
Namque ista subita [11] me jubet [12] benignitas,
Vigilare, facias ne mea culpa lucrum. [13]

---

das Maul verstopffen, oder machen, daß einer nicht reden (hier, weil vom Hunde die Rede ist, nicht bellen) solle. 9) Res domini, der Nutze oder das Interesse des Haus-Herrn. 10) Multum falli, sich sehr betriegen, auf ganz unrechten Gedanken seyn, die Sache gar nicht recht verstehen. 11) Deine mir ganz ungewöhnliche und fremde Freygebigkeit 12) Ich werde gleichsam gezwungen, daraus zu schliessen, daß du nichts Gutes im Sinn habest. 13) Lucrum facere, seinen Vortheil ziehen, sich bereichern, ihme selbst einen Nutzen schaffen.

FAB. XXIV.

Rana rupta [1] & Bos.

Inops [2] potentem dum vult imitari, perit.
In prato quodam Rana conspexit Bovem,
Et tacta [3] invidia tantæ magnitudinis,

---

1) Rumpi heißt auch hier, wie oben, bersten oder von einander springen. 2) Es wird ohne Zweiffel mit dieser Fabel auf diejenigen gezielet, welche einen solchen Staat machen, um es andern gleich zu thun, den man doch nicht hinaus führen kan, und dadurch sich selber in das Verderben stürzet. 3) Quia tacta est: invidia alicujus rei tangi, sich von dem Neid einnehmen lassen, etwas zu begehren, oder aus Neid eine Begierde bekommen,

Rugosam [4] inflavit pellem; Tum natos [5] suos
Interrogavit, an bove esset latior? [6]
Illi negarunt. [7] Rursus intendit cutem [8]
Majore nisu, [9] & simili quæsivit modo,
Quis major esset. Illi dixerunt bovem.
Novissime [10] indignata, [11] dum vult validius
Inflare se, rupto [12] jacuit corpore.

---

men, etwas zu erlangen. 4) Weil der Frosch sonst eine runzlichte Haut hat, die sich in etwas aus einander dehnen läßt. 5) Natus heißt sonst ein Sohn; hier aber bedeutet es junge Frösche. 6) Oder major. 7) Negare, etwas mit Nein beantworten, Nein zu etwas sagen. 8) Cutem intendere, ist eben so viel als pellem inflare. 9) Majore nisu aliquid facere, etwas mit noch grösserer Bemühung thun, sich eine Sache noch mehr als vorhin angelegen seyn lassen. 10) Tandem. 11) Quia indignata est: Indignari, unwillig werden. 12) Jacuit (in prato mortua,) quia corpus ruptum est: Rupto jacere corpore, zerbersten und mithin todt liegen bleiben. Durch das Wort jacuit wird der Hochmuth des Frosches gar artig beschrieben: da lag der grosse und hochmüthige Frosch.

FAB. XXV.

Canis & Corcodilus. [1]

Consilia qui dant prava cautis hominibus,

---

1) Andere schreiben Crocodilum, und deriviren den Namen aus dem Griechischen her, daß es ein Thier bedeute, welches den Geruch des Saffrans scheue. Daß es allein

Et [2] perdunt operam, [3] & deridentur turpiter.

Canes currentes bibere in Nilo [4] flumine
A Corcodilis ne rapiantur, traditum est. [5]
Igitur cum currens bibere cœpisset canis,
Sic Corcodilus: quamlibet [6] lambe otio, [7]
Accede, pota leniter, & noli dolos,
Inquit, vereri. [8] At ille, facerem mehercule, [9]
Nisi esse scirem carnis te cupidum meæ. [10]

---

lein in Egypten solle gefunden werden, stimmet mit der heutigen Erfahrung nicht überein, indem es fast überall dergleichen fürchtige Thiere in Asien gibt. Denn ob sie schon aus einem Ey kommen, wie etwa ein Gans-Ey ist, so werden sie doch so groß, daß sie einen ganzen Menschen verschlingen können. 2) Et et. nicht allein, sondern auch. 3) Operam perdere, sich umsonst bemühen, vergebliche Arbeit anwenden. 4) Nilus ist ein bekannter grosser Fluß in Egyptenland, der aus Africa kommt, und sich bey dem sogenannten Delta in das Meer stürzet. Weil es in diesem Land selten regnet, so kommt es mit aller Fruchtbarkeit auf die Ergiessung dieses Stromes an. 5) Traditur oder traditum est, es ist eine alte Sage, man hat es allezeit so vorgegeben. 6) Quantumlibet. 7) Mit guter Musse und Bequemlichkeit. 8) Dolos vereri, sich vor Betrug fürchten; von dem Wort noli siehe oben. 9) Davon siehe oben Fab. 1. Nota 21. 10) Daher kommt es, daß man von Leuten, die, andere zu betriegen, so gar weinen können, saget, daß sie Crocodils-Thränen vergiessen.

FAB.

FAB. XXVI.

Vulpis & Ciconia.

Nulli [1] nocendum; si quis vero læserit,
Multandum [2] simili jure fabella admonet.

Vulpis ad cœnam dicitur Ciconiam
Prior [3] invitasse, & illi in patena liquidam
Posuisse [4] sorbitionem, [5] quam nullo modo

1) Construire also: Fabella (hæc) admonet, nulli (quidem) nocendum esse; si quis vero (alterum) læserit, (eum) multandum (esse) simili jure. 2) Multare aliquem simili jure, einen mit gleicher Münz bezahlen, mit einem umgehen, wie er uns tractiret hat. Denn obschon multare eigentlich um Geld straffen heißt, so ist doch bekannt, daß es auch von einer jeglichen Straffe, ja von allerley Ungemach, so ein Mensch dem andern anthun kan, gebraucht werde. Im übrigen ist zu mercken, daß dieses Morale mit grosser Behutsamkeit von uns Christen müsse aufgenommen werden, damit wir nicht auf die so hochverbotene Selbstrache verfallen. Man nennet es sonst Jus talionis, das Recht, gleiches mit gleichem zu vergelten. 3) Frater meus prior me invitavit, mein Bruder hat mich zuerst (eher als ich ihn) eingeladen. 4) Cibum ponere alicui, vor apponere, einem Speise auftragen oder vorsetzen. 5) Liquida sorbitio, eine dünne Brühe oder Suppe, von sorbere, hinein schlurfen: das Wort liquida scheinet überflüssig zu seyn, weil eine Suppe an sich selber dünn ist; stehet aber nachdrücklich dabey, um anzuzeigen, es seye diese Brühe so dünne gewesen wie Wasser, daß der Storch, weil sie auf einem flachen Teller aufgetragen worden, wenig oder nichts davon habe geniessen können.

6) Re-

Gustare esuriens potuerit Ciconia:
Quæ vulpem cum revocasset [6] intrito [7] cibo
Plenam lagenam posuit: huic rostrum inserens [8]
Satiatur [9], ipsa, torquet [10] convivam fame:
Quæ cum lagenæ frustra collum lamberet,
Peregrinam [11] sic locutam volucrem accepimus: [12]
Sua quisque exempla [13] debet æquo animo pati.

---

6) Revocare heißt hier, einen wieder zu Gast laden, mit einer Mahlzeit es wett machen. 7) Cibus intritus, eine eingebrockte Speise, eine Wein-oder Bier-Meerden, wiewol die Römer Milch nahmen, und nicht allein Brod darein brockten, sondern auch Käß, Knoblauch und dergleichen dazu thaten. 8) Inserit & satiatur: rostrum lagenæ inserere, den Schnabel in die Flasche stecken. 9) Quidem. 10) Sed convivam &c. Fame aliquem torquere, einen mit Hunger quälen oder plagen. 11) So wird der Storch auf poetische Art beschrieben, weil er, wie viele andere Vögel, im Winter von uns ziehet. 12) Ist so viel als wie oben Fab. 25. Traditum est: wir haben uns lassen sagen, oder man sagt, der Storch sey in diese Worte ausgebrochen. 13) Das Wort Exemplum stehet gar schön, weil es sonst auch eine Straffe bedeutet, daher bey uns Teutschen die Redens-Art kommt, einen exemplarisch abstraffen. Exempla sua pati, sich gefallen lassen, daß ein anderer mit uns umgehet, wie wir entweder mit ihme selber oder mit andern umgegangen sind.

FAB. XXVII.

Canis & Thesaurus & Vulturius. [1]

Hæc res [2] avaris esse conveniens [3] potest,
Et qui humiles nati, [4] dici locupletes student.

Humana effodiens [5] ossa, thesaurum canis
Invenit, & violârat [6] quia Manes Deos, [7]
Injecta [8] est illi divitiarum cupiditas, *
Pœnas ut sanctæ religioni penderet. [9]

---

1) Sonst vultur, ein Geyer oder Stoß-Vogel. 2) Quæ narratur fabula sequenti: der Innhalt der Fabel. 3) Hoc mihi conveniens est, dieses schicket sich auf mich; oder man kan es auch geben, dieses ist mir nützlich. 4) Cum tamen humiles nati sint: humilem natum esse, von geringem Herkommen seyn, von armen Leuten herstammen. 5) Dum effodiebat. 6) Violare aliquem, sich an einem vergreiffen, einen beleidigen oder erzürnen. 7) Dii Manes, die Seelen der Verstorbenen, oder wie einige wollen, die zwey Genii oder Geister, von welchen die Heyden glaubten, daß einem jeden Menschen gleich bey seiner Geburt zweye zugegeben worden, welche hernach bey des Menschen Tod diesen Namen bekamen. 8) Injicere alicui alicujus rei cupiditatem, bey einem eine Begierde nach etwas schnell erwecken. Dieses war des Hundes Straffe. *) Divitiarum cupiditas, der Geitz. 9) Pœnas alicui pendere, heißt sonst, von einem gestrafft werden; Sanctæ religioni pœnas pendere aber kan hier gegeben werden, deswegen gestrafft werden, weil man sich an der Religion

Itaque aurum dum custodit, oblitus [10] cibi
Fame [11] est consumtus; quem stans [12] Vulturius super
Fertur locutus: [13] O Canis, merito jaces, [14]
Qui concupisti subito regales [15] opes,
Trivio conceptus [16] & educatus stercore. [17]

---

oder Gottesdienst vergriffen hat. Religio heißt sonst, alles, was das Gewissen angehet, und wobey man auf dasselbe zu sehen hat, damit es nicht verletzet werde. Weil es nun die Heyden vor eine grosse Sünde hielten, wenn man die Todten nicht ruhen liesse, so wird der Hund als straffbar vorgestellt. 10) Est & &c. 11) Fame consumi, Hungers sterben, aus Mangel der Speise crepiren. 12) Super quem cum staret &c. 13) Sc. hæc vel sequentia: Man sagt, er habe ausgeruffen. 14) Sc. mortuus. 15) Regales opes, Königlicher oder sonst grosser Reichthum, der nicht vor gemeine oder sonst Privat-Personen gehöret 16) Cum (tamen) conceptus sis &c. trivio conceptum esse, von gar geringer Ankunfft seyn. Trivium heißt eigentlich eine Strasse, wo drey Wege zusammen stossen, dahin wurffen die Alten allerley Unrath. 17) In ist ausgelassen, wie einige wollen: es ist aber nicht nöthig die Præposition dazu zu setzen, denn die gemeine Hunde werden nicht allein im Koth und auf dem Misthauffen auferzogen, sondern sie nähren sich vom Koth, oder von solchen Sachen, wie z. Ex. von stinkenden Beinen, welche an dergleichen unreine Oerter hingeworffen werden, wie unten vorkommen wird:

Dum naribus scrutantur escam in stercore.

FAB.

FAB. XXVIII.

Vulpis & Aquila.

Quamvis [1] sublimes debent [2] humiles metuere,
Vindicta docili [3] quia patet [4] solertiæ.
Vulpinos [5] catulos Aquila quondam sustulit, [6]
Nidoque posuit [7] pullis, escam [8] ut carperent.
Hanc persecuta [9] mater orare incipit,

---

1) Quamvis (quidam homines valde sint) sublimes, oder homo quamvis (quantumvis) sublimis, ein Mensch, der sehr fürnehm, oder so hoch ist, als man sich immer etwas fürnehmes in seinem Gemüth vorstellen kan. 2) Tamen. 3) Docilis solertia: das letztere Wort bedeutet eigentlich einen guten Verstand, und docilis einen, der lehrbegierig ist, und was ihm vorgesagt wird, leicht fassen und begreiffen kan; kommen also beyde Worte auf eines hinaus, und wird dadurch ein fähiger oder munterer Kopff angezeiget. 4) Patet mihi vindicta, ich weiß (aller Hindernisse ungeachtet) dennoch einen Weg zur Rache, es sind mir Mittel und Wege bekannt, mich zu revangiren. 5) Vulpini catuli, junge Füchse. 6) Tollere, wegnehmen, rauben. 7) In nido: ponere ist erst in der vorhergehenden Fabel da gewesen, da es auch vorsetzen oder vorlegen bedeutet hat. 8) Ut eos tanquam escam gratam carperent: escam carpere, Speise zu sich nehmen; wird eigentlich von den Thieren gesagt, weil sie ein Stück nach dem andern gleichsam abbrechen oder abreissen. 9) Sc. Est & cœpit &c.

Ne tantum miseræ [10] luctum importaret [11] sibi.
Contemsit illa, [12] tuta [13] quippe ipso loco.
Vulpes ab ara [14] rapuit ardentem facem,
Totamque flammis arborem circumdedit,
Hosti [15] dolorem damno [16] miscens [17] sanguinis.
Aquila ut periclo [18] mortis eriperet suos,
Incolumes [19] natos supplex [20] vulpi tradidit.

---

aliquem persequi, heißt hier, einem nachgeben. 10) Utpote quæ morte & jactura catulorum suorum misera esset futura. 11) Magnum luctum alicui importare, einem grosses Herzeleid verursachen. 12) Aquila preces vulpis contemsit. 13) Quia (ex sua opinione, nach seiner Meynung) tuta erat propter locum (celsam sc. arborem,) in quo erat. 14) Es wurde auch auf den Strassen, und insonderheit in den Wäldern oder Haynen geopffert. 15) Aquilæ. 16) Damnum sanguinis, der Verlust über seine Jungen. So werden bey Menschen die Kinder der Eltern Fleisch und Blut genennet. 17) Miscebat, oder vielmehr, miscere volebat, wie dergleichen participia præsentis temporis öffters auch dasjenige bedeuten, was man zu thun willens ist. Der Sensus ist: Weil der Adler die Füchsin so sehr betrübet, so wolte sie solche Schmerzen gleichsam vermischen mit dem Verlust der jungen Adler, das ist, sie suchte dieselbe zu verbrennen, und also auch den Adler zu betrüben. 18) Periculo mortis eripere, einen von der Todes-Gefahr befreyen, aus des Todes Rachen heraus reissen. 19) Incolumis, frisch und gesund oder unbeschädiget. 20) Hat auch demüthig bitten müssen, daß doch die Füchsin möchte zufrieden seyn.

FAB.

FAB. XXIX.

Auch diese Fabel wird aus gleichen Ursachen, wie oben Fab. XVIII. ausgelassen.

FAB. XXX.

Ranæ metuentes Taurorum prœlia.

Humiles [1] laborant, [2] ubi potentes dissident.
Rana in palude pugnam Taurorum intuens, [3]
Heu, quanta nobis instat [4] pernicies! ait.

---

1) Diese werden denen Potentibus also entgegen gesetzt, daß, gleichwie durch die letztern, Könige, Fürsten und andere grosse Herren verstanden werden, die mit einander Krieg führen, also durch die ersten der gemeine Mann, oder die Unterthanen zu verstehen sind. 2) Gleichwie das Wort Labor nicht nur die Arbeit, sondern alle Verdrießlichkeit, und was uns beschwerlich ist, bedeutet, also hat es mit dem Wort Laborare gleiche Beschaffenheit, daß es zumal hier so viel ist, als sich in einem üblen und gefährlichen Zustand, wie z. Ex. im Krieg, worauf Phædrus eigentlich zielet, befinden. 3) Cum intueretur: pugnam intueri, dem Streit zusehen, bey dem Kampff einen Zuschauer abgeben. 4) Magna tibi instat per-

Interrogata [5] ab alia, cur hoc diceret:
De principatu [6] cum decertarent gregis,
Longeque ab illis [7] vitam [8] degerent boves: [9]
Eſt [10] ſtatio [11] ſeparata, ac diverſum [12] genus;
Sed pulſus [13] regno nemoris qui profugerit,
Paludis in ſecreta veniet latibula, [14]
Et proculcatas [15] obteret duro pede.

---

pernicies, es wartet ein groſſes Unglück auf dich, du biſt in groſſer Gefahr. 5) Cum eſſet. 6) Tauri de principatu gregis decertant, die Stiere ſtreiten ſehr hefftig: denn decertare bedeutet nicht einen jeden Streit, ſondern den, wo es recht hitzig hergehet, um die Ober-Herrſchafft bey der Heerde. Der Froſch will alſo ſagen: was gehet uns ihr Gefecht an, es iſt uns wenig oder gar nichts daran gelegen, welcher Stier die Oberhand behalte. 7) Ranis. 8) Longe a me vitam degit, er hält ſich weit von mir auf, ſeine Wohnung iſt weit von der meinigen entfernet. 9) Oder tauri. 10) Nun folget des erſtern Froſches Antwort, auf die Einwendung des andern: ſupplire es alſo: Eſt quidem taurorum ſtatio ſeparata a noſtra ſtatione. 11) Statio, der Ort, wo ſich jemand aufzuhalten pflegt. 12) Diverſum genus, eine ganz andere, eine unterſchiedene Art. 13) Ille taurus, qui pulſus erit & profugerit: taurus regno nemoris pulſus profugit, der Stier hat die Oberhand, oder den Vorzug über andere Stiere in dem Wald verlohren, und hat ſich davon gemacht, oder aus dem Wald retirirt. 14) Secreta latibula, verborgene Schlupff-Winkel, Oerter, wo man ſich heimlich aufhalten kan. 15) Poſtquam nos proculcatæ ab eo erimus, oder poſtquam nos proculcaverit: aliquem proculcatum duro pede obterere, auf einen mit ſeinem ſchweren Fuß treten und

ihn

Caput ita [16] ad nostrum furor illorum pertinet. [17]

ihn zerdrücken. 16) Ist hier so viel als itaque: daraus ist also zu schliessen, oder: nun wirst du hoffentlich genug überzeuget seyn, daß allerdings u. s. w. 17) Furor tuus ad meum caput pertinet, deine Wuth betrifft meine Wohlfahrt, oder mein Leben, wie caput öffters pro vita gesetzt wird, deine Raserey kan mich in Unglück stürzen, um das Leben bringen.

FAB. XXXI.

Milvius [1] & Columba.

Qui se committit homini tutandum [2] improbo,
Auxilia [3] dum requirit, exitium invenit.

Columbæ sæpe quum fugissent Milvium,
Et celeritate pennæ [4] vitassent [5] necem,
Consilium raptor [6] vertit ad fallaciam, [7]

1) Man sagt beydes milvus und milvius. 2) Se tutandum alicui committere, sich eines Schutz anvertrauen, unter eines Beschirmung seine Zuflucht nehmen. 3) Auxilia requirere, Hülffe fordern, sich des Beystandes versehen. 4) Pennæ vor pennarum, ist poetisch. 5) Evitassent: necem evitare, dem Tod entgehen, sein Leben aus einer tödtlichen Gefahr heraus reissen, oder davon bringen. 6) So wird billig der Geyer genennet, wie oben der Wolff latro, weil er sich vom Raub ernähret. 7) Consilium vertere ad fallaciam, seine Ge-

Et genus [8] inerme tali decepit dolo:
Quare [9] sollicitum [10] potius ævum ducitis,
Quam me creatis [11] icto [12] regem fœdere,
Qui [13] vos ab omni tutas præstem injuria? [14]
Illæ [15] credentes, tradunt sese Milvio:

---

danken auf Betrug richten; aus allen Kräfften nachsinnen, wie man sich mit List helffen könne; den Fuchsbalg anziehen, wann die Löwenhaut nicht helffen will. 8) Genus inerme, eine Art, die sich nicht wehren kan, wie die Tauben in der That sind. 9) Dum sc. columbas allocutus est his verbis. 10) Sollicitum ævum (vitam) ducere, seine Lebens-Zeit in lauter Angst und Traurigkeit zubringen, sich sein ganzes Lebenlang mit Sorgen und Kummer quälen. Er siehet auf ihre Angst, die sie seinetwegen beständig tragen müssen. 11) Quam ut me creatis &c. vel, cur non me creatis: regem aliquem creare, einen zum König über sich erwehlen, oder machen. 12) Postquam antea fœdus inter nos ictum erit: fœdus icere, einen Bund machen, gewisse Tractaten aufrichten, nach welchen sich beyde Partheyen zu verhalten haben; oder wie man etwa heut zu Tage sagen könte: Regem aliquem creare, icto fœdere, einen zum König machen, aber nach einer gewissen Capitulation oder vorher gepflogenen Tractaten. 13) Ita ut talis in posterum sim, qui vos &c. Ihr könnet mir ja vorschreiben, wie ich mich gegen euch bezeigen soll. 14) Aliquem tutum præstare ab omni injuria, einem Sicherheit zuwege bringen, daß ihm nichts unbilliges widerfahre; oder kürtzer, einem allen nöthigen Schutz verschaffen. 15) Columbæ milvio credebant & &c. Es kan aber auch credens vor credulus, leichtgläubig, oder einer, der sich leicht bereden läßt verstanden werden.

16) Post-

Qui regnum adeptus, [16] cœpit vesci singulas, [17]
Et exercere [18] imperium sævis unguibus.
De reliqüis [19] tunc una: [20] merito plectimur. [21]
Explicit. [22]

---

16) Postquam adeptus est: regnum adipisci, das Königreich bekommen, das Regiment erhalten. 17) Eine Taube nach der andern: sonst nimmt vesci einen Ablativum zu sich, wird aber dennoch öffters bey guten Auctoribus mit dem Accusativo gefunden. 18) Imperium exercere, das Regiment führen, seine Gewalt sehen lassen. 19) Reliquæ vor reliquæ; wegen des metri aber oder um der Scansion willen muß reliquiis gelesen werden, wie oben Milvius. 20) Sc. dixit oder exclamavit. 21) Merito plectimur, wir leiden, was wir verdienet haben, es geschiehet uns eben recht. 22) So stehet in etlichen Codicibus, weil die Alten damit anzeigen wolten, daß hiemit ein Buch ein Ende habe; wie Hieronymus ad Marcellam schreibet: Solemus completis opusculis ad distinctionem rei alterius sequentis interponere: Explicit aut Feliciter, aut aliquid ejusmodi. Ob aber die Lateinische bewährte Auctores selbst dergleichen Formeln gebraucht, daran ist billig zu zweiffeln. Es ist aber eine Abbreviatur vor liber explicitus est, vel opus explicitum est, wie ein gewisser Poet von seinen Büchern schreibet: Versibus explicitum est omne duobus opus.

PHÆDRI FABULARUM LIBER SECUNDUS.

AUCTOR. [1]

Exemplis [2] continetur [3] Æsopi genus, [4]
Nec aliud quidquam per fabellas quæritur, [5]

. 1) Phædrus hat einem jeden seiner Büchlein einen Prologum vorgesetzt, da er als in einer kurzen Vorrede sein Vorhaben, was und wie er schreiben wolle, entdecket, oder auch seine Schreib-Art defendirt. 2) Exemplum ist hier so viel als Fabula, wie es oben geheissen Lib. I. Fab. 3. v. 3. Æsopus nobis hoc exemplum prodidit. 3) Liber hic continetur exemplis, heißt sonst, dieses Buch bestehet aus Historien, hält nichts anders in sich als Geschichte. 4) Sc. scribendi: Ist also Æsopi genus so viel als methodus sive scribendi ratio, die Schreib- oder Lehr-Art, wie etwa Cornelius in seiner Präfation die Phrasin gebraucht, genus scripturæ leve, wovon meine Notæ können nachgeschlagen werden. Sonst werden diese des Phædri Worte ganz anders erkläret, als wenn genus hier eben so viel wäre als genus humanum, und contineri so viel als im Zaum gehalten werden. Was zwischen den Gelehrten darüber vor ein Streit entstanden, kan aus des Gelehrten Herrn Burmanni im vorigen Jahr zu Leyden in 4to heraus gekommenen herrlichen Notis ersehen werden, da er zugleich zeiget, wie hart solche Erklärung heraus komme, da hingegen die unsere keine Schwierigkeit hat, und nach der Lateinischen Sprache ganz natürlich fliesset. 5) Nil aliud hac re quæritur, quam &c. Man hat kein anderes Vorhaben mit dieser Sache, man zielet damit auf nichts anders

Quam corrigatur error [6] ut mortalium,
Acuatque [7] ſeſe diligens induſtria.
Quicunque [8] fuerit ergo narranti [9] jocus,
Dum [10] capiat [11] aurem [12] & ſervet [13] propoſitum ſuum,
Re commendatur, [14] non auctoris nomine. [15]

---

ders ab, als daß u. ſ. w. 6) Errorem mortalium corrigere, die Menſchen von ihren Irrthümern befreyen, die Fehler der Menſchen verbeſſern, oder ſie von dem falſchen Weg auf den rechten führen. 7) Nil aliud quæritur, quam ut hominum induſtria ſe acuat, welches eben ſo viel iſt, als wenn ſtünde, ut homines induſtriam ſuam acuant: Induſtria hominum ſe acuit, die Menſchen befleiſſen ſich einer Sache recht nachzuſinnen, ſie laſſen in allen ihren Verrichtungen eine rechtſchaffene Application ſehen. Das Wort diligens iſt eben nicht überflüſſig, ſondern vergröſſert die Sache, und will der Autor zeigen, wie ernſtlich ein Menſch ſich ſoll angelegen ſeyn laſſen, einen klugen Lebens-Wandel zu führen. 8) Es mag demnach ein Scherz beſchaffen ſeyn, wie er will. 9) Andere leſen narrantis; es kommt auf eins hinaus: der Senſus iſt: qualiscunque jocus ſit, & à quocunque narratus, es mag jemand einen Scherz vorbringen, wie er will, ſo u. ſ. w. 10) Dum ſtehet hier vor dummodo, wenn nur. 11) Vel narrans vel jocus, indem es auf beyde gerichtet werden kan. 12) Aurem capere, das Ohr ergötzen, und es gleichſam zwingen, daß es immer mehr dergleichen hören will: annehmlich oder wohl in die Ohren fallen. 13) Propoſitum ſuum ſervare, ſo beſchaffen ſeyn, daß man nemlich ſeinen Endzweck erreicht, im Stande ſeyn, in ſeinem Propos zu reuſſiren. 14) Re commendari, ſich in der That beliebt machen. 15) Der Auctor will ſagen: wenn nur die vorgetragene Sache an ſich ſelbſt gut und tüchtig iſt, ſo kommt es darauf nicht an, von wem und wie ſie vorgetragen werde.

16) Zwar

Equidem [16] omni cura morem [17] servabo senis, [18]
Sed si libuerit [19] aliquid [20] interponere,
Dictorum [21] sensus ut delectet varietas,
Bonas in partes, Lector, accipias [22] velim.
Ita: [23] si rependet ipsa brevitas gratiam, [24]
Cujus [25] verbosa [26] ne sit commendatio.
Attende, [27] cur negare [28] cupidis [29] debeas,

---

16) Zwar was mich betrift. Von diesem Wörtlein siehe im Indice. 17) Morem alicujus servare, sich nach einem richten, in eines andern Fußstapffen treten, einem nachahmen; hier wird insonderheit auf die Methode, mit Fabeln die Sitten-Lehre zu erläutern, gesehen. 18) Sc. Æsopi, welchen Phædrus Ehren halber also nennet; ich will Æsopo, dem ehrwürdigen Greiß, nachfolgen. 19) Sc. mihi: libet mihi, es beliebet oder gefällt mir, ich komme auf die Gedanken, dieses oder jenes vorzunehmen. 20) Nemlich etwas einzumischen, was entweder nicht von Æsopo erfunden worden ist, oder gar nicht in Fabeln bestehet, davon wir Fab. 5. hujus libri ein Exempel finden können. 21) Varietas dictorum delectat sensus, die unterschiedene Art etwas vorzutragen ergötzet die Sinnen oder Gemüther der Menschen. 22) Ut ist ausgelassen. Bonas in partes aliquid accipere, etwas wohl aufnehmen, nicht unwillig über etwas werden. 23) Nun, wohlan denn. 24) Gratiam alicui rependere, sich danckbar gegen einen erzeigen, oder brevitas mea gratiam tibi rependit, ich will mich der Kürze befleissen, um dadurch darzuthun, daß ich den Gefallen, welchen du mir gethan, mit Dank erkenne. 25) Sc. Brevitatis, oder man kan es auch auf gratiam ziehen. 26) Verbosa commendatio, ein weitläufftiges Lob, oder hujus rei est verbosa commendatio, diese Sache wird mit vielen Worten heraus gestrichen. 27) So gib Achtung. 28) Sc. Id, quod petierunt: negare alicui aliquid, einem etwas abschlagen, nicht geben, versagen. 29) Durch cupidos wer-

den

Modestis [30] etiam offerre, [31] quod non petierint.

den hier gar zu begierige Menschen verstanden, die auf eine unverschämte Art nach etwas trachten. 30) Modesti hingegen sind bescheidene Leute, die da warten, bis ihnen ein anderer von selbsten oder aus eigenem Trieb etwas gibt. 31) Offerre, anbieten. Der Verstand und Zusammenhang des letztern Theils von diesem Prologo ist folgender: Ich will zwar nach Æsopi Art Fabeln, wie bisher, vorbringen; wenn ich aber etwas von meiner eigenen Invention setze, solte es gleich keine Fabel, sondern etwas anders ernstliches oder eine wahrhaffte Historie seyn, so bitte ich dich, mein Leser, du wollest es nicht übel deuten. Thust du mir diesen Gefallen, so will ich dir durch meine kurze Schreib-Art dafür dankbar seyn. Und damit ich von solcher meiner kurzen Schreib-Art, oder auch Dankbarkeit, nicht viel Worte mache, so will ich dieselbe in der That zeigen, und mich nicht länger bey der Vorrede aufhalten. So vernimm denn den Innhalt der folgenden Fabel, und lerne, was vor ein Morale darinnen stecke, nemlich daß man denen Geitzigen in ihrem Begehren nicht willfahren, bescheidenen und honneten Leuten hingegen von selbst seine Dienste anbieten solle.

FAB. I.

Juvencus, [1] Leo & Prædator.

Super [2] Juvencum stabat dejectum [3] Leo. Prædator intervenit, partem postulans: [4] Darem, [5] inquit, nisi solemus per te [6] sumere.

1) Ein junger Ochs, ein Stier. 2) Super aliquem stare, auf einem stehen, ist schon oben da gewesen. 3) Qui à leone dejectus erat, oder quem leo dejecerat Dejicere zu Boden werffen, fällen. 4) Oder qui postulabat. 5) Sc. partem postulatam. 6) Prædatores per se solent sumere,

Et improbum [7] rejecit: [8] forte innoxius
Viator est deductus [9] in eundem locum,
Feroque [10] viso retulit [11] retro pedem.
Cui placidus [12] ille: non est, quod timeas, [13] ait,
Et, [14] quæ debetur [15] pars tuæ modestiæ,
Audacter tolle. Tunc diviso tergore [16]
Silvas petivit, [17] homini ut accessum [18] daret.

Exemplum egregium prorsus & laudabile,
Verum [19] est aviditas dives, & pauper pudor.

---

re, die Räuber fragen nicht lang, ob sie dieses oder jenes nehmen sollen, sondern packen ungefragt an. 7) So wird er genennet wegen seines unverschämten Ansinnens. 8) Rejicere aliquem, heißt hier, einem eine abschlägige Antwort geben, einen kurz abspeisen oder abweisen. 9) In quem locum deductus es, an welchen Ort bist du gerathen? wo hat dich der Weg hingeführet? innoxius heißt hier ein Mensch, der niemand Schaden zu thun trachtet. 10) Postquam ferus (sc. leo), wie oben dergleichen schon da gewesen, à viatore visus est. 11) Pedem referre, zurück gehen, er hat sich ganz erschrocken retirirt. 12) Placidus hæc dixit, er hat dieses ganz sanfftmüthig gesagt. 13) Non est, quod timeas, ist gar ein schöner Idiotismus: du hast nichts zu fürchten, es ist keine Gefahr vorhanden. 14) Tolle audacter eam sc. partem. 15) Hoc debetur tuæ modestiæ, das hast du mit deiner Bescheidenheit verdient. 16) Postquam tergus juvenci dividit. 17) Leo silvas petit, der Löwe begibt sich in den Wald. 18) Accessum alicui dare, einen freyen Zutritt verschaffen, machen, daß man ungehindert an einen Ort kommen kan. 19) Aber leyder. Es solte wohl so in der Welt hergehen, aber die Erfahrung bezeuget, daß unverschämte und geitzige Leute öffters reich werden, da andere, die sich der Bescheidenheit und Honneteté befleissen, gemeiniglich arm bleiben müssen.

FAB. II.

Anus diligens virum ætatis [1] mediæ, item Puella.

A feminis [2] utcunque [3] ſpoliari [4] viros,
Ament, amentur, nempe [5] exemplis diſcimus.

Ætatis mediæ quemdam mulier non rudis [6]
Tenebat, [7] annos [8] celans elegantia:

---

1) Vir ætatis mediæ, ein Mann von mittlerm Alter, oder der in ſeinen beſten Jahren iſt. 2) Conſtruire alſo: Exemplis nempe diſcimus, viros utcunque ſpoliari à feminis, ſive ament, ſive amentur. 3) Auf allerley Weiſe und Wege, es mag gehen, wie es will, ſo werden doch die Männer u. ſ. w. 4) Spoliare ſtehet hier nachdrücklich, und heißt um Hab und Gut, an den Bettel-Stab oder in die bittere Armuth bringen. Dahin zielet das Ende der Fabel, daß nemlich dieſe zwey Weibs-Perſonen dem Mann nicht ein Härlein auf dem Kopff gelaſſen. 5) Dieſes Wörtlein hat hier einen beſondern Nachdruck, und ſpottet Phædrus hiemit der verliebten Leute, indem er gleichſam ſagen will: Obſchon die tägliche Erfahrung gnugſam bezeuget, wie leichtfertige Weibs-Perſonen mit ihren Galanen umgehen, ſo achten es doch die wenigſten, ſo daß man ihnen ihre Thorheit in Fabeln vorzuſtellen genöthiget wird, ob ſie etwa die Augen aufthun und klüger werden möchten. 6) Non rudis iſt ſo viel als callidiſſima, eine liſtige Perſon, inſonderheit wird hier eine ſolche Weibs-Perſon gemeynet, die das ſalva venia garſtige Huren-Weſen lang getrieben, und wie Manns-Perſonen einzutreiben ſind, gar wohl aus der Ubung gelernet hat. 7) Tenere virum iſt bey einer Weibs-Perſon dasjenige, wenn ſie einen Mann in Liebes-Stricken gleichſam gefangen hält. 8) Dum oder quia celabat: Annos

Animosque [9] ejusdem pulchra juvenis ceperat.
Ambæ videri dum volunt illi pares,
Capillos homini [10] legere cœpêre invicem.
Quum se putaret fingi [11] cura mulierum,
Calvus repente factus est; nam funditus [12]
Canos puella, nigros anus evellerat.

Annos celare elegantia, sein Alter mit Schmücken verbergen, sich so aufputzen, daß man nicht meynen solte, die Person seye schon so alt. 9) Animum alicujus capere, heißt hier, einen in sich verliebt machen, in sein Liebes-Garn bringen. Daß aber dieses Wörtlein im plurali auch nur von einer Person gebraucht werde, hat der berühmte Herr Burmann nach seiner Art gründlich dargethan. 10) Dem armen Tropffen. Denn wenn das Wörtlein homo auf solche Weis, wie hier, gebraucht wird, so bedeutet es theils ein Mitleyden, theils eine heimlich Verspottung, daß man sich betriegen läßt. 11) Fingere heißt hier aufputzen, schön machen. 12) Capillos funditus alicui evellere, einem die Haare völlig ausreissen, einem nicht ein Härlein stehen lassen.

FAB. III.

Homo & Canis.

Laceratus [1] quidam morsu vehementis canis,

---

1) Cum esset: lacerari morsu vehementis canis, von einem grimmigen oder bösen Hund hefftig gebissen werden.

Tinctum [2] cruore panem misit [3] malefico, [4]
Audierat esse quod [5] remedium vulneris.
Tunc sic Æsopus: [6] noli [7] coram pluribus
Hoc facere canibus, ne vos vivos devorent,
Quum scierint esse tale [8] culpæ præmium.
Successus [9] improborum plures allicit. [10]

---

den. 2) Quem suo cruore tinxerat. Panem cruore tingere, ein Brod in Blut eintauchen, oder damit benetzen. 3) Mittere cani panem, dem Hund ein Brod vorwerffen. 4) Dergleichen Epitheta kommen in unserm Phædro öffters vor, e. g. improbam leto dedit &c. und stehen nicht ohne Nachdruck, denn er will gleichsam sagen: ob schon der Hund böß mit dem Menschen umgegangen, so hat er ihm doch zu Fressen gegeben. 5) Qui audierat, hoc, si sc. panis cruore tingatur & cani mittatur, esse remedium vulneris, ein Mittel für die Wunde, oder daß ein Schade bald heile, oder kurz, ein heilsames Mittel. 6) Sc. dixit, oder locutus est. 7) Ist gar ein schöner Idiotismus: noli hoc facere, thue es doch ja nicht, hüte dich, daß du dieses nicht thust. 8) Culpæ præmium, eine Belohnung der Missethat. 9) Successus improborum, das Glück der Gottlosen, wenn es ihnen bey ihrer Bosheit wohlgehet, oder vor ihre Missethaten, an statt gestrafft zu werden, noch eine Belohnung erlangen. 10) Sc. ad improbitatem oder facinora.

FAB. IV.

Aquila, Feles, & Aper.

Aquila in ſublimi quercu nidum fecerat:
Feles cavernam nacta [1] in media [2] peperat: [3]
Sus nemori cultrix [4] fœtum [5] ad imam poſuerat.
Tum fortuitum feles contubernium [6]
Fraude & ſceleſtâ ſic evertit [7] malitia.
Ad nidum ſcandit volucris: pernicies, [8] ait,
Tibi paratur, forſan & miſeræ mihi:
Nam fodere terram quod [9] vides quotidie
Aprum inſidioſum, quercum vult evertere,
Ut noſtram in plano facile progeniem [10] opprimat.

1) Quia oder poſtquam nacta erat: nanciſci, antreffen, bekommen. 2) Sc. quercu. 3) Parere heißt, wenn es von Thieren gebraucht wird, werffen oder Junge bringen. 4) Iſt eine poetiſche Beſchreibung eines wilden Schweins. 5) Fœtum ponere, iſt ſo viel als oben parere. 6) Fortuitum contubernium, eine von ohngefähr entſtandene Nachbarſchaft, wenn nemlich ihrer etliche zuſammen zu wohnen kommen, daß ſie es vorhin nicht mit einander abgeredet. 7) Evertere, zerſtören. 8) Pernicies tibi paratur, es ſtehet dir ein verderbliches Unglück bevor, man gräbt dir eine Grube, man ſuchet dein Verderben. 9) Weil du ſieheſt, daß das wilde Schwein täglich an der Wurzel wühlet, das hat ſeine gewiſſe Bedeutung, nemlich es will den Baum fällen. 10) Progenies

Terrore offuſo [11] & perturbatis ſenſibus, [12]
Derepit ad cubile [13] ſetoſæ ſuis:
Magno, inquit, in periculo ſunt nati tui.
Nam ſimul [14] exieris paſtum [15] cum tenero grege,
Aquila eſt parata rapere porcellos tibi.
Hunc quoque timore poſtquam complevit locum,
Doloſa [16] tuto condidit ſe cavo: [17]
Inde evagata [18] noctu ſuſpenſo pede, [19]
Ubi eſca ſe replevit & prolem ſuam,
Pavorem ſimulans, [20] proſpicit toto die.

---

genies heiſst hier insgemein die jungen Thiere, von was vor einer Art ſie ſeyn mögen. 11) Poſtquam hoc modo terror ſui offuſus eſt, ejusque ſenſus perturbati ſunt: terrorem alicui offundere, einem einen Schrecken einjagen, einen in Furcht und Zittern bringen. 12) Senſus alicujus perturbare, einen ganz beſtürzt oder perplex machen, einen dahin bringen, daſs er nicht weiſs, was er thun oder laſſen ſoll. 13) Cubile heiſst hier das Lager einer wilden Saue. 14) Vor ſimul ac, ſo bald als u. ſ. w. 15) Aper paſtum exit cum tenero grege, das wilde Schwein gehet mit ſeinen Jungen auf die Weyde. 16) Doloſa feles, die mit Betrug umgebende Katze. 17) Tuto ſe condere cavo, ſich in eine ſichere Höhle verbergen: der Adler konte nicht hinein, weil das Loch, oder zum wenigſten der Eingang vor ihn zu klein war, und noch weniger Schaden hatte ſie von dem wilden Schwein zu beſorgen, ob ſie gleich vor dem Adler ſich ſo geſtellet, und oben miſeram genennet hatte. 18) Sc. eſt, ubi oder poſtquam &c. evagari heiſst hier, aus ſeiner Höhle ſich heraus machen. 19) Suſpenſo pede ire, mit leiſen Tritten gehen, oder ganz ſtill ſchleichen: ſchicket ſich gar wohl zu einer Katze. 20) Simulat & proſpicit:

Ruinam metuens [21] Aquila ramis desidet: [22]
Aper rapinam vitans [23] non prodit foras.
Quid [24] multa? inedia sunt consumti [25] cum suis,
Felisque catulis largam præbuerunt [26] dapem.
Quantam homo bilinguis [27] sæpe concinnet [28] mali,
Documentum [29] habere stulta credulitas [30] potest.

---

spicit: pavorem simulare, sich furchtsam stellen, nicht anders thun, als wann man voller Furcht und Schrecken wäre. 21) Quia metuebat: ruinam metuere, sich fürchten, der Ort, wo man sich aufhält, möchte einfallen. 22) Ist nachdrücklicher, als wann stünde sedet: saß unbeweglich wegen der beständigen Furcht. 23) Quia vitabat: rapinam vitare, sich in acht nehmen, daß einem nichts genommen werde. 24) Quid multa? was brauchts viel Worte? es kan ein jeder selber leicht erachten, wie es ergangen seye. 25) Inedia consumi, Hungers sterben. 26) Largam dapem se alicui præbere, einem zu einer fetten Mahlzeit dienen, sich in den Stand setzen, daß man von einem andern als ein guter und fetter Bissen verzehret wird. 27) Homo bilinguis, ein Mensch, der bey einem so, bey einem andern anders redet, der zweyerley Reden führet, ein zweyzüngiger oder falscher Mensch. 28) Multum mali concinnare, viel Unglück anrichten, oder viel übels stifften. Concinnare wird eigentlich gebraucht von dem Fleiß, den man anwendet, die Haare zierlich zu flechten, oder in Locken zu bringen, und zielet Phædrus auf die viele Mühe, die sich böse Leute geben, um Unglück anzurichten: also kan man auch sagen: vinum concinnare, mit vieler Mühe den Wein verfälschen. 29) Sc. ex hac Fabula: ex re aliqua documentum habere, aus einer Sache einen Beweis nehmen oder sehen können. 30) Sc. hominum, ist nachdrücklich gesetzet vor stulti homines habere possunt &c.

FAB.

FAB. V.

Cæsar [1] ad Atrienſem. [2]

Eſt ardelionum [3] quædam Romæ natio, [4]
Trepide concurſans, [5] occupata in otio, [6]

1) Sc. Loquens ſiſtitur in hac fabella, vel potius vera hiſtoria, dann es iſt ganz glaublich, daß ſich dieſes wahrhafftig alſo zugetragen, wie denn Phædrus in dem Prologo erinnert, daß er nicht bey lauter Fabeln nach Æſopi Art bleiben wolle: deswegen er dieſes Stück in dem gleich folgenden veram fabellam nennet. 2) Ein Knecht, dem die Aufſicht über das Vorgemach vor dem Haupt-Zimmer des Haus Patrons anvertrauet war, um daſſelbe reinlich zu halten. Man kan es mit einem Wort geben, ein Thür-Knecht oder Thorwart. Cornelius nennet in ſeiner Präfation des atrium primum locum ædium, wo die Römiſche Dames ſaſſen, und die Zeit mit Wolle-Spinnen zubrachten. 3) Ardelio, ein Menſch, der ſich ohne Urſach und Nutzen allerhand dem Schein nach ſehr groſſe Mühe gibt, und ſich in allerley Geſchäffte menget, die ihn nicht angehen: einen ſolchen Menſchen nennet man an etlichen Orten Teutſchlandes Hanß in allen Gaſſen, oder Leute, die immer empreſſirt ſind. Etliche meynen, das Wort komme her von ardea, welches einen Reiger bedeutet, weil dieſer Vogel ſich mit ſeinem Fliegen, da er ſich bald da bald dorthin wendet, ebenfalls, wie dergleichen Leute, viele vergebene Mühe zu machen ſcheinet. Andere deriviren es her von ardere, weil dieſe Leute voll Feuer zu ſeyn ſcheinen, indem ſie immer in voller Bewegung ſind. 4) Dieſes Wort wird bey den Lateiniſchen Auctoribus meiſtentheils in böſem Verſtand gebraucht, wenn nemlich von recht ſchlimmen Leuten die Rede iſt. Doch hält der berühmte Grævius davor, daß es auch indifferenter genommen werde, und kan es alſo gegeben werden, eine Art der Menſchen. 5) Quæ concurſat: trepide concurſare, voller Begierde, etwas neues zu hören, und von ſolcher Begierde gleichſam zittern, zuſammen lauffen, oder Compagnien ſuchen. 6) Ho-

Gratis [7] anhelans, multa agendo nihil agens,
Sibi molesta, & aliis odiosissima. [8]
Hanc emendare, si tamen [9] possum, volo
Verâ fabellâ; pretium [10] est operæ attendere.
Cæsar Tiberius [11] quum, petens [12] Neapolim, [13]
In Misenensem [14] villam venisset suam,

---

mo occupatus in otio, ein Mensch, der vor eitel Müssiggang ganz beschäfftiget ist, den selbst das Faullenzen geschäfftig macht. Denn derjenige wird auch billig ein Müssiggänger genennet, der seinem Hauptgeschäffte, wozu er bestimmet ist, nicht abwartet, ob er sich schon in tausend vergebliche, oder ihn nicht angehende Dinge menget. 7) Gratis oder frustra anhelare, ohne alle Ursach hart schnauffen, sich um Kleinigkeiten oder Bagatellen willen fast aus dem Athem lauffen, als wenn man, weiß nicht was, gethan oder verrichtet hätte. 8) Sc. Quæ est. 9) Wenn es noch etwa möglich. Denn dergleichen Leute lassen sich gar schwer von ihrem Sinn abbringen. 10) Est operæ pretium attendere, es ist der Mühe werth, daß man (auf folgende Geschicht) wohl achtung gebe, oder folgende Historie verdient eine genaue Betrachtung; sonst sagt man: attendere animum ad aliquid, hier aber ist attendere allein eben so viel. 11) Unter dessen Regierung unser allertheurester Heyland zu Jerusalem gecreutziget worden ist. 12) Quum peteret & venisset &c. 13) Neapolis ist ein Königreich in Italien, welches an Wein, Citronen, Pomeranzen und andern herrlichen Früchten sehr reich und sonsten angenehm ist. Die Haupt-Stadt darinnen heißt gleichfalls Neapolis, welche sehr groß, indem ihr Umkreis sich auf vier teutsche Meilen erstrecken soll, schön und volckreich ist, und von fünf Schlössern oder Citadellen beschützet wird. Dabey hat sie einen guten Hafen, vermöge dessen, weil er groß und sicher ist, grosse Commercien daselbst getrieben werden können. 14) Ein

Land-

Quæ monte ſummo, [15] poſita [16] Luculli manu, [17]
Proſpectat [18] Siculum [19] & proſpicit Tuſcum [20] mare;
Ex alticinctis [21] unus atrienſibus,
Cui tunica ab humeris [22] linteo Peluſio [23]
Erat deſtricta, cirris dependentibus, [24]

Land-Gut auf dem Miſeniſchen Vorgebürg. 15) Sc. eſt & &c. 16) Villa monte ſummo poſita, ein auf einem ſehr hohen Berge gelegenes Land-Gut. 17) Cujus manu hæc domus poſita eſt? wer hat dieſes Haus erbauet? Erſtlich gehörte dieſes Gut dem Cajo Majori, hernach der Corneliæ, und denn dem Lucullo, der es gleichſam neu bauen laſſen, bis es endlich an den Kayſer Tiberium gekommen. 18) Proſpicere & proſpectare mare, gegen dem Meer liegen, oder in einer ſolchen Gegend ſeyn, daß man daraus in das Meer ſehen kan. 19) Mare Siculum, das Sicilianiſche Meer, oder ein Theil von dem mari Mediteraneo, der an Sicilien ſtöſſet. 20) Mare Tuſcum, der Theil des Mittelländiſchen Meers, der die Florentiniſche Küſte beſpühlet. 21) Alticinctus, ein Menſch, der ſeine Kleider aufgeſchürzet, oder aufgeſtecket hat, wie etwa Studioſi, wenn ſie im Mantel gehen, ihre Schlaff-Röcke zu tragen pflegen. Es werden aber die Knechte alſo genennet, weil ſie wegen beſtändiger Arbeit in langen Kleidern nicht wohl fortkommen konten. 22) Tunica ab humeris mihi eſt deſtricta, ich habe mein über die Schultern hangendes Ober-Kleid um die Lenden herum zuſammen gebunden. 23) Peluſium war eine berühmte Stadt in Egypten, die nachmals Damiata genennet worden. Weil nun von dieſer Stadt aus groſſer Handel, zumal mit Leinwand, getrieben wurde, ſo wurde ſolche Waare insgemein Peluſiſch oder Egyptiſch genennet. 24) Dum cirri dependebant: cirri ſind hier Franzen, die unten an der Leinwand waren, und aus etlichen heraus gezogenen Fäden der Leinwand beſtunden, wie man an etlichen Orten die näſſeltüchene Krauſen oder Hals-Tücher zu tragen pflegt. Andere verſtehen

Perambulante læta Domino [25] viridia, [26]
Alveolo [27] cœpit ligneo conspergere
Humum æstuantem, [28] come officium jactitans: [29]
Sed deridetur. Inde notis flexibus [30]

---

stchen durch cirros die Haarlocken dieses Knechts. 25) Dum Dominus (Tiberius) perambulabat. Dominus war damals ein Name, der eigentlich nur frey regierenden Herren zukam, weßwegen sich der grosse Augustus nicht wolte Dominum nennen lassen, um die Römer zu bereden, daß er nicht ihr Souverain seye, sondern ihnen die Freyheit lasse, und nur in ihrem Namen regiere. 26) Viridia læta, lustige grüne Plätze, welche læta genennet werden, weil sie mit ihrer angenehmen Farbe die Augen und das Gemüth ergötzen. 27) Alveolus, ein Fäßlein oder Multe. 28) Humus æstuans, der vor Hitze gleichsam rauchende Boden, wodurch der starcke Staub verstanden wird. 29) Et jactitavit: come officium jactitare: come officium heißt ein Dienst, den man einem nicht aus Schuldigkeit thut, sondern den man einen Ehren-Dienst nennet. Diese Stelle nun, welche denen Criticis viele Mühe verursachet, recht zu verstehen, muß man mercken, daß die Knechte bey den Römern in gewisse Ordnungen eingetheilet waren, und nach solcher Ordnung hatte ein jeder seine Arbeit. Die Atrienses waren besser als die so genannte Topiarii, welchen die geringe Arbeit, wie hier den Staub löschen, zugehörte. Und eben deswegen meynte unser Atriensis, welchen man an den obbeschriebenen Kleidern von andern Knechten leicht unterscheiden konte, der Kayser solte diesen seiner Meynung nach ganz sonderbaren Dienst ansehen und ihn deswegen frey lassen. Es ist also nicht nöthig, daß man das Wort jactitare, von einem rühmen, welches mit dem Mund geschicht, verstehe, sondern er gab es entweder mit Geberden an den Tag, oder meynte, der Kayser solte selbst Reflexion darauf machen. 30) Per notos flexus: flexus heissen hier Neben-Wege, wo man geschwinder an einen Ort kommen kan, als durch die ordentlichen.

31) Xystus,

Præcurrit alium in xystum, [31] sedans [32] pulverem.
Agnoscit [33] hominem [34] Cæsar, remque intelligit,
Id ut putavit [35] esse nescio quid boni,
Heus, inquit Dominus; ille enimvero [36] adsilit,
Donationis alacer [37] certæ gaudio.
Tum sic jocata est tanti majestas [38] Ducis:
Non multum egisti, & opera [39] necquicquam perit;
Multo majoris alapæ [40] mecum veneunt. [41]

31) Xystus, ein Gang unter dem freyen Himmel. 32) Et sedat. 33) Agnoscere aliquem, einen kennen lernen, mercken, wo einer hinaus will. 34) Homo ist wieder, wie oben, verächtlich gesetzt, und kan auch hier gegeben werden, ein Tropff, ein elender Mensch. 35) Sc. Artriensis. Er muß aus Tiberii Gebärden, da er etwa über ihn gelächelt, gute Hoffnung geschöpffet haben. 36) Wie konte es anders seyn. 37) Quia erat. 38) Dux quia tantam majestatem habet, dieser sonst so majestätische Herr. 39) Opera tua necquicquam perit, deine Mühe ist umsonst und vergebens. 40) Wenn ein Knecht frey gelassen wurde, so bekam er einen gelinden Backenstreich, theils zum Andencken solcher Wohlthat, theils zu einem Zeichen, daß er sich künfftig vor Schlägen nicht mehr, wie vorhin, zu fürchten habe. 41) Hoc majoris apud me venit oder venditur, sc. quam tu putas: dieses ist bey mir nicht so wohlfeil, oder ich gebe es nicht um den Preiß, als du nemlich meynest. Mecum aber ist so viel als domi meæ: in meinem Haus ist es nicht der Brauch, die Ohrfeigen und damit die Freyheit um eine so geringe Arbeit zu geben.

FAB. VI.

Aquila, Cornix, & Testudo.

Contra potentes nemo est munitus [1] satis;
Si vero accessit [2] consiliator maleficus, [3]
Vis [4] & nequitia, quicquid oppugnant, ruit.[5]
Aquila in sublime sustulit Testudinem:
Quæ cum abdidisset cornea [6] corpus domo,
Nec ullo pacto lædi posset condita: [7]
Venit per auras Cornix; & propter volans, [8]
Opimam sane prædam rapuisti unguibus, [9]
Sed, nisi monstraro, quid sit faciendum tibi,

---

1) Munitum esse contra aliquem, vor einem sicher seyn, sich in dem Stand befinden, daß ein anderer uns nicht schaden könne 2) Accedere, dazu kommen. 3) Consiliator (à consiliando sic dictus) maleficus, ein heilloser oder boshaffter Rathgeber. 4) Tunc omne illud ruit, quicquid &c. oppugnare aliquid, etwas bestreiten, anfechten, angreiffen, sich an etwas machen. 5) Ruere, gestürtzt, in das Verderben gebracht werden, oder über einen Hauffen fallen. Vis siehet auf den Mächtigen, nequitia aber auf die Rathgeber. 6) Testuto abdit corpus cornea domo, die Schildkröte verbirgt sich unter ihre Schaalen. 7) Quia sic erat condita: condere, verbergen oder verwahren. Sie zog den Kopff und Schwantz unter die Schaalen, und also konte ihr der Adler nicht beykommen. 8) Propter vel juxta aquilam volare, nebenher fliegen. 9) Sc. dixit: præda opima, eine fette oder sehr gute Beute. Die Krähe konte mit Recht also sagen: weil so gar manche Menschen das Schildkröten-Fleisch, weil es wie junge Hüner schmecket, vor eine Delicatesse halten, und werden derselben jährlich viel hundert in Ungarn und Oesterreich

ver-

Gravi necquicquam te lassabit [10] pondere.
Promissa [11] parte, suadet, ut scopulum super
Altis ab astris [12] duram inlidat [13] corticem,
Qua [14] comminutâ facili [15] vescatur cibo.
Inducta verbis [16] Aquila, monitis paruit, [17]
Simul & magistræ [18] large [19] divisit dapem.
Sic tuta quæ naturæ fuerat munere,
Impar [20] duabus occidit [21] tristi nece.

---

verspeiset. 10) Sc. testudo: andere lesen lassabis, welches auch nicht unrecht. 11) Postquam cornici pars prædæ ab aquila promissa est. 12) Altis ab astris ist eine poetische Redens-Art, und bedeutet so viel, als aus einer grossen Höhe herab, weil die Adler bekannter massen sich sehr hoch empor zu schwingen pflegen. 13) Super scopulum aliquid inlidere, etwas wider einen Felsen schmeissen oder fallen lassen, damit es zerbrechen möge. 14) Quæ cortex (sonst ist es generis masculini) postquam fuerat comminuta: comminuere, in Stücklein zerbrechen. 15) Facili cibo vesci, eine Speise mit Lieb oder guter Bequemlichkeit geniessen. Sonst heißt vesci allein, ohne das Wörtlein cibus, essen. 16) Sc. cornicis: induci verbis alicujus, sich durch eines Worte oder Vorstellung bewegen lassen. 17) Monitis parere, dem gegebenen Rath folgen. 18) Oder Consiliatrici. 19) Large alicui dapem sc. suam dividere, einem reichlich von seiner Speise mittheilen. Daps bedeutet ein herrliches Gericht, wie etwa Horatius sagt, festæ dapes, ein Sonntags-Essen, ein Kirchweyh-Mus. 20) Quia fuit: imparem esse alicui, einem nicht bastant oder gewachsen seyn, sich nicht wider einen wehren können. 21) Occidere tristi nece, auf eine betrübte Weise sein Leben enden, ein trauriges Ende nehmen.

FAB. VII.

Muli & Latrones.

Muli gravati ſarcinis [1] ibant duo;
Unus ferebat fiſcos [2] cum pecunia,
Alter tumentes [3] multo ſaccos hordeo.
Ille onere dives, [4] celſa cervice eminens, [5]
Clarumque collo jactans [6] tintinnabulum:
Comes [7] quieto ſequitur & placido gradu. [8]
Subito latrones ex inſidiis advolant, [9]

---

1) Mulus ſarcinis gravatus, ein beladenes Maulthier. Sarcina bedeutet ein jedes Wander-Geräthe, es mag von Menſchen oder Thieren getragen werden. 2) Fiſcus war bey den Alten ein aus Weyden-Ruthen geflochtener Korb, darinnen groſe Summen Geldes aufbehalten oder über Land geführet wurden. 3) Saccus tumens multo hordeo, ein mit Gerſte vollgefüllter oder eingeſtopffter Sack. 4) Quia dives erat oder divitem ſe putabat, propter onus, quod gerebat. 5) Eminebat: eminere celſa cervice, den Hals in die Höhe heben, mit dem Kopff aufgerichtet einher gehen, wie die Hoffärtigen zu thun pflegen. 6) Et jactabat: er warff das helle Glöcklein, welches an ſeinem Hals hieng, mit demſelben ſtarck hin und wieder, damit es einen ſtärkern Ton geben, und jedermann dieſen Eſel recht betrachten ſolle. Es werden aber den Maulthieren und Saum-Roſſen noch jetzo Schellen angehängt, wegen der gar engen Wege, die ſich an manchen Orten befinden, da man einander nicht ausweichen kan, damit eine Parthey auf die andere warte. 7) Der andere Maul-Eſel. 8) Placido & quieto gradu ſequi, ganz ſtille und gemach hinten darein gehen. 9) Ex inſidiis advolare, aus verborgenen Orten, worinnen man ſich verſteckt gehalten, hervor wiſchen, oder wie ein Blitz her-

Interque cædem [10] ferro multum trusitant. [11]
Diripiunt nummos, negligunt [12] vile hordeum.
Spoliatus [13] igitur casus [14] quum fleret suos,
Equidem, [15] inquit alter, me contemptum [16] gaudeo.
Nam nihil amisi, nec sum læsus vulnere.

Hoc argumento [17] tuta est hominum tenuitas. [18]
Magno periculo sunt opes obnoxiæ. [19]

---

vorkommen. 10) Unter dem Todtschlagen, da sie die Esel-Treiber umbrachten. 11) Trusitare kommt her von trudere, hin und wieder stossen: weil nun dieses Hin- und Wieder-Stossen mit blossem Gewehr geschahe, so wurde der Maul-Esel dadurch verwundet. 12) Negligere aliquid, etwas nicht anrühren, stehen lassen. 13) Mulus, qui spoliatus erat. 14) Casus suos flere, sein Unglück beweinen, oder über die zugestossene Fatalitäten Thränen vergiessen. 15) Was mich betrifft. 16) Sc. esse. 17) Ex hoc argumento patet, tenuitatem hominum tutam esse, aus dem Innhalt dieser Fabel erhellet oder kan man lernen, daß u. s. w. 18) Tenuitas hominum, der geringe Stand, darinnen sich einige Leute befinden, oder es ist nach Art unsers Phædri, da er öffters das Substantivum vor das Adjectivum setzet, so viel als homines tenues, geringe oder schlechte Leute. 19) Periculo obnoxium esse, der Gefahr unterworffen seyn.

FAB.

FAB. VIII.

Cervus & Boves.

Cervus nemorosis excitatus [1] latibulis, [2]
Ut venatorum fugeret instantem [3] necem,
Cæco [4] timore proximam villam petit, [5]
Et opportuno [6] se bubili condidit.
Hîc [7] bos [8] latenti [9] quidnam [10] voluisti tibi,
Infelix, ultro qui ad necem cucurreris, [11]
Hominumque tecto [12] spiritum [13] commiseris?
At ille supplex: [14] vos modo, inquit, parcite,

1) Cum effet: excitari, aufgetrieben, aus einem ruhigen Ort verjagt werden. 2) Latibula nemorosa, verborgene Oerter in den Wäldern, worinnen sich das Wild bey Tag aufhält. 3) Qui à venatoribus ei instabat: nex instans, ein vor den Augen schwebender oder fast unvermeidlicher Tod, oder augenscheinliche Todes-Gefahr. 4) So wird die Furcht genennet, weil furchtsame Leute gleichsam blind sind, und sich deswegen nicht zu helffen wissen. 5) Villam petere, einem Bauerhof zulauffen. 6) Opportunus heißt dasjenige, was uns als etwas Bequemes und Vortheilhaffttiges ohngefähr aufstößet oder in die Hände kommt: man kan opportunum bovile hier geben, einen Ochsen-Stall, der dem Hirschen zu seiner Sicherheit bequem schiene, weil er von ohngefähr offen stunde. 7) An diesem Ort. 8) Sc. Quidam dixit. 9) Cervo, qui latebat. 10) Quidnam voluisti tibi, wie bist du umgegangen, wie hast du dich vergangen, oder dein selbst vergessen, oder wo hast du hingedacht? Ist ein schöner Idiotismus. 11) Ultro ad necem currere, dem Tod in die Hände lauffen, sich selber in den Tod stürzen. 12) Tectum vor domus. 13) Sc. tuum: spiritum alicui committere, einem sein Leben anvertrauen. 14) Supplex, einer, der gar demüthig und gleichsam auf den Knien

Occasione rursus erumpam [15] data [16]
Spatium diei noctis vices excipiunt. [17]
Frondem bubulcus [18] adfert, nec ideo [19] videt.
Eunt subinde [20] & redeunt omnes rustici, [21]
Nemo advertit: [22] transit etiam villicus, [23]
Nec ille [24] quicquam sentit. Tum gaudens [25] ferus
Bobus quietis agere cœpit gratias, [26]
Hospitium adverso quod præstiterint tempore. [27]
Respondit unus: salvum [28] te cupimus quidem;
Sed ille, qui oculos centum [29] habet, si venerit,
Magno in periculo vita vertetur [30] tua.

Knien liegend bittet. 15) Erumpere, sich schnell wieder aus einem Ort weg machen. 16) Quam primum mihi occasio data fuerit; oder man kan sagen: occasione data, bey Gelegenheit, so bald es sich schicket. 17) Spatium diei noctis vices excipiunt, auf den Tag folget die Abwechslung der Nacht; oder kurz, es wird Nacht. 18) Der Ochsen-Hirt oder Treiber. 19) Und doch (ob er schon so nahe zu den Ochsen kommt,) siehet er den Hirsch nicht. 20) Eunt subinde & redeunt, sie gehen hin und wieder, einer gehet da, der andere dort herum. 21) Die Bauren-Knechte. 22) Cervum: advertere aliquem, einen sehen oder in acht nehmen. 23) Der Mayer oder Baumeister, der auf das Gesind acht geben muß. 24) Er als Oberknecht hätte zum wenigsten die Augen aufthun sollen. 25) Gaudebat oder gavisus est & cœpit &c. 26) Gratias alicui agere, einem danken, seine Dancksagung gegen einen abstatten. 27) Hospitium alicui adverso tempore præstare, einem in seinem Unglück (in specie wenn er flüchtig gehen muß) beherbergen. 28) Salvum te cupio, ich wünsche, daß es dir wohl gehe, ich gönne dir dein Glück gerne. 29) Sc. Dominus villæ, der Eigenthums-Herr des Hofs. 30) Vita tua in periculo vertitur, dein Leben stehet in Gefahr,

Hæc inter [31] ipse dominus à cœna redit; [32]
Et quia corruptos [33] viderat nuper boves,
Accedit ad præsepe: [34] cur frondis [35] parum est?
Stramenta [36] desunt. Tollere hæc aranea [37]
Quantum [38] est laboris? Dum scrutatur singula, [39]
Cervi quoque alta est conspicatus cornua.
Quem convocata jubet occidi familia, [40]
Prædamque tollit. [41] Hæc significat fabula,
Dominum videre plurimum in rebus suis. [42]

---

fahr, du bist gar nicht vor dem Tod sicher. 31) Hæc inter oder inter hæc, oder interea. 32) Sc. in stabulum oder bovile. 33) Sc. esse: boves corrupti, Ochsen, die krank oder nicht recht bey Leib sind und abgenommen haben. 34) Et dicit. 35) Man gebrauchte vor diesem das abgefallene Laub und Futter. 36) Wiederhole hier und im folgenden das Wörtlein cur: stramenta, die Streue, so aus Stoh oder auch aus Laub gemacht wird. 37) Araneus, a, um, ist das Adjectivum von aranea, die Spinne, und dahero ist araneum sc. textum oder rete so viel als tela araneæ, das Spinnen-Geweb. 38) Wie viel Arbeit brauchts wol? 39) Singula scrutari, alles genau untersuchen, ausforschen. 40) Postquam familia convocata est: Familia heißt hier das völlige Gesinde, so auf einem Bauren-Hof ist. 41) Er läßt den Hirsch als eine gute Beute wegtragen: tollit sc. per servos. 42) Res meæ, Sachen, die mich selber angehen oder mein Eigenthum sind. Sonst haben die Lateiner ein hieher, weil von dem Fleiß eines Haus-Vaters die Rede ist, sich schickendes Sprüch-Wort: Oculus Domini saginat equum.

EPILOGUS.

Æsopo ingentem statuam posuere [1] Attici, [2]
Servumque [3] collocarunt æterna in basi, [4]
Patere [5] honoris scirent ut cunctis [6] viam,

---

1) Statuam alicui ponere, einem eine Ehren-Säule aufrichten, eines Mannes Bildniß in Stein hauen und an einen öffentlichen Ort setzen lassen. Dieses war bey den Griechen eine alte Gewohnheit, und kan denen Knaben aus des Cornelii Nepotis Miltiade bekannt seyn, daß die Athenienser dem Demetrio Phalereo zu Ehren 100. dergleichen Statuen setzen lassen. Ob diese Ehren-Säule des Æsopi grösser gewesen als andere, wie denn allerdings das Wort ingens mehr bedeutet als magnus, und ob man nicht lesen solle Æsopi ingenio &c. lassen wir andere untersuchen. 2) Die Bürger in der berühmten Stadt Athen, die Athenienser. 3) Dieses Wort stehet hier nachdrücklich: licet Æsopus non nisi servus fuerit. Phædrus will sagen, daß dergleichen Ehre grossen Helden von ihren Lands-Leuten wiederfahren, ist kein Wunder. Daß aber Æsopus, der kein Soldat, und noch dazu ein fremder, ja ein schlechter und unansehnlicher Knecht, dergleichen ungewöhnliche Ehre genossen, das ist in der That etwas grosses. 4) Damit wird auf die Beschaffenheit der Ehren-Säulen gesehen, denn die Bilder ruheten auf einem steinern Grund, an welchem eine Schrifft stunde, wem zu Ehren die Säule aufgerichtet worden: aliquem æterna in basi collocare ist demnach so viel, als einem mit einer solchen Ehren-Säule ein ewiges und unvergeßliches Andencken stifften. 5) Patet tibi via honoris, die Ehren-Bahn stehet dir offen, du kanst grosse Ehre erlangen. 6) Allen Menschen ohne Unterschied, sie mögen Soldaten, oder Gelehrte, Einheimische oder Fremde

G seyn.

Nec generi tribui, sed virtuti gloriam. [7]
Quoniam [8] occuparat alter, [9] ne primus forem, [10]
Ne solus esset, studui; quod superfuit. [11]
Nec hæc invidia, [12] verum est æmulatio.

seyn. 7) Gloria non generi, sed virtuti tribuitur, die Ehre wird diesem oder jenem nicht um seines Geschlechts oder Herkommens, sondern um der Tapferkeit willen angethan. Es redet aber Phædrus nicht von dem, was ordentlicher Weise geschiehet, indem das Gegentheil heut zu Tag mehr als zu viel am Tage liegt, sondern was von Rechtswegen geschehen soll, und was die Athenienser auf eine löbliche Art an dem Æsopo gethan haben. 8) Verstehe darunter, wegen der Connexion, ergo. Denn Phædrus entdecket nun seine Gedancken, die er bey des Æsopi Statua hatte, nemlich, daß er auch eine dergleichen von seinen Römern sich wünsche. 9) Sc. Æsopus: Phædrus redet von zweyen, von sich und Æsopo; schicket sich also das Wort alter gar wohl hieher. 10) Frater occupavit, ne primus forem, mein Bruder ist mir zuvor kommen, daß ich nicht habe können der erste seyn; er hat mir den ersten Rang abgelauffen, oder die Ehre vor dem Maul hinweg genommen. 11) Sc. mihi unicum: mihi unicum superest, es bleibet mir sonst nichts übrig, ich weiß sonst nichts zu thun. Phædrus will sagen: weil Æsopus einmal die Sitten-Lehre in Fabeln vorgetragen, so muß er billig vor den ersten gehalten werden, und gebühret ihm der oberste Rang. Nun habe ich auch zu dieser Methode Lust, und weil der erste Rang vor mich verlohren, so habe ich doch so viel thun wollen, als mir möglich gewesen, nemlich, daß man zum wenigsten nicht sagen könne, Æsopus habe allein durch Fabeln gelehret, nachdem ich mich ihme an die Seite gesetzt, und auch dergleichen Fabeln, wiewohl in einer andern, nemlich der Lateinischen Sprache, herausgegeben. 12) Und darff

Quod si [13] labori [14] faverit Latium [15] meo,
Plures habebit, quos opponat [16] Græciæ.
Si [17] livor obtrectare [18] curam [19] voluerit,
Non tamen eripiet laudis conscientiam. [20]

---

darff hiebey niemand meynen, als wenn ich dieses aus Neid thäte, sondern, ich suche bloß den Æsopum nachzuahmen. Der Unterschied zwischen invidia und æmulatio bestehet darinnen, daß man bey dem ersten einem etwas nicht gönnet, man möge nun im Stande seyn, eben dergleichen zu erlangen, oder nicht, welches sündlich, unrecht und thöricht ist, da hingegen, wo man ein löbliches Exempel vor sich hat, und demselben nachzufolgen trachtet, welches eigentlich æmulari heisset, solches billig unter die Tugenden muß gerechnet werden. 13) Ist so viel als wenn si allein stünde. 14) Labori alicujus favere, eines Arbeit wohl, günstig oder geneigt aufnehmen. Er verstehet aber durch laborem seine Schrifften, darinnen er die Fabeln vorgetragen. 15) Latium wurde vor diesem eine gewisse Provinz in Italien genennet, zwischen Hetrurien und Campanien, von dem bekannten Wort latere, weil man vorgab, Saturnus habe sich eine Zeitlang daselbst verborgen gehalten, da er vor seinem Sohn Jupiter habe fliehen müssen. Weil nun aus dieser Provinz die Lateinische Sprache herkommt, so meynet hier Phædrus alle diejenigen, welche diese Sprache verstehen. 16) Wenn meine Arbeit wird angenehm seyn, so werden mir in dieser Schreib-Art mehrere nachfolgen, und also wird man nicht mehr sagen können, Æsopus seye der einzige gewesen, der in Griechischer Sprache dergleichen gethan, wie bishero die Griechen geprahlet, sondern man wird ihrem Æsopo etliche Lateinische Fabeln-Schreiber entgegen setzen können. 17) Si oder sin autem &c. 18) Obtrectare aliquid, etwas verläumden, verkleinern, als etwas schlechtes herunter machen. 19) Sc. meam, meine Sorgfalt und Mühe, Fabeln zu schreiben. 20) Non

Si nostrum studium ad aures pervenit [21]
tuas,
Et arte [22] fictas animus sentit [23] fabulas,
Omnem querelam submovet feliciras. [24]
Sin autem: [25] ac illis [26] doctus occurret [27]
labor,
Sinistra quos in lucem natura [28] extulit,

eripies mihi laudis conscientiam, ist eine gar schöne Phrasis, deren Nachdruck in dem Wort conscientia stecket: ich werde doch in meinem Gewissen überzeugt bleiben, daß ich Lob verdienet habe, oder du wirst mich nimmermehr bereden, daß mir kein Lob gebühre. Und also wird hier Phædri conscientia genennet: auf diese Weise kan man sagen: conscientia vitæ bene actæ, ein gutes Gewissen, daß man einen herrlichen Lebens-Wandel geführet habe. 21) Hoc ad aures meas pervenit, ich habe davon gehöret oder Nachricht bekommen. 22) Fabula arte ficta, eine künstlich erdichtete oder ersonnene Fabel. 23) Sentire heißt hier, einen rechten Geschmack oder Gusto von etwas haben, von etwas recht urtheilen können, und sich deswegen daran ergötzen. 24) Omnem mihi querelam submovet felicitas, weil ich glückselig bin, so habe ich auch keine Ursach zu klagen; er verstehet aber durch felicitatem dasjenige, wenn man an seiner Arbeit einen Gefallen haben werde. 25) Sin autem minus, oder sin autem contrarium se exerit: wo sich aber das Gegentheil zeigen oder äussern soll, daß man nemlich meine Arbeit verachten wird. 26) Illis, quos &c. solchen Leuten u. s. w. 27) Doctus labor mihi occurrit, es kommt mir eine gelehrte Arbeite, ein gelehrtes Buch unter die Hände. 28) Sinistra te natura in lucem extulit, du bist von Natur ein unglückseliger Mensch, gegen den sich die Natur in Austheilung der Gemüths-Gaben als eine Stieff-Mutter bezeuget hat, eine von Natur dumme Person. Er meyner aber damit solche Leute, die von Natur keinen Verstand haben, und nicht geschickt sind, von etwas recht

Nec quidquam possunt, nisi meliores carpere, 29
Fatale 30 exitium corde durato 31 feram,
Donec fortunam criminis pudeat 32 sui.

zu urtheilen. 29) Meliorem capere, einen tadeln, der besser ist, als derjenige, von welchem er getadelt wird. 30) Fatale exitium, ein unvermeidlicher Schade. Sonst bedeutet exitium den völligen Tod oder Untergang, welches aber Phædri Meynung hier nicht seyn kan; dahero einige meynen, man solle diesen Vers also lesen: fatalem corde durato exitum feram, da denn fatalis exitus einen von dem Verhängniß bestimmten Ausgang einer Sache bedeutete. 31) Durato corde aliquid ferre, etwas standhafft ertragen, sich über etwas nicht alteriren, sondern es gedultig leiden. 32) Pudet te criminis tui, du schämest dich deines Verbrechens, oder weil du weist, daß du unrecht gethan habest: er meynet, das Glück werde ihm, wo seine Arbeit solte verachtet werden, das gröste Unrecht anthun, und will so viel in dem ganzen Epilogo sagen: Gleichwie Æsopus in Griechenland mit seinen Fabeln grosse Ehre erlanget, daß ihm so gar, ob er schon ein Knecht gewesen, eine Statua aufgerichtet worden, also habe ich es ihm nachthun wollen in Lateinischer Sprache. Wenn nun meine Lands-Leute diese meine Arbeit wohl werden aufnehmen, so werde ich nicht allein mich glückselig schätzen, sondern es werden mehr dergleichen Schrifften in unserer Sprache folgen, und mithin denen ruhmräthigen Griechen, als wenn sie allein die Gelehrsamkeit besässen, der Mund gestopfft werden. Wenn aber meine Arbeit von ungeschickten Leuten wird getadelt werden, so will ich es gedultig ertragen, bis sich besser Glück vor mich finden wird. Wobey man der Jugend zum besten unerinnert nicht lassen kan, daß sie zwar des Phædri Latein lieben, aber seine Laster fliehen sollen, indem er seinen Ehrgeitz und heydnischen Aberglauben von einem absoluten Verhängniß, von welchem er noch dazu gar verächtlich redet, in diesem Epilogo mehr als zu viel an den Tag legt.

PHÆDRI

FABULARUM

LIBER TERTIUS.

Prologus ad Eutychum.

Phædri libellos legere si desideras,
Vaces [1] oportet, Eutyche, à negotiis, [2]
Ut liber animus sentiat vim [3] carminis.
Verum, [4] inquit, * tanti non est ingenium [5] tuum,
Momentum ut horæ pereat officiis [6] meis.

---

1) Ut ist ausgelassen. 2) Vacare a negotiis, ruhig seyn, seine ordentliche Geschäffte beyseit legen und ausruhen. 3) Vim carminis sentire, den Nachdruck, oder die Force eines Gedichts gleichsam schmecken und empfinden, oder recht verstehen, was hinter diesen oder jenen Versen stecke, wie künstlich sie ausgearbeitet seyen. 4) Sed. *) Sc. quidam: es möchte vielleicht hier jemand sagen, oder gegen mich einwenden. 5) Ingenium tuum magni est, sc. æstimandum, dein Verstand ist hoch zu achten. Er will sagen: dein Verstand ist nicht so groß, daß man deswegen deine Schrifften lesen solle. 6) Nullum momentum horæ perit officiis meis, ich breche meinen ordentlichen Geschäfften nicht einen Augenblick ab, versäume nicht das geringste in meinem Amt.

7) Die-

Non [7] ergo causa [8] est manibus id [9] tangi [10] tuis,
Quod occupatis [11] auribus non convenit.
Fortasse dices: aliquæ venient feriæ,
Quæ me soluto [12] pectore ad studium vocent. [13]
Legesne, [14] quæso, potius viles nænias, [15]

---

7) Dieses ist die Antwort Phædri auf den gemachten Einwurff. 8) Nulla causa est hoc fieri, vel ut hoc fiat, es ist nicht nöthig, daß dieses geschehe. 9) Illam rem, quæ &c. er verstehet seine Schrifften, und will sagen: es ist auf diese Art freylich besser, daß du meine Schrifften liegen lassest, weil u. s. w. 10) Manibus suis aliquid tangere, etwas anrühren, in die Hände nehmen. 11) Aures occupatæ, ein mit Vorurtheilen eingenommenes Gehöre; oder man kan die ganze Phrasin zusammen nehmen: hoc carmen non convenit occupatis tuis auribus, dieses Gedichte gehöret oder schicket sich nicht vor dich, weil du mit Vorurtheilen eingenommen bist, und deswegen dasselbige nicht recht verstehest. 12) Postquam pectus solutum fuerit sc. à negotiis. 13) Feriæ me soluto pectore ad studium vocant, die Feyertage locken mich zum Studiren, weil ich alsdann frey von Sorgen und Geschäfften bin. 14) Phædrus beantwortet auch diesen Einwurff, und will sagen: wenn auch Feyertäge kommen, so wirst du, wenn du meine Schrifften einmal gering achtest, auch alsdenn die Zeit auf etwas anders anwenden. 15) Neniæ, oder, wie es andere schreiben, nænia, æ, hieß eigentlich ein Lied, das gewisse hiezu bestimmte Weiber, die man mulieres præficas nannte, bey den Leichen um einen gewissen Lohn singen mußten. Dergleichen Lieder wurden auch nugæ genennet; weil es insgemein nur ein leeres Geschwätz war. Daher kommt es, daß man alles, was von keiner Wichtigkeit ist, nænias, Kinder-Possen, oder nugas, eine Wäscherey, oder Weiber-Geschwätz nennet.

Impendas [16] curam quam rei domesticæ, [17]
Reddas [18] amicis tempora, uxori vaces, [19]
Animum relaxes, [20] otium des corpori, [21]
Ut adsuetam fortius præstes [22] vicem.
Mutandum tibi propositum est & vitæ genus, [23]

---

nennet. Wenn von Büchern die Rede ist, kan man næ-nias ein elendes Geschmier, oder eine Sudeley nennen. Es gibt aber der Author diesen Namen seinen Schriff-ten, nicht, als wenn er sie selber verachtete, sondern meynet, Eutychus werde sie also betiteln. 16) Quam ut &c. impendas potius curam rei domesticæ, quam ut legas &c. 17) Curam rei domesticæ impendere, seine Gedancken auf seine Haushaltung legen, vor die Erhaltung seiner Familie besorgt seyn. 18) Reddere amicis tempora, seine Zeit auf gute Freunde wenden, weil sie uns dergleichen gethan, oder Gegen-Visiten ablegen. 19) Uxori vacare, sich mit seiner Frauen divertiren, oder ergötzen, seiner Ehefrauen einige Stunden schenken, nemlich daß man mit ihr freundlich rede, oder spatzieren gehe. 20) Animum relaxare, sein Gemüth ergötzen, sich eine Recreation machen. Wenn unser Verstand mit wichtigen Sachen umgehet, so werden die Nerven des Leibes angespannt, durch Ruhe und Ergötzung aber gleichsam wie ein Bogen wieder abgelassen, und erquickt, damit sie desto länger dauren. Siehe unten Fab. 14. hujus libri. 21) Otium corpori dare, den Leib ausruhen, oder rasten lassen. 22) Adsuetam vicem fortiter præstare, seine ordentliche Geschäffte hurtig oder munter ausrichten, seinen gewöhnlichen Verrichtungen nachdrücklich abwarten, sonst sagt man vices. Es kommt der Accusativus singularis selten vor, und bedeutet solches eigentlich eine Abwechslung. Siehet also Phædrus darauf, daß durch die Feyer-Täge Ruhe und Arbeit einander gleichsam ablösen. 23) Vitæ genus, die Lebens-Art.

Intrare si Musarum limen [24] cogitas.
Ego, [25] quem Pierio [26] mater enixa est [27] jugo, [28]
In quo [29] Tonanti [30] sancta Mnemosyne [31] Jovi

24) Intrare musarum limen cogitat, er will unter die Gelehrten gezehlet werden, oder einen Platz auf der Gelehrten Bank haben. 25) Es stinkt in dem folgenden wieder ziemlich nach Prahlerey, und mag die Jugend die Nase wohl zuhalten, indem der Authoꝛ sich mit dem Eutycho vergleichet, und seine Meynung dahin gehet, er habe gleichwohl von Jugend auf studiret, und doch kaum einen Platz unter denen Gelehrten gefunden. Nun soll er, der Herr Eutychus, denken, wie es ihm ergehen werde, wenn er seine (des Phædri) Verse nicht einmal lesen möge. So gehet es, wo die Gottesfurcht nicht zum Grund in allen Dingen geleget wird. 26) Pierius mons, oder Pierium jugum, war ein Berg in Thessalien, von welchem man glaubte, daß auf demselben die Musen wohneten, daher dieselben Musæ Pierides genennet wurden. 27) Mater enixa est filium, die Mutter hat einen Sohn gebohren. Es ist nicht die Meynung, als wenn Phædrus geglaubt hätte, er seye aus diesem Berg gebohren worden, sondern es ist vielmehr eine poetische Beschreibung seiner Gelehrsamkeit. 28) Jugum heisset eigentlich ein Gebürg, das aus vielen hohen Bergen bestehet, und gleichsam wie ein Joch zusammen geknüpffet ist, wird aber, zumal poetice, auch von einzeln Bergen gebraucht. 29) Sc. jugo oder monte. 30) Tonans wurde Jupiter genennet, weil die blinde Heyden glaubten, daß dieser Götze den Donner hervorbringe, dahero er insgemein mit einem Blitz oder Donner in den Händen gemahlet wird. 31) Die Mnemosyne wurde vor eine Tochter des Jupiters und vor eine Mutter der Gelehrsamkeit gehalten, weil allerdings in der Gelehrsamkeit es viel, wiewohl nicht das meiste, auf ein gutes Gedächtniß, wie solches der Griechische Name anzeiget, ankömmt.

Fœcunda [32] novies artium peperit chorum; [33]
Quamvis in ipſa natus ſim pene ſchola, [34]
Curamque [35] habendi penitus corde [36] eraſe-
rim,
Et laude invita [37] vitam in hanc incubue-
rim, [38]
Faſtidioſe tamen in cœtum [39] recipior.
Quid [40] credis illi accidere, qui magnas opes
Exaggerare [41] quærit omni vigilia, [42]

---

32) Fuit & peperit: mater tua fœcunda novies peperit, deine Mutter ist fruchtbar gewesen, und hat 9. Kinder zur Welt gebracht. 33) Artium chorus ist so viel als novem Musæ. 34) Sc. Musarum, ist eben so viel, als was vorhin geheissen, Pierio jugo natum esse. 35) Cura habendi, eine allzu grosse Begierde reich zu werden, oder kurz, der Geitz. 36) Aliquid penitus corde eradere, etwas aus seinem Hertzen ganz und gar ausrotten, machen, daß man von dergleichen Gedancken im mindesten nicht angefochten wird. Eradere heißt eigentlich etwas auskratzen, daß niemand weiß, was vorhin da gestanden ist. 37) Licet laus invita sit, vel licet a multis laudet, oder licet laus mihi debita invita sit, per prosopopœiam, obwohl das mir gebührende Lob scheel dazu siehet. 38) Vitam in aliquam incumbere, sich auf eine Lebens-Art legen: er verstehet die Studia. 39) Sc. Musarum: fastidiose in cœtum aliquem recipere, einen mit Verdruß, oder nicht gerne in seine Gesellschaft, oder in das Collegium aufnehmen. 40) Quid credis (putas) huic accidere, wie meynest du, daß es diesem ergehen, was er vor einen Stern oder Fata haben werde? 41) Magnas opes exaggerare, sein grosses Gut vermehren, Reichthum mit Reichthum häuffen. 42) Omni vigilia aliquid facere, etwas mit allem Fleiß thun, oder Tag und Nacht darauf sinnen, wie man etwas zuwege bringen möge.

43) Er

Docto labori dulce præponens [43] lucrum? [44]
Sed jam, [45] quodcunque [46] fuerit, ut dixit Sinon, [47]
Ad Regem quum Dardaniæ [48] perductus foret,

43) Et præponit: præponere aliquid, etwas vorziehen, vor besser halten. 44) Lucrum dulce, ein angenehmer Gewinn. Durch doctum laborem verstehet der Author seine Bücher. 45) Aber hievon genug, ich habe etwas anders zu melden: ist eine schöne Connexion. 46) Es mag damit eine Beschaffenheit haben, wie es will, oder man mag durch Gelehrsamkeit berühmt werden, oder nicht, so will ich doch fortfahren Bücher zu schreiben. Man mag mich vor einen Gelehrten halten, oder nicht, so liegt mir nichts daran. 47) Sinon, war einer von denen Griechen, die bey der Belagerung Troja waren, und der zu der Eroberung derselben Stadt das meiste beygetragen. Denn nachdem sie sahen, daß mit Gewalt nichts auszurichten seye, griffen sie die Sache mit List an, und liessen ein ungeheures grosses hölzernes Pferd machen, welches voll versteckter Soldaten war. Damit nun dieses Pferd den Anschlag befördern möchte, so ließ sich dieser Sinon mit Fleiß in einem Scharmützel gefangen nehmen, und in die Stadt bringen, bey welcher Gelegenheit er den König Priamum sicher gemacht, als ob die Griechen gänzlich von der Stadt abgezogen wären. Was er nun mit dem König geredt, ist nicht bekannt, unterdessen aber so viel gewiß, daß es mit den Worten, quodcunque fuerit, eine genaue Verwandschaft müsse gehabt haben, weil seine Worte hernach, wie auch hier Phædrus thut, als ein Sprüchwort gebraucht worden, so daß, so offt man die Phrasin, quodcunque fuerit, gebraucht, dazu gesetzet, hat Sinon gesagt, wie heut zu Tag gar üblich ist in dergleichen Dingen. 48) Dardania war eigentlich vor diesem die Gegend zwischen dem Hellespont und dem Fluß Granicus, weil aber Troja in solcher Gegend gelegen

Librum exarabo [49] tertium Æsopi stylo, [50]
Honori & meritis dedicans [51] illum tuis.
Quem si leges, lætabor; sin autem minus, [52]
Habebunt certe, [53] quo se oblectant [54] posteri.
Nunc fabularum cur sit inventum genus,
Brevi docebo. [55] Servitus obnoxia, [56]
Quia, quæ volebat, non audebat dicere,
Adfectus proprios in fabellas transtulit, [57]
Calumniamque fictis elusit jocis. [58]

gen war, so bekommt es offt diesen Namen. 49) Librum exarare, ein Buch schreiben. Die Redens-Art ist daher genommen, weil man glaubt, daß ein Buch zu schreiben viel Mühe und Arbeit, wie das Ackern, brauche. 50) Nach Art des Æsopi: bedeutet also hier Stylus so viel als genus scribendi, eine Schreib-Art, wie schon etliche mal da gewesen. 51) Dum dedico: honori & meritis alicujus librum dedicare, einem wegen seiner Ehren-Stelle und seines Verdienstes (gegen das gemeine Wesen) ein Buch dediciren. 52) Wo aber nicht: wenn du es der Ehre nicht werth achtest zu lesen. 53) Tamen, wiewohl certe viel nachdrücklicher hie stehet: es wird gewiß an Leuten nicht fehlen. 54) Oblectare se aliqua re, sich mit etwas ergötzen, oder erlustiren. 55) Brevi aliquid docere, etwas kürzlich anzeigen, eine compendiöse Nachricht von etwas geben. 56) Sc. Domino: Servitus obnoxia, eine unterthänige Knechtschafft. Es verstehet aber der Author nach seiner Art den Æsopum, als wolte er sagen: quia Æsopus servituti obnoxius &c. 57) Adfectus proprios in fabellas transferre, dasjenige, wovon man in seinem Gemüth überzeuget, und davon empfindlich gerühret wird, durch Fabeln vortragen. Werden also keine hefftige Affecten oder Gemüths-Unruhen verstanden. 58) Calumniam fictis jocis eludere, einer üblen Nachrede durch einen erdichteten Scherz entgeben, oder durch Fabeln scherzweis eine Sache vorstellen, daß man deswegen keine üble Nachricht zu befürchten hat.

Ego porro illius [59] semitam feci viam,
Et cogitavi [60] plura, quam reliquerat, [61]
In calamitatem deligens [62] quædam meam.
Quod si accusator alius Sejano [63] foret,
Si testis alius, judex alius denique, [64]
Dignum faterer esse me tantis malis, [65]

---

59) Sc. Æsopi: oder Æsopus fecit semitam, ego viam. Wobey der Unterschied unter diesen beyden Wörtern wohl zu mercken: Semita ist ein Fußsteig, den nicht jedermann gehet, via aber eine gemeine Strasse, und will der Author so viel sagen: gleichwie es viel Mühe braucht, bis man durch Hecken und Stauden den nächsten Weg findet, da hingegen auf der gemeinen Strasse jedermann ungehindert fortwandelt; also habe ich aus der Lehr-Art des Æsopi ganz etwas gemeines gemacht, dessen sich ein jeder mit grosser Bequemlichkeit leicht bedienen kan. Es lautet fast, wie oben: Æsopus quam materiam reperit, hanc ego polivi versibus senariis. 60) Excogitavi: cogitare aliquid, etwas aussinnen oder erfinden. 61) Sc. Æsopus. 62) Dum quædam deligebam: aliquid in calamitatem suam deligere, etwas auslesen, das sich auf seinen unglückseligen Zustand schicket. Er will sagen: ich habe eine oder die andere Fabel ersonnen, die bey dem Æsopo nicht zu finden, weil ich dadurch vermeynet habe, Gelegenheit zu bekommen, bey welcher ich mich über meinen unglücklichen Stand beklagen könne. 63) Quam Sejanus. Es war aber dieser Sejanus ein bey dem Kayser Tiberio sehr beliebter Mann, welcher seines Herrn Gunst mißbrauchte, um andere zu unterdrucken: wiewohl er endlich seinen verdienten Lohn bekommen. Ob und wie er dem Phædro mag auf den Fuß getreten haben, daß er so öffentlich über ihn klaget, mögen andere untersuchen. 64) Tandem, vel ut multa paucis dicam: es wird hiemit auf Sejani schöne Gerechtigkeit gesehen, der Richter und Zeuge zugleich war. 65) Dignum me fateor (esse) tantis

Nec his dolorem [66] delinirem remediis. [67]
Suſpicione [68] ſi quis errabit ſua, [69]
Et rapiet ad ſe, quod erit commune omnium, [70]
Stulte [71] nudabit animi conſcientiam; [72]
Huic excuſatum me velim [73] nihilominus.
Neque enim notare [74] ſingulos eſt mens [75] mihi,
Verum [76] ipſam vitam & mores hominum oſtendere:
Rem me profeſſum [77] dicet fors [78] aliquis gravem.

---

tantis malis, ich bekenne, oder geſtehe gerne, daß ich ein ſo groſſes Unglück verdienet habe. 66) Sc. meum: delinire dolorem ſuum, ſeinen Schmertz lindern. 67) Daß ich nemlich öffentlich wider Sejanum ſchreibe; vielleicht war Sejanus damals ſchon auf Tiberii Befehl hingerichtet: denn ſonſt wäre Phædrus nicht ſo dreiſte geweſen. 68) Cæterum, im übrigen, wie Curtius gerne dieſe Connexion gebraucht. Denn Phædrus läßt Sejanum fahren, und redet von andern Leſern ſeiner Bücher, gegen welche er ſich entſchuldigen will. 69) Suſpicione ſua errare, aus Argwohn im Irrthum ſeyn, oder irren. 70) Rapere ad ſe, quod eſt commune omnium, heißt hier, etwas auf ſich ziehen oder appliciren, was jedermann angehet, die ſogenannte Application-Macherey. 71) Stulto modo, auf eine närriſche Art oder Weiſe. 72) Animi ſui conſcientiam nudare, ſich ſelber bloß geben, daß man getroffen ſeye, oder dasjenige entdecken, wovon man in ſeinem Hertzen überzeuget iſt. 73) Me tibi velim excuſatum, ich bitte dich, du wolleſt es mir nicht übel deuten, oder mich vor entſchuldiget halten. 74) Notare ſingulos, heißt hier, einem jeden eine Klette anhängen, oder ſeinen Theil mitgeben. 75) Mens mihi eſt hoc facere, ich bin willens oder geſonnen dieſes zu thun. 76) Sed. 77) Sc. eſſe: rem gravem profiteri, ſich einer wichtigen Sache unterſtehen, oder etwas Groſſes auf ſeine Hörner nehmen. 78) Forſitan.

Si [79] Phryx [80] Æsopus potuit, si Anacharsis [81] Scytha
Æternam famam condere [82] ingenio suo:
Ego, literatæ qui sum [83] propior Græciæ, [84]
Cur somno inerti [85] deseram patriæ decus? [86]
Threïssa [87] cum gens numeret auctores suos, [88]
Linoque [89] Apollo sit parens; Musa Orpheo, [90]

---

sitan. 79) Sed ego respondeo. 80) Æsopus wird Phryx genennet, weil er aus Phrygien gebürtig gewesen. 81) War gleichfalls ein berühmter Philosophus, welcher, wie Æsopus, mit freymüthigem Geist die Laster der Menschen bestraffet hat. 82) Æternam famam condere ingenio suo, sich mit seinem Verstand ein ewiges Gedächtniß erwerben, sich durch Gelehrsamkeit einen unsterblichen Namen machen. 83) Utpote qui sum, oder quia sum. 84) Griechenland wurde ehemals vor einen Sitz der Gelehrten gehalten: anjetzo ist eitel Barberey darinnen. 85) Somnus iners, heißt hier nicht eben der Schlaf selber, sondern ein faules und schläfriges Wesen oder Bezeigen. 86) Patriæ decus deserere, etwas unterlassen, was zur Zierde des Vaterlandes dienet. Er will sagen: Da man aus dem Æsopo und dem Anacharsi so viel Wesens macht, und nach der Hand geglaubet hat, daß die Gelehrsamkeit gleichsam an Griechenland gebunden seye; warum soll ich, da Griechenland in der Nähe ist, nicht auch dergleichen Arbeit vorbringen, und dadurch, wie bishero andere meiner Lands-Leute, unser Vaterland berühmt machen können. 87) Threïssa gens vor gens Thressa: die Thracische Nation. Einige meynen, Phædrus gebe damit zu erkennen, daß er von Geburt ein Thracier seye, welches sich um so viel eher hören läßt, weil er sich auf seine Lands-Leute beziehet, und sagen will: Haben andere aus meinem Lande die Studia geliebet, wer will mirs vor übel halten. 88) Hæc gens numerat (potest numerare) auctores suos, diese Nation kan etliche gelehrte Leute aufweisen. 89) Linus würde vor einen Sohn Apol-

Qui ſaxa cantu movit, [91] & domuit feras,
Hebrique [92] tenuit impetus [93] dulci mora: [94]
Ergo hinc abeſto, [95] livor, ne fruſtra gemas,
Quoniam ſolemnis [96] mihi debetur gloria.
Induxi [97] te ad legendum: [98] ſincerum mihi
Candore noto [99] reddas [100] judicium [101] peto.

Apollinis gehalten, welchen er mit einer der neun Muſen, nemlich der Terpſichora, gezeuget hatte. Er war ein guter Muſicus und Poet. 90) Sc. ſit parens. Orpheus war auch ein Thracier, und ein Sohn Apollinis von der Calliope, welche ebenfalls unter die 9. Muſen gehörte; von ſeiner wunderbaren Kunſt, alles mit der Muſic zu zwingen, kommt gleich ein mehrers. 91) Cantu ſaxa movere, mit ſeinem Geſang machen, daß die Steine hüpffen oder tanzen. 92) Hebrus iſt ein berühmter Fluß in Thracien. 93) Fluminis impetum tenere, machen, daß ein Fluß ſtille ſtehet, einen Strom unbeweglich machen. 94) Dulcis mora, eine angenehme Aufhaltung. So wird ſie genennet, weil ſie aus einer lieblichen Muſic entſtanden. 95) A meo hoc libello abeſto livor, du Neid, oder ihr neidiſche Menſchen, laßt mich mitfrieden, packt euch weg von hinnen. 96) Solemnis honor, eine ſonderbare Ehre. 97) Nun habe ich gethan, was ich gekont, um dich zu überreden, u. ſ. w. 98) Sc. libellos meos: inducere aliquem ad legendum, einen bereden oder bewegen, daß er etwas lieſet. 99) Gehet auf petere: Candor, die Aufrichtigkeit. 100) Ut iſt ausgelaſſen. 101) Sc. de meis libellis: ſincerum judicium reddere, ein aufrichtiges oder offenherziges Urtheil fällen.

FAB.

FAB. I.

Anus ad Amphoram.

Anus [1] jacere vidit epotam Amphoram, [2]
Adhuc, Falerna [3] fece, è testa nobili, [4]
Odorem quæ jucundum late spargeret. [5]
Hunc postquam totis avida traxit naribus: [6]

---

1) Die alten Weiber mußten vor diesem viel leiden, als wenn sie dem Trincken gar zu viel ergeben wären, welches vielleicht daher gekommen, weil sie den Wein nicht mehr wie in der Jugend mit Wasser vermenget. 2) Amphora, ein Wein-Gefäß mit zweyen Handheben: Amphora epota, ein solches Gefäß, welches man ausgetrunken hat. 3) E fece oder propter fecem. Der Falernische Wein wurde in Italien vor einen der besten gehalten, und lag der Berg Falernus in Campanien. Weil nun der Wein so gut war, so konnte auch die Hefe keinen bösen Geruch haben. 4) Testa nobilis, ein kostbares Geschirr, aus Erde oder Thon gemacht, wie man etwa den Porcellain anjetzo nennen möchte. Die Römer liessen dergleichen irrdene Amphoras aus Griechenland, wo es allerhand rare Arten der Erden oder des Thons gibt, wie die bekannte terra Lemina oder Sigillata ist, mit grossen Kosten bringen. 5) Odorem late jucundum spargere, weit und breit einen lieblichen Geruch von sich geben, oder sehr wohl und dabey stark riechen. 6) Avidus hoc totis naribus attrahit, er riechet daran ganz begierig

O ſuavis anima, [7] quale in te dicam bonum, [8]
Antehac fuiſſe; tales [9] cum ſint reliquiæ?
Hoc quo pertineat, [10] dicet, [11] qui me noverit. [12]

---

und aus allen Kräfften. 7) Sc. dixit vel exclamavit: Anima bedeutet hier nichts anders als odorem, weil das, was wohl riechet, gleichſam wie die Seele unſichtbar iſt, und dahero auch bey uns Teutſchen ein Geiſt genennet wird. Oder es kan ſo verſtanden werden, als wenn das alte Weib das Wein-Geſchirr anredete, und demſelben gleichſam wegen ſeines guten Geruchs ein Compliment machen und ſagen wollte: O wie lieb biſt du mir! Allein ob ſchon dergleichen Schmeicheleyen gegen Menſchen, die eine Seele haben, nicht ungebräuchlich ſeyn mögen, ſo ſchickt es ſich doch nicht vor ein irrden Gefäß, es müßte denn um des Geruchs willen ſeyn, und alſo kommt es auf die erſte Erklärung hinaus. 8) O was muß vor ein gutes Ding vorher in dir geweſen ſeyn! 9) Sc. tam delicatæ: Reliquiæ, die Ueberbleibſel, der übrige Reſt von einer Sache. 10) Quo hoc pertinet? wo zielet dieſes hinaus, was iſt es damit abgeſehen? 11) Sc. ille. 12) Iſt wieder eine Prahlerey, indem der Author ſagen will: Man ſoll doch denken, was er in der Jugend vor ein herrlicher und gelehrter Menſch müſſe geweſen ſeyn, indem er in ſeinem Alter, da gleichſam ſein Leib die beſten Kräffte verlohren, dennoch ſo ſchöne Fabeln ſchreiben könne. Andere meynen, er ziele auf den damaligen Kayſer Tiberium, der bey ſeinem entkräffteten Alter dennoch ſehr geil geweſen, welches ziemlich hart heraus kommt.

FAB.

FAB. II.

Panthera & Paſtores.

Solet à deſpectis par referri gratia. [1]
Panthera [2] imprudens olim in foveam decidit;
Videre agreſtes; [3] alii fuſtes congerunt, [4]
Alii onerant [5] ſaxis: quidam contra [6] miſeriti, [7]
Perituræ [8] quippe, quamvis nemo [9] læderet,
Miſere [10] panem, ut ſuſtineret ſpiritum. [11]
Nox inſecuta [12] eſt, abeunt [13] ſecuri domum,
Quaſi inventuri [14] mortuam poſtridie.
At illa, vires ut refecit [15] languidas,
Veloci ſaltu fovea ſeſe liberat, [16]

1) Parem referre gratiam, mit gleicher Münze bezahlen; vergelten, was einer verdienet hat. 2) Ein Pantherthier oder Leopard iſt wie die Tieger mit ſchwarzen Flecken in der gelblichten Haut ausgezieret, aber ſtärker von Leib, und hat einen grösseren Kopff. 3) Ruſtici in agris viventes, Bauren, Landleute. 4) Sc. in Pantheram: fuſtes in aliquem congerere, mit Prügeln auf einen werffen. 5) Onerare aliquem ſaxis, auf einen Steine werffen, einen zu todt ſteinigen oder unter einen Steinhauffen zu begraben trachten. 6) Im Gegentheil, auf eine ganz andere Art. 7) Sc. ſunt Pantheræ: miſereri alicujus, ſich über einen erbarmen. 8) Utpote quæ peritura erat: perire, ums Leben kommen, crepiren. 9) Eam: ſie glaubten, die Beſtie werde in der Gruben Hungers ſterben. 10) Mittere alicui panem, einem Brod vor- oder zuwerffen. 11) Sc. illo pane: ſpiritum aliqua re ſuſtinere, mit etwas ſein Leben erretten; machen, daß man noch eine Zeitlang beym Leben bleibt. 12) Nox inſequitur, es wird Nacht, iſt eben ſo viel, als wie oben Lib. II. Fab. 8. Spatium diei noctis excipiunt vices. 13) Abire domum, nach Hauſe gehen. 14) Sc. eſſent: nicht anders, als wenn ſie u. ſ. w. 15) Vires languidas reficere, ſich wieder erholen, wieder zu Kräfften kommen. 16) Veloci ſaltu fovea ſe liberare,

Et in cubile [17] concito properat [18] gradu.
Paucis diebus interpositis [19] provolat, [20]
Pecus trucidat, ipsos pastores necat,
Et cuncta vastans [21] sævit [22] irato impetu.
Tum sibi timentes, [23] qui feræ [24] pepercerant,
Damnum [25] haud recusant, tantum pro vita rogant. [26]
At illa: [27] memini, [28] qui me saxo petierint, [29]
Qui panem dederint: vos timere absistite. [30]
Illis revertor [31] hostis, qui me læserant.

---

berare, mit einem schnellen Sprung sich aus dem Grabe heraus machen, schnell aus der Grube springen. 17) Cubile, das Lager oder die Höhle, wo die wilden Thiere sich aufhalten. 18) Concito gradu in aliquem locum properare, mit schnellen Sprüngen an einen Ort eilen, sich sehr eilfertig an einen Ort begeben. 19.) Postquam pauci dies interpositi sunt, oder man kan gleich sagen: Paucis diebus interpositis, nach Verfliessung weniger Tage, oder noch kürzer, nach wenigen Tagen. 20) Provolare, schnell hervor kommen aus einem verborgenen Ort. 21) Dum vastat. 22) Irato impetu sævire, alles auf eine zornige Art anfallen. 23) Illi, qui timebant: ubi timere, sich fürchten, wegen eines bevorstehenden Unglücks in Sorgen stehen. 24) Pantheræ. 25) Damnum haud recusat, er will gerne Schaden leiden, es ist ihm nicht um einigen Schaden zu thun. 26) Pro vita rogare, um sein Leben bitten; froh seyn, wenn man nur mit dem Leben davon kommt, und deswegen bitten, daß man es erhalten möge. 27) Sc. dixit. 28) Memini sc. eorum, qui &c. Ich weiß noch gar wohl, es stehet bey mir noch im frischem Angedenken. 29) Saxo aliquem petere, auf einen oder nach einem mit Steinen werffen. 30) Absiste timere, höre auf dich zu fürchten, laß von deiner Furcht ab. Sonst sagt man desistere oder desinere. 31) Ex fovea revertor tanquam hostis &c. Hostis mihi revertitur, er kommt wieder als ein Feind zu mir, er kommt zurück, daß er sich gegen mich als einen Feind erweise, und mir Schaden thue.

FAB. III.

Auch diese Fabel wird aus gewissen Ursachen ausgelassen.

FAB. IV.

Simii Caput.

Pendere ad [1] lanium quidam vidit Simium
Inter reliquas merces atque obſonia: [2]
Quæſivit, quidnam [3] ſaperet? tum lanius jocans, [4]
Quale, inquit, caput eſt, talis præſtatur [5] ſapor.

1) Apud lanium vel ante tabernam lanii: pendere wird hier in seinem eigentlichen Verstand gebraucht, von Sachen, die in der Fleischbanck an einem Haken hangen. Ob man von diesem Affen-Fleisch gegessen, darum bekümmern sich einige Critici gar sehr. Man darf aber nur das beygefügte Morale ansehen, so wird erhellen, daß dieses eben so wahrhafftig geschehen, als wie die Thiere sonst redend eingeführet werden. 2) Obſonium heißt eigentlich alles, was man zum Brod isset, und wird sonst von dem Fleisch unterschieden; hier ist es so viel, als cibus in genere. 3) Quidnam hoc ſapit? nach was schmeckt dieses? was hat es vor einen Geschmack? 4) Jocatur & inquit. 5) Qualis præſtatur (ſc. ab hac re) ſapor,

Ridicule magis hoc dictum, [6] quam verè [7] æstimo.
Quando [8] & formosos sæpe inveni [9] pessimos,
Et turpi facie [10] multos cognovi [11] optimos.

---

por, ist so viel als quidnam sapit? 6) Sc. esse. 7) Vere æstimare, in der That oder wahrhafftig davor halten. 8) Siquidem. 9) Pessimum aliquem invenire, an einem finden, daß er sehr bös seye. 10) Qui sunt: turpi facie esse, heßlich oder gar nicht schön seyn. 11) Cognoscere aliquem optimum, einen vor sehr gut befinden; überzeugt seyn, daß einer ein sehr gutes Gemüth habe. Es scheinet, Phædrus habe in dieser Fabel den Æsopum defendiren wollen, der sehr unansehnlich, ja garstig aussahe, und doch einen guten Verstand hatte.

FAB. V.

Æsohus & Petulans.

Successus [1] ad perniciem multos devocat. [2]
Æsopo quidam petulans [3] lapidem impegerat: [4]

---

1) Der glückliche Fortgang einer Sache, wenn man in seinem Vorhaben reüßirt. 2) Ad perniciem aliquem devocare, einen ins Verderben stürzen, oder verleiten, daß er sich selber ein Unglück zurichtet. 3) Petulans, einer, der einem andern ohne Ursach Schaden zu thun trachtet. 4) Lapidem alicui impingere, einen mit

Tanto, inquit, melior. [5] Assem [6] deinde illi dedit,
Sic prosecutus: [7] Plus non habeo mehercule; [8]
Sed unde accipere possis, monstrabo tibi.
Venit ecce dives & potens; huic similiter
Impinge lapidem, & dignum accipies præmium.
Persuasus [9] ille fecit, quod [10] monitus fuit;
Sed spes fefellit [11] impudentem audaciam. [12]
Comprehensus [13] namque pœnas persolvit cruce. [14]

---

einem Stein werffen. 5) Sc. es, du magst mir ein braver Kerl seyn, ich halte jetzt mehr auf dich als vorhin, weil du das Hertz hast, dergleichen zu thun: im Gegentheil sagt man, tanto nequior. 6) Assis, oder as, war eine geringe Münze bey den Alten, und galt etwan einen Pfenning: weil zehen einen denarium, oder eine so genannte Landmüntz ausmachten. 7) Et sic prosequutus est petulantem: prosequi heißt hier, sich ferner vernehmen lassen. 8) Von dieser heydnischen Formul siehe oben. 9) Est & fecit &c. 10) Facit, quod monetur, er gehorcht der Erinnerung; er thut, was man ihm rathet. 11) Spes me fallit, ich betrüge mich in meiner Hoffnung; die Sache gewinnt einen andern Ausgang, als ich gemeynet habe. 12) Ist nach unsers Auctoris gewöhnlicher Redens-Art so viel als hominem audacem & impudentem. 13) Est & persolvit, oder postquam comprehensus est. 14) Cruce pœnas persolvere, die Straffe des Creutzes ausstehen müssen, um seiner Missethat willen gecreutziget werden. Wem diese Straffe zu hart dünkt auf ein solches Verbrechen, der erinnere sich, daß es eine Fabel seye: wiewol das Wörtlein Crux, wie aus dem Plauto bekannt, alles bedeutet, was einem Menschen wehe thut, und so denn wäre pœnas cruce persolvere, so viel als eine harte Straffe ausstehen, hart gestrafft werden.

FAB. VI.

Musca & Mula.

Musca in temone sedit, & mulam [1] increpans, [2]
Quam tarda es? inquit, non vis citius progredi?
Vide, dolone [3] ne collum pungam [4] tibi?
Respondit illa: verbis non moveor [5] tuis;
Sed istum timeo, sella qui prima sedens [6]
Jugum [7] flagello temperat [8] lento meum,

---

1) Man brauchte vor diesem die Maul-Esel stark in den Karren, um dieselben, wie bey uns die Pferde thun, zu ziehen. 2) Dum increpabat: Increpare aliquem, einen auszanken. 3) Dolo, oder dolon, onis, kommt her von dem bekannten Wort dolus, und bedeutet eigentlich einen Dolch, den man verborgener Weise in einem Stock bey sich trug. Schicket sich gar artig hieher, theils um die Großsprecherey der Fliege anzuzeigen, welche ihren elenden Stachel mit einem solchen Mord-Instrument vergleicht, theils weil derselbe ordentlicher Weise, wie ein dergleichen Stilet, verborgen ist. 4) Collum pungere, in den Hals stechen. 5) Moveri verbis alicujus, sich durch eines Wort oder Vorstellung zu etwas antreiben lassen. Oder, verbis tuis non moveor, deine Worte fechten mich nicht an, was frag ich nach deinem Geschwätz? 6) Sedet & imperat: prima sella sedens, der Kutscher, Karrer oder Fuhrmann: prima sella ist der nächste Sitz an den Pferden. 7) Me, quæ sub jugo sum, mich eingespannten Esel. 8) Temperare mulam, eine Mauleselin im rechten Gang erhalten, machen,

Et ora frenis continet [9] ſpumantibus, [10]
Quapropter aufer frivolam inſolentiam: [11]
Namque, ubi ſtrigandum [12] eſt, & ubi currendum, ſcio.

Hac derideri fabula merito poteſt,
Qui ſine virtute vanas exercet [13] minas.

---

machen, daß ſie weder zu geſchwind noch zu langſam gehet. 9) Ora equi oder muli continere frenis, ein Pferd oder einen Maul-Eſel im Zaum halten. 10) So werden die Zäume genennet, weil dergleichen Thiere, wann derſelbe ſtark angezogen wird, gemeiniglich einen ſtarken Schaum von ſich geben. 11) Auferre frivolam inſolentiam, ſeinen leichtfertigen Hochmuth ſich vergehen laſſen, damit zu Hauſe bleiben. 12) Strigare, wird von Pferden und andern Zug-Thieren geſagt, wann ſie ſtille halten. 13) Sine virtute varias exercere minas, ohnmächtige Droh-Worte ausſtoſſen, ſeinen Droh-Worten keine Krafft und Nachdruck geben können.

FAB. VII.

Lupus & Canis.

Quam dulcis ſit libertas, breviter proloquar. [1]

Cani perpaſto [2] macie confectus [3] Lupus

---

1) Proloqui vor eloqui, zeigen, darthun. 2) Canis perpaſtus, ein ſehr wohl ausſehender oder fetter Hund. 3) Macie

Forte occurrit; salutant deinde invicem: [4]
Ut restiterunt, [5] unde sic, quæso, nites? [6]
Aut quo cibo fecisti tantum [7] corporis?
Ego, qui sum longe fortior, pereo fame. [8]
Canis simpliciter: [9] eadem est conditio tibi, [10]
Præstare domino si par officium [11] potes.
Quod, inquit, ille? Custos ut sis liminis,
A furibus tuearis & noctu domum.
Ego [12] vero sum paratus; nunc patior [13] nives
Imbresque, in silvis asperam vitam trahens. [14]
Quanto est facilius mihi sub tecto vivere,
Et otiosum [15] largo satiari cibo?
Veni [16], ergo mecum. Dum procedunt, adspicit

cie confectus, sehr mager. 4) Invicem salutare, einander grüssen. Se ist ausgelassen. 5) Resistere, stille stehen. 6) Wohlgefütterte Thiere glänzen gleichsam an ihrer Haut. 7) Multum corporis facere, am Leibe sehr zunehmen, dick und stark werden. 8) Fame perire, Hungers sterben, ganz ausgehungert und gleichsam verdorben seyn. 9) Sc. dixit, ganz einfältig, ohne alle Verstellung. 10) Sc. ac mihi: du kanst es eben so gut haben als ich: Conditio ist so viel als ratio vivendi, es stehet dir eben eine solche Lebens-Art zu Diensten. 11) Officium præstare, einen Dienst leisten. 12) Sc. Respondit lupus. 13) Nives imbresque pati, vom Schnee und Regen viel Ungemach ausstehen oder leiden. 14) Dum traho: asperam vitam trahere, eine rauhe Lebens-Art führen. 15) Otiosus largo satiatur cibo, er hat bey seinem Müßiggang genug oder reichlich zu essen. 16) Canis dixit ad

Lupus à catena collum detritum [17] canis.
Unde hoc, amice? Nihil [18] est. Dic, quæso, [19] tamen.
Quia videor [20] acer, adligant me interdiu,
Luce ut quiescam, & vigilem, nox quum venerit;
Crepusculo solutus, [21] quâ visum est, vagor. [22]
Adfertur ultro panis; de mensa sua
Dat ossa dominus; frusta [23] jactat familia,
Et, quod fastidit [24] quisque, pulmentarium.
Sic sine labore venter impletur meus.
Age, si quo abire est animus, est licentia. [25]
Non plane est, inquit. [26] Fruere, [27] quæ laudas, canis.
Regnare [28] nolo, liber ut non sim mihi. [29]

---

ad lupum. 17) Collum à catena detritum, ein von der Kette seiner Haare beraubter oder abgeschabener Hals. 18) Nihil est, es hat nichts zu bedeuten, ist von keiner Consideration oder Wichtigkeit. 19) Ich bitte dich. 20) Canis videtur acer, der Hund scheinet böse zu seyn, oder gerne zu beissen. 21) Postquam solutus sum. 22) Vagor, quâ visum est (mihi) oder videtur, ich gehe herum, wo es mir beliebet. 23) Cani frusta jactare, dem Hund allerley Brocken vorwerffen. 24) Fastidire pulmentarium, ein Zugemüß nicht mögen, einen Eckel davor haben. 25) Estne licentia, si quo abire est animus, ist es erlaubt auszugehen, oder auf und davon zu gehen, wenn es einen ankommt oder gelüstet. 26) Sc. canis: non plane, nein, im geringsten nicht. 27) Respondit lupus: fruere illis, quæ laudas, meinetwegen magst du geniessen u. s. w. 28) Ich möchte nicht ein ganzes Königreich, geschweige ein solches Tractament haben, wie du. 29) Mihi liber sum, ich bin vor mich, niemand unterthan, geniesse eine völlige Freyheit. Ut non stehet vor ea conditione, ut non sim.

FAB.

FAB. VIII.

Frater & Soror.

Præcepto monitus, [1] ſæpe te conſidera. [2]
Habebat quidam filiam turpiſſimam, [3]
Idemque [4] inſigni & pulchra facie [5] filium.
Hi ſpeculum, in cathedra [6] matris ut [7] poſitum fuit,
Pueriliter ludentes, [8] forte inſpexerant.
Hic ſe formoſum [9] jactat, illa iraſcitur,

1) Quia hoc præcepto (fabula ſequenti) moneris, oder ohne auf die Fabel ſo genau zu ſehen, quoties præcepto aliquo moneris: moneri præcepto, gute Lehre, Lection oder Unterweiſung bekommen. 2) Conſiderare, wird eigentlich gebraucht von einer Betrachtung, die mit leiblichen Augen geſchiehet, wie in der folgenden Fabel von dem Sehen in den Spiegel die Rede iſt, wiewol die Betrachtung und Prüfung ſein ſelbſt, ſo mit den Augen des Gemüths geſchiehet, nicht auszuſchlieſſen iſt. 3) Turpiſſima filia, eine ſehr heßliche, ungeſtalte oder garſtige Tochter. 4) Habebat. 5) Qui erat: inſigni & pulchra facie eſſe, ſehr ſchön, wohlgeſtaltet oder gebildet ſeyn. 6) Cathedra bedeutet ſonſt einen erhabenen Stuhl, worauf die Lehrenden ſaſſen und Lection gaben, wie noch jetzo gebräuchlich iſt. Hier aber wird ein Trag-Seſſel verſtanden, worinnen die Römiſche Dames ſich von einem Ort der Stadt zu einem andern bringen lieſſen, oder auch der Ort in dem Haus, wo das Frauenzimmer ordentlich zu ſitzen gewohnt war. 7) Wie er ohngefähr daſelbſt lag. 8) Dum ludebant. 9) Se formoſum jactare,

Nec gloriantis ſuſtinet [10] fratris jocos,
Accipiens [11] (quid enim? [12]) cuncta in contumeliam.
Ergo ad patrem decurrit læſura [13] invicem,
Magnaque invidia criminatur [14] filium,
Vir natus [15] quod rem [16] feminarum tetigerit.
Amplexus [17] ille vtrumque, & carpens [18] oſcula,
Dulcemque in ambos caritatem partiens, [19]
Quotidie, inquit, ſpeculo [20] vos uti volo:

ctare, von ſich ſagen, daß man ſchön ſey, ſich wegen ſeiner Schönheit rühmen. 10) Aliquid non ſuſtinere, etwas nicht leiden können, über etwas unwillig oder verdrießlich werden. 11) Omnia in contumeliam accipere, alles übel aufnehmen, vor einen Schimpf auslegen, vorgeben, daß man dadurch verſpottet werde. 12) Quid enim? ſc. magis acciperet in contumeliam. Es ſchmerzet ja das weibliche Geſchlecht nichts mehr, als wenn man von einer Jungfer ſagt, daß ſie heßlich ſeye. 13) Et vult lædere: invicem lædere, einem wieder eines beybringen, oder verſetzen, ſich an einem rächen. 14) Criminari aliquem magna invidia, einen hart verklagen, einen auf eine heftige oder verhaßte Weiſe anklagen. 15) Cum natus ſit: vir natus eſt, er iſt männlichen Geſchlechts. Sie will ſagen: was gehen ihn als einen Knaben dergleichen Sachen an. 16) Res feminarum, etwas, das nur vor das weibliche Geſchlecht gehöret, dergleichen Nadeln, Spiegel u. ſ. w. ſind. 17) Poſtquam amplexus eſt: filium amplecti, einen Sohn umarmen, embraſſiren. 18) Cum carpebat: oſcula carpere, küſſen. 19) Et partiebatur: partiri dulcem in duos caritatem, eines von zweyen ſo ſehr lieben als das andere, gleiche Liebe gegen zweye bezeigen. 20) Speculo uti, ſich

Tu formam ne corrumpas [21] nequitiæ malis; [22]
Tu [23] faciem ut istam moribus vincas bonis.

sich des Spiegels bedienen, in den Spiegel sehen. 21) Tu sc. fili: corrumpere formam, seine schöne Gestalt verderben. 22) Mala nequitiæ, allerley Bosheiten. Der Vater will sagen: ein schöner, aber dabey lasterhafter Mensch sey nicht mehr vor schön zu halten. 23) Filia: gute Sitten und ein schönes Gemüth sind über die leibliche Schönheit.

FAB. IX.

Socrates ad Amicos.

Vulgare amici nomen, [1] sed rara est fides.
Quum parvas ædes sibi fundasset [2] Socrates, [3]
(Cuius non fugio [4] mortem, si famam [5] adsequar,

1) Sc. est. 2) Parvas ædes sibi fundare, den Grund zu einem kleinen Haus vor sich oder zu seiner künftigen Wohnung legen, sich ein kleines Haus bauen. 3) War ein berühmter Welt-Weiser oder Philosophus zu Athen. 4) Weil er wider die viele Götter geredt und gar recht darauf bestunde, daß nicht mehr als ein GOtt seyn könne, so mußte er in dem Gefängniß Gifft nehmen und sich also selber umbringen. Darauf zielet der Author, und will sagen: er wolle gerne auch so sterben. Die Phrasis kan also gebraucht werden, wenn nemlich die Rede bey uns Christen z. Ex. von einem Märtyrer oder andern frommen Menschen ist, daß man sage: Ejus mortem non fugio, ich scheue mich vor einem solchen Tod nicht, ich will gerne sterben, wie dieser gestorben ist. 5) Sc.

Et cedo [6] invidiæ, dum [7] modo abſolvar [8] cinis)
E populo ſic, neſcio quis, ut fieri ſolet:
Quæſo, tam anguſtam, talis [9] vir, ponis [10] domum?
Utinam, inquit, veris hanc amicis impleam.

Socratis: famam alicujus adſequi, eben ſo berühmt werden, als ein anderer; gleichen Ruhm mit einem andern erlangen. 6) Invidiæ cedere, dem Neid ausweichen, ſich von dem Neid aufopffern laſſen, oder neidiſchen Menſchen zum Schlacht-Opffer hergeben. 7) Wenn nur. 8) Abſolvar cinis, ich werde nach meinem Tod vor unſchuldig erklärt; meine Unſchuld kommt an den Tag, wenn ich ſchon unter der Erden liege. 9) Cum ſis: talis vor tam celebris. 10) Ponere domum, ein Haus bauen.

FAB. X.

Poeta de Credere & non Credere. [1]

Periculoſum eſt credere, & non credere.
Utriusque exemplum breviter exponam [2] rei.

---

1) Der Author will durch folgende wahrhafte Geſchicht lehren, wie man nicht zu leichtgläubig ſeyn, und doch nicht alles verwerffen ſolle. 2) Exemplum alicujus rei exponere, etwas mit einem Exempel beweiſen, ein Exempel von

Hippolytus [3] obiit, quia novercæ creditum [4] est.
Caſſandræ [5] quia non creditum eſt, ruit [6] Ilium. [7]

---

etwas beybringen. 3) Es war des in der Griechischen Historie sehr bekannten Thesei und der Hippolytæ, einer Amazonin, Sohn. Weil er sich von allem Frauenzimmer absonderte und ein stilles Leben führte, so verliebte sich seine Stief-Mutter, mit Namen Phædra, in ihn, aber vergebens, indem er niemal in ihren sündlichen Willen consentiren wollte; welches das gottlose Weib so sehr verdrossen, daß sie den unschuldigen Hippolytum bey seinem Vater angab, als wenn er ihr etwas Unrechtes zumuthete. Der Vater ist leichtgläubig, und wünscht seinem Sohn den Tod, welchen Wunsch, der Heyden Vorgeben nach, der sogenannte Meer-GOtt Neptunus alsobald vor gültig angenommen, und durch einen gewissen grossen Fisch des Hippolyti Pferde, als er an dem Ufer des Meers spatzieren gefahren, dermassen erschröckt hat, daß sie scheue worden, und den armen Menschen so lange über Stock und Stauden geschleppet haben, bis er darüber seinen Geist aufgegeben. Als dieses die Stief-Mutter erfahren, trieb sie zwar ihr Gewissen, ihrem Mann die ganze Sache zu offenbaren, stieß sich aber zugleich einen Dolch in die Brust und fiel todt zur Erden nieder. Die Poeten geben für, Hippolytus sey von dem Æsculapiô wieder lebendig gemacht worden, daher er den Namen Virbius, i. e. bis vir, solle erhalten haben. 4) Creditur, man glaubt. 5) Sie war eine Tochter des Priami, Königs zu Troja, und hatte offt vorhero geweissaget, daß Troja werde zerstöret werden. Weil sie aber niemal bey denen Trojanern Glauben gefunden, und es mithin an nöthigen Anstalten fehlte, so wurde die Stadt von den Griechen erobert und zu einem Stein-Hauffen gemacht. 6) Urbs ruit, die Stadt gehet zu Grund, wird zerstöret. 7) So hieß das Schloß bey Troja, und wird

öffters

Ergo exploranda eſt veritas multum, [8] prius [9]
Quam ſtulta prave judicet ſententia. [10]
Sed fabuloſam ne vetuſtatem elevent, [11]
Narrabo tibi, memoria quod factum [12] eſt
mea.

Maritus quidam cum diligeret conjugem,
Togamque puram [13] jam pararet [14] filio,
Seductus [15] in ſecretum à liberto ſuo,
Sperante [16] heredem ſuffici [17] ſe proximum.
Qui, quum de puero multa mentitus foret,

öffters eines vor das andere gebraucht. 8) Veritatem multum explorare, die Wahrheit genau unterſuchen, der Wahrheit mit vielem Fleiß nachſinnen, oder dieſelbe ausforſchen. 9) Dieſes letzte Wort gehöret zu dem erſten des folgenden Verſes. 10) Stulta ſententia prave judicat, iſt nach des Authoris Gewohnheit ſo viel, als ſententia prave fertur à ſtultis hominibus: es wird ein thörichter Spruch gethan, ein böſes oder närriſches Urtheil gefällt. 11) Sc. homines. Fabuloſam vetuſtatem elevare, das Alterthum unter dem Vorwand, daß es nach Fabeln ſchmecke, gering machen, oder verachten 12) Hoc mea memoria factum eſt, dieſes iſt bey meinen Lebzeiten geſchehen; ich erinnere mich noch, daß dieſes geſchehen, da ich ſchon gelebt habe. 13) Toga war ein Rock, den die Jünglinge trugen, ſo bald ſie aus den Kinder-Jahren gekommen waren. Weil nun ein ſolches Kleid nicht, wie bey Kindern Vornehmer, mit Purpur beſetzet war, ſo wurde er pura genennet. Man kan ſagen, Toga pura, ein Kleid von einer Farbe. 14) Pater filio veſtem parat, der Vater will ſeinem Sohn ein Kleid machen laſſen; es iſt ſchon an dem, daß der Sohn von ſeinem Vater ein Kleid bekommen ſoll. 15) Sc. Eſt: ſeducere in ſecretum heißt hier, einen beyſeit, an einen von andern Leuten abgeſonderten Ort führen, daß man heimlich mit ihm reden könne. 16) Qui ſperabat. 17) Sc. filio ſuf-

Et plura de flagitiis castæ mulieris, [18]
Adjecit [19] id, quod sentiebat maxime
Doliturum amanti, [20] ventitare [21] adulterum,
Stuproque [22] turpi pollui [23] famam domûs.
Incensus [24] ille falso uxoris crimine,
Simulavit [25] iter ad villam, clamque in oppido
Subsedit: [26] deinde noctu subito januam [27]
Intravit, recta [28] cubiculum uxoris petens, [29]
In quo dormire mater natum jusserat,
Ætatem adultam [30] servans [31] diligentius. [32]

---

fectum iri: heredem aliquem alicui sufficere, einen an eines andern Stelle zum Erben einsetzen. 18) Dominæ suæ, als wenn sie eine sehr lasterhaffte Person wäre. 19) Adjicere aliquid, noch etwas beyfügen oder melden. 20) Sc. Marito conjugem suam: Hoc mihi maxime dolet, dieses thut mir am meisten wehe, schmerzt mich am heftigsten. 21) Sc. in domum domini: ventitare, offt, oder einmal über das andere kommen. 22) Stuprum turpe, eine schändliche Unzucht. 23) Fama domus polluitur, das gute Gerücht, so ein Haus vorhin hatte, wird befleckt, man bringt ein Haus (oder eine Familie) in ein böses Geschrey. 24) Quia igitur incensus est: Incendi falso crimine, sich durch eine falsche Beschuldigung zum Zorn reitzen oder in Harnisch bringen lassen. 25) Simulare iter ad villam, sich stellen, als wenn man auf sein Land-Gut oder seinen Mayer-Hof reisen wolle. 26) Subsidere in oppido, sich in der Stadt aufhalten oder bleiben. 27) Sc. domus suæ: Januam intrare domûs, in das Haus gehen. 28) Recta sc. via: ist ein Adverbium, gerades Weges, gerade zu. 29) Et petit: cubiculum petere, nach der Schlaf-Kammer gehen. 30) Sc. filii oder filium adultum. 31) Quia servabat. 32) Sc. quam antea: servare aliquem, pro observare, auf einen Achtung geben. Weil der Sohn nunmehr die Kinder-Schuhe vertreten hatte, so gab seine Mutter desto

Dum quærunt lumen, dum concursant familia, [33]
Iræ furentis impetum non sustinens [34]
Ad lectum accedit, tentat in tenebris caput, [35]
Ut sentit tonsum, [36] gladio pectus transigit, [37]
Nihil respiciens, [38] dum [39] dolorem vindicet. [40]
Lucerna [41] adlata, simul adspexit filium,
Sanctamque [42] uxorem dormientem cubiculo,
Sopita [43] primo quæ nil somno senserat,
Repræsentavit [44] in se pœnam facinoris,

---

sto fleissiger auf ihn Achtung, damit er nicht, wo er des Nachts allein wäre, in Unordnung gerathen möchte. 33) Pluralis kommt daher, weil familia ein Nomen collectivum ist, und aus vielen Personen bestehet. 34) Non sustinet: dergleichen Præsentia werden im Teutschen in das Imperfectum gesetzet: Iræ furentis impetum non sustinere, der Wuth seines Zorns nicht widerstehen können, sich von einem grimmigen Zorn, wie von einer Fluth, dahin reissen lassen. 35) Sc. filii: caput alicujus tentare, einen an dem Kopf betasten. 36) Sc. esse caput: die Weiber trugen lange, die Männer aber kurze oder gar abgeschorne Haare. Daher kam der Mann auf die Gedanken, es müsse dieses ein Ehebrecher seyn. 37) Sc. filii: pectus alicujus gladio transfigere, einem mit dem Degen die Brust durchbohren, einen erstechen. 38) Quia respiciebat: nihil respicere, auf nichts sehen oder regardiren, gleichsam blind seyn. 39) Dum modo, wenn er nur u. s. w. 40) Dolorem suum vindicare, sich wegen eines Unrechts und des daher in dem Gemüth entstandenen Schmertzens rächen. 41) Postquam allata est. 42) Sancta stehet hier vor innocens oder casta. So setzten die Alten oft auf die Gräber ihrer Frauen, uxori sanctissimæ: siehe das Register. 43) Quia sopita erat: primo somno sopitum esse, im ersten und also im tiefesten Schlaf liegen. 44) Repræsentare in se pœnam facinoris, sich selber alsobald wegen einer Uebel-

Et ferro [45] incubuit, quod credulitas [46] strinxerat.
Accusatores postularunt [47] mulierem,
Romamque pertraxerunt ad Centumviros. [48]
Maligna insontem [49] deprimit suspicio,
Quod bona possideat: stant patroni, [50] fortiter
Caussam [51] tuentes innocentis feminæ.
A Divo [52] Augusto tunc petiere judices,
Ut adjuvaret jurisjurandi fidem, [53]

---

that strafen. 45) Ferro incumbere, sich den Degen in den Leib stossen, oder gleichsam mit ganzer Gewalt in den Degen fallen, um desto geschwinder sterben zu können. 46) Quod ferrum homo credulus &c. Ferrum stringere, das Gewehr aus der Scheide ziehen, entblössen. 47) Sc. in judicium: postulare aliquem, einen vor Gericht fordern, citiren. 48) Centumviri war ein gewisses Gericht zu Rom, so aus 100 Personen bestund, und vor welchem Sachen von ausserordentlicher Wichtigkeit mußten abgethan werden, die daher Caussæ Centumvirales genennet wurden. 49) Sc. mulierem: maligna te insontem deprimit suspicio, ein böser Argwohn oder Verdacht macht deine gerechte Sache gefährlich; du kommst bey deiner Unschuld in Verdacht und Gefahr. 50) Patroni heissen hier die Advocaten. Die Richter sassen, die Partheyen aber und Sach-Verwalter mußten stehen. 51) Caussam alicujus tueri, einem das Wort reden, eines Sache vertheidigen. 52) Phædrus redet also von dem Kayser Augusto, weil derselbe, da er dieses schrieb, bereits gestorben, und nach heydnischer Art in die Zahl der Götter versetzet worden war, wiewohl den Kaysern von etlichen dieser Name noch in ihrem Leben aus Schmeicheley gegeben wurde. 53) Jurisjurandi fidem adjuvare, ist so viel als aliquem adjuvare, qui fidem dedit jurejurando. Nun kan man zwar von allen Richtern sagen, daß sie bey Antretung ihres Amts einen Eyd schwören müssen. Allein davon ist hier die Rede nicht, sondern

Quod ipſos error [54] implicuiſſet [55] criminis.
Qui poſtquam tenebras diſpulit [56] calumniæ,
Certumque fontem veritatis reperit,
Luat, inquit, pœnas [57] cauſſa [58] libertus mali.
Namque orbam [59] nato ſimul & privatam viro, [60]
Miſerandam potius, quam damnandam [61] exiſtimo.
Quod [62] ſi damnanda [63] perſcrutatus crimina
Paterfamilias eſſet, [64] ſi mendacium

dern es wird auf die intricate Art dieses Handels gesehen. Denn wenn die Richter sich in einer wichtigen Sache nicht helffen konnten, so schwuren sie einen Eyd, daß es ihnen unmöglich seye, einen Spruch zu thun, und also gelangte die Sache an den Kayser. Und das meynet hier Phædrus, daß nemlich die Richter den Kayser gebeten, er möchte ihnen in dieser Sache helffen. 54) Error criminis ist so viel als incertitudo criminis oder obſcuritas. 55) Implicare aliquem, einen ganz verwirrt machen. 56) Tenebras calumniæ diſpellere, den Vorwand einer falschen Anklage untersuchen; alle Umstände einer Klage, ob sie wol dunkel und verwirrt scheinen, und die Gerechtigkeit der Sache ans Licht bringen. 57) Pœnas luere, Strafe leiden, büssen. 58) Utpote qui cauſſa eſt: cauſſam mali alicuius eſſe, alle Schuld an einem Unglück haben. 59) Sc. mulierem, quia orba eſt: Orba nato mater, eine Mutter, die ihren Sohn verlohren hat, oder um denselben kommen ist. 60) Uxor privata viro, ein Weib, die ihres Mannes beraubet worden, eine Wittfrau. 61) Sc. eſſe: miſerandus potius es, quam damnandus, man soll eher, oder vielmehr Mitleiden mit dir haben, als ein Urtheil wider dich sprechen. 62) Ist so viel als ſi allein: stehet aber gar zierlich. 63) Crimina damnanda, Laster, die da sollen gestraft werden. 64) Fuiſſet: wenn

Subtiliter limasset, [65] à radicibus [66]
Non evertisset scelere funesto [67] domum.

Nil [68] spernat auris, nec tamen credat statim.
Quandoquidem & illi peccant, [69] quos minime putes.
Et qui non peccant, impugnantur [70] fraudibus.

Hoc admonere simplices etiam potest,
Opinione alterius ne quid ponderent. [71]
Ambitio namque dissidens [72] mortalium
Aut gratiæ subscribit, [73] aut odio suo.

---

er sie vorhero untersuchet hätte. 65) Mendacia subtiliter limare, die Lügen genau prüfen, oder untersuchen, gleichsam mit der Feile probiren, wie sie inwendig beschaffen seyen, wie man etwa falsch Geld, dergleichen vor diesem man eine Art ersonnen, welches gar subtil mit einem Silber-Blech überzogen war, mit Hülfe der Feile erkennen konte. 66) Domum à radicibus evertere, eine Familie mit Stumpf und Stiel ausrotten, einer Familie den völligen Garaus machen. 67) Scelus funestum, eine betrübte Uebelthat, eine Missethat, wodurch man sich und die seinigen ins Grab bringt. 68) Nun folgt wieder das Morale oder die Ermahnung Phædri. 69) Peccare heißt hier eigentlich, sich im Urtheilen übereilen: Peccant, quos minime putes, es fehlen auch die, von denen man sichs am wenigsten vermuthen solte. 70) Impugnari fraudibus, mit Lug und Betrug übereilet werden. 71) Opinione alterius aliquid ponderare, nach eines andern Meynung etwas überlegen, sich in seinem Urtheil nach eines andern Gedancken richten. 72) Quæ dissensum facit. Denn wo Ehrgeitz ist, da hat die Einigkeit weiter keinen Platz. 73) Subscribere aut gratiæ sc. suæ, aut odio suo, sich in seinem Urtheilen entweder nach seiner Gunst oder nach seinem Haus richten; ein Urtheil fällen, nachdem man einer Person entweder günstig

oder

Erit ille notus, [74] quem per te cognoveris. [75]

Hæc exſecutus ſum propterea pluribus, [76]
Brevitate nimia quoniam quosdam offendimus. [77]

oder gehäſſig iſt. 74) Sc. tibi: von demjenigen wirſt du urtheilen können. 75) Aliquem per ſe cognoſcere, einen nach eigner Unterſuchung (nicht nur aus dem, was andere Leute von ihme vorgeben) kennen lernen. 76) Exſequi aliquid pluribus, etwas weitläufftig (oder mit mehrern Worten, als man ſonſt gewohnt iſt.) erzehlen. 77) Offendere aliquem, einen vor den Kopf ſtoſſen, beleidigen, oder erzürnen.

FAB. XI.

Eunuchus ad Improbum.

Eunuchus litigabat cum quodam improbo,
Qui ſuper [1] obſcœna [2] dicta, & petulans jurgium, [3]
Damnum inſectatus [4] eſt amiſſi corporis. [5]

1) Præter. 2) Obſcœna dicta, garſtige Poſſen. 3) Jurgium petulans, ein unnöthiger Zanck oder Handel. 4) Inſectari aliquid, iſt hier ſo viel als objicere alicui aliquid, einem etwas vorwerffen. 5) Daß er nemlich

En, ait, hoc unum eſt, cur laborem validius, [6]
Integritatis teſtes [7] quia deſunt mihi.
Sed quid fortunæ ſtulte delictum arguis? [8]
Id demum eſt homini turpe, quod meruit pati. [9]

---

lich um etwas an ſeinem Leibe gekommen. 6) Laborare validius, deſto fleiſſiger in ſeiner Arbeit ſeyn. 7) Teſtes integritatis, die Zeugen der Aufrichtigkeit: er wolte ſagen, weil mir niemand Zeugniß gibt, wie aufrichtig ich geſinnet ſeye, ſo ſuche ich ſolches durch Treue und Fleiß an den Tag zu legen. Sonſt ſteckt hier ein ſonderliches acumen, welches ſich aber nicht wohl erklären läßt. 8) Fortunæ delictum arguere, das Glück eines Verbrechens beſchuldigen. 9) Und in dieſen Worten ſteckt zugleich das Morale, woraus folget: daß man niemand ſeines Leibes Gebrechen, woran er nicht Schuld hat, vorwerffen ſolle, wie die Verſchnittene als unſchuldige Kinder in dieſen Stand geſetzt wurden.

FAB. XII.

Pullus [1] ad Margaritam.

In ſterculinio pullus gallinaceus
Dum quærit eſcam, margaritam reperit:
Jaces indigno, quanta [2] res, inquit, loco! [3]

---

1) Gallinaceus, ein junger Hahn. 2) Cum ſis tanta oder tanti pretii res, er ſeufzet gleichſam dazu und bedauret der Perle Unglück. 3) Indigno loco jacere, an

Te si quis pretii cupidus [4] vidiſſet tui,
Olim rediſſes [5] ad ſplendorem maximum.
Ego qui [6] te inveni, potior, [7] cui multo eſt cibus,
Nec tibi prodeſſe, nec mihi quicquam potes.

Hoc illis narro, qui me non intelligunt. [8]

an einem Ort liegen, den man nicht verdienet hat, und wohl eines beſſern werth wäre. 4) Pretii cupidus, einer, der nach einer Sache von groſſem Werth begierig iſt. 5) Redire ad ſplendorem, ſeinen Glanz wieder bekommen. 6) Andere ſetzen qui vor quomodo, wie bin ich dazu gekommen, daß ich dich gefunden habe? 7) Potior mihi eſt cibus, eine Speiſe iſt mir lieber, ich wolte lieber eine Speiſe haben. 8) Auch dieſes ſchmeckt nach Eigenliebe und Prahlerey, wovor die Jugend ſich alles Fleiſſes hüten ſolle.

FAB. XIII.

Apes & Fuci, Veſpa Judice. [1]

Apes in alta quercu fecerant favos: [2]
Hos fuci inertes [3] eſſe dicebant ſuos.

1) Siſtuntur in hac fabula litigantes, dum veſpa judex eſt. 2) Apes faciunt favos, die Bienen machen ihnen Häuslein, darinnen ſie theils ihre Jungen ausbecken, theils das Honig zubereiten und zur Speiſe aufhalten. 3) So werden die Hummeln

Lis ad forum deducta [4] est vespa judice. [5]
Quæ genus utrumque [6] nosset quam pulcherrime, [7]
Legem duabus hanc proposuit partibus: [8]
Non inconveniens corpus, [9] & par est color,
In dubium plane res ut merito venerit, [10]
Sed, ne religio [11] imprudens † peccet mea,
Alvos [12] accipite, & ceris opus infundite, *

---

genennet, weil sie gerne Honig essen, aber zu faul sind, sich eines zu bereiten, oder wie eigentlich das Wort inertes es mit sich bringt, keines zubereiten können. 4) Lis ad forum deducitur, die Sache, worüber gestritten wird, oder der Streit-Handel, kommt vor das ordentliche Gericht. 5) Dum vespa judex erat. 6) Et apum & fucorum. 7) Quam pulcherrime aliquem nosse, einen auf das beste kennen. 8) Partes, die Partheyen, die streitende Personen. 9) Corpus vestrum non inconveniens est, eure Leiber sehen einander nicht ungleich. 10) Res in dubium venit, die Sache wird in Zweifel gezogen, man weiß aus der Sache nicht zu kommen. 11) Ist abermal eine Redens-Art, dergleichen schon viele vorgekommen, da das Substantivum vor das Adjectivum, und zwar nicht ohne Nachdruck, doch etwas poetisch gesetzet wird, und ist so viel, als wenn stünde: ne ego, quæ tanquam judex religiosa esse debeo: religiosus aber bedeutet hier, gewissenhafft. †) Imprudens peccat, er fehlet aus Unwissenheit oder Uebereilung. 12) Alvus heißt sonst der Bauch oder Unterleib, wo die Speise in dem Menschen verdauet und zu dem nothwendigen Lebens-Safft zubereitet wird. Weil nun die Bienen in ihren Stöcken das Honig machen, und zu ihrer Nahrung aufbehalten, so ist alvus auch so viel, als ein Bienen-Stock. *) Ceris ist der Dativus pluralis, und werden die Kuchen gemeynet, welche aus Wachs bestehen, worein hernach die Bienen das Honig bringen: ist also ceris opus infun-

Ut ex ſapore mellis & forma favi,
De quîs [13] nunc agitur, auctor horum adpareat. [14]
Fuci recuſant: [15] Apibus conditio [16] placet.
Tunc illa [17] talem ſuſtulit ſententiam: [18]
Apertum eſt, quis non poſſit, aut quis fecerit. [19]
Quapropter apibus fructum [20] reſtituo ſuum.

Hanc præteriiſſem [21] fabulam ſilentio,
Si pactam fuci non recuſaſſent fidem. [22]

---

infundere ſo viel, als Honig in das dazu zubereitete Wachs bringen, oder gleichſam hineingieſſen, opus aber wird das Honig genennet, weil es der Bienen Haupt-Werk iſt, und worüber fürnehmlich der Streit entſtunde. 13) De quibus. 14) Auctor hujus rei apparet, man ſiehet, wer dieſes gemacht habe, oder wer der Meiſter davon ſeye. 15) Sc. id facere: recuſare aliquid, etwas abſchlagen, nicht thun, oder ſich nicht dazu verſtehen wollen. 16) Conditio, ein Vorſchlag, eine Bedingung. 17) Sc. veſpa. 18) Tollere ſententiam, iſt ſo viel als ferre, einen Spruch thun, ein Urtheil fällen. 19) Sc. opus, de quo lis eſt. 20) Fructus apum, kan das Honig gar wohl genennet werden, weil es zum wenigſten die Frucht der Arbeit iſt, wie das Wort Frucht öffters ſo gebraucht wird. Es war das Honig hinter Amt gelegt worden, deswegen ſtellt es der Richter dem zu, dem es gehöret. 21) Silentio aliquid præterire, etwas mit Stillſchweigen übergehen, nichts von einer Sache melden oder gedenken. 22) Pactam recuſare fidem, dem nicht nachleben wollen, was man doch bereits angelobet hat; oder kürzer: ſein Verſprechen nicht halten wollen. Es ſcheinet, Phædrus ſteche hiemit auf einige, die ſeine Arbeit vor die ihrige ausgegeben, aber da er zur Unterſuchung gekommen, ſich nicht haben mit ihm einlaſſen wollen, ob ſie auch Fabeln ſchreiben können, wie die ſei-

nige

nige sind. Ueber dergleichen Leute beklagte sich der berühmte Poet Virgilius gar artig in den Worten:

Hos ego versiculos feci, tulit alter honores:
Sic vos non vobis mellificatis apes.

FAB. XIV.

Æsopus ludens.

Puerorum in turba quidam ludentem [1] Atticus [2]
Æsopum nucibus quum vidisset, restitit, [3]
Et quasi delirum [4] risit. Quod sensit [5] simul [6]
Derisor [7] potius quam deridendus senex;
Arcum retensum [8] posuit in media via:
Heus, inquit, sapiens, [9] expedi, [10] quid fecerim.

1) Ludentem nucibus aliquem videre, sehen oder wahrnehmen, daß einer mit Nüssen oder um Nüsse spielet. 2) Ein Athenienser. 3) Restare, stille stehen: dieses geschahe aus Verwunderung, indem er meynte, es gezieme sich gar nicht, daß ein alter Mann unter einem Hauffen Kinder sich befinde, und mit ihnen spiele. 4) Aliquem quasi delirum deridere, einen wie einen Unsinnigen, oder als wenn er von Sinnen kommen wäre, auslachen. 5) Sentire, in acht nehmen, observiren. 6) Simul ac, so bald als u. s. w. 7) Qui erat: derisor potius est quam deridendus, er ist so gar nicht auslachens werth, daß er andere vielmehr auslachen kan. 8) Arcus retensus, ein abgelaßner oder nicht gespannter Bogen. 9) Ironice, du naseweiser Kerl, weil du dich so klug dünkest. 10) Expedi, quid fecerim, vor propter

Concurrit populus; ille se torquet [11] diu,
Nec quæstionis positæ [12] caussam intelligit.
Novissime [13] succumbit. [14] Tum victor [15] sophus: [16]
Cito rumpes arcum, semper si tensum [17] habueris:
At si laxâris, [18] quum [19] voles, erit utilis.
Sic ludus animo debet aliquando dari, [20]

---

propter quid oder ex qua caussa id fecerim, sage, oder zeige mir die Ursache an, warum ich dieses gethan habe? Er zielet aber auf den gespanneten Bogen. Was meynest du wohl, was ich damit gewolt habe? Sage es, wenn du kanst. 11) Se torquere, sich plagen, nemlich mit seinen Gedanken, auf eine ängstige Weise einer Sache nachdenken. 12) Propositæ. 13) Tandem, endlich, zuletzt. 14) Succumbere, einem andern gewonnen geben, das Spiel verlieren. Denn weil er die Ursach nicht errathen konte, so wurde er vor überwunden gehalten. 15) Tandem victor sc. dixit. 16) Æsopus, welcher auf Griechisch sophos genennet wird, wegen seiner Weisheit, die er so oft in seinen Sachen hat sehen lassen. In Griechenland wurden diejenige anfangs Sophi genannt, welche sich in allerhand natürlichen Wissenschaften vor andern hervorgethan hatten, bis endlich der berühmte Pythagoras aus Bescheidenheit diesen Namen nicht leiden konte, sondern sich Philosophum, einen Liebhaber der Weisheit hat nennen lassen, um dadurch anzuzeigen, daß, weil seine Wissenschaften noch unvollkommen wären, so verdiene er den so fürnehmen Namen eines weisen Mannes nicht, sondern liebe nur die Wissenschaften, und suche in denselben immer weiter zu kommen, und grössere Profectus zu machen. 17) Arcum tensum habere, den Bogen gespannet halten, oder gespannet bleiben lassen. 18) Arcum laxare, den Bogen ablassen. 19) Oder quoties. 20) Ludum animo dare, das Gemüth mit Spielen

Ad cogitandum melior ut redeat [21] tibi.

len ergötzen, oder sich mit einem Spiel recreiren. 21) Mens mihi melior ad cogitandum redit, mein Gemüth wird nach einer Ergötzung viel aufgeräumter, als es vorhero gewesen; ich kann viel besser nachsinnen, wann ich vorhero eine kleine Recreation, oder ein kleines Divertissement genossen.

FAB. XV.

Canis ad Agnum.

Inter capellas agno balanti [1] canis,
Stulte, inquit, erras, non est hic [2] mater tua:
Ovesque segregatas ostendit procul. [3]
Non illam quæro, [4] quæ, cum [5] libitum est, concipit;
Deinde portat onus ignotum certis mensibus, [6]

1) Dum agnus balabat: Balare bedeutet das Geschrey der Schaafe oder Lämmer, als wie man von dem Geschrey des Rindviehes mugire u. s. w. sagt. 2) Hier suchst du sie vergebens. 3) Quæ segregatæ erant: procul segregatum esse, an einem entfernten und abgesonderten Ort sich aufhalten. 4) Respondit agnus. 5) Cum mihi libitum est, wenn es mir beliebet oder einfällt. 6) Onus ignotum certis mensibus portare, heißt bey dem Viehe, gewisse Monat lang trächtig gehen, kann aber auch von Weibs-Personen gebraucht werden, und ist so denn so viel als gravidam esse, schwanger seyn. Eine solche Leibes-Frucht wird billig onus genennet, weil es den Unterleib beschweret und ausdehnet, ignotum aber, weil man vor der Geburt nicht wissen

kan,

Noviſſime [7] prolapſam effundit ſarcinam; [8]
Verum illam, [9] quæ me nutrit admoto ubere, [10]
Fraudatque natos [11] lacte, ne deſit mihi.
Tamen [12] illa eſt potior, [13] quæ te peperit.
Non ita eſt: [14]
Unde illa ſcivit, niger an albus naſcerer?
Age [15] porro, ſciſſet: quum crearer [16] maſculus,
Beneficium magnum ſane [17] natali [18] dedit,
Ut exſpectarem lanium in horas ſingulas: [19]

---

kan, wie dergleichen Leibes-Frucht werde beſchaffen seyn. 7) Tandem, iſt erſt da geweſen. 8) Prolapſam effundere ſarcinam, ſchickt ſich mehr vor das Vieh als vor die Menſchen, und iſt ſo viel als parere, werffen, und wird durch das Wort effundere angezeiget, daß es damit bey dem Viehe leichter hergehe als bey denen Menſchen. 9) Sc. quæro. 10) Poſtquam ei uber admotum eſt, oder dum ei admovetur: aliquem nutrire admoto ubere, einen mit ſeinen Brüſten ernähren, mit ſeiner eignen Milch erziehen. 11) Nati bedeuten hier junge Ziegen. Fraudare aliquem aliqua re, einem etwas entziehen, um etwas bringen, einer Sache berauben. 12) Sunt verba canis. 13) Potiorem eſſe, beſſer ſeyn, einen Vorzug vor einem andern haben. 14) Reſpondet agnus. 15) Age porro, geſetzt, daß ich dir auch dieſes zugebe oder einräume, nemlich daß es gewußt, ob ich ſchwarz oder weiß werde auf die Welt kommen: laß ſeyn, daß es das Schaaf gewußt habe. 16) Maſculus creatus eſt, es iſt ein Männlein aus ihm worden, er gehöret unter das männliche Geſchlecht. 17) Dieſes iſt ironice oder ſpott- und verachtungsweiſe geredt; alſo kan man ſagen: magnum ſane mihi beneficium dediſti, das mag mir eine ſchöne Wohlthat ſeyn, die du mir erwieſen; du haſt nicht Urſach zu prahlen, daß du mir etwas ſonderliches zu gut gethan habeſt; oder kurtz: deine mir erzeigte Wohlthat iſt fürwahr gering. 18) Sc. die: eine ſchöne Verehrung zu meinem Geburts-Tag. 19) Exſpectare aliquem ſingulas in horas, auf einen alle Stunden warten. Sonſt bedeutet es ein

Cujus poteſtas nulla in gignendo [20] fuit,
Cur [21] hàc ſit potior, quæ jacentis [22] miſerita eſt,
Dulcemque [23] ſponte præſtat benevolentiam?
Facit parentes bonitas, non neceſſitas. [24]
His demonſtrare voluit auctor verſibus,
Obſiſtere homines legibus, [25] meritis [26] capi.

Verlangen, daß doch der Erwartete bald kommen möchte; hier aber wird eine ſtündliche Furcht præſupponiret, und will das Lamm ſo viel ſagen: Weil man bey den Schaafen wenige von dem männlichen Geſchlecht, die Heerde zu beſetzen, vonnöthen hat, ſo ſind die übrigen in beſtändiger Gefahr, von dem Schlächter oder Metzger abgeholet und geſchlachtet zu werden. 20) Das Lamm fährt hier in ſeiner Rede fort; die Phraſis kan man alſo formiren: Hominis in gignendo nulla poteſtas eſt, das Kinder-Zeugen ſtehet nicht in der Menſchen Gewalt. Denn es kommt auf den Schöpffer an. 21) Cur illa, cujus nulla poteſtas fuit &c. 22) Mei, quæ humi (deſerta) jacebam: miſereri alicujus, ſich über einen erbarmen, Mitleiden mit einem tragen. 23) Es wird hiemit auf das Säugen und die Süſſigkeit der Milch geſehen; die Phraſis könte ſeyn: Mater infanti dulcem præſtat benevolentiam, die Mutter ſtillt ihr Kind, oder gibt demſelben zu trinken. 24) Das Schaaf will ſagen: Nicht die ſind die Eltern, welche uns gleichſam gezwungen zur Welt gebähren, ſondern die uns gutes erweiſen. Ob es aber recht oder unrecht geredt ſeye, wird ſich gleich in dem Morali zeigen. 25) Sc. naturæ. 26) Meritis, durch Verdienſte und Wohlthaten (denn was bey dem, der uns freywillig etwas Gutes erzeigt, den Namen eines Verdienſts hat, das muß der andere, dem es erzeigt wird, eine Wohlthat heiſſen,) ſich einnehmen laſſen. Phædrus verwirfft eben damit alles, was das Lamm vorgebracht, und zielet auf die undankbare Kinder, welche ihre Eltern, durch welche ihnen doch GOtt das Leben gegeben hat, verachten, und alſo göttliche und menſchliche Rechte auſſer Augen ſetzen, hingegen ſich an diejenige hängen, von welchen ſie Wohlthaten ſchon empfangen haben oder noch genieſſen.

FAB. XVI.

Cicada & Noctua.

Humanitati [1] qui se non accommodat, [2]
Plerumque pœnas oppetit [3] superbiæ.

Cicada acerbum noctuæ convicium
Faciebat, [4] solitæ [5] victum in tenebris quærere, [6]

---

1) Humanitas bedeutet hier alles, was die natürliche Gesetze von den Menschen fordern, wie z. Ex. aus der Fabel erhellet, daß man einen andern nicht verachten, noch viel weniger eines, der uns kein Leid gethan hat, spotten solle. Andere erklären dieses Wort mit dem teutschen Wort Gefälligkeit. Ob aber solche Erklärung Stich halte, kan daraus erhellen: Die Nacht-Eule konnte es nicht nur als eine Gefälligkeit oder als eine Complaisance fordern, daß die Heuschrecke schweigen solte. Wo diese nichts anders gethan, als daß sie bey ihrem ordentlichen Gesang geblieben, und um der benachbarten Nacht-Eule willen, oder sie nicht in ihrer Ruhe zu stören, geschwiegen hätte, so wäre es eine pure Gefälligkeit gewesen, wofür die Nacht-Eule hätte müssen dankbar seyn. Da sie aber mit schänden und schmähen aufgezogen kommen, so konnte die Nacht-Eule sie nicht allein mit Recht beschweren, sondern ihr auch das Singen niederlegen. 2) Se non accommodare rei alicui, sich nicht zu etwas bequemen wollen, sich nicht zu etwas oder in etwas schicken können. 3) Pœnas oppetere oder suppetere superbiæ, um seines Hochmuths willen gestraft werden oder Strafe leiden müssen. 4) Acerbum alicui convicium facere, einen mit bittern und empfindlichen Worten angreifen, schmähen oder schimpfen. 5) Utpote quæ solita esset &c. 6) Victum (sibi) quærere,

Cavoque ramo [7] capere [8] somnum interdiu.
Rogata [9] est, ut taceret. Multo [10] validius
Clamare [11] cœpit. Rursus admota prece, [12]
Accensa [13] magis est. Noctua ut vidit, sibi
Nullum esse [14] auxilium, & verba contemni
sua,
Hac est adgressa garrulum [15] fallacia. [16]
Dormire [17] quia me non sinunt [18] cantus tui,
Sonare cithara quos putes [19] Apollinem.

Speise vor sich suchen. 7) In ramo. 8) Somnum capere, schlafen, ruhen. 9) Cicada à noctua: rogare aliquem, einen ersuchen, bitten. 10) Sed cicada cœpit &c. 11) Validius clamare, noch stärker schreyen. 12) Der alte, aber nicht mehr gebräuchliche Nominativus ist prex; es sind aber im Singulari nur die 4 Casus üblich, precis, preci, precem, prece, sonst wird gemeiniglich der Pluralis gebraucht. Die Phrasis ist also nach der gewöhnlichen Art: Preces alicui admovere, einen bitten, oder bittweis sich an einen machen. 13) Sed cicada magis accensa est sc. ira: accendi, noch heftiger oder zorniger werden. 14) Nullum auxilium mihi est, ich weiß oder habe keine Hülfe, ich weiß nicht, wie ich mir helffen und rathen solle. 15) Cicadam: und ist dieses Epitheton gar nachdrücklich, weil die Thiere mit ihrem Gezische auch denen Menschen beschwerlich fallen. 16) Qua te falacia adgressus est frater, auf was für eine listige Weise hat sich dein Bruder an dich gemacht, mit was vor einer List hat er dich hinter das Licht geführt. 17) Ita ut dixerit. 18) Cantus tui me dormire non sinunt, dein beständiges Gesang läßt mich nicht schlafen, ich kan vor deinem immerwährenden Singen keine Ruhe haben. 19) Tales enim sunt cantus tui, ut (aliquis putet) putes Apollinem sonare cithara, dein Singen ist so beschaffen, oder so annehmlich, daß man meynen möchte, Apollo schlage seine Cither, wenn du singest. Mit dieser Schmeicheley ist die

Potare eſt animus [20] Nectar, [21] quod Pallas [22] mihi
Nuper donavit; ſi non faſtidis, * veni,
Una [23] bibamus. Illa, quæ [24] ardebat [25] ſiti,
Simul [26] cognovit vocem laudari ſuam,
Cupide advolavit. Noctua egreſſa [27] è cavo
Trepidantem [28] conſectata [29] eſt, & leto [30] dedit.
Sic, viva quod negârat, tribuit mortua. [31]

Heuſchrecke in das Netze gelocket worden. 20) Sc. mihi: animus mihi eſt, ich habe Luſt, es iſt bey mir beſchloſſen. Potare iſt mehr als bibere, und heißt rechtſchaffen trinken. 21) Nectar nannten die Poeten einen gewiſſen sehr lieblichen Trank, von welchem ſie nach ihrem blinden Aberglauben vorgaben, daß er täglich von den Göttern genoſſen werde. 22) Die Göttin der freyen Künſte, welche ſonſt Minerva genennet wird. Die Eule iſt der Palladis Leib-Vogel, wie der Adler des Jupiters. *) Sc. hoc Nectar: aliquid non faſtidire, etwas nicht verſchmähen, mit etwas vorlieb nehmen. 23) Una bibere, mit einander, oder in guter Compagnie trinken. 24) Utpote quæ, als welche. 25) Ardere ſiti, ſehr durſtig ſeyn, einen heftigen Durſt haben. 26) Et ſimul cognovit: Cognoſcere, merken, in Acht nehmen. 27) Poſtquam egreſſa eſt: Egredi cavo, ſich aus einer Höhle heraus machen. 28) Cicadam, quæ ex timore mortis trepidabat: ſie zitterte und bebete aus Furcht des Todes, wiewol eigentlich dabey ein conatus evadendi angezeigt wird, daß man um ſolcher Furcht willen ſein Leben auf alle Art und Weiſe zu retten ſucht. 29) Conſequi aliquem, einen ertappen, veſt halten, nachdem man ſeiner habhaft worden iſt. 30) Leto aliquem dare, einen umbringen. 31) Sc. Cicada: was ſie nicht wolte thun bey Lebzeiten, mußte ſie wohl als todt thun, nemlich ihr loſes Maul halten.

FAB. XVII.

Arbores in Deorum tutela.

Olim, [1] quas vellent esse [2] in tutela sua
Divi [3] legerunt [4] arbores. Quercus Jovi,
Et myrtus Veneri placuit, Phœbo laurea, [5]
Pinus Cybebæ *; populus celsa Herculi.
Minerva admirans, [6] quare steriles sumerent?
Interrogavit. Caussam dixit Jupiter,
Honorem fructu ne videamur vendere. [7]
At me Hercules [8] narrabit, quod quis voluerit, [9]
Oliva propter fructum nobis gratior.
Tunc sic Deorum genitor, atque hominum sator: [10]

---

1) Construire also: Divi olim legerunt arbores &c. 2) Ut essent. 3) Dii sc. gentilium, die Götter oder Götzen der Heyden. 4) Sc. sibi: legere sibi aliquid, sich etwas auslesen, vor andern erwählen. 5) Laurea oder laures. *) Cybeba ist so viel als Cybele, ein Name einer Göttin, welche sonst mater terræ, Rhea, Ops und Berecynthia genennet und vor eine Gemahlin des Saturni gehalten wurde. 6) Admirabatur & interrogabat. 7) Videtur honorem fructu vendere, es scheinet, er habe die Ehre um des Nutzens willen ertheilet; es hat das Ansehen, als ob man jemand ehre, damit man einiges Interesse davon habe. Er will sagen: Es möchte jemand meynen, als ob wir diese Bäume vor andern unsers Schutzes würdig geachtet hätten, damit, wenn sie fruchtbar wären, uns die Früchte davon möchten geopffert werden. 8) Me Hercules sc. adjuvet, ist so viel als me Hercule, von welchem heydnischen Schwur schon oben ist gehandelt worden. 9) Narrabit, quod quis voluerit, es mag ein jeder sagen, was er will. 10) Dieses ist insgemein die Formul, womit die blinden

Hey-

O nata, [11] merito ſapiens dicêre [12] omnibus:
Niſi utile eſt, quod facimus, ſtulta eſt gloria.

Nihil [13] agere, quod non proſit, fabella admonet.

Heyden ihren Jupiter beſchrieben, weil ihrem Vorgeben nach nicht allein die Menſchen, ſondern auch die Götter, ſo geringer wären als er ſelbſt, von ihm herkämen und ihm ihren Urſprung zu danken hätten. 11) O filia. Denn die Poeten dichteten, die Minerva ſeye aus Jupiters Hirn entſprungen. 12) Sapiens dicitur omnibus, er wird von jedermann als klug und verſtändig gerühmet. Alſo war die Tochter klüger als der ſonſt ſo herrlich beſchriebene Jupiter. O der elenden Theologie der Heyden! 13) Fabula monet, ne quid faciamus, quod non proſit. So gar die Götter haben bey den Heyden nöthig gehabt, daß man ſie durch Fabeln unterrichte.

FAB. XVIII.

Pavo ad Junonem.

Pavo ad Junonem [1] venit, indigne ferens, [2]
Cantus luſcinii [3] quod ſibi non tribuerit:
Illum eſſe [4] cunctis auribus admirabilem, [5]

1) Der Pfau wurde der Poeten Vorgeben nach vor den Leib-Vogel der Junonis, der Gemahlin des Jupiters, als einer Göttin der Schönheit, gehalten. 2) Quia indigne ferebat: hoc indigne fero, ich kan dieſes nicht leiden, es verdrießt mich. 3) Wie man ſagt Simius und Simia, ſo ſagt man auch Luſcinius und Luſcinia. 4) Sc. dicebat. 5) Cunctis auribus eſt admirabilis, es verwundert ſich jedermann,

Se derideri, simul ac vocem miserit. [6]
Tunc consolandi [7] gratia dixit Dea:
Sed forma vincis, [8] vincis [9] magnitudine,
Nitor smaragdi collo præfulget [10] tuo,
Pictisque plumis gemmeam caudam explicas. [11]
Quo [12] mî, inquit, mutam speciem, si vincor sono? [13]
Fatorum arbitrio [14] partes sunt vobis datæ:
Tibi forma, vires aquilæ, luscinio melos, [15]
Augurium [16] corvo, læva cornici omina, [17]

dermann, wer ihn hört. 6) Vocem (suam) mittere, seine Stimme hören lassen. 7) Sc. Pavonem: um ihn zu trösten. 8) Licet non vincas Luscinium voce, vincis tamen forma: Vincere aliquem forma, einen an Schönheit übertreffen. 9) Etiam. 10) Nitor smaragdi collo præfulget tuo, dein Hals glänzet wie ein Smaragd. 11) Explicare heißt hier ausbreiten, wie es der Pfauen Art ist. 12) Quo mihi muta species, i. e. in quem finem mihi Dii dederunt &c. Was soll mir die schöne, aber stumme Gestalt nutzen, ich habe Briefe von einer Schönheit, wobey ich keine Stimme haben solle. 13) Vinci sono, an der Stimme übertroffen werden. 14) Fatorum arbitrio hoc factum est. dieses ist nach dem Willkühr des bestimmten Verhängnisses geschehen. Auch dieses gehöret zu der verkehrten Lehre der heydnischen Theologie, da hingegen Christen von keinem solchen Schicksal etwas wissen, sondern vielmehr der heiligen Schrift gemäs glauben, daß nichts in der Welt ohne GOttes Willen geschehe. 15) Cantus oder vox. 16) Augurium corvo datum est, der Raab hat die Gabe bekommen, künftige Dinge vorher zu sagen. So glaubten abermal die Heyden. Christen hingegen lassen sich ohne Aberglauben von dem Raaben warnen, daß sie ihm sein cras, cras nicht nachsingen, und also ihre Busse nicht auf Morgen aufschieben. 17) Sc. data sunt: læva omina, böse oder unglückliche Vorbedeutungen. So glaubten die alberne Leute,

Omnes quæ propriis ſunt contentæ vocibus.
Noli [18] adfectare, [19] quod tibi non eſt datum,
Deluſa [20] ne ſpes ad querelam recidat. [21]

te, daß, wenn auf dem Wege nur eine Krähe sich sehen liesse, solches etwas Böses bedeute, da hingegen zwey solcher Vögel mit ihrem Anblick etwas Gutes anzeigten. 18) Noli hoc facere, thue dieses ja nicht, laß dich es ja nicht gelüsten: ist eine nachdrückliche Redens-Art, wenn wir jemand mit sonderbarem Eifer von etwas abmahnen wollen. 19) Adfectare aliquid, etwas heftig oder ausserordentlich begehren. 20) Sc. tua: deluſa ſpes, eine vergebliche Hoffnung, wenn mann sich in seiner Hoffnung betrogen hat. 21) Ad querelam recidere, seine vorige Klage wiederholen, eben wie vorhin, klagen. Ist abermal das Subſtantivum gesetzt, vor eum, quem ſpes deluſit.

FAB. XIX.

Æſopus ad Garrulum.

Æſopus domino ſolus cum eſſet familia; [1]
Parare cœnam [2] juſſus eſt maturius. [3]

1) Solus eſt domino (ſuo) familia, seines Herrn ganzes Haus-Gesind bestehet aus ihm allein, sein Herr hat keinen andern Knecht oder Magd, als ihn. 2) Cœnam parare, die Abend-Mahlzeit zubereiten, Anstalt machen, daß man zu Nacht essen könne. 3) Quam tempore ordi-

Ignem ergo quærens [4] aliquot lustravit domos; [5]
Tandemque invenit, [6] ubi lucernam accenderet.
Tum circuenti [7] fuerat quod iter longius,
Effecit brevius: [8] namque recta [9] per forum
Cœpit redire. Et [10] quidam è turba garrulus:
Æsope, [11] medio sole, [12] quid [13] cum lumine?
Hominem, inquit, quæro, & abiit festinans domum.
Hoc si molestus [14] ille ad animum retulit, [15]
Sensit [16] profecto, se hominem non visum, [17]
seni

ordinario. 4) Dum quærebar. 5) Aliquot domos lustrare, etliche Häuser durchgehen, zu sehen, ob man das Verlangte darinnen finden könne. 6) Sc. domum aliquam. 7) Si domos circumivisset: domos circumire, um die Häuser herum, um den Stock gehen. 8) Sc. illud iter, quod longius fuisset, iter brevius efficere, sich den Weg kürzer machen, den Umweg abschneiden. 9) Recta per forum redire, gerade über den Markt wieder nach Haus gehen. 10) Tunc quidam garrulus è turba: ein geschwätziger Mensch, der mitten unter dem Hauffen des Volks stunde. 11) Dixit, oder sic eum adlocutus est. 12) Cum sit sol medius: sole medio, bey hellem Mittag, da nemlich die Sonne mitten am Himmel stehet. 13) Sc. tibi vis: was wist du mit dem Licht? wozu soll deine Laterne? 14) Qui fuit Æsopus. 15) Ad animum aliquid referre, etwas zu Gemüth ziehen, wohl betrachten, oder erwegen. 16) Vel sentire potuit: sentire, merken oder abnehmen. 17) Sc. esse: homo mihi non videris, ich sehe dich vor keinen (nemlich klugen) Menschen

Intempestive qui [18] occupato adluserit. [19]

schen an, es scheinet, du seyest wegen deines Unverstands kein wahrhaftiger Mensch. 18) Utpote qui, oder quia. 19) Intempestive occupato adludere, mit einem zu unrechter Zeit, weil er nemlich voller Geschäfte ist, zu scherzen anfangen.

FAB. XX.

Asinus & Galli.

Qui natus est infelix, [1] non vitam modo
Tristem decurrit, [2] verum post obitum quoque
Persequitur illum dura fati miseria. [3]
Galli [4] Cybebes [5] circum * in quæstus [6] ducere

1) Infelicem nasci, in einem unglückseligen Stand gebohren werden, von Geburt an unglücklich seyn. 2) Vitam tristem decurrere, eine betrübte Lebens-Zeit haben, sein Leben mit lauter Traurigkeit zubringen. 3) Dura fati miseria (fatum durissimum & miserrimum) te persequitur, es verfolget dich ein sehr grausames Verhängniß. 4) Galli, waren Priester der Cybele, und hatten den Namen von dem Fluß Gallo in Phrygien. Man gibt vor, daß, wenn sie aus diesem Fluß getrunken, sie ganz rasend worden, und in solcher Wuth sich selbst castrirt haben. Sie werden sonsten auch Cyretes oder Corybantes genennet. 5) Wer Cybebe oder Cybele gewesen, wie sie sonst insgemein genennet wird, ist schon oben gesagt worden. *) Circum kan entweder mit du-

 cere

Asinum solebant, bajulantem sarcinas.[7]
Is quum labore & plagis esset mortuus,
Detracta[8] pelle, sibi fecerunt tympana.
Rogati[9] mox à quodam delicio[10] suo,
Quidnam[11] fecissent? hoc locuti sunt modo:
Putabat se post mortem securum fore,
Ecce! aliæ plagæ[12] congeruntur mortuo.

---

cere verbunden werden, oder allein stehen, da es denn die benachbarte Oerter bedeutet, wie Quintilianus an einem Ort die Phrasin gebraucht: necessarii victus inopem circum ad alienas domos mittere, einen armen Menschen rings herum in fremde Häuser schicken. 6) Propter quæstum, denn sie bettelten, um von den Allmosen ihren vermeynten Göttern opffern zu können 7) Qui bajulabat: sarcinas bajulare, die Bagage, das Reis-Geräthe tragen. 8) Detracta est asino pellis, oder Galli detraxerunt pellem & fecerunt &c. 9) Cum rogati essent, vor interrogati. 10) Delicium wird alles genennet, was uns ergötzet und wir deswegen sehr lieb haben: hier kan es gegeben werden, ihrem ihnen ehedem so lieb gewesenen Esel 11) Quidnam fratri fecisti? wie bist du mit deinem Bruder umgegangen? was hast du mit ihm angefangen? 12) Plagas alicui congerere, einen heftig oder mit vielen Streichen schlagen. Sie zielten auf die aus der Esels-Haut gemachte Paucken, welche sie beständig mit sich führten.

PHÆ-

PHÆDRI

FABULARUM

LIBER QUARTUS.

FAB. I.

De Mustela & Muribus.

Joculare tibi videtur: [1] & sane: [2] levi, [3]

1) Sc. hoc meum genus scribendi: einige wollen, man solle lesen: joculares tibi videmur. Es hat aber der gelehrte Engelländer Mr. Bentley gar wohl observirt, daß das Adjectivum jocularis nicht von Personen, sondern nur von Sachen gebraucht werde; die Phrasis ist: hoc tibi joculare videtur, dieses kommt dir für als etwas scherzhaftiges, oder du meynest, man habe nichts anders vor, als nur daß man scherzen wolle. Unser Author gebraucht sonsten von seiner Schreib-Art die Phrasin: jocari fabulis, Lib. I. Fab. I. 2) Sane, gewißlich: er will sagen: du hast recht, mein lieber Leser, wann du meine Fabeln vor etwas scherzhaftes hältst. 3) Calamo ludere, ist eine poetische Phrasis, wann von Versen die Rede ist, da der Poet vorgestellet wird, als wann er gleichsam auf einer Flöte bliese, wie die Hirten damals zu thun gewohnet waren. Es siehet aber das Wort levis nicht eigentlich auf ein dergleichen leichtes Instrument, als wenn der Author einen Unterschied machen wolte gegen andere schwere musicalische Instrumenta, sondern auf

Dum nihil habemus majus, [4] calamo ludimus.
Sed diligenter intuere [5] has nenias; [6]
Quantam sub illis utilitatem reperies? [7]
Non semper ea [8] sunt, quæ videntur: decipit
Frons [9] prima multos, rara [10] mens intelligit,

---

auf die Materiam substratam, oder die Sachen, von welchen er handelt, wie etwa Ovidius L. X. Metamorphoseon redet: Cecini plectro graviore Gigantas, nunc opus est leviore lyra; das ist: bishero habe ich den Streit der Riesen mit den Göttern auf eine ernstliche Art vorgestellt, jetzo aber muß ich meine Schreib-Art ändern, und von angenehmen Dingen reden. 4) Etliche erklären dieses also: habemus majus, sc. agendum, oder quod agamus: Weil aber kein Zweifel ist, es habe Phædro an wichtigen Geschäften nicht gefehlet, so ist es besser, wenn durch habere so viel als posse verstanden wird, wie abermal Ovidius an einem Ort schreibet: nihil istis ars mea majus habet; als wolte unser Author abermal so viel sagen: mein Ingenium ist nicht zu ernsthaften Dingen, oder heroischen Carminibus angewöhnet, sondern ich muß bey einer geringen und scherzhaften Schreib-Art bleiben. 5) Intueri aliquid, etwas betrachten, wohl untersuchen, und gleichsam genau anschauen. 6) Was neniæ seyn, siehe oben Lib. III. Prol. nota 15. 7) O was wirst du vor einen Nutzen darunter finden. 8) Res multæ non semper eædem sunt &c. Die Phrasis ist: non idem es, qui videris, du bist nicht so beschaffen, wie man dich dafür ansiehet. 9) Frons prima, das erste Ansehen, wenn man eine Sache nur obenhin betrachtet. 10) Sc. legentis: rara mens, ein Mensch, der vor andern einen guten Verstand

Quod interiore cura [11] condidit angulo. [12]
Hoc ne locutus ſine mercede [13] exiſtimer,
Fabellam adjiciam [14] de muſtela & muribus.
Muſtela, quum annis & ſenecta debilis, [15]
Mures veloces non valeret aſſequi, [16]
Involvit [17] ſe farina, & obſcuro [18] loco
Abjecit negligenter. Mus, eſcam putans [19]
Adſiluit, & compreſſus [20] occubuit neci. [21]

ſtand hat, und dergleichen es nicht viel gibt. 11) Sc. hominum: cura aber bedeutet hier eigentlich den Fleiß. 12) Interiore angulo aliquid condere, etwas auf eine ſonderbare Weiſe verbergen, und gleichſam in einen gar heimlichen Winkel ſtecken. Er zielet damit zwar auf die folgende Fabel, da ſich die Wieſel mit groſſem Fleiß verborgen hielte, hat aber doch ſein Abſehen auf ſeine Schreib-Art, und will anzeigen, daß nicht jedermann verſtehe, was er mit ſeinen Fabeln meyne, weil er die Sache zuweilen auf verborgene Weiſe vortrage. 13) Merces iſt hier ſo viel als fructus, und iſt demnach ſine mercede ſo viel als fruſtra, vergebens oder ohne Urſach. 14) Adjicere, beyfügen. 15) Quia debilis erat: annis & ſenecta debilem eſſe, wegen ſeines hohen Alters ſchwach ſeyn: alſo hieß es oben L. I. f. 12. defectus annis & deſertis viribus. 16) Aſſequi aliquem, einen einholen oder fangen. 17) Involvere ſe aliqua re, ſich in etwas einwickeln, und zwar hier in ſpecie, daß man meynen ſolte, die eingewickelte Sache ſeye eben dasjenige, womit es umgeben worden. 18) Abjicere ſe obſcuro loco, vel in loco, ſich an einen finſtern Ort hinlegen, als eine Sache, die nichts werh iſt, wie das Wort abjicere es eigentlich mit ſich bringet. 19) Quia putabat eſſe hic eſcam ſibi convenientem. 20) Poſtquam compreſſus eſt ſc. à Muſtela: comprimi ſc. ab aliquo, von einem ergriffen oder veſtgehalten werden, und ſchicket ſich ſolches inſonderheit auf Thiere, die einem andern aufpaſſen, daſſelbe veſthalten, erwürgen und verzehren. 21) Neci occumbere,

Alter similiter [22], deinde periit [23] tertius;
Aliquot secutis, [24] venit & [25] retorridus, [26]
Qui sæpe laqueos [27] & muscipula effugerat, [28]
Proculque insidias cernens [29] hostis callidi, [30]
Sic valeas, [31] inquit, ut farina es, quæ jaces. [32]

---

bere, zeigt hier eine gewaltsame Art des Todes an, und ist eigentlich so viel, als sterben müssen. 22) Sc. alius mus simili modo occubuit neci. 23) Perire, wird gleichfalls meistentheils von einem gewaltsamen Tod verstanden. 24) Postquam aliquot alii mures priores secuti sunt, & eodem modo perierunt. 25) Etiam. 26) Retorridus, kommt her von torrere, dürr oder trocken seyn. Gleichwie nun das Alter die Säfte des Geblüts wegnimmt, also wird hier eine vom Alterthum gleichsam ausgetrocknete und dürre Maus verstanden. 27) Die Kunst mit Stricken die Mäuse zu fangen, ist dermalen, so viel mir wissend, unbekannt. 28) Effugere aliquid, einer Sache entgehen, sich vor etwas hüten können. Muscipulum in genere neutro kommt gar selten für. 29) Quia cernebat. 30) Sc. mustelæ. 31) Valere, heißt sonst wohl auf seyn, sich in einem guten Wohlstand befinden; hier aber wird es in einem ganz andern Sensu genommen, daß es vielmehr einen schädlichen Wunsch bedeutet. 32) Tu mustela, quæ hic jaces ut farina sc. immobilis, valeas ut farina; als wolte sie sagen: weil du uns Mäusen so heimlich nachstellest, unter dem Schein, als wenn du wahres Mehl wärest, so wünsche ich dir, daß es dir wie dem Mehl ergehen möchte, welches man zum Gebrauch der Menschen anwendet, nemlich, daß dich der Haus-Vater fangen, umbringen und aus deinem schönen weisen Balg zu seinem Unterhalt ein Stück Geld lösen möge.

FAB.

FAB. II.

Vulpis & Uva.

Fame coacta [1] Vulpis in alta [2] vinea
Uvam adpetebat, [3] summis saliens [4] viribus;
Quam tangere ut non potuit, discedens [5] ait:
Nondum matura est, nolo acerbam [6] sumere.

Qui facere [7] quæ non possunt, verbis elevant, [8]
Adscribere hoc debebunt exemplum sibi. [9]

---

1) Quin erat, daß die Füchse denen Trauben insonderheit, als einer ihnen sehr angenehmen Speise, nachtrachten, ist eine bekannte Sache. 2) Alta vinea, ein Ort, wo die Wein-Reben hoch aufgebunden werden. 3) Aliquid adpetere heißt hier, einmal nach dem andern in die Höhe springen, daß man etwas erschnappen möge, sonst aber insgemein ist es so viel, als nach etwas begierig trachten. 4) Et saliebat. Salire summis viribus, so hoch springen, als es einem immer möglich ist. 5) Discedebat & ajebat. 6) Sc. uvam. 7) Sc. qui illa facere oder præstare (sc. quæ facere volunt) non possunt, iidem eadem verbis elevant: aliquid facere, etwas ins Werk richten. 8) Verbis aliquid elevare, etwas als eine geringe Sache angeben, oder kurz, eine Sache verachten. 9) Adscribere sibi aliquid, etwas auf seinen Zustand appliciren, oder glauben, daß es auf ihn geredt worden sey. Exemplum ist hier abermals so viel als Fabula.

FAB. III.

Equus & Aper.

Equus [1] sedare solitus quo fuerat sitim, [2]
Dum sese Aper volutat, turbavit vadum. [3]
Hinc orta lis est: sonipes [4] iratus [5] fero, [6]
Auxilium petiit hominis, quem dorso levans [7]
Rediit ad hostem. Jactis hunc telis eques [8]
Postquam interfecit, sic locutus traditur: [9]
Lætor tulisse [10] auxilium me precibus tuis;

1) Construire also: Dum Aper sese volutat (volutabat) in vado (quodam), in quo equus solitus fuerat sedare sitim, turbavit illud vadum. 2) Sitim sedare, seinen Durst löschen oder stillen. 3) Vadum ist eigentlich ein Ort in einem Fluß, wo man zu Fuß durchgehen kann, wird aber poëticè vor aqua oder fluvio oder fonte insgemein gebraucht. 4) Also wird bey denen Poeten ein Pferd genennet, weil es mit seinen Füssen ein grosses Geräusch verursachet. 5) Qui iratus est: irasci alicui, über einen zornig werden. 6) Dergleichen Redens-Art ist schon etlichemal vorgekommen. Siehe das Lateinische Register. 7) Dum levabat oder cum levasset: levare aliquem dorso, einen auf seinen Rücken nehmen, oder wenn eigentlich, wie hier, von Pferden die Rede ist, einen aufsitzen lassen. 8) Postquam eques vel homo, quem dorso levavit equus, tela sua jecit & aprum interfecit: jactis telis aliquem interficere, nach einem schiessen und ihn umbringen, oder kürzer, einen mit Pfeilen zu todt schiessen. 9) Sc. equus. Frater meus traditur sic locutus sc. esse, man gibt vor, mein Bruder habe sich also verlauten lassen, oder seye in diese Worte ausgebrochen. 10) Precibus alicujus auxilium ferre, einem auf sein Bitten und Ansuchen zu Hülffe kommen, oder sich durch eines gute Worte bewegen lassen, ihm Hülffe zu leisten.

Nam prædam cepi, [11] & didici, quam sis utilis.
Atque ita [12] coegit frenos invitum pati. [13]
Tum mœstus ille: [14] parvæ vindictam rei
Dum quæro demens, [15] servitutem reperi. [16]
Hæc iracundos admonebit fabula,
Impune potius [17] lædi, quam dedi [18] alteri.

---

sten. 11) Prædam capere, Beute machen; er siehet auf das von ihm erlegte wilde Schwein. 12) Es brauchte weiter nicht viel, weil er im Besitz des Pferdes war, und nunmehro wußte, wie man andere Pferde ebenfalls zum Dienst der Menschen abrichten könne. 13) Equus frenos invitus patitur, das Pferd muß sich wider Willen mit dem Zaum regieren lassen. 14) Sc. equus dixit. 15) Demens hoc quærit, er suchet dieses auf eine recht thörichte oder gleichsam unsinnige Weise. 16) Reperire heißt eigentlich etwas unvermuthet finden oder antreffen, und wird insgemein gebraucht von solchen Dingen, welche, wenn sie auf solche Weise gefunden werden, Freude verursachen, und ist also zwischen invenire, welches etwas nach vieler gehabten Mühe finden oder erfinden heißt, ein grosser Unterschied: hier aber wird es von einem Unglück gebraucht, und ist daher die Phrasis: servitutem reperire, unvermuthet, oder ehe man daran gedacht, in Knechtschaft und Sclaverey verfallen. Des Auctoris Meynung gehet dahin, als ob niemand daran gedacht oder gewußt hätte, wie die Menschen sich die Pferde zu Nutze machen sollen, wo nicht das Pferd selber aus Rachbegierde es entdecket hätte. 17) Potius vel melius esse, ut quis impune lædatur, quam alteri dedatur; die Phrasis ist: impune lædi, sich ohne zu rächen beleidigen lassen, das angethane Unrecht mit Gedult ertragen. 18) Dedi alteri, in eines andern oder fremden Gewalt kommen, sich einem andern überlassen, daß er mit uns nach seinem Gefallen schalten und walten kan.

FAB. IV.

Poeta. [1]

Plus esse in uno [2] sæpe, quam in turba, [3] boni,
Narratione posteris tradam [4] brevi.

Quidam decedens [5] tres reliquit filias:
Unam formosam, & oculis venantem [6] viros;
At alteram lanificam, [7] frugi [8] & rusticam; [9]

1) Phædrus gibt dieses vor eine wahrhafte Geschichte aus, und deswegen setzt er den Namen Fabula nicht vorher. 2) Sc. homine. 3) Turba, eine Menge Menschen, ein ganzer Hauffe Volks. Cornelius Nepos gebraucht von dem Epaminonda fast eine gleiche Phrasin, wenn er schreibt: Unum hominem pluris quam civitatem fuisse. 4) Narratione posteris aliquid tradere, etwas denen Nachkommen zu gut erzehlen, eine Geschichte beschreiben, damit man in künftigen Zeiten dieses oder jenes daraus lernen könne. Wenn der Author diese narrationem brevem nennet, die doch ziemlich lang ist, so ist zu wissen, daß er die ganze Sache so kurz, als möglich, gefasset und vorgetragen, da er sie gar leicht durch Anführung allerhand Umstände weitläuftiger hätte machen können. 5) Cum decederet: decedere, (sc. ex vita) sterben, dieses zeitliche Leben verlassen. 6) Quæ venabatur: venari oculis viros, die Mannsbilder in das Liebes-Garn mit seinen Augen zu bringen trachten, oder mit holden Blicken die Herzen der Mannsbilder zu gewinnen sich bemühen. 7) Filia lanifica, eine Tochter, die gerne mit Wolle umgehet, die ihre Freude am Spinnen, Würken, Nähen und dergleichen Arbeiten hat. 8) Filia frugi, eine Tochter, die sich auf die Haushaltung verstehet, wohl sparen und hausen kan. 9) Rusticus heißt hier nicht grob oder bäurisch, sondern bedeutet eine Person, die sich auf den Feldbau wohl verstehet, oder zum Land-Leben taugt und an demselben

Devotam [10] vino tertiam, & turpiſſimam.
Harum autem matrem fecit heredem [11] ſenex,
Sub conditione, totam ut fortunam [12] tribus
Æqualiter [13] diſtribuat, ſed tali modo:
Ne data [14] poſſideant aut fruantur; [15] tum, ſimul*
Habere [16] res deſierint, quas acceperint,
Centena matri conferant [17] ſeſtertia. [18]
Athenas rumor [19] implet. Mater ſedula

eine Freude hat. 10) Devotus heißt nicht eigentlich andächtig, ſondern bedeutet eine Sache, die zu etwas gewidmet iſt. Alſo ſagt Horatius an einem Ort: devota ſus, ein Schwein, das man zum Opffer beſtimmet hat. Iſt demnach vino devotum eſſe ſo viel, als dem Trunk ergeben ſeyn, den Wein gar zu viel lieben. 11) Heredem aliquem facere, einen zum Erben einſetzen. 12) Fortuna, das Vermögen, die Haabſeligkeit, oder was man an zeitlichen Gütern beſitzet. 13) Æqualiter aliquid diſtribuere, etwas gleich austheilen, daß eines ſo viel bekommt als das andere. 14) Data poſſidere, dasjenige, was man bekommen hat, im Beſitz haben. 15) Sc. data: ſonſt ſagt man: frui aliqua re, etwas nutzen oder gebrauchen, oder zu ſeinem Nutzen anwenden; es hat aber auch zuweilen einen Accuſativum bey ſich. *) Ut iſt ausgelaſſen, tum iſt hier ſo viel als tunc, und ſimul ſo viel als ſimul ac. 16) Rem, quam accepit, habere deſinit, er hat dasjenige nicht mehr, was er bekommen, er hat das ihme mitgetheilte Vermögen fahren laſſen. 17) Conferre alicui pecuniam heißt hier, wenn etliche jemand Geld geben, daß einer ſo viel daran bezahlt als der andere. 18) Seſtertius iſt ein abgekürztes Wort vor ſesquitertius, und muß nummus darunter verſtanden werden, weil ein ſolches Geld zwey aſſes und einen halben galte. Nach unſerer Münze war ein Seſtertius ohngefehr ſo viel als acht oder neun gute Pfenninge: Seſtertium hingegen in genere neutro iſt ſo viel als mille ſeſtertii oder mille ſeſtertium, welches wieder ein abbrevirtes Wort iſt vor mille ſeſtertiorum, aber hernach ordentlich declinirt wird. Ein Seſtertium machte demnach ohngefehr 31 Thaler und 6 gute Groſchen aus. 19) Rumor

Jurisperitos [20] consulit: nemo expedit, [21]
Quo pacto [22] non possideant, quod fuerat datum,
Fructumve [23] capiant; deinde, quæ tulerint [24] nihil,
Quanam ratione [25] conferant pecuniam.
Postquam consumta est temporis longi mora, [26]
Nec testamenti potuit sensus colligi, [27]
Fidem advocavit, [28] jure neglecto, [29] parens. [30]

mor implet urben, es breitet sich in der Stadt ein Gerücht aus, man redet in der ganzen Stadt von dieser oder jener Sache. 20) Jurisperitus, ein Rechts-Gelehrter. 21) Expedire aliquid, eine verworrene oder schwere Sache auf eine rechte Art erklären. 22) Quo pacto ist so viel als quo modo. 23) Sc. ex eo, quod fuerat datum: fructum ex aliqua re capere, aus etwas einen Nutzen ziehen. 24) Ferre ist hier so viel als accipere, etwas bekommen. 25) Quanam ratione, auf was Art und Weise; was es doch vor eine Beschaffenheit haben müsse. 26) Die ganze Phrasis kan kurz gegeben werden, nach einer langen oder geraumen Zeit. 27) Sensum testamenti alicujus colligere non posse, den wahren, rechten oder eigentlichen Verstand eines Testaments nicht ergründen, erforschen oder begreiffen können. 28) Advocare heißt, einen zu sich ruffen, damit man von ihm Hülffe und Beystand erlangen möge, daher eigentlich der Name Advocat herkommt. Fides ist hier so viel als æquitas. Sie ließ die Anfrage, wie sie sich nach denen Gesetzen und dem strengen Recht gemäß zu verhalten hätte, fahren, und entschloß sich, die Sache nach der Billigkeit zu entscheiden. 29) Postquam jus ab ea neglectum est, oder jus neglexit & advocavit. Die ganze Phrasis, jure neglecto fidem advocare, kan gegeben werden, das Recht fahren und es in einer schweren Sache auf die Billigkeit ankommen lassen, daß der Spruch oder die Entscheidung auf das natürliche Recht sich gründe. 30) Die Mutter.

31) Se-

Seponit [31] mœchæ [32] veſtem, mundum [33] muliebrem,
Lavationem [34] argenteam, eunuchos, glabros; [35]
Lanificæ agellos, pecora, villam, operarios, [36]
Boves, jumenta [37] & inſtrumentum ruſticum; [38]
Potrici [39] plenam antiquis apothecam [40] cadis,
Domum politam, [41] & delicatos hortulos. [42]

31) Seponere, iſt hier ſo viel als adjudicare, einem etwas als ſeinen Theil zuerkennen. 32) Filiæ illi, quæ mœcha erat, welches Wort hier insgemein eine liederliche Weibs-Perſon bedeutet, oder eine Coquette, die ſich an das Manns-Volk hängt, und verbotnen Umgang mit ihnen treibet. 33) Mundus, a, um, heißt eigentlich reinlich, ſauber, und daher kommt das Subſtantivum mundus muliebris, des Frauenzimmers Schmuck, wozu alles gehöret, wodurch daſſelbe in ſeiner Reinigkeit erhalten wird. 34) Lavatio, ein Waſch-Becken, und was ſonſten ſich dabey befindet, als Spiegel und dergleichen. 35) Glaber heißt eigentlich glatt ums Maul, einer, der keinen Bart hat, und alſo ſchicket es ſich gar wohl auf die Verſchnittene, weil ihnen kein Bart wächſet. Es haben aber einige Gelehrte vor beſſer gehalten, wenn man durch glabros hier junge Leute und Knaben verſtehe, die noch keinen Bart haben, weil das Griechiſche Frauenzimmer dergleichen Knaben gerne um ſich leiden mochte. 36) Operarii, ſind hier Knechte, Mägde, Taglöhner, oder das ſämtliche Geſinde auf einem Mayer-Hof. 37) Jumenta, alle Thiere, die man zum Ziehen oder Schieben gebrauchen kan. 38) Inſtrumentum ruſticum, alles, was zum Ackerbau gehöret: man nennet es insgemein Schiff und Geſchirr. 39) Potrix, ein dem Trunk ergebnes Weibsbild. 40) Verſtehe wieder darunter ſeponit: Apotheca plena antiquis cadis, ein mit alten und daher köſtlichen Weinen angefüllter Keller. 41) Domus polita, ein nettes, ſchön ausgeziertes und wohl meublirtes Haus. 42) Delicati hortuli, wohl eingerichtete Gärten.

Sic destinata [43] dare quum vellet singulis, [44]
Et adprobaret [45] populus, qui illas noverat,
Æsopus media subito in turba constitit: [46]
O si maneret [47] condito [48] sensus patri,
Quam graviter [49] ferret, quod voluntatem [50] suam
Interpretari non potuissent Attici!
Rogatus [51] deinde, solvit [52] errorem omnium.
Domum & ornamenta, cum venustis hortulis,
Et vina vetera date lanificæ rusticæ.
Vestem, unionem, [53] pedisequos, [54] & cætera
Illi adsignate, [55] vitam quæ luxu trahit. [56]
Agros, vites & pecora cum pastoribus
Date mœchæ. Nulla poterit perpeti,

ten. 43) Ea, quæ filiabus destinaverat: destinare alicui aliquid, einem etwas widmen, daß er es bekommen solle. 44) Einer jeglichen. 45) Illud, quod mater factura erat. 46) Media in turba consistere, mitten unter den Leuten stille stehen. 47) Manere ist hier so viel als superesse. Manet tibi sensus, du hast noch einen Verstand. 48) Qui jam conditus erat: condere, begraben. Wir Teutsche würden sagen: o wenn der Vater wieder aus dem Grab kommen solte u. s. w. 49) Graviter aliquid ferre, über etwas zornig oder unwillig werden, sich etwas verdriessen lassen. 50) Voluntas ist hier eben so viel als testamentum. 51) Cum esset. 52) Errorem omnium solvere, eine schwere Sache auflösen, an deren Erörterung jedermann sich verstossen oder einen Irrthum begangen hat. 53) Der Singularis stehet hier vor den Pluralem, und begreift den ganzen Schmuck des Frauenzimmers. 54) Pedisequus, ein Bedienter zu Fuß, ein Laquay. 55) Adsignare alicui aliquid, einem etwas als seinen Theil zueignen. 56) Vitam luxu trahere, ein wollüstiges und verschwenderisches

Ut moribus quid teneat [57] alienum [58] suis.
Deformis cultum vendet, ut vinum petat: [59]
Agros abjiciet [60] mœcha, ut ornatum [61] paret,
At illa gaudens [62] pecore, & lanæ dedita, [63]
Quacumque summa tradet luxuriæ [64] domum. [65]
Sic nulla possidebit, quod fuerit datum,
Et dictam [66] matri conferent pecuniam,
Ex pretio rerum, quas vendiderint singulæ.

Ita, quod multorum fugit imprudentiam, [67]
Unius hominis reperit solertia. [68]

sches Leben führen. 57) Tenere, behalten. 58) Moribus hoc meis alienum est, dieses kommt mit meiner Lebens-Art nicht überein, ist mir ganz zuwider oder wieder meinen Humeur. 59) Vinum petere, Wein holen lassen. 60) Abjicere aliquid, etwas verschleudern, um einen schlechten oder liederlichen Preiß verkauffen. 61) Ornatum sibi parare, sich kostbare Kleider anschaffen. 62) Quæ gaudet: Gaudére aliqua re, an etwas eine Freude haben. 63) Lanæ deditum esse, gerne mit Wolle umgehen. 64) Hominibus luxuriosis, dergleichen in unserm Auctore schon öfters vorgekommen, oder wie es einige erklären, so stehet luxuriæ im Genitivo, und wird ein kostbares Haus darunter verstanden. 65) Domum quacunque summa tradere, ein Haus um den nächsten besten Preiß verkauffen, oder einem ein Haus käuflich überlassen, er mag darum geben, was er will. Er will anzeigen, daß sie von einem solchen Haus gar keine Liebhaberin gewesen und desselben gerne los worden ist. 66) Sc. à patre in testamento: andictirtes Geld. 67) Fugit hoc multorum imprudentiam, in diese Sache haben sich viele unverständige Leute nicht finden können. 68) Solertia, Scharfsinnigkeit.

FAB. V.

Pugna Murium & Mustelarum.

Quum victi [1] mures mustelarum exercitu [2]
(Historia quorum in tabernis [3] ponitur) [4]
Fugerent, & artos [5] circum trepidarent cavos;
Ægre recepti, [6] tamen evaserunt necem. [7]
Duces [8] eorum, qui capitibus cornua

---

1) Essent & fugerent. 2) Per exercitum: wiewol es gar gut Latein ist, wenn man die Præposition per auslässet, wie der berühmte Criticus Herr Burmann gar wohl angemerket hat. 3) Tabernæ sind allerhand Häuser, wo jedermann hinkommen darf, wie heut zu Tag die Wirths- und Coffee-Häuser. 4) Historiam alicujus rei ponere, etwas in einem Gemählde vorstellen. Es wurden aber vor alten Zeiten dergleichen Fabeln an die Wände gemahlet, um sowol die Zimmer an statt unserer Espaliers auszuzieren, als zu guten Discursen Anlaß zu geben. 5) Circum oder circa artos (arctos) cavos trepidare, mit Furcht und Zittern um enge Eingänge in die Höhlen herum lauffen, aus Furcht, man möchte nicht zeitlich hinein kommen können. 6) Quidam sunt sc. è cavis. Ægre recipi à loco aliquo, mit Mühe und Noth endlich in einen Ort kommen können. 7) Necem evadere, dem Tod entgehen, sich mit dem Leben salviren. 8) Die Generals-Personen unter der Maus-Armee: es werden Ratzen gewesen seyn oder Ratten, davon unser Augspurg und umliegende Gegend nichts

Suis ligarunt, [9] ut conspicuum [10] in prœlio
Haberent signum, quod sequerentur, milites,
Hæsere [11] in portis suntque capti ab hostibus;
Quos immolatos [12] victor [13] avidis dentibus
Capacis alvi mersit [14] tartareo specu,

Quemcunque [15] populum tristis eventus premit,
Periclitatur magnitudo [16] Principum,
Minuta plebes [17] facili præsidio latet. [18]

---

nichts weiß. 9) Vor alligarunt: cornua suis capitibus alligare, sich um etwas hervorragendes an dem Kopf versehen. 10) Signum conspicuum, ein Zeichen, das jedermann deutlich sehen kan. 11) Hærere in porta, an dem Eingang eines Orts stecken bleiben. 12) Postquam immolati erant: immolare ist hier nachdrücklicher als interficere: die Wieseln haben die Mäuse ihrer Rache aufgeopffert, und mit ihren Zähnen zermalmet. 13) Mustelarum exercitus. 14) Mergere aliquid tartareo capacis alvi specu, etwas auf eine grausame Weise verschlingen, und gleichsam in seinem Bauch vergraben. Der Author redet mit Fleiß hier so hoch, wie sonsten die Tragödien-Schreiber thun, um den Streit zwischen den Mäusen und Wieseln lächerlich vorzustellen. 15) Quicunque populus, es mag ein Volk seyn, welches es will, es mag unter einem Souverain oder in einer freyen Republique stehen. 16) Ist abermal so viel als magni Principes, die Fürnehmsten in einem Land oder in einer Stadt. 17) Vor plebs: minuta plebs, der geringe Pöbel, das gemeine Volk. 18) Facili præsidio latere, mit leichter Mühe eine sichere Zuflucht suchen.

FAB. VI.

Poeta.

Tu, qui, nasute, [1] scripta destringis mea, [2]
Et hoc jocorum legere fastidis [3] genus, [4]
Parva libellum sustine patientia, [5]
Severitatem [6] frontis dum [7] placo [8] tuæ,

1) Tu nasute, qui &c. nasutus, ein naseweiser Mensch, der sich ohne Ursach klüger als andere zu seyn einbildet, oder auch einer, der andere verspottet, und sich über alles, was sie thun, mocquirt, da er vor seiner eigenen Thür genug zu kehren hätte. 2) Scripta alicujus destringere, eines Schriften scharf beurtheilen, und durch die Hechel ziehen. 3) Aliquid legere fastidire, etwas nicht lesen mögen, einen solchen Eckel ob einer Schrift haben, daß man sie nicht einmal durchblättern, oder durchsehen mag. 4) Sc. meas fabulas: genus jocorum, eine schertzhafte Schreib-Art. 5) Patientia aliquid sustinere, etwas mit Gedult ertragen. Das Wörtlein parva hat diesen Nachdruck, daß der Author seinen Gegner bittet, er möchte doch nicht gar so schnell verfahren, und nur eine kleine Gedult haben, bis er würde die Ursachen angeführet haben, welche ihn zu dieser Schreib-Art bewogen. 6) Severitas frontis, ein ernsthaftes Gesicht, wie die zu machen pflegen, die über etwas verdrießlich sind. 7) Dum vor donec. 8) Placare severitatem frontis alicujus, einem die verdrießliche Gedanken vertreiben, oder machen, daß einer, der vorhero etwas nicht ohne Verdruß ansehen können, ganz andere Gedanken

Et in cothurnis [9] prodit Æſopus [10] novis.
Utinam [11] nec unquam [12] Pelii nemoris jugo [13]
Pinus [14] bipenni concidiſſet Theſſala; [15]
Nec ad profeſſæ mortis audacem viam [16]

ken bekomme. 9) Cothurnus, wurde eigentlich eine Art hoher Schuhe genannt, derer sich die, so in Tragödien agirten, bedienten, damit sie grösser als andere Menschen aussehen möchten, weil sie lauter vornehme Personen präsentirten. Hernach wird es vor die hohe Redens-Art genommen, deren man sich in dergleichen Tragödien bediente. 10) Æſopus hat ganz niedrig geschrieben, wie es die Fabeln erfordern. Gibt also Phædrus seinem Gegner einen empfindlichen Stich, und will gleichsam sagen: weil du meynest, meine Schreib-Art seye zu gering, so magst du warten, bis ein neuer Æſopus aufstehet, der die Fabeln mit einem hohen Stylo vortrage, und die Thiere so redend einführe, wie die Könige und Fürsten in denen Tragödien redend vorgestellet worden: denn so ungereimt dieses heraus kommen würde, so ungereimt und absurd ist dein Urtheil von meiner Schreib-Art. 11) Hier affectirt Phædrus mit allem Fleiß einen solchen hohen Stylum, wie die, so Tragödien geschrieben haben, theils um zu zeigen, daß er es endlich auch könte, wenn er anders wolte, theils aber seinen Gegner zu überzeugen, wie absurd es heraus kommen würde, wenn er seine Fabeln auf eine solche Weise vortragen solte. 12) Ist kräftiger als nunquam. 13) In ist ausgelassen: jugum nemoris Pelii, war ein Wald auf dem Berg Pelia, der in der Griechischen Landschaft Theſſalia lag. 14) Dieser Berg war voller Tannen- oder Fichten-Bäume. 15) Arbor bipenni concidit, der Baum wird mit einer scharfen Axt umgehauen: bipennis ist eigentlich ein Instrument, welches an beyden Orten scharf schneidet: bipennis Theſſala aber bedeutet eine von denen Thessaloniern gebrauchte Axt. Denn in dieser Landschaft ist das Holz gefället worden, welches man zu dem Schiff gebraucht hat, wovon gleich ein mehreres vorkommen wird. 16)

Fabricasset Argus [17] opere Palladio [18] ratem, [19]
Inhospitalis prima [20] quæ Ponti sinus [21]
Patefecit, in perniciem Grajûm & Barbarûm. [22]
Namque & superbi luget Æetæ [23] domus, [24]

Professæ mortis audax via, ein solch gefährlicher Weg, daß, wer sich denselben zu machen unterstehet, gleichsam voraus bekennet, daß er sich einer augenscheinlichen Todes-Gefahr unterwerffe. 17) So hieß der Mann, der in Griechenland zuerst ein Schiff gebauet, auf welchen Jason nebst andern Helden in die Landschaft Colchis geschiffet sind, um das güldne Vließ zu holen. 18) Opus Palladium, heißt eine jede künstliche oder wohlausgesonnene Arbeit, die so beschaffen, als wenn sie von der Göttin der Künste, Pallas genannt, selbst wäre verfertiget worden. 19) Ratis heißt eigentlich ein aus ganzen Bäumen gemachter Floß, wird aber hier pro navi genommen. Die Bretter an diesem Schiff waren vielmehr Bohlen und vier Finger dick, deswegen ein gewisser Philosophus, als er solches gehöret, darüber geurtheilet, diese Argonautæ seyen nicht weiter als vier Finger breit von dem Tod entfernet Denn wenn diese Bretter wären aus einander gegangen, so hätten sie Schiffbruch leiden, und um das Leben kommen müssen. 20) Quæ (ratis) prima fuit inter illas, quæ in pontum venerunt. 21) Sinus heisset ein Meer-Busen, wo das Meer sich ins Land hinein begibt, daß man in dasselbige schiffen kan, dergleichen Sinus in der Geographia gar oft vorkommen. Es wird aber die Landschaft Pontus deswegen inhospitalis genennet, weil die dahin gekommene Gäste aus Griechenland gar unfreundlich tractirt worden sind. 22) Vor Græcorum und Barbarorum. 23) Æetes sive Æeta, war König in dem Land Colchis und der Medeæ Vater. 24) Domus ist hier so viel als Familia:

Et regna Peliæ [25] ſcelere Medeæ [26] jacent: [27]
Quæ, ſævum ingenium variis involvens [28] modis,
Illic [29] per artus fratris explicuit fugam; [30]
Hic [31] cæde patris Peliadum [32] infecit [33] manus.

---

lia: domus luget, die Familie iſt in groſſe Traurigkeit geſetzet worden. Die Urſach dieſer Betrübniß wird gleich folgen. 25) Pelias wurde vor einen Sohn des Neptuni gehalten, und war König in Theſſalonien, von dannen er Jaſonem in die Gegend von Colchis geſchicket hat. Er iſt von ſeinen eigenen Töchtern, auf Anſtiften der Medeæ, umgebracht worden. 26) Medea war des vorgedachten Æetæ Tochter. Jaſon hat ſie hernach geheyrathet, aber wegen ihrer Bosheit, und inſonderheit weil ſie eine Erz-Zauberin war, wieder von ſich geſtoſſen. Doch nahm ſie Ægeus, König zu Athen, zu ſeiner Gemahlin, mit welchem ſie einen Sohn, Medus, gezeuget hat, von welchem die Provinz Media, in Aſien, nachgehends den Namen ſoll bekommen haben. 27) Regnum jacet, das Königreich liegt darnieder, befindet ſich in einem elenden Zuſtand. 28) Quia involvebat: ſævum ingenium variis modis involvere, ſeine Grauſamkeit auf allerley Art zu verbergen ſuchen. 29) Sc. in Colchide. 30) Damit ſie ihrem Vater deſto beſſer entgehen möchte, hat ſie ihren Bruder Abſyrtum umgebracht, in Stücken zerhauen, und dieſelben auf dem Weg nach des Jaſonis Schiff hin und her zerſtreuet, damit der über den Tod ſeines Sohns betrübte Vater, wenn er ſolche Stücke aufleſen würde, ſich dadurch verweilen, und ſie hingegen fortzukommen beſſere Gelegenheit haben möchte. Explicare fugam, ſeine Flucht ſo anſtellen, daß ſie nicht mißrathe, wie man ſagt, bellum explicare, den Krieg zu Ende bringen; oder ſich ſeine Flucht leicht machen. 31) In Theſſalia. 32) Peliades ſind des Königs Peliæ Töchter geweſen. 33) Inficere

manus

Quid tibi videtur [34]? Hoc quoque insulsum [35] est, ais, [36]
Falsoque [37] dictum; longe quia vetustior [38]
Ægea [39] Minos [40] classe perdomuit [41] freta,

manus alicujus cæde patris, einen bereden, daß er seinen Vater umbringe, und mit dessen Blut seine Hände beflecke. Sie hat sie überredet, sie würden ihren Vater jung machen, wenn sie so und so mit ihm umgiengen, die Cur aber hat ein Ende mit Schrecken genommen. 34) Sc. de hoc meo scribendi genere? wie gefällt dir diese meine Schreib-Art, was hältst du davon? 35) Insulsum, ungereimt, abgeschmackt, absurd. 36) Vel dicis aut objicis: du wirst einwenden und sagen. 37) Falso dictum, unwahr, was mit der Wahrheit nicht überein kommt. 38) Quia Minos, qui longe vetustior (sc. Argo) fuit: longe vetustior fuit Moses Davide, Moses hat lang vor dem David gelebt, ist weit älter. 39) Ægea freta ist so viel als mare Ægeum, welches ein Theil des Archipelagi war, wo jetzo Morea und Griechenland an denselben mit vielen Insuln besetzten Meere liegen. 40) Es sind zwey dieses Namens in der Griechischen Historie bekannt, einer wurde vor des Jupiters Sohn gehalten, und war wegen seiner Gerechtigkeit so berühmt, daß die Heyden vorgaben, er seye nach seinem Tode Richter in der Hölle worden, und strafe daselbst einen jeden nach seinem Verdienst. Der andere war des Jupiters Enkel, und hatte den Atheniensern den unmenschlichen Tribut aufgelegt, daß sie jährlich sieben Kinder aus ihrer Stadt schicken mußten, welche einem Monstro, Minotaurus genannt, zu verzehren gegeben worden, bis endlich Theseus dieses Monstrum umgebracht, und seine Lands-Leute von dem gedachten Tribut befreyet hat. Hier ist die Rede von dem ersten. 41) Mare classe perdomare, über ein Meer mit einer Flotte fahren, das Meer gleichsam unter seine Gewalt bringen, daß es sich muß beseegeln lassen.

42) Sc.

Justoque vindicavit exemplo impetum.
Quid [43] ergo possum facere tibi, Lector Cato, [44]
Si nec fabellæ te juvant, [45] nec fabulæ? [46]
Noli [47] molestus esse omnino literis,
Majorem exhibeant [48] ne tibi molestiam.

42) Sc. Piratarum: denn weil die See-Rauberey damals gar gemein war, so gieng ihm Minos mit einer Flotte entgegen, und führte Krieg mit ihnen. Die Phrasis ist: Justo exemplo alicujus impetum vindicare, einen, der uns feindlich anfällt, auf eine rechtmäßige Art (deren sich jedermann bedienen, und solchem Exempel folgen darf) widerstehen, oder, wie das Wort exemplum schon oben da gewesen, einen, der uns angreift, exemplarisch abstrafen. 43) Was soll ich nun mit dir anfangen, wie soll ich dir begegnen? 44) Cato ist ein Römischer Name, welchen etliche berühmte Männer getragen. Hier wird Cato Uticensis gemeynet, welcher ein sehr ernstlicher Mann gewesen, wie er sich denn selbst erstochen. Heißt also Lector Cato ein gar zu ernstlicher oder moroser Leser, der keinen Scherz vertragen kan. 45) Hoc me juvat, dieses freuet oder ergötzet mich. 46) Zwischen Fabella oder Fabula ist dieser Unterschied, daß durch die ersten kleine Fabeln verstanden werden, die meistentheils des Æsopi seine waren: durch die andern aber ganze Tragödien, welche mit vielen erdichteten Umständen vorgetragen wurden. 47) Noli omnino literis molestus esse, unterstehe dich ja nicht, der Gelehrsamkeit beschwerlich zu fallen. Dadurch mahlet der Author solche ungeschickte Leser gar schön ab, daß sie sich gleichsam an der Gelehrsamkeit vergriffen, und mit ihrem unbesonnenen Urtheil dieselbige beleidigen: oder man kan es geben, menge dich ja nicht unter die Gelehrten, oder in gelehrte Sachen. 48) Molestiam alicui exhibere, einem Verdrießlichkeit verursachen,

Hoc illis dictum est, si [49] qui stulti [50] nauseant,
Et, ut putentur [51] sapere, cœlum [52] vituperant.

---

chen, beschwerlich seyn. 49) Si qui ist so viel als quicunque, so viel ihrer seyn mögen, die u. s. w. 50) Stultus nauseat, er hat auf eine närrische Weise, ohne allen Grund, einen Ekel ob etwas. 51) Putatur sapere, man glaubt von ihm, daß er klug seye. 52) Cœlum vituperare, etwas schelten, das doch lobwürdig ist. Es bedeutet aber hier cœlum die Götter, so die Heyden in dem Himmel zu seyn glaubten.

FAB. VII.

Vipera & Lima.

Mordaciorem [1] qui improbo dente adpetit, [2]
Hoc argumento [3] se describi sentiat.
In officinam fabri venit Vipera,
Hæc quum tentaret, [4] si qua res esset cibi,

---

1) Si quis improbo dente adpetit talem hominem, qui adhuc mordacior est, quam ille mordax, qui adpetit &c. Homo mordax, ein bissiger Mensch, der andere ohne Ursach scharf angreift und durch die Hechel ziehet. 2) Dente improbo aliquem adpetere, einen auf eine sündliche Weise beurtheilen, übel von einem reden oder schreiben, da er doch nichts Böses gethan. 3) Hac fabula: durch den Innhalt der folgenden Fabel. 4) Tentare, si qua res sit cibi, suchen oder nachforschen, ob etwas von Speisen oder

Limam momordit. [5] Illa contra contumax, [6]
Quid me, inquit, stulta [7] dente captas [8] lædere,
Omne adsuevi ferrum quæ [9] corrodere? [10]

das man essen könne, da seye. 5) Modere aliquid, etwas anbeissen, benagen. 6) Sc. fuit: sie ließ nicht das geringste von sich wegnagen. 7) Du Närrin. 8) Captare ist so viel als studere, sich bemühen, befleissen: Quid captas, wie magst du dich unterstehen? 9) Utpote, als die ich u. s. w. 10) Ferrum corrodere, das Eisen zu kleinen Stückgen machen, und gleichsam in Staub verwandeln.

FAB. VIII.

Vulpes & Hircus.

Homo, in periclum simul ac venit callidus,
Effugium [1] reperire alterius quærit [2] malo.

Quum decidisset [3] vulpis in puteum inscia *
Et altiore clauderetur margine; [4]
Devenit † hircus sitiens in eundem locum,

1) Effugium reperire alterius malo, sich mit anderer Leute Schaden helffen. 2) Tentat, studet. 3) Decidere, hinunter fallen. *) Der Author hat dieses Wort mit Fleiß hieher gesetzt, weil sonst der Fuchs ein schlaues Thier ist. Dieser Possen geschahe ihm ganz unversehens, indem er im Springen nicht Achtung gab, und nicht meynte, daß in dieser Gegend ein Brunnen seye. 4) Altiore claudor margine putei, der Brunnen ist tieffer, als daß ich solte heraus kommen können. Was ripa bey einem Fluß ist, das nennen die Lateiner margo, wann von einem Brunnen die Rede ist. †) Devenire, hinab in die Tieffe kommen, weil

Simul rogavit, [5] esset an dulcis liquor
Et copiosus? [6] Illa fraudem moliens, [7]
Descende amice: tanta bonitas [8] est aquæ,
Voluptas ut satiari non possit mea.
Immisit [9] se barbatus. [10] Tum vulpecula
Evasit [11] puteo, nixa * celsis cornibus
Hircumque clauso liquit [12] hærentem [13] vado. [14]

---

die Brunnen sich meistentheils an niedrigen Orten befinden. 5) Interrogavit. 6) Liquor copiosus, viel Wasser. 7) Fraudem moliri, mit Betrug umgehen, einen betrügen wollen, auf betrügliche Ränke bedacht seyn. 8) Aqua adeo est bona: oder zusammen, tanta est bonitas aquæ, ut voluptas mea satiari non possit, das Wasser ist so gut, daß ich mir nicht genug trinken kan. 9) Sc. in puteum: se immittere in aliquem locum, an einem Ort hinein steigen. 10) Also wird der Bock wegen seines grossen Barts genennet: das grosbärtige Thier kan man es im Teutschen geben. 11) Evadere puteo, aus dem Brunnen gleichsam als aus einem Gefängniß heraus kommen, entwischen, echappiren. *) Quæ nixa erat vel nitebatur celsis hirci cornibus: niti aliqua re, auf etwas stehen, oder durch etwas sich zu helffen trachten. Denn die Hörner waren das Mittel, wodurch der Fuchs aus dem Brunnen zu kommen trachtete. Und daher mag das Teutsche Sprüchwort kommen, Bockstehen. 12) Reliquit. 13) Qui hærebat: hærere, stehen, oder stecken bleiben. 14) Was eigentlich vadum seye, ist oben erinnert worden. Siehe das Register. Hier stehet es vor aqua, clausum vadum aber ist eine schöne Beschreibung eines Brunnen, weil das Wasser in demselben eingefangen und gleichsam eingesperret ist.

FAB.

FAB. IX.

De Vitiis Hominum.

Peras [1] imposuit Jupiter nobis [2] duas:
Propriis repletam [3] vitiis post tergum dedit, [4]
Alienis ante pectus suspendit [5] gravem. [6]
Hac [7] re videre nostra mala non possumus;
Alii simul [8] delinquunt, [9] censores [10] sumus.

1) Ein Felleisen, ein Wanderbündel, ein Sack, worinnen die Reisende ihr Geräthe tragen. 2) Hominibus. 3) Eam, quæ propriis vitiis repleta est. 4) Peram alicui post tergum dare, einem einen Bündel auf den Rücken geben. 5) Ante pectus alicui aliquid suspendere, einem etwas vorne auf der Brust zu tragen geben. 6) Alteram, quæ gravis oder gravata est vitiis alienis. 7) Ex hoc fit, ut non possimus &c. wie oben Lib. I. Fab. 13. Hac re probatur, quantum ingenium valet. 8) Vor simul ac, so bald als nur u. s. w. 9) Delinquere, etwas übersehen, einen Fehler begehen, auf seine Schanz nicht Achtung geben. 10) Sc. illorum, qui deliquerunt: alicujus censorem esse, einen tadeln, übel ausrichten.

FAB. X.

Fur Aram compilans.

Lucernam [1] fur accendit ex ara Jovis,

1) Lucerna, eine Lampe, wo der brennende Tocht mit Oel unterhalten wird, nicht aber ein Wachs-Licht, wie der sonst

Ipsumque [2] compilavit ad lumen suum.
Onustus [3] sacrilegio cum discederet,
Repente vocem misit [4] sancta religio: [5]
Malorum [6] quamvis ista fuerint munera
Mihique invisa, [7] ut non offendar subripi; [8]
Tamen, scelestе, spiritu culpam lues, [9]
Olim quum adscriptus [10] venerit pœnæ dies.
Sed ne ignis noster [11] facinori [12] præluceat,
Per quem [13] verendos [14] excolit [15] pietas Deos,

sehr gelehrte Schefferus davor hält. 2) Sc. Jovem: aliquem ad suum lumen compilare, einen bey seinem eigenen Licht bestehlen. Es brannte auf gewissen Altären der Heyden ein beständiges Feuer. Compilare heißt eigentlich, alles, was vorhanden ist, zusammen raffen, und gleichsam reine Arbeit machen. 3) Cum esset &c. 4) Vocem mittere, sich hören lassen, in die Worte ausbrechen. 5) Ist so viel als Deus ipse, und hier insonderheit Jupiter. Allem Ansehen nach wird die in diesem Tempel befindliche Statua des Jupiters redend vorgestellet. 6) Sc. hominum: Jupiter beklagt sich, daß die, so allerhand in seinen Tempel verehrt, und was der Kirchen-Räuber hinweg genommen hat, von bösen und gottlosen Leuten herkomme. 7) Res mihi invisa, eine Sache, die ich nicht gerne habe, vor welcher ich einen Abscheu trage. 8) Sc. ea munera invisa: offendi, beleidiget oder über etwas unwillig werden. 9) Spiritu culpam luere, eine Missethat mit dem Leben bezahlen. 10) Sc. Diis: adscriptus pœnæ dies venit, auf christliche Weise heißt es, der von GOtt zur Straffe bestimmte Tag kommt oder bricht an. 11) Jupiter redet hier von sich im Plurali. 12) Tuo: Facinori alicui prælucere, zu einer bösen That das Licht hergeben. 13) Ignem. 14) Deus verendus, GOtt, dem alle Ehre gebührt. 15) Vor colit: pietas oder pius homo Deum excolit, gottesfürchtige oder fromme Leute ehren GOtt, oder erweisen ihm die schuldige Ehre.

Veto esse tale luminis commercium. *
Ita hodie nec lucernam de flamma Deûm,
Nec de lucerna fas [16] est accendi sacrum. [17]

Quot res contineat hoc argumentum [18] utiles,
Non explicabit alius, quam qui repperit. [19]
Significat primo, sæpe, [20] quos ipse alueris,
Tibi inveniri maxime contrarios. [21]
Secundo ostendit, scelere non ira Deûm,
Fatorum dicto [22] sed puniri tempore. [23]

Ehre. *) Daß man nemlich von einem Altar ein Licht, den Diebstahl zu befördern, anzünden solle. 16) Non est fas, es ist nicht erlaubt, wird vor eine grosse Sünde gehalten. 17) Bey den heydnischen Opffern durfte auch aus keiner Ampel das Feuer auf einem Altar angezündet werden, sondern es mußte mit einer Fackel geschehen: insonderheit hielten die Heyden viel darauf, wenn etwa von ohngefehr das Holz auf dem Altar in Flammen gerieth, wie etliche mal durch den Blitz geschehen. 18) Der Innhalt dieser Fabel oder vielmehr Historie, wie sie zum wenigsten Phædrus als ein Heyd mag angesehen haben. 19) Sc. hanc fabulam: der sie zuerst ersonnen oder in Historien-Büchern gefunden hat. 20) Illos. 21) Quos ipse alui, (eos) inveni mihi maxime contrarios. Die mein eigen Brod gegessen, habe ich als Leute, die mir am heftigsten zuwider, oder als meine ärgsten Feinde, befunden. 22) Dictum fatorum, war bey den Heyden ein Ausspruch dreyer Göttinnen, welche sie Parcas nannten, nach welchem denen Menschen gewisse und zwar unvermeidliche Schicksale bestimmet wurden. Christen wissen nichts von einem solchen Fato, sondern schreiben alles der göttlichen Vorsehung und dem allweisen Willen ihres GOttes zu. 23) Zu

Noviſſime [24] interdicit, [25] ne cum malefico
Uſum bonus [26] conſociet ullius rei.

ſeiner Zeit. 24) Iſt ſo viel als tandem. 25) Sc. hæc fabula. 26) Uſum conſociare alicujus rei cum malefico, mit einem gottloſen Menſchen Gemeinſchaft haben, ſich mit ihm in Geſellſchaft einlaſſen.

FAB. XI.

Malas eſſe Divitias.

Opes inviſæ [1] merito ſunt forti [2] viro,
Quia dives arca [3] veram laudem intercipit, [4]
Cœlo [5] receptus propter virtutem Hercules,

1) Opes inviſæ, Reichthum, an dem man einen Abſcheu hat. 2) Es iſt die Rede von einem im Krieg tapfern Mann. Daß aber dieſes nicht allemal eintreffe, bezeuget die Erfahrung; iſt auch nicht nöthig, indem wir von groſſen Helden unſerer Zeiten wiſſen, daß ſie nicht ſo thöricht ſind, wie vor dieſem etliche Philoſophi, und das Geld in die Donau tragen laſſen. 3) Dives arca, eine mit Geld wohl verſehene Caſſa, ein Coffre, wo viel Geld darinnen befindlich. 4) Veram laudem intercipere iſt mehr als impedire: es paßt gleichſam dem Lob auf, und verhindert, daß es nicht ſtatt finden kan. Wie denn freylich manche Gemüther ſo beſchaffen ſind, daß ſie etwas Lobwürdiges thun könten, wenn ſie nicht von dem Geitz eingenommen wären. 5) Cum eſſet & perſalutaſſet. Das glaubten die blinden

Quum gratulantes [6] persalutasset [7] Deos;
Veniente Pluto, [8] qui fortunæ [9] est filius,
Avertit [10] oculos. Caussam quæsivit pater: [11]
Odi, inquit, illum, quia malis [12] amicus est,
Simulque objecto [13] cuncta corrumpit [14] lucro.

---

den Heyden. 6) Qui ei gratulabantur. 7) Persalutare ist nicht so viel, wie einige meynen, als oftmal grüssen, oder viel Compliments machen, sondern alle und jede Anwesende mit einem Gruß bewillkommen. 8) Cum Plutus, welcher sonst insgemein Pluto, onis, genennet wird, veniret. 9) Weil er vor einen Gott des Reichthums gehalten wurde. 10) Oculos avertere, das Gesicht abwenden, einen nicht ansehen wollen. Daraus siehet man, was die Heyden vor elende Begriffe sich von ihren Göttern gemacht, weil sich der nagelneue Gott Hercules gegen seinen Collegen, der weit älter als er war, so feindselig aufführte. 11) Sc. Jupiter: denn er soll den Herculem mit der Alcmena gezeuget haben. 12) Malis amicum esse, bösen Leuten gewogen seyn. Dieses übereilte Urtheil kommt daher, wie manchmal gottlose Leute einen grossen Reichthum besitzen, daraus man doch den Schluß nicht machen kan, als wenn alle reiche Leute gottlos wären. 13) Quoties ei Plutoni lucrum objectum est oder objicitur: objicere alicui lucrum, einem Hoffnung zum Gewinn machen; einem gleichsam das Geld zeigen, wo er dieses oder jenes thun wolle. 14) Corrumpere, verderben, in Unordnung bringen, wie die Erfahrung bezeuget, daß der Geitz alles Uebel anzustellen capabel seye,

FAB. XII.

Leo regnans.

Utilius homini nihil eſt, quam recte [1] loqui.
Probanda cunctis eſt quidem ſententia, [2]
Sed ad perniciem ſolet agi pernicitas. [3]

Quum ſe ferarum Regem feciſſet Leo,
Et æquitatis [4] famam vellet conſequi,
A priſtina deflexit [5] conſuetudine,
Atque inter illas tenui contentus [6] cibo
Sancta incorruptâ jura reddebat fide. [7]

*** [8]

---

1) Recte loqui, heißt hier aufrichtig und ohne Heucheley reden. 2) Probare alicui ſuam ſententiam, einem das, was er vorbringt, nicht verwerffen, ſeinen Vortrag ganz laſſen. 3) Pernicitas agitur ad perniciem, wo man zu ſchnell oder unbedachtſam iſt, kommt man zu Schaden, oder in das Verderben. 4) Æquitatis famam conſequi, nach dem Lob der Gerechtigkeit ſtreben, ſich bemühen, daß man möge vor gerecht angeſehen werden. 5) A priſtina conſuetudine deflectere, ſeine vorige Lebens-Art ändern, einen ganz andern Wandel führen, als ehedem geſchehen. 6) Quia fuit: tenuis cibus, eine ſchlechte Speiſe. 7) Fide incorrupta ſancta jus reddere, einem jeden nach ſeinem Verdienſt ein Urtheil fällen, die heilige Gerechtigkeit redlich und treulich jedermann angedeyen laſſen. Es wird aber das Recht heilig genennet, weil es auch nach der Heyden Erkänntniß ein Theil der Religion iſt, daß man Recht und Gerechtigkeit übe. 8) Dieſes Zeichen bedeu-

bedeutet, daß etwas von dieser Fabel fehle, wie öfters dergleichen Mängel in andern Auctoribus classicis, insonderheit in dem Livio und Curtio vorkommen. Der gelehrte Herr Burmann ersetzet den Fehler mit schönen und dem Phædro fast beykommenden Versen, wir wollen den Innhalt kürzlich Teutsch hieher setzen. Es habe nemlich der Löwe seine vorige Lebens-Art nicht lange lassen können, und damit er seinen hungerigen Magen stillen möge, allerhand Gelegenheit hervor gesucht. Unter andern seye er mit etlichen Thieren an einen abgesonderten Ort gegangen, und habe sie gefragt, ob er aus dem Munde übel rieche, oder nicht. So viel nun mit Ja geantwortet, die seyen von ihme zerrissen und gefressen worden. Dieses habe der Fuchs gemerkt, und als an ihn die Reihe zu antworten kommen, habe er gesprochen: des Löwen Mund rieche besser als Weyrauch und Zimmet. Weil nun dem Löwen hierdurch die Gelegenheit entgangen, dem Fuchs Schaden zu thun, seye er auf folgende List gefallen, daß er sich krank gestellet, und die Aerzte kommen lassen. Nachdem nun diese den Puls begriffen, hätten sie keine wichtige Krankheit finden können, sondern gesagt: der Löwe müsse bishero schlechte Speise genossen haben, weswegen er sich künftig gütlicher thun müßte. Worauf der Löwe versetzet, der Vorschlag seye ihm schon recht, aber er habe nach nichts so grossen Appetit, als nach dem Fleisch des Fuchsen. Weil nun die Aerzte den Ausspruch gethan, daß sie und alle Thiere vor ihren König alles aufzuopfern schuldig wären, habe endlich der Fuchs müssen herhalten, und sey also vor seine vormalige Heucheley und Fuchsschwänzerey bezahlt worden.

FAB. XIII.

Diese Fabel ist mangelhaft, und wird deswegen ausgelassen.

FAB. XIV.

Diese Fabel bleibet billig weg.

FAB. XV.

Capellæ & Hirci.

Barbam capellæ quum impertrassent ab Jove,
Hirci mœrentes [1] indignari [2] cœperunt,
Quod dignitatem feminæ [3] æquassent [4] suam:
Sinite, inquit, [5] illas gloria vana frui,
Et usurpare [6] vestri ornatum muneris,
Pares dum non sint vestræ fortitudini. [7]

1) Sc. erant & cœperunt. 2) Indignari, unwillig werden. 3) Sc. ipsorum. Die Ziegen werden verstanden. 4) Dignitatem alicujus æquare, eben so fürnehm seyn als ein anderer. 5) Sc. Jupiter. 6) Usurpat ornatum muneris fratris mei, er prangt eben so daher, wie es meinem Bruder seines Standes wegen zukommt. 7) Alicujus fortitudini parem non esse, einem an Tapf- ferkeit

Hoc argumentum monet, ut ſuſtineas [8]
tibi
Habitu [9] eſſe ſimiles, qui ſunt virtute im-
pares.

---

ferkeit nicht gleich ſeyn, oder kommen. 8) Suſtinere, leiden, mit Gedult ertragen. 9) Habitu mihi eſt ſimilis, er gehet gekleidet wie ich, er trägt gleichen Habit mit mir.

FAB. XVI.

Gubernator & Nautæ.

Quum de fortunis [1] quidam quereretur
ſuis;
Æſopus finxit [2] conſolandi gratia. [3]
Vexata ſævis navis [4] tempeſtatibus,
Inter vectorum [5] lacrymas & mortis me-
tum,
Faciem [6] ad ſerenam ſubito mutato die,

---

1) De fortunis ſuis queri, über ſeine Schickſale, oder ſein Unglück klagen. 2) Sc. fabulam ſequentem. 3) Ut eum conſolaretur. 4) Conſtruire alſo: cum navis (aliquamdiu) vexata eſſet; der Nachſatz iſt: ferri cœpit. Navis vexatur ſævis tempeſtatibus, das Schiff muß einen harten Sturm ausſtehen, leidet durch ein Ungewitter groſſe Noth. 5) Vectores heiſſen hier die, ſo auf dem Schiffe fahren. 6) Poſtquam dies mutatus eſt &c.

Ferri ſecundis tuta cœpit flatibus, [7]
Nimiaque nautas hilaritate [8] extollere:
Factus [9] periclo tum gubernator [10] ſophus;
Parce [11] gaudere oportet, & ſenſum queri,
Totam quia vitam miſcet [12] dolor & gaudium.

dies mutatur ad faciem ſerenam, es wird nach einem Sturm wieder helles Wetter, oder nach dem Ungewitter kommt die Sonne. 7) Navis fertur tuta ſecundis flatibus, das Schiff hat guten Wind und gehet glücklich fort. 8) Nimia hilaritate aliquem extollere, einen gar zu frölich machen. 9) Quia factus eſt: periculo (ſc. ſuo) ſophum fieri, nach oder wegen einer ausgeſtandenen Gefahr, oder kurz, mit Schaden klug werden. 10) Gubernator ſc. navis, der Steuermann oder Pilot. 11) Sc. dixit. 12) Totam vitam (ſc. noſtram) miſcet & dolor & gaudium, unſer Leben iſt eine ſtete Abwechslung des Leides und der Freude.

FAB. XVII.

Canum Legati ad Jovem.

Canes Legatos olim miſere ad Jovem,
Melioris vitæ tempus oratum [1] ſuæ,
Ut ſeſe abriperet [2] hominum contumeliis,

1) Iſt das Supinum und ſo viel, als ut orarent. 2) Abripere aliquem contumeliis, einen von der Schmach befreyen

Furfuribus ſibi conſperſum [3] quod panem da-
rent, [4]
Fimoque turpi maximam explerent famem. [5]
Profecti ſunt Legati non celeri pede, [6]
Dum naribus ſcrutantur eſcam [7] in ſtercore.
Citati [8] non reſpondent. [9] Vix tandem invenit
Eos Mercurius, [10] ſed turbatos [11] attrahit. [12]
Tum vero vultum [13] magni [14] ut viderunt
Jovis,

---

befreyen. 3) Panis furfuribus conſperſus, ein mit Kleyen vermengtes Brod. 4) Sc. homines. 5) Famem alicujus fimo turpi explere, einen Hungerigen mit allerhand Garſtigem ſättigen; eines Hunger mit garſtigem Koth ſtillen. Von dem Wort fimus kan das Regiſter nachgeſchlagen werden, weil es ſchon oben da geweſen und erkläret worden iſt. 6) Non celeri pede proficiſci, die Reiſe langſam anſtellen, ſich auf ſeiner Reiſe nicht übereilen, oder ſich wohl der Weil laſſen. 7) Eſcam ſcrutari, Speiſe ſuchen, nachforſchen, ob etwas zu eſſen vorhanden ſeye. 8) Cum eſſent: citari iſt eine bekannte juriſtiſche Formul, und heiſſet vor Gericht gefordert oder geladen werden. Hier aber ſiehet es auf die Audienz, zu welcher die Geſandte beruffen wurden. 9) Sie gaben nicht einmal achtung auf das, was Mercurius zu ihnen ſagte, ſondern giengen ihres Weges. So gar heißhungerig waren ſie, und erpicht, Speiſe zu ſuchen. 10) Der Götter-Bott, Herold und Introducteur des Ambaſſadeurs. 11) Sed turbati erant valde: turbatus, beſtürzt. Ohne Zweifel hat ihnen Mercurius einen derben Verweis gegeben. 12) Er zwang und ſchleppte ſie gleichſam zur Audienz. 13) Jupiter wurde mit einer ſo anſehnlichen und majeſtätiſchen Mine von den Heyden vorgeſtellt, daß ſie glaubten, ſelbſt die andere Götter, wenn er gleich noch ſo freundlich in ihrer Verſammlung geweſen, ſeyen dadurch zu einer ſonderbaren Ehrfurcht bewogeu worden. 14) So wird Jupiter genennet, weil

Totam timentes [15] concacarunt [16] regiam,
Propulsi [17] vero fustibus, vadunt foras: [18]
Vetat dimitti [19] magnus illos Jupiter.
Mirati [20] sibi Legatos non revertier, [21]
Turpe æstimantes [22] aliquid commissum [23] à suis, [24]
Post aliquod tempus [25] alios adscribi [26] jubent.

---

weil er vor den Obersten oder Fürnehmsten unter den Göttern gehalten wurde. 15) Quia timebant Jovem, oder voll Furcht und Schrecken. 16) Es ließ keiner von denen Herren Ehren-Gesandten bey dieser garstigen Arbeit etwas an sich ermangeln. 17) Cum essent. 18) Foris wird gebraucht von einem, der schon draussen ist, foras von einem, der hinaus gehet, oder gehen muß. 19) Veto te dimitti, ich gebe Befehl, daß man dich nicht weglassen solle. Vadere bedeutet schnell gehen, wie zum Exempel bey denen Ehe-Scheidungen der Römer die Formul gebräuchlich war: Uxor vade foras, du mein gewesenes Weib, packe dich zum Haus hinaus So bald sie darnach aus dem Audienz-Zimmer sich retirirt hatten, wurde ihnen der Arrest angekündiget. 20) Reliqui canes, qui eos miserunt, die Herren Committenten. 21) Vor reverti, um des Metri willen, damit der Jambus ganz werde. 22) Mirabantur & æstimabant oder putabant, der Hund gieng ihnen vor dem Licht um, wie man im Sprüchwort sagt. 23) Turpe aliquid committere, eine Unhöflichkeit begehen, eine Saue aufheben. 24) Sc. legatis. 25) Nach Verfliessung einiger Zeit. 26) Legatos adscribere, Gesandte erwählen. Andere lesen adscisci; es wird dieses Wort eigentlich gebraucht, wenn jemand einen andern zu einem Gehülffen oder Compagnon annimmt, dahingegen adscribere sich weit besser hieher schicket, indem es einen Befehl der Obrigkeit bedeutet, durch welchen von gewissen Deputirten gewisse Personen erwehlet

Rumor legatos ſuperiores [27] prodidit. [28]
Timentes [29] rurſus aliquid ne ſimile acci-
dat, [30]
Odore [31] canibus anum, ſed [32] multo, replent,
Mandata [33] dant, legati dimittuntur, [34] ſta-
tim
Adeunt. [35] Rogantes [36] aditum continuo im-
petrant.
Conſedit [37] genitor tunc Deorum maximus, [38]
Quaſſatque [39] fulmen; tremere cœpere
omnia.

---

let werden müſſen. 27) Legati ſuperiores, die vorige Geſandte. 28) Rumor te prodit, du wirſt durch das allgemeine Gerücht, oder Haſen-Geſchwätz verrathen, man redet öffentlich von deiner Miſſethat. 29) Quia ergo timebant &c. 30) Sc. futuris novis legatis: timeo, ne aliquid ſimile tibi accidat, ich fürchte, es möchte dir etwas dergleichen begegnen. 31) Odor wird hier gebraucht von allerhand wohlriechenden Dingen. 32) Sed ſtehet hier gar nachdrücklich. Sie nahmen fein viel von dieſen guten Speceregen. 33) Sc. Legatis: mandata dare, Inſtruction oder Ordre ertheilen, wie man ſich zu verhalten habe. 34) Dimittere aliquem, einen wegziehen oder abreiſen laſſen. 35) Sc. Mercurium. Sie gaben ihm die Viſite, und zeigten ihre Ankunft an. Andere leſen, abeunt, und verſtehen es von der Geſandten Abreiſe. 36) Cum rogarent: aditum rogare, um Audienz anhalten. 37) Er ſatzte ſich auf ſeinen Thron, um ſeine Majeſtät zu bezeigen. 38) Iſt eine gewöhnliche Beſchreibung des Jupiters, der groſſe Vater der Götter. 39) Jupiter fulmen quaſſat, der Jupiter läßt blitzen und donnern. Sie ſtellen ihn ſo vor, als wenn Blitz und Donner ſein Scepter wäre. Weil er nun bey dieſer Audienz ſeinen Scepter bewegte, ſo konte es nicht anders ſeyn, als daß alſobald Blitz und Donner erfolgte.

40) Sc.

Canes confusi, [40] subitus quod fuerat fragor, [41]
Repente odorem mixtum cum merdis cacant.
Reclamant [42] omnes vindicandam [43] injuriam.
Sic [44] est locutus ante pœnam [45] Jupiter:
Non est [46] legatos Regis non dimittere,
Nec est difficile, pœnas culpæ imponere. [47]
Sed hoc feretis pro judicio [48] præmium:
Non veto dimitti, verum [49] cruciari fame,
Ne ventrem [50] continere non possint suum.
Illi autem, qui miserunt vos tam futiles, [51]

---

40) Sc. sunt: confusus, einer, der in eine solche Alteration oder Furcht und Schrecken gerathen, daß er nimmer weiß, wo er ist, oder was er thun oder lassen solle. 41) Sie haben sich eines solchen Krachens nicht im mindesten versehen. 42) Sc. Dii præsentes: reclamare heißt, einmal über das andere schreyen. 43) Sc. esse: injuriam vindicare, sich wegen eines erlittenen Unrechts oder Schimpfs rächen. 44) Ergo verstehe darunter: weil nun die Götter so eiferig um Rache schryen. 45) Ehe er das Urtheil gefället hat, was vor eine Straffe erfolgen würde. 46) Non est regis, es stehet einem König nicht wohl an, ist wider seine Hoheit. 47) Pœnas culpæ imponere, auf eine Missethat eine gebührende Straffe legen. 48) Loco judicii: sonst würde in dergleichen Fällen ordentlich Umfrage gehalten, und mußte ein jeder von den Göttern votiren. Dißmal aber gefiel es dem Jupiter so, daß er alsobald, und, an statt eines ordentlich zu haltenden Gerichts, das Urtheil fällete. 49) Jubeo muß darunter verstanden werden. 50) Ventrem suum continere non potest, er kan s. v. das Hofiren nicht lassen, oder er hat die schnelle Catharinam. Damit sie mit diesem garstigen Ding nicht öfter geplagt würden, mußten sie Hunger leiden, als welches hierzu ein gar gutes Mittel ist. 51) Futilis, nichtswürdig, liederlich.
52) Con-

Nunquam carebunt hominis contumelia.[52]
Ita nunc legatos expectant & [53] posteri,
Novumque venire [54] qui videt, culum olfacit.[55]

---

52) Contumelia alicujus non carere, von einem beständig beschimpft werden. 53) Etiam posteri, so gar jetzo noch. Die Herren Ehren-Gesandte haben sich ohne Zweifel geschämt, ihren Herren Principalen, Obern und Committenten wieder vor die Augen zu kommen. 54) Canem. 55) Culum alicujus olfacere, einem an dem Steiß riechen. Im übrigen ist sich zu verwundern, zu was Ende Phædrus die Fabel vorgebracht, weil eben kein sonderliches Morale darinnen stecket. Der berühmte Herr Burmann meynt, er habe damit auf den Zustand des damaligen Roms gezielet, und durch den Jupiter den Tiberium, durch die Hunde aber die von dem Sejano übelgeplagte Römer verstanden; welches sich wohl hören läßt. Und wer weiß, ob nicht bey einer oder andern Audienz, welche die Römer durch ihre Deputirte erhalten, und darinnen um Verbesserung ihres Zustandes gebeten, einige Streiche paßirt, welche der Author hiemit auf eine verdeckte Weise hat vortragen wollen. Wir ziehen aus dieser eben nicht zu saubern Fabel diese der Jugend sehr nützliche Lehre heraus, daß sie erkennen, wie schändlich die Heyden mit ihrer Religion und Göttern gescherzet, zumal wenn man bey den Poeten lieset, daß die Götter den abscheulichsten Lastern ergeben gewesen, damit sie fein den wahren einzigen und heiligen GOtt bey Zeiten danken lernen, daß er sie in der christlichen Religion hat lassen gebohren und erzogen werden.

FAB. XVIII.

Homo & Colubra.

Qui fert malis [1] auxilium, [2] post tempus [3] dolet.

Gelu rigentem [4] quidam colubram sustulit,
Sinuque [5] fovit contra se ipsum [6] misericors.
Namque ut refecta [7] est, necuit hominem protinus.
Hanc alia [8] quum rogaret caussam facinoris, [9]
Respondit: ne quis discat prodesse improbis.

---

1) Sc. hominibus. 2) Auxilium alicui ferre, einem Hülffe leisten, helffen. 3) Post tempus, eine Zeit hernach. 4) Quæ rigebat: gelu rigere, vor Frost erstarret seyn. Die Schlangen lieben die Wärme, und können den Frost nicht ertragen, weswegen sie sich gerne bey den Mist-Hauffen aufhalten. 5) Sinu fovere aliquid, etwas in seinem Busen wärmen. 6) Et hoc modo fuit: contra se ipsum misericordem esse, mit seinem eigenen Schaden barmhertzig seyn. 7) Refici, sich erholen, wieder zu Kräften kommen. 8) Sc. colubra. 9) Caussam facinoris aliquem rogare, einen fragen, warum er dieses oder jenes Böse angestellet.

FAB. XIX.

Vulpis & Draco.

Vulpis cubile [1] fodiens, [2] dum terram eruit, [3]
Agitque plures altius [4] cuniculos, [5]
Pervenit ad draconis ſpeluncam ultimam, [6]
Cuſtodiebat qui theſauros abditos.
Hunc ſimul [7] adſpexit; oro, ut imprudentiæ
Des primum veniam; [8] deinde, ſi pulchre vides, [9]
Quam [10] non conveniens [11] aurum ſit vitæ meæ,
Reſpondeas clementer: quem fructum capis [12]

---

1) Cubile, ein Lager der wilden Thiere. 2) Dum fodit & eruit. 3) Terram eruere, die Erde heraus ſcharren. 4) Immer tieffer hinunter: denn was tief iſt, das iſt auch hoch. 5) Plures cuniculos agere, unter der Erden eine Grube nach der andern machen. 6) Kam er zuletzt zu einer Höhle eines Drachen. 7) Simul ac. 8) Da mea imprudentiæ veniam, verzeihe, pardonnire mir meine Unvorſichtigkeit. 9) Wenn du es anders recht verſteheſt, oder es iſt hier ſo viel als ſiquidem, ſintemal ich mir leicht einbilden kan, du werdeſt von ſelbſt wol wiſſen. 10) Wie gar nicht. 11) Aurum non eſt conveniens vitæ meæ, Reichthum ſchicket ſich nicht zu meiner Lebens-Art, mein Lebens-Wandel iſt ſo beſchaffen, daß mir Gold und Silber gar nichts nützet. Der Fuchs will ſich hiemit entſchuldigen, daß er daher gekommen, es ſeye ihm nicht um Gold zu thun, indem er es nicht gebrauchen könne. 12) Fructum capere ex aliquo labore, aus oder von einer Arbeit Nutzen ziehen.

Hoc ex labore, quodve tantum est præmium,
Ut careas [13] somno, & ævum [14] in tenebris exigas?
Nullum, inquit ille: [15] verum hoc à summo mihi
Jove attributum * est. Ergo [16] nec sumis tibi, [17]
Nec ulli donas quicquam? Sic fatis placet. [18]
Nolo [19] irascaris, libere si dixero:
Diis est iratis natus, [20] qui est similis tibi.

13) Carere somno, sich des Schlafens entbrechen, keinen Schlaf in seine Augen kommen lassen. 14) Ævum in tenebris exigere, sein Leben im Finstern zubringen. 15) Sc. est mihi nullum præmium, ich habe keine Belohnung zu gewarten. *) Attribuere alicui aliquid, heißt hier, einem etwas zu verrichten auftragen, gleichsam als ein Amt auflegen. 16) Vulpes porro interrogabat. 17) Nil tibi sumis? nimmst du nichts davon vor dich oder als deinen Theil? 18) Sc. fatis placet, ist eine heydnische Redens-Art: also haben es die Götter beschlossen, dieses ist ein unvermeidliches Schicksal. 19) Vulpis tandem dixit: Nolo irascaris, ich möchte nicht, daß du dich erzürnest, es wäre mir leid, wenn du dich erzürnen solltest. 20) Diis iratis natus, ein höchst-unglückseliger Mensch, bey dessen Geburt die Götter (nach heydnischer Art zu reden) zornig gewesen, und ihm nichts als Unglück zugedacht haben.

Poeta. [1]

Abiturus [2] illuc, quo priores abierunt,

1) Hier folget das Morale über die vorhergehende Fabel, welcher man diesen Namen um desto mehr beylegen kan, weil nicht das mindeste an dem ist, was der Pöbel von denen Drachen glaubet, nemlich daß sie die Schätze unter der Erde verwahren sollen. 2) Cum sis &c. abituri sumus, quo priores

Quid [3] mente cæca miſerum torques ſpiritum? [4]
Tibi dico, [5] avare, gaudium hæredis tui, [6]
Qui thure [7] ſuperos, ipſum te fraudas [8] cibo,
Qui triſtis [9] audis muſicum citharæ ſonum,
Quem tibiarum macerat jocunditas, [10]
Obſoniorum [11] pretia cui gemitum exprimunt: [12]
Qui dum quadrantes aggeras patrimonio, [13]

---

ies abierunt, wir müſſen aus der Welt, oder ſterben, wie ſie, ſo vor uns gelebet haben. 3) Iſt hier ſo viel als cur, lautet aber nachdrücklicher: wie kommt es, wie magſt du doch? u. ſ. w. 4) Mente cæca miſerum ſpiritum torquere, aus blindem Unverſtand ſich ſelbſt quälen, oder ſich ſelbſt das Leben verſäuren; oder noch beſſer: tu, ô homo, qui cæca es mente, der du keinen Verſtand haſt. 5) Tibi dico, mit dir rede ich, du Geitzhals. 6) Qui es: gaudium hæredis ſui eſſe, ſeinem Erben Freude machen. 7) Sc. fraudas: fraudare aliquem aliqua re, einen um etwas bringen, oder machen, daß er etwas nicht bekomme. Die Geitzigen opffer-ten wenig Weyrauch oder gar keinen. 8) Se cibo fraudare, ſich des Eſſens berauben, hier inſonderheit, mit Fleis nicht eſſen. 9) Triſtis hoc audio, ich höre dieſes ganz ungerne, ich bin ganz traurig, wenn ich dieſes hören muß. 10) Me macerat tibiarum jocunditas, mir macht es Verdruß, wann ich dabey ſeyn muß, wo ſich andere an allerhand Pfeiffen-Spiel ergötzen. Warum wol dieſes? Entweder weil die Geitzigen fürchten, ſie müſſen die Muſicanten zahlen helffen, oder ſonſt von Natur traurig ſind, und nur immer dem Mammon nachdenken. 11) Obſonium heißt hier eine jegliche Speiſe. 12) Gemitum alicui exprimere, machen, daß einer ſeufzet, oder tieffen Odem holet. 13) Quadrantes aggerare patrimonio, ſein väterliches Erb-Gut mit Geld vermehren. Aggerare heißt eigentlich, einen

Cœlum fatigas [14] sordido perjurio, [15]
Qui circumcidis [16] omnem impensam funeris,
Libitina [17] ne quid de tuo faciat [18] lucrum.

Damm machen: wie nun bey dieser Arbeit eine Schicht Erde und Holz auf einander geleget und vest gemacht wird, so häuffet der Geitzige sein Geld, und sucht es wohl zu verwahren. Quadrans war bey den Römern eine der geringsten Müntzen, und will damit Phædrus anzeigen, daß ein Geitziger Heller und Pfenning zusammen raspele und zu seinem Schatz lege. 14) Cœlum fatigat perjurio, er erzörnet den Himmel oder die Götter im höchsten Grad mit seinem Meineyd, oder auf christliche Art, er begehet so viel falsche Eyde, daß es kein Wunder wäre, wenn Feuer vom Himmel fiele und ihn verzehrete; oder wie der gelehrte Herr Burmann meynet: ob er schon einmal über das andere wegen seines Meineyds von GOtt gestrafet wird, so begehet er doch immer dergleichen Sünde. 15) Perjurium sordidum, ein um schlechten Gewinns willen gethaner falscher Eyd. 16) Circumcidere omnem impensam funeris, alle Unkosten bey der Leiche abschneiden; verordnen, daß man bey seiner Leiche so wenig Unkosten, als immer möglich ist, machen soll. 17) Libitina war bey den Heyden eine Göttin, welche über die Leichen bestellet war, und gehörten unter sie Todten-Gräber und dergleichen, welche auch hier genennet werden. 18) Lucrum de aliquo facere, an einem etwas gewinnen, Profit an einem machen.

FAB.

FAB. XX.
PHÆDRUS.

Quid judicare [1] cogitet [2] livor [3] modo, [4]
Licet dissimulet, [5] pulchre [6] tamen intelligo.
Quicquid putabit [7] esse dignum memoriæ [8]
Æsopi, dicet; [9] si quid minus arriserit, [10]
A me contendet fictum [11] quovis pignore, [12]
Quem volo [13] refelli jam nunc responso meo:
Sive [14] hoc ineptum, sive laudandum est opus,

1) Sc. de meis scriptis sive de meo scribendi genere. 2) Cogitare ist hier so viel, als sich vornehmen etwas zu thun. 3) Livor, der Neid, stehet hier nach Phædri Art vor einen neidischen Menschen. 4) Modo gehört zu dem verbo judicare: er will sagen: es finden sich schon jetzo Leute, die, vom Neid bewogen, übel von meinen Fabeln urtheilen: was sie nun ins künftige öffentlich darüber raisonniren werden, kan ich leicht abnehmen. 5) Sc. livor, quid judicare cogitet. 6) Pulchre aliquid intelligere, etwas gar wohl merken oder verstehen. 7) Verstehe abermal livor. 8) Sonst nimmt dignus einen Ablativum zu sich: dignum esse memoriæ, vor so wichtig geachtet werden, daß man es vor die Nachkommen aufhebe. 9) Sc. id: das komme von Æsopo her. 10) Hoc mihi minus arridet, dieses gefällt mir nicht so wohl, findet bey mir keinen solchen Applausum. 11) Sc. esse: daß ich es erdichtet habe. 12) Contendere quovis pignore cum aliquo, mit einem wetten, um was er will, sein Haab und Gut gegen einen verpfänden, daß dieses so oder so seye. 13) Volo, ut statim refellatur, ist so viel als das futurum an sich selbst: er soll alsbald wiederlegt werden, wenn ich nur meine Antwort werde vorgetragen haben. 14) Nun kommt die

Invenit [15] ille, [16] nostra [17] perfecit manus. [18]
Sed [19] exequamur cœptum propositi ordinem. [20]

---

die Antwort des Phædri auf das übereilte Urtheil seiner Feinde; Sive und sive kan im Teutschen gegeben werden, es mag, oder u. s. w. 15) Das ist der Nachsatz: so ist der Author davon, u. s. w. 16) Æsopus, der die Art der Fabeln erfunden hat. 17) Er redet nach Art der Lateinischen Auctorum im plurali von sich. 18) Hoc mea manus perfecit, dieses habe ich in vollkommnen Stand gesetzet, vollends ausgearbeitet. Er siehet darauf, daß er seinen Lands-Leuten zu gut in Lateinischer Sprache, und zwar in nicht unannehmlichen Versen dergleichen Fabeln vorgetragen: oben Lib. I. Fab. 4. brauchte er das Wort polire. 19) Stehet hier gar nachdrücklich, aber dabey wollen wir uns nicht aufhalten. 20) Cœptum ordinem propositi exsequi, in der Ordnung bleiben, wie man angefangen hat; oder man könnte den ganzen Vers also kürzlich geben: aber à propos.

FAB. XXI.

Naufragium Simonidis.

Homo doctus in se semper divitias habet. [1]
Simonides, qui scripsit egregium melos, [2]
Quo [3] paupertatem sustineret facilius, [4]

---

1) In se semper divitias habere, so beschaffen seyn, daß man immer im Leiblichen genug hat, und keinen Mangel leiden darf. Ob diese Regul allemal eintreffe, oder ob es nicht heut zu Tag bey manchen Gelehrten heisse, wie Horatius singt: Virtus laudatur & alget, mögen andere untersuchen. 2) Melos wurde eigentlich ein Carmen Lyricum genannt, und worinnen er vor andern etwas prästirt, daher er auch Melicus genennet worden. 3) Ut. 4) Paupertatem sustinere

heißt

Circuire [5] cœpit urbes Aſiæ nobiles,
Mercede [6] accepta laudem victorum [7] canens.
Hoc genere quæſtûs [8] poſtquam locuples factus eſt,
Venire in patriam voluit curſu pelagio. [9]
(Erat autem natus, ut ajunt, in Cea [10] Inſula)
Aſcendit [11] navem, quam tempeſtas horrida
Simul & vetuſtas medio diſſolvit [12] mari.
Hi zonas, [13] illi res pretioſas colligunt,
Subſidium [14] vitæ; Quidam curioſior [15]
Simonide: tu ex opibus nil ſumis tuis?

---

heißt hier nicht allein sich in die Armuth schicken, sondern auch Mittel suchen, sich in derselben ehrlich zu erhalten, und zu einem Stück Brod zu kommen. 5) Circuire urbes nobiles, von einer berühmten Stadt zu der andern wandeln, oder marschiren 6) Poſtquam mercedem accepit. 7) Cœpit & cecinit: laudem victorum canere, denen Ueberwindern zu Ehren ein Carmen machen, und dasselbige absingen. Es werden aber solche Victores gemeynet, die auf öffentlichen Kampf-Plätzen, wie z. E. die Olympischen Spiele waren, den besten Preis erhalten hatten. 8) Genus quæſtûs, eine Art etwas zu erwerben. 9) Curſu pelagio in patriam venit, er ist zu Schiff in sein Vaterland zurück gekehret, er ist nach Haus gesegelt. 10) War eine Insul in dem Aegeischen Meer. 11) Aſcendere navem, sich zu Schiff begeben. 12) Navem & tempeſtas horrida & vetuſtas diſſolvit, das Schiff ist theils deswegen, weil es alt war, theils aber weil es einen harten Sturm erlitten, zu Grund gegangen. 13) Zona heißt hier ein Beutel oder auch Leib-Gürtel, worinnen man seine beste Sachen verwahret, oder wohl gar um den Leib bindet. 14) Utpote quæ vitæ ſubſidium ſunt: hoc eſt ſubſidium vitæ, davon kan man leben, sich damit ehrlich fortbringen. 15) Sc. reliquis: es war in der That eine grosse Curiosität bey einem so gefährlichen Zustand.

Mecum, * inquit, mea sunt cuncta. Tunc pauci enatant, [16]
Quia plures onere [17] degravati [18] perierunt. [19]
Prædones adsunt, [20] rapiunt, quod quisque extulit, [21]
Nudos relinquunt. Forte [22] Clazomene prope
Antiqua fuit urbs, quam petierunt [23] naufragi.
Hic literarum quidam studio deditus, [24]
Simonidis qui sæpe versus legerat,
Eratque absentis admirator [25] maximus,
Sermone ab ipso cognitum [26] cupidissime

Verstehe aber darunter, dixit. *) Mecum sunt mea omnia, ich trage alles bey mir. Er zielte auf seinen Verstand, und will sagen: er wisse dennoch sich ehrlich zu ernähren. 16) Enatare, sich aus dem Meer oder Fluß salviren, ans Land kommen. 17) Quod secum portabant. 18) Sunt & perierunt, die Last hat sich in die Tieffe hinunter gesenket. 19) Perire, ums Leben kommen. 20) Dergleichen Præsentia stellen eine Sache lebhaft vor. 21) Sc. ex navi per mare: was ein jeder von dem Seinigen gerettet oder verborgen hatte. 22) Ist hier so viel als forsan. 23) Urbem aliquam petere, auf eine Stadt zugehen, in eine Stadt reisen. 24) Literarum studio deditum esse, ein Liebhaber der Gelehrsamkeit oder von gelehrten Sachen seyn. 25) Absentis alicujus admiratorem esse maximum, einen, der nicht zugegen, und (wie hier) den man nicht kennet, sehr bewundern. 26) Cognovit & ad se recepit: ex sermone ipso aliquem agnoscere, einen aus seinem Gespräch kennen lernen. Er hörte nicht allein, da Simonides mit ihme zu reden Gelegenheit gefunden, daß er ein gelehrter Mann seye, sondern merkte auch aus dessen sinnreichen Redens-Arten und etwa bisweilen angezogenen Stellen seiner Lyrischen Ver-

Ad ſe [27] recepit; veſte, nummis, familia
Hominem exornavit. [28] Cæteri tabulam [29] ſuam
Portant, rogantes victum. Quos caſu obvius [30]
Simonidet ut vidit: dixi, [31] inquit, mea
Mecum eſſe cuncta? vos [32] quod rapuiſtis, perit.

Verſe, daß dieſes der Author der ihme bißhero ſo lieb geweſenen Verſe ſeyn müſſe. 27) Aliquem ad ſe recipere, einen zu ſich oder in ſein Haus nehmen. 28) Veſte, nummis, familia aliquem exornare, einem ſo viel Geld, Kleider, und Bediente zulegen, daß er damit einen Staat machen kan. 29) Sie lieſſen ſich auf ein Bret mahlen, was ſie ausgeſtanden, und giengen damit in der Stadt herum, um deſto eher Allmoſen zu bekommen. 30) Qui erant: caſu mihi obvius eſt, er begegnet mir von ohngefehr. 31) Annon dixi? hab ichs nicht geſagt, könnt ihr euch deſſen noch erinnern? 32) Illud, quod vos rapuiſtis: es heißt aber hier rapere, nicht, wie ſonſt, unrechtmäſſiger Weiſe etwas wegnehmen und zu ſich reiſſen, ſondern was einem von Rechts wegen gebührt, bey entſtehender Noth begierig einpacken, und zu ſich nehmen, damit man es in Sicherheit bringen könne.

FAB. XXII.

Mons parturiens.

Mons parturibat, [1] gemitus immanes ciens; [2]

1) Parturire, gebären wollen, in Kinds-Nöthen ſeyn. Nach der Grammatica ſolte es heiſſen, parturiebat. Aber die Alten haben oft alſo, audibam, nutribam und dergleichen in ihren Schriften einflieſſen laſſen. 2) Et ciebat: er ſeufzete

Eratque in terris [3] maxima expectatio.
At [4] ille murem peperit. Hoc ſcriptum eſt tibi,
Qui, magna cum minaris, [5] extricas [6] nihil.

zete und ächzete ganz ungemein. 3) Sc. apud homines, qui gemitus ipſos audiverant. 4) Contra omnem expectationem. 5) Magna minari, wichtige Droh-Worte von ſich hören laſſen, ſehr ſtark drohen. 6) Nihil extricare, nichts ausrichten: es heiſſet eigentlich, ſich viele Mühe geben in einer Sache, und doch nicht zu ſeinem Endzweck kommen.

FAB. XXIII.

Formica & Muſca.

Formica & Muſca contendebant [1] acriter,
Quæ pluris [2] eſſet. Muſca ſic cœpit prior: [3]
Conferre noſtris tu potes te laudibus? [4]
Ubi immolatur, exta [5] prægusto [6] Deûm,

1) Fratres mei contendunt acriter, meine Brüder zanken heftig mit einander. 2) Sc. altera: num me pluris es? biſt du fürnehmer als ich. 3) Sc. loqui. 4) Num tu te potes meis conferre laudibus, biſt du auch ſo lobenswürdig, als ich? Hat dich auch jemand jemals ſo gelobt, wie ich ein Lob verdiene? 5) Das Eingeweide von dem geſchlachteten Opffer-Viehe, welches hernach auf dem Altar verbrannt wurde, dahero es exta Deorum genennet wird, weil es nemlich ſchon denen Göttern gewidmet war. 6) Prægustare heißt eigentlich, eher koſten als ein anderer. Die

Moror [7] inter aras, templa perlustro [8] omnia, [9]
In capite Regis sedeo, quum visum [10] est mihi,
Et matronarum casta delibo [11] oscula,
Laboro nihil, atque optimis rebus fruor.
Quid [12] horum simile tibi contingit, rustica?
Est [13] gloriosus sane convictus [14] Deûm,
Sed illi, [15] qui invitatur, non qui invisus [16] est,
Reges commemoras [17] & matronarum oscula;

Heyden stunden in der närrischen Meynung, wie, wenn es nöthig wäre, aus dem 10. Cap. der ersten Ep. an die Corinther dargethan werden könnte, als ob die Götter würklich von dem Geruch des Opffers gesättiget würden; und will also die Fliege sagen: Ich geniesse von dem Opffer eher etwas, als die Götter selber. 7) Inter aras morari, sich bey denen Altären aufhalten. 8) Perlustrare, durchsuchen, durchwandern. 9) In Summa, es ist kein Ort, wo ich nicht hinkomme. 10) Quum mihi visum est, so oft es mir beliebt, wenn es mir einfällt. 11) Libare heißt eigentlich, ein wenig berühren, dahero es insgemein so viel ist, als etwas kosten; osculum bedeutet hier keinen Kuß, sondern den kleinen Mund des Frauenzimmers. 12) Was unter diesen Dingen, davon ich jetzo geredt habe, wiederfährt dir? So muß sich die Ameise nennen lassen, weil sie auf dem freyen Feld lebt. 13) Hier folget die Antwort der Ameisen. 14) Est gloriosus convictus Deûm, es ist ein grosser Ruhm, wenn man mit den Göttern essen darf. Sie zielet auf das, was die Fliege von den Opffern vorhero gerühmt; als wolte sie sagen: es ist freylich eine grosse Ehre, daß du gleichsam mit den Göttern zu Tische sitzen und vor ihnen in die Schüssel greiffen darfst. 15) Sc. tantum convictus talis gloriosus est. 16) Sie will sagen: du möchtest dich dessen immer rühmen, wenn dich die Götter zu Gast laden liessen; aber so bist du ihnen zuwider, wenn du dich einstellest, und wirst noch dazu weggejagt. 17) Commemorare aliquid, einer Sache Meldung thun.

Ego granum in hiemem [18] quum studiose congero,
Te circa murum video pasci stercore. [19]
Aras frequentas, [20] nempe abigeris, [21] quo venis,
Nihil laboras; ideo, quum opus est, nil habes.
Superba [22] jactas, tegere quod debet pudor,
Æstate [23] me lacessis; quum bruma est, siles.
Mori contractam [24] quum te cogunt frigora,
Me copiosa recipit [25] incolumem domus.
Satis profecto retudi superbiam. [26]

Fabella talis hominum discernit [27] notas
Eorum, qui se falsis ornant [28] laudibus.

---

thun. 18) Auf den Winter. 19) Musca circa murum pascitur stercore, die Fliege klebt an der Mauer, und sättiget sich mit allerhand Unflat, so an derselben befindlich. 20) Locum aliquem frequentare, oft bey oder an einem Ort sich aufhalten. 21) Abigere, wegtreiben, fortjagen. 22) Tu superba jactas illud, &c. 23) In æstate: lacessere aliquem, einen heraus fordern, Händel mit einem anfangen. 24) Postquam contracta es: contractus, verdorret, kraftlos, eingeschrumpffet. 25) Me copiosa domus recipit, ich weiß ein mit allem wohlversehenes Haus, darein ich mich begeben oder retiriren kan. 26) Sc. Tuam: ist der Schluß, womit die hoffärtige Fliege, da sie meynet, wie vest ihr Lob oder Vorzug bestehe, von der Ameise abgefertiget wird. Superbiam alicujus retundere, einem Hoffärtigen so antworten, daß er seinen Hochmuth muß fahren lassen. 27) Hominum notas discernere, die Menschen von einander unterscheiden, solche Characteres geben, dadurch man wissen kan, wie dieser oder jener im Gemüth beschaffen seye. 28) Sc. se falsis ornare laudibus, sich selbst ein ungegründetes oder ungebührliches Lob geben, sich mit unwahr-

Et quorum virtus exhibet [29] ſolidum decus.

wahrhaftem Lob ſchminken. Der Author zielet damit auf die Menſchen, die es ſo machen, wie in der Fabel die Fliege. 29) Solidum decus exhibere, ein wahrhaftes oder beſtändiges Lob zuwege bringen, oder an den Tag legen. Damit wird die Ameiſe wegen ihres bekannten Fleiſſes gemeynet.

FAB. XXIV.

Simonides à Diis ſervatus.

Quantum valerent [1] inter homines literæ,
Dixi ſuperius: [2] quantus nunc illis honos
A ſuperis ſit tributus, [3] tradam [4] memoriæ.
Simonides idem ille, de quo retuli,
Victoris laudem cuidam pyctæ * ut ſcriberet,
Certo conduxit [5] pretio: ſecretum petit. [6]

1) Multum valere, viel gelten, in groſſem Anſehen ſeyn. 2) Sc. Fab. huius libri 21. 3) Honorem alicui tribuere, einem Ehre erzeigen, oder anthun. 4) Memoriæ tradere, ſchriftlich aufzeichnen, daß auch die Nachkommen etwas davon erfahren. *) Victor pycta, einer, der in der Fecht-Kunſt den beſten Preis erhalten, oder davon getragen. 5) Certo pretio conducere, heißt, nicht nur einen zu etwas um einen gewiſſen Lohn beſtellen, ſondern auch von Seiten des andern ſich beſtellen laſſen, oder zuſagen, daß man es thun wolle: alſo ſagt Cicero: columnam conducere faciendam, verſprechen, daß man eine Seule machen wolle. 6) Simonides: petit

Exigua [7] cum frenaret [8] materia impetum,
Usus poetæ, ut moris [9] est, licentiâ, [10]
Atque interposuit [11] gemina Ledæ sidera, [12]
Auctoritatem [13] similis referens gloriæ,
Opus [14] adprobavit: sed mercedis tertiam [15]

petit vor periit, wegen des Verses: secretum petere, sich an einen einsamen und daher stillen Ort begeben. Dieses that er, damit er seiner Versmacherey desto besser nachdenken möchte. 7) Exigua materia, eine Materia, die nicht weitläuftig ist: er konnte bald damit fertig werden, daß er erzehlete, wie es in dem Kampf hergegangen, und was der Ueberwinder vor eine Krone bekommen. 8) Frenare impetum, einen verhindern, daß man in seinem Vorhaben, darinnen man eifrig ist, nicht fortkommen kan. 9) Moris est, es ist der Brauch, oder gewöhnlich. 10) Poetæ licentia uti, sich der Freyheit, wie sie denen Poeten zukommt, bedienen, wie es heißt: pictoribus atque poetis omnia fingendi semper fuit æque potestas. 11) Interponere aliquid, in seiner Erzehlung einer andern Sache Meldung thun, eine Digression machen, und auf diese oder jene Sache fallen. 12) Gemina Ledæ sidera, sind hier Castor und Pollux. Das Wort Gemina gehöret nicht zu dem Wort Ledæ, als wenn sie der Ledæ Söhne gewesen: denn ihre Mutter war die in der Griechischen Historie bekannte Helena; sondern weil die Heyden glaubten, daß diese zwey Personen unter das Gestirn versetzet worden seyn, so nannten sie dieselben gemina sidera, wie wir sie jetzo die Zwillinge zu nennen pflegen. 13) Auctoritatem similis gloriæ referre, erzehlen, daß gewisse sehr fürnehme Personen eben dergleichen Ruhm davon getragen haben. Er wollte seinen Fechter loben, daß er so theure Männer, wie Castor und Pollux gewesen, zu Vorgängern gehabt, indem sie auch im Fechten manchen Ruhm davon getragen. 14) Sc. carmen suum: opus suum adprobare, heißt hier, sein verfertigtes Werk übergeben, und zwar also, daß man damit zufrieden ist, und es applausum findet. 15) Tantum

Accepit partem. Quum reliquum poſceret,
Illi, inquit, reddent, quorum ſunt laudes
duæ. [16]
Verum ut ne irate dimiſſum [17] te ſentiam,
Ad cœnam [18] mihi promitte, cognatos volo
Hodie invitare, quorum es in numero mihi.
Fraudatus [19] quamvis, & dolens injuria, [20]
Ne male [21] dimiſſus gratiam corrumperet, [22]
Promiſit. [23] Rediit hora dicta, [24] recubuit. [25]
Splendebat hilare poculis convivium, [26]
Magno adparatu [27] læta reſonabat domus *;
Repente duo quum juvenes, ſparſi [28] pul-
vere,

tum. 16) Er zielet auf Caſtorem und Pollucem, und will gleichſam ſagen: Weil du einen jeden von ihnen wie mich gelobet haſt, ſo magſt du dir die andern zwey Theile des bedungenen Lohns von ihnen geben laſſen. 17) Sc. à me eſſe: irate aliquem dimittere, einen im Unwillen von ſich gehen laſſen. 18) Ad cœnam alicui promittere, einem zuſagen, daß man des Abends bey ihm eſſen oder ſein Gaſt seyn wolle. 19) Licet fuiſſet: fraudari, um das Seinige gebracht werden. 20) Et licet dolebat propter injuriam: dolere aliquâ re, ſich über etwas betrüben. 21) Si eſſet: male dimitti, im Unfrieden von einander gehen. 22) Gratiam alicujus corrumpere, eines Gunſt verderben, oder machen, daß man bey einem keine Gunſt mehr hat. 23) Sc. ad cœnam. 24) Quæ ipſi dicta erat: horam alicui dicere, jemand eine Stunde beſtimmen, in welcher er kommen ſolle. 25) Recumbere, ſich zu Tiſche ſetzen. 26) Splendet hilare poculis convivium, es gehet bey der Mahlzeit frölich zu, weil Wein die Menge da iſt. 27) Propter magnum adparatum, wegen der groſſen Aufwartung. *) Læta domus reſonat, es ſchallet im Hauſe vor Frölichkeit; man iſt ſo frölich, daß alles in dem Haus ertönet. 28) Qui erant: pulvere ſparſum eſſe,

Sudore multo diffluentes, [29] corpore [30]
Humanam supra formam, cuidam servulo
Mandant, ut ad se provocet Simonidem,
Illius [31] interesse ne faciat moram. [32]
Homo perturbatus excitat [33] Simonidem.
Unum promôrat [34] vix pedem triclinio,
Ruina [35] cameræ subito oppressit [36] cæteros;
Nec ulli juvenes sunt reperti ad [37] januam.
Ut [38] est vulgatus [39] ordo narratæ rei, *

---

esse, mit Staub bedeckt seyn: sie erscheinen an dem obern Theil des Leibes bloß, und in einem Habit, wie die Fechter, bey welchen sich der Staub vor dem Kampf-Platz an den mit Oele geschmierten Leib angelegt hatte. 29) Et diffluebant: sudore multo diffluere, über alle massen schwitzen. 30) Quod corpus attinet, erant supra humanam formam: corpore supra humanam formam est, er ist grösser, als andere Menschen insgemein sind; er hat eine mehr als sonst gewöhnliche Menschen-Grösse. Das glaubten die Heyden von ihren Göttern. 31) Simonidis: mea interest, es liegt mir daran. 32) Moram facere, sich verweilen, aufhalten. 33) Excitare heißt hier vom Tisch wegruffen, hinauskommen heissen. 34) Vix pedem unum triclinio promovere, kaum einen Fuß ausser dem Gast-Zimmer setzen, kaum einen Schritt vor das Zimmer hinaus gekommen seyn. 35) Ruina cameræ, das Einfallen des Zimmers, oder das eingefallene Gemach. 36) Opprimere heißt hier, zu todt schlagen. Sie wurden unter dem Steinhauffen lebendig begraben. 37) Vor apud. 38) Postquam. 39) Divulgatus. *) Ordo narratæ rei vulgatus est, der ganze Verlauf der erzehlten Sache ist unter die Leute gebracht,

Omnes [40] scierunt, Numinum [41] præsentiam
Vati dedisse [42] vitam mercedis loco. [43]

gebracht, oder bekannt worden. 40) Die nemlich so einfältig waren, daß sie dergleichen alberne Possen glauben konnten. 41) Numina oder Dii werden hier Castor und Pollux genannt, weil sie nach ihrem Tod unter die Zahl der Götter aufgenommen, und in die Zahl des Gestirns versetzet worden seyn sollen. 42) Conservasse. 43) Weil er sie so schön in seinem Carmine heraus gestrichen. Das waren dankbare, aber dabey ehrgeitzige Götzen.

FAB. XXV.

Poeta.

Supersunt [1] mihi, quæ scribam. Sed parco [2] sciens, [3]
Primum, esse ne tibi videar molestior, [4]

1) Supersunt mihi, quæ scribam; ich hätte noch viel zu schreiben. 2) Sc. scribere: parcit scribere; er mag nicht mehr schreiben; er enthält sich des ferneren Schreibens; er mag nichts mehr dem Papier anvertrauen. 3) Sciens hoc facio, dieses thüe ich mit allem Fleiß, oder aus gewissen Ursachen. Der Author führt gleich zwey Ursachen an warum er an sich halten wolle. 4) Molestiorem

Distringit [5] quem multarum rerum varietas;
Dein, [6] si quis forte eadem [7] conari velit,
Habere ut possit aliquid residui, [8]
Quamvis materiæ [9] tanta abundet copia,
Labori faber ut desit, non fabro labor. [10]
Brevitati [11] nostræ præmium ut reddas, [12] peto,
Quod es pollicitus: exhibe vocis fidem, [13]
Nam vita morti propior [14] est quotidie.

stiorem esse alicui, einem gar zu beschwerlich seyn. 5) Utpote quem, oder quia te &c. distringit me multarum rerum varietas, ich bin mit vielen Geschäften überladen oder überhäuft, oder noch besser, die vielerley Geschäfte nehmen mein Gemüth ein, und machen es unruhig. 6) Vor deinde: hier kommt die andere Ursach. 7) Eadem conari, eben dergleichen vornehmen oder thun wollen. Er meynt, wenn ein anderer auch Fabeln schreiben wolle. 8) Habeo aliquid residui, ich habe noch einen Vorrath, es bleibet mir noch etwas übrig. 9) Materiæ magna abundat copia, es ist ein grosser Ueberfluß da. Materia bedeutet hier etwas, davon man schreiben kan, und also mag es auch übersetzet werden: ich hätte so vielerley Sachen zu schreiben, daß ich nicht weiß, wie ich damit fertig werden kan. 10) Labori faber deest, non fabro labor, ist ein altes Sprüchwort: es fehlet nicht an Arbeit, sondern an einem Arbeiter. 11) Ich will aber abbrechen, und bitte dich u. s. w. 12) Brevitati alicujus præmium reddere, einem eine Belohnung geben, weil er sich der Kürze beflieſſen. 13) Exhibere vocis fidem, sein Versprechen halten; thun oder ins Werk setzen, was man versprochen hat: an wen er aber schreibe, oder was er vor eine Belohnung begehre, darüber streiten die Gelehrten, und kommt es hierinnen allein auf Muthmassungen an, weil kein genugsamer Grund vorhanden ist, etwas gewisses zu sagen. 14) Vita morti propior est quotidie, wir kommen alle Tage näher

zum

Et hoc [15] minus perveniet ad me muneris,
Quo plus consumet temporis dilatio. [16]
Si cito rem perages, [17] usus fiet longior, [18]
Fruar diutius, si celerius cœpero. [19]
Languentis [20] ævi dum [21] sunt aliquæ reliquiæ, [22]
Auxilio [23] locus est: olim senio debilem [24]
Frustra adjuvare bonitas nitetur [25] tua,
Quum [26] jam desierit esse beneficium utile,
Et mors vicina flagrabit debitum. [27]

---

zum Tod; ein jeglicher Tag ist ein Schritt zum Sterben. 15) Eo minus muneris ad me pervenit, ich geniesse um so viel weniger von dem Geschenk: er meynte aber die Belohnung, um welche er bittet. 16) Dilatio multum temporis consumit, das Aufschieben nimmt viel Zeit weg; je länger etwas aufgeschoben wird, je mehr gehet Zeit weg. 17) Cito rem peragere, etwas hurtig ins Werk stellen. 18) Usus hujus rei fit longior, man kan diese Sache desto länger gebrauchen. 19) Sc. frui: andere schreiben cepero von dem Wort Capio, und verstehen darunter munus, da denn die Phrasis wäre: munus capere, ein Geschenk, eine Verehrung empfangen. 20) Languens ævum, ist hier so viel als vita misera, dieses elende und mühselige Leben. 21) Dum ist hier so viel als quamdiu. 22) Sunt aliquæ reliquiæ hujus rei, es ist noch etwas von dieser Sache vorhanden. 23) Auxilio locus est, die Hülffe findet Platz, kommt noch zur rechten Zeit, man kan Hülffe noch wohl brauchen. 24) Si debilis fuero: senio debilem esse, wegen des hohen Alters schwach und kraftlos seyn. 25) Bonitas tua nititur me adjuvare, deine Güte bemühet sich mir zu helffen. 26) Si. 27) Vicina mors flagrat debitum, der herannahende Tod fordert die Schuld der Natur; wenn der Tod kommt, so müssen wir die Schuld der Natur bezahlen.

 28) Stul-

Stultum [28] admovere [29] tibi preces existima,
Proclivis ultro quum sit misericordia [30]
Sæpe impetravit veniam confessus [31] reus,
Quanto innocenti justius [32] debet dari?
Tuæ prius sunt partes, [33] aliorum dein, [34]
Similique gyro [35] venient aliorum vices. [36]
Decerne, [37] quod religio, quod [38] patitur fides, [39]

---

28) Stultum hoc existimo, ich halte dieses vor thöricht oder närrisch. 29) Preces alicui admovere, einen bitten, oder um etwas ansprechen: in etlichen Editionen stehet sexcenties, da denn bekannt, daß diese gewisse Zahl gar oft im Lateinischen gebraucht wird, wenn von einer Sache, die oft geschiehet, die Rede ist: wir Teutschen sagen in dergleichen Fällen: Hundertmal. 30) Sc. tua; misericordia mea ultro est proclivis, ich bin selber zur Barmherzigkeit geneigt, oder von Natur gütig. 31) Confessus reus, einer, der seine Missethat bekennet; oder noch besser passive, da das Wort confessus so viel als apertus oder notus ist, wie man sagt: res confessa, eine offenbare oder bekannte Sache, die niemand leugnet, mithin ist confessus reus ein offenbarer Missethäter. 32) Multo justius mihi debet dari, es ist viel billiger, daß man mir etwas gebe. 33) Sc. dandi; tuæ primæ sunt partes, du must den Anfang machen. 34) Sc. partes sunt; andere können nachfolgen. Die Redens-Art ist hergenommen von denen Comödien, wo einem Agenten ein gewisser Pars gegeben wurde, wie etwa Terentius schreibt; Primas partes qui aget, is erit Phormio. 35) Similis gyrus, eine gleiche Abwechselung. 36) Meæ veniunt vices, die Ordnung kommt an mich, die Reihe trift mich. 37) Decernere, sich entschliessen oder resolviren, etwas zu thun, oder auch, einen Ausspruch thun. 38) Quod wird hier gar zierlich wiederholet. 39) Hoc religio, hoc fides pati-

Et gratulari [40] me fac judicio tuo. [41]
Excedit [42] animus, quem proposuit terminum,
Sed difficulter continetur spiritus, [43]
Integritatis qui [44] sinceræ conscius, [45]
A noxiorum [46] premitur insolentiis. [47]
Qui sint, [48] requires. [49] Adparebunt tempore. [50]
Ego quondam legi quam puer [51] sententiam,

patitur, dieses ist einem guten Gewissen, und der Redlichkeit gemäß. 40) Facere aliquem gratulari, einem Ursach geben sich zu freuen, einem etwas angenehmes erweisen und ihn damit erfreuen. 41) Mit deinem Ausspruch oder Urtheil über meine Fabeln. 42) Excedit animus (sc. meus), quem (sibi) proposuit terminum, ich überschreite die Gränzen, die ich mir selber gesetzet habe. 43) Spiritus meus difficulter continetur, ich kan mich des Klagens kaum enthalten. Er muß ein offenbares Unrecht erlitten haben, und da trift denn ein, was Philotas bey dem Curtio sagt: verba innocenti reperire facile est, modum verborum misero tenere difficile. 44) Sc. spiritus &c. 45) Sibi conscius est: conscium esse sinceræ integritatis, von seiner Unschuld und Aufrichtigkeit im Gewissen überzeugt seyn. 46) Verstehe darunter & tamen. 47) A noxiorum insolentiis premi, von bösen schädlichen Leuten muthwilliges Unrecht leiden. 48) Sc. illi, in quibus premeris. 49) Requirere, heißt hier, fragen. 50) Tempore, zu seiner Zeit, oder mit der Zeit. 51) Puer hanc sententiam legi, ich habe diesen Sentenz als ein Knab, oder da ich noch ein Knab war, gelesen. 52) Mutire heißt sonst, stille oder leise reden, wie man sagt: ne mutire, ne hiscere quidem audet; und ist demnach

Palam mutire [52] plebejo [53] piaculum [54] est,
Dum [55] sanitas [56] constabit, pulchre [57] meminero.

---

palam mutire, so viel als öffentlich, aber doch auf eine verdeckte Art sich über etwas beklagen, oder wie man es mit einem Wort geben kan, murren, da man zwar seinen Unwillen merken läßt, aber doch nicht völlig herausgehet. 53) Plebejus, ein gemeiner Mann, einer, der zum Pöbel gehört. 54) Piaculum hoc est facere, dieses wird vor eine sehr grosse Missethat gehalten. Piaculum heißt eigentlich ein Söhn-Opffer, und wird also etwas solches verstanden, was ein absonderliches Versöhnungs-Opffer in Ansehung der Götter, oder auch bey Menschen eine harte Straffe erfordert. 55) Dum ist abermal hier so viel, als quamdiu. 56) Sc. mentis meæ sanitas constat, der Verstand ist noch gut. 57) Aliquid pulchre meminisse, sich einer Sache wohl zu erinnern wissen.

PHÆ-

PHÆDRI FABULARUM LIBER QUINTUS.

Poeta.

Quum destinassem [1] operis [2] habere terminum [3]
In hoc, [4] ut aliis esset materiæ [5] satis.
Consilium tacito corde [6] damnavi [7] meum,
Nam si quis talis etiam est tituli [8] artifex,
Quo pacto [9] divinabit, [10] quidnam omiserim,
Ut illud ipsum [11] cupiat famæ tradere: [12]

1) Destinare, sich vornehmen, entschliessen, resolviren. 2) Sc. libri mei, in quo fabellæ exponuntur. 3) Die ganze Phrasis kan also formiret werden: destinavi operis (mei) habere terminum, ich habe mich entschlossen, hiemit meinem Buch ein Ende zu machen. 4) Quod hucusque præstiti, was ich bishero der gelehrten Welt vor die Augen gelegt habe. Andere meynen, in hoc seye hier so viel als ideo. 5) Mihi satis materiæ (sc. scribendi,) ich habe genug Materie, davon ich schreiben kan. 6) Tacito corde, still-schweigend bey sich selber, ohne mit jemand darüber zu conferiren. 7) Consilium suum damnare, sein vorhero gefaßtes Vornehmen verwerffen, auf andere Gedanken kommen. 8) Er will sagen: wenn jemand nach mir Fabeln schreiben, und seinem Buch eben den Titel vorsetzen will, wie ich, u. s. w. 9) Quo modo, auf welche Weise. 10) Divinare, errathen, muthmassen. 11) Quod ego omisi. 12) Famæ tradere, ist hier so viel, als denen Nachkommen

Sua cuique quum sit animi cogitatio [13]
Colorque [14] proprius? Ergo non levitas [15] mihi,
Sed certa ratio caussam scribendi dedit.
Quare, Particulo, quoniam caperis [16] fabulis,
Quas Æsopeas, non Æsopi nomino, [17]
Quasi [18] paucas ostenderit, ego [19] plures dissero,
Usus vetusto genere, [20] sed rebus novis, [21]
Quarum [22] libellum dum vacive [23] perleges,

---

zu ihrer Beurtheilung vor die Augen legen. 13) Sua cuique est animi cogitatio, es hat ein jeder seine Gedanken für sich, oder andere Gedanken als ein anderer. 14) Cuique est color proprius, es weiß ein jeder seiner Sache ein Färbgen anzustreichen, sein Vorhaben zu defendiren; er will sagen: wenn ein anderer nach mir wird Fabeln schreiben wollen, so wird er allerhand Ursachen anführen, wie ich und andere gethan, damit wir uns vor der gelehrten Welt justificiren oder schön machen mögen. 15) Levitas dat causam scribendi, man schreibt ein Buch aus Leichtsinnigkeit, da man die Sache vorhero nicht genug überlegt hat. 16) Capi aliqua re, sich an etwas ergötzen oder delectiren. 17) Er will sie nicht des Æsopi Fabeln nennen, sondern Aesopische Fabeln, weil er den Æsopum nicht ausgeschrieben oder übersetzet, sondern nur denselben nachgeahmet hat. 18) Quia Æsopus paucas tantum ostendit fabulas: ostendere stehet also hier gar schön vor edere, den Gelehrten etwas zeigen oder vor die Augen legen. 19) Setze autem dazu: denn hier wird die Ursach angeführt, warum er sie nicht des Æsopi Fabeln nenne: edisserere, erzehlen, vorbringen. 20) Vetusto genere (scribendi) uti, sich einer alten Schreib-Art bedienen: er zielet hiemit auf die Invention des Æsopi. 21) Uti rebus novis, neue Sache fürbringen. 22) Sc. Fabularum: Liber Fabularum, ein Buch, worinnen Fabeln enthalten sind. 23) Vacive aliquid perlegere, etwas

bey

Hunc obtrectare si volet malignitas, [24]
Imitari dum non possit, obtrectet licet. [25]
Mihi parta [26] laus est, quod tu, quod [27] similes tui,
Vestras in chartas [28] verba transfertis mea,
Dignumque longâ judicatis memoriâ, [29]
Inliteratum plausum nec [30] desidero.

---

bey guter Musse, oder wenn man wohl der Zeit hat, durchlesen. 24) Malignitas vor maligni homines; obtrectare aliquid, etwas verkleinern, gering machen, übel davon reden. 25) Sie mögen dawider einwenden was sie wollen. 26) Mihi parta laus est, ich habe schon Lobs genug. 27) Quod wird abermal zierlich wiederholet. 28) Suas in chartas verba alicujus transferre, aufschreiben, was einer redet, eines Discourse in seine Schreib-Tafel bringen. Denn die alten Poeten machten viel Verse ex tempore bey Mahlzeiten und andern dergleichen Gelegenheiten. Wer nun ein Liebhaber davon war, der schrieb sie auf, damit er sie nicht vergessen möchte. 29) Aliquid longa memoria dignum judicare, etwas vor würdig oder tüchtig halten, daß es lange soll aufbehalten werden. 30) Nec stehet hier gar schön: nicht einmal. Plausus inliteratus ist ein Beyfall, den man von ungelehrten Leuten bekommt. Er will sagen: Wenn gelehrte Leute wohl von meinen Versen urtheilen, oder raisonniren, so liegt mir nichts daran,, was Ungelehrte davon urtheilen, indem ich ja noch niemal verlangt, daß sie meine Schriften loben sollen.

Idem Poeta.

Æsopi nomen sicubi [1] interposuero, [2]
Cui reddidi [3] jam pridem, quidquid debui,
Auctoritatis esse [4] scito gratia:
Ut quidam artifices nostro faciunt seculo, [5]
Qui pretium operibus majus [6] inveniunt, novo
Si marmori [7] adscripserunt Praxitelen [8] suo,
Trito [9] Myronem argento. Fabulæ exaudiant
Adeo [10] fucatæ. Plus vetustis nam favet

---

1) Si alicubi, wenn ich irgendwo in diesen meinen Büchern u. s. w. 2) Nomen alicujus interponere, eines Meldung thun in seinen Schriften. 3) Er will sagen: ich habe schon längst bekennet, daß ich die Invention, Fabeln zu schreiben, dem Æsopo abgeborget habe. 4) Sc. hoc factum esse: hoc auctoritatis gratia feci, dieses habe ich gethan, (meinem Buch) ein grösser Ansehen zu erwerben. 5) Nostro seculo, zu unsern Zeiten. 6) Pretium majus operi suo invenire, seine Arbeit besser bezahlt bekommen, oder besseres Kaufs anbringen. 7) Marmor ist hier so viel als statua ex marmore. 8) War ein berühmter Bildhauer. 9) Si nomen Myronis adscribant: argentum tritum, gemeine Silber-Arbeit. Er will sagen: wie es die Bildhauer machen, daß sie auf ihren Statuen den Namen Praxitelis setzen, als wenn es alte berühmte Kunst-Stücke des Praxitelis wären, so machen es die Goldschmiede, wenn sie den Namen eines alten Künstlers, der Myro geheissen, und vor einen treflichen Medailleur gehalten wurde, auf ihre Arbeit stechen lassen, als wenn er sie gemacht hätte, da es doch nur schlechte und gemeine Arbeit ist. 10) Exaudire ist hier so viel als appellari. Er will sagen: auf gleiche Weise wird man sagen, daß ich meine Fabeln vor alt ausgebe, sie gleichsam

Invidia [11] mordax, quam bonis præsentibus.
Sed jam ad fabellam talis [12] exempli feror. [13]

sam schminke, und ihnen deswegen den Namen Æsopi beylege, damit sie ein desto grösseres Ansehen haben mögen. Denn wenn er oben selber sagt: scito auctoritatis esse gratia, so war es nur ein Scherz, wie aus dem, was gleich folget, erhellet. 11) Vor homines invidi & mordaces, neidische und übelredende Leute. 12) Wo ein solches Exempel zu finden. 13) Ad aliquid ferri, heist hier, einen Trieb bekommen, etwas vorzubringen sich nicht entbrechen können.

FAB. I.

Demetrius & Menander.

Demetrius, Phalereus qui dictus est,
Athenas occupavit imperio [1] improbo;
Ut mos [2] est vulgi, passim & certatim ruunt: [3]

1) Urbem aliquam occupare imperio improbo, sich ohne rechtmäßige Ursachen zum Regenten in einer vorher freyen Stadt aufwerffen. Dergleichen Personen wurden Tyrannen genennet. Es war aber dieser Demetrius ein berühmter Redner und Philosophus. Andere Scribenten loben ihn, und geben ihm das Zeugniß, daß er die Stadt Athen in einen bessern Stand gesetzet habe. Unser Phædrus aber hat doch recht. Denn weil Demetrius von dem Macedonischen König Cassandro über die Stadt Athen gesetzet worden, und es die Athenienser leiden mußten, weil sie es nicht ändern konnten, so bleibt ihm billig der Name eines Tyrannen. 2) Ut mos est vulgi, wie es der Pöbel im Gebrauch hat, wie es bey dem gemeinen Volk herzugeben pflegt. 3) Passim & certatim ruunt, sie eilen hauffenweis

Feliciter [4] subclamant. Ipsi principes [5]
Illam osculantur, quâ sunt oppressi, manum,
Tacite gementes [6] tristem fortunæ vicem.
Quin etiam resides [7] & sequentes otium,
Ne defuisse noceat, [8] repunt ultimi: [9]
In quîs [10] Menander nobilis [11] comœdiis,
Quas ipsum ignorans [12] legerat Demetrius,
Et admiratus fuerat ingenium viri;
Unguento delibutus, [13] vestitu adfluens, [14]

---

weis herzu und drängen einander, indem ein jeder der erste seyn will. 4) Das Wort feliciter wurde bey solcher Gelegenheit gebraucht, und einmal über das andere ausgeruffen: feliciter alicui subclamare, einem Glück wünschen, gratuliren. 5) Die Fürnehmsten in der Stadt Athen. 6) Dum interea gemebant: tacite gemere tristem fortunæ vicem, heimlich oder bey sich selbst über die betrübte Abwechslung des Glückes seufzen. 7) Resides & sequentes otium, Leute, die ein stilles Leben führen, und sich nicht um Stadt-Geschäfte bekümmern. 8) Ne ipsis defuisse (quod defuerint, vel eorum absentia) noceat. Sie fürchteten, Demetrius möchte es ihnen übel deuten, daß sie ihm nicht wie die andern gratulirt, solches in ein Wächslein drucken, und zu seiner Zeit sie es entgelten lassen. 9) Repunt ultimi, sie schleichen ganz langsam daher, und kriechen vor Demuth gleichsam auf dem Boden. 10) In quibus vel inter quos fuit Menander. Es war aber derselbe ein berühmter Griechischer Comödien-Schreiber. Allein ob er schon hundert und acht Comödien gemacht, so ist doch fast alles verloren gegangen. Terentius hat vieles daraus genommen, und zu seinen Comödien gebraucht. 11) Qui fuit oder adhuc est: nobilem esse aliqua re, wegen einer Sache berühmt seyn. 12) Ignorare aliquem, heißt hier, einen von Angesicht oder von Person nicht kennen. 13) Erat autem hic Demetrius delibutus: unguento delibutum esse, sich über und über mit kostbaren Sachen bestreichen, und gleichsam parfumirt seyn. 14) Et adfluebat vestitu: adfluit, er

fliegt

Veniebat gressu delicato & languido. [15]
Hunc ubi tyrannus vidit extremo agmine: [16]
Quinam Cinœdus ille in conspectu meo [17]
Audet venire? Responderunt proximi: [18]
Hic est Menander scriptor. [19] Mutatus statim.
***** [20]

fliegt in seinem Kleid daher. Er ließ den Mantel offen, der denn von dem Wind so ausgebreitet wurde, daß er zu fliegen schiene. 15) Gressu delicato & languido venire, mit prächtigen Schritten ganz langsam, oder gravitätisch einher gehen. Und dieses streitet nicht mit dem vorigen Fliegen. Er schwung sich daher, wie etwa ein grosser Vogel sich in der Luft ausbreitet und ganz langsam flieget. 16) In ist ausgelassen: agmen extremum, der Hauffe Volks, der am spätesten kommt, die letzte Troupe. 17) Was soll dieser wollüstige Mensch vor meinen Augen? wie darf er sich unterstehen, mir unter das Gesicht zu kommen? Nach denen grammaticalischen Regeln solte es heissen, in conspectum; die Alten aber haben sich nicht allemal daran gebunden, wie mit vielen Exempeln solches könnte bewiesen werden, und, um nur eines anzuführen, Cicero selbst an einem Ort sagt: veni in Senatu. 18) Sc. adstantes, die am nächsten bey ihm oder um ihn stunden. 19) Der berühmte Comödien-Schreiber, der Mann, der so viel Comödien gemacht hat. Sonst wird dieses Wort von einem gebraucht, der ein Buch gemacht und herausgegeben. 20) Diese Sterngen bedeuten abermal, daß etwas mangle. Wie es aber müsse supplirt werden, wird wohl niemand errathen. Herr Haupt hat sich dessen in seinen Miscellaneis Lipsiensibus unterfangen, ist aber von dem Herrn Burmann übel abgefertiget worden. In denen zweyen Französischen Uebersetzungen, deren eine A. 1706. zu Hamburg, die andere

andere aber 1725. im Haag heraus gekommen, stehet, Demetrius habe alsobald eine andere Sprache gegen den Menander gebraucht, und seye ihm sehr höflich begegnet, welches nicht allein wahrscheinlich ist, sondern auch mit Phædri Vorhaben übereinzukommen scheinet, da er in dem vorhergehenden Prologo von denen Uebereilungen handelt, die sich bey vielen finden, wenn sie von einer Sache urtheilen wollen.

FAB. II.

* * * * * * 1

1) Auch hier ist etwas ausgelassen: was es gewesen, kan aus dem folgenden sich ein jeder leichtlich einbilden. Der berühmte Herr H. van Hoogstrehen supplirt es also:

Viam expediti pariter carpebant duo,
Imbellis alter, alter at promptus manu,
Occurrit illis latro, & intentans necem
Aurum poposcit. Audax confestim irruens
Vim vi repellit, ac ferro incautum occupat.

Was Herr Burmann dawider wegen des Worts audacis eingewendet hat, davon mag man in seiner neuen und gewiß sehr schönen Edition pag. 241. nachschlagen; und weil dieser gelehrte Mann diesen Mangel auch ergänzet hat, so wollen wir dieses sein Supplementum gleichfalls hieher setzen, da denn die Gelehrten selber urtheilen mögen, welcher es besser getroffen.

Iter per silvas forte cum facerent duo,
Quid? si latrones, inquit unus, advolent,

Et

Et vindicavit sese forti dextera. [2]
Latrone [3] occiso, timidus adcurrit comes,
Stringitque [4] gladium, dein, rejecta penula, [5]
Cedo, [6] inquit, illum, jam curabo [7] sentiat,
Quos adtentarit. [8] Tunc, qui depugnaverat: [9]

Et nos infesto imbelles invaderent?
Ne timeas, inquit alter, hac ego manu
Latrones toties quâ feroces repuli,
Iter securum solus præstarem tibi,
Et tu virtutis esses spectator meæ.
Dum pergunt, subitus ex insidiis exsilit
Mucrone stricto latro. Qui jactaverat
Verbis virtutem, socium deserens fugit,
Et pugnæ eventum spectans restitit procul.
Alter ruentis in se sustinet impetum,
Et vindicavit &c.

2) Se forti dextera vindicari, sich tapfer wehren, sein Leben durch eine tapfere Gegenwehr erretten. 3) Postquam latro occisus est. 4) Gladium stringere, sein Schwerdt ausziehen. 5) Rejecit penulam & inquit: penulam rejicere, seinen Mantel, Ober-Kleid, oder Surtout von sich werffen. Penula war eigentlich aus Leder oder Filz gemacht, damit man von dem Regen nicht möchte incommodiret werden. 6) Cedo illum, wo ist der Bärenhäuter, laß ihn nur herkommen. Denn das Wörtlein Cedo bedeutet eine Verachtung, wenn man zeigen will, daß man sich vor einem nicht fürchte. 7) Et ist ausgelassen; jam stehet hier gar nachdrücklich: ich will ihm alsobald zeigen u. s. w. ich will machen, daß er es bald empfinden soll. 8) Adtentare aliquem, einen angreiffen, sich an einen machen: quos stehet hier vor

Vellem [10] istis verbis saltem [11] adjuvisses modo, [12]
Constantior [13] fuissem, vera existimans: [14]
Nunc conde [15] ferrum, & linguam pariter [16] futilem,
Ut possis alios ignorantes [17] fallere.
Ego [18] qui [19] sum expertus, quantis fugias [20] viribus,
Scio, quod virtuti [21] non sit credendum tuæ.

Illi adsignari [22] debet hæc narratio,

---

quales: was das vor tapfere Männer seyen, mit denen er angebunden. Vielleicht ist dieses ein Kerl gewesen, wie der Spanische Capitain Spavento, unter dessen Namen der berühmte Rist in seinen Rotomontades Espagnoles dergleichen Helden lebhaft vorgestellet hat. 9) Depugnare, dem Streit ein Ende machen, so fechten, daß es der andere muß bleiben lassen. 10) Vellem, ich möchte gerne, es wäre zu wünschen. 11) Saltem hat hier einen sonderbaren Nachdruck: wann du nur so vorhero gesprochen hättest, so wäre er mir schon eine Hülffe gewesen, indem du mich zum wenigsten encouragirt haben würdest. 12) Einen Augenblick vorher. 13) Ich wäre noch standhafter gewesen. 14) Quia existimassem hæc tua verba vera esse. 15) Ferrum condere, sein Schwerdt in die Scheide stecken. 16) Sc. conde: linguam futilem condere, sein leichtfertiges Maul halten, mit seinen Prahlereyen inne halten. 17) Qui te ignorant. 18) Was mich betrifft. 19) Utpote qui, als welcher nunmehro weiß. 20) Magnis viribus fugere, so geschwind davon lauffen, als möglich ist, oder seine Tapferkeit durch die Flucht zeigen. 21) Virtuti alicujus credere, sich auf eines Tapferkeit verlassen. 22) Adsignare alicui aliquam narrationem, eine Erzählung auf einen

Qui re secunda [23] fortis est, dubia [24] fugax.

einen deuten oder appliciren. 23) Ubi res secunda est, wenn alles wohl stehet, und keine Gefahr vorhanden ist. 24) Si res dubia est, wenn es gefährlich aussiehet, oder mißlich stehet.

FAB. III.

Calvus & Musca.

Calvi momordit musca nudatum [1] caput,
Quam opprimere [2] captans, [3] alapam sibi duxit [4] gravem.
Tunc illa irridens: [5] punctum [6] volucris parvulæ
Voluisti morte ulcisci: quid facies, tibi
Injuriæ qui [7] addideris contumeliam?

1) Quia nudatum erat: caput nudatum, ein blosser Kopf. Er war doppelt bloß, weil er keinen Hut aufhatte, und ihm die Haare ausgefallen waren. 2) Opprimere, umbringen: schickt sich gar schön zu einer Fliege, weil sie von einem einzigen Strich dahin fällt. 3) Dum captabat: capare, sich bemühen, oder nur schlechthin wollen. 4) Alapam sibi gravem ducere, sich eine starke oder empfindliche Ohrfeige geben. 5) Illi irridebat & dicebat: irridere alicui, einen auslachen. 6) Punctum muscæ, ein Fliegen-Stich. 7) Utpote qui oder cum

Respondit: mecum facile redeo [8] in gratiam,
Quia non fuisse mentem [9] lædendi scio.
Sed te, contemti generis animal improbum, [10]
Quæ delectaris * bibere humanum sanguinem,
Optem necare vel majore incommodo. [11]
Hoc argumentum [12] veniam mage [13] dari [14] docet,
Qui casu [15] peccat, quam qui consilio est nocens. [16]
Illum [17] esse quavis pœna dignum judico.

---

cum addideris &c. injuriam contumeliæ addere alicui, einem nicht nur unrecht thun, sondern ihn auch beschimpfen. 8) In gratiam cum aliquo redire, sich mit einem versöhnen, wieder gut werden. 9) Sc. mihi meus non fuit lædendi, ich bin nicht willens gewesen, jemand (oder wie hier, mich selber) zu beleidigen; was ich gethan, ist nicht aus bösem Vorsatz geschehen. 10) Contemti generis animal improbum, ein schnödes oder verachtetes und gottloses Thier. *) Ist ein Græcismus oder Griechische Construction vor bibendo: delectari bibere aliquid, etwas gern trinken; sich recht ergötzen, wenn man etwas zu trinken bekommt. 11) Optem hoc facere vel majore incommodo, ich möchte dieses thun, wann es mir auch noch weit beschwerlicher fallen solte; oder, wie hier, wenn es mich auch ein Dutzend Ohrfeigen kosten würde. 12) Der Innhalt dieser Fabel. 13) Vor magis. 14) Sc. illi, qui &c. veniam alicui dare, einem verzeihen. 15) Casu peccare, aus Unbedachtsamkeit oder Uebereilung etwas thun. 16) Consilio nocentem esse, vorsetzlicher Weise, oder mit Bedacht, aus Muthwillen Schaden thun. 17) Talem hominem, qui consilio &c.

FAB.

FAB. IV.

Homo & Asinus.

Quidam immolasset verrem quum sancto [1] Herculi,
Cui pro salute votum debebat sua, [2]
Asello jussit reliquias [3] poni [4] hordei,
Quas aspernatus [5] ille, sic locutus est:
Tuum libenter prorsus adpeterem cibum, [6]
Nisi, qui nutritus illo est, jugulatus foret. [7]
Hujus respectu fabulæ deterritus, [8]
Periculosum semper vitavi lucrum.
Sed dicis *, qui rapuere, divitias habent. [9]

---

1) Dergleichen Namen legten die blinde Heyden ihren blinden Götzen bey. 2) Votum pro salute sua Deo debere, sich verlobt haben, wenn man wieder werde gesund werden, und deswegen verbunden seyn, das gethane Gelübde zu bezahlen. 3) Reliquiæ hordei, überbliebene Gerste, die nemlich das Schwein nicht mehr nöthig hatte. 4) Ut ponantur vel apponantur asino: cibum apponere, dem Esel etwas in den Barren legen, daß er es fressen soll. 5) Aspernatus & locutus est: aspernari aliquid, etwas verachten, nicht mögen. 6) Adpetere cibum, nach der Speise begierig schnappen, sie gerne essen. Dem Esel widerfuhre diese Ehre selten, und nur deswegen, weil es ein sonderbares Fest im Hause gab, auch man die Gerste nicht mehr brauchte. 7) Sc. ferres: der Esel meynte, man wolle ihn mästen und auch schlachten. 8) Sc. sum & vitavi. *) Du möchtest aber sagen, oder einwenden. So redet Phædrus den Leser an. 9) Illi eas habent, oder possident: divitias rapere, Geld und Gut mit Gewalt an sich reissen, oder durch unrechtmässige

Numeremus,[10] agedum, qui deprensi[11] perierint:
Majorem turbam punitorum reperies.
Paucis[12] temeritas est bono,[13] multis malo.

Wege an sich bringen. 10) Hier folget Phædri Antwort: wohlan denn, laßt uns zählen und ausrechnen u. s. w. 11) In injustitia deprensus (sc. est & periit), er ist ertappt worden auf dem Betrug, oder der Ungerechtigkeit, und um alles das Seinige, oder wol gar ums Leben kommen. 12) Hier folget endlich das Decisum Phædri, oder sein Final-Urtheil, welches er von dieser Fabel und dem daraus fliessenden Morali ertheilet. 13) Hoc mihi bono vel malo est, dieses ist mir nützlich oder schädlich, schlägt mir wohl oder übel aus.

FAB. V.

Scurra & Rusticus.

Pravo favore labi[1] mortales solent,
Et, pro judicio[2] dum stant erroris sui,
Ad pœnitendum rebus manifestis agi.[3]

1) Pravo favore labi, nach Gunst ein Urtheil fällen, und sich damit prostituiren. 2) Pro judicio erroris sui stare, seinen im Urtheilen einmal begangenen Fehler behaupten oder defendiren wollen 3) Sc. solent: agi ad pœnitendum rebus manifestis: pœnitentia heißt hier die

Ver-

Facturus [4] ludos quidam dives nobiles, [5]
Proposito cunctos invitavit præmio, [6]
Quam quisque posset, ut novitatem ostenderet. [7]
Venere artifices [8] laudis ad certamina, [9]
Quos inter scurra, [10] notus urbano sale, [11]
Habere dixit se genus spectaculi,
Quod in theatro nunquam prolatum [12] foret.

Veränderung seiner vorgehabten Gedanken oder seines gefällten Urtheils. Ist also die ganze Phrasis: ad pœnitendum agi rebus manifestis, nicht eher seine Gedanken ändern, als bis man durch offenbaren Beweis überzeuget worden, daß man geirret habe. 4) Cum esset facturus oder facere vellet. 5) Ludi nobiles, ein fürtrefliches Schauspiel. Es muß ein Mann gewesen seyn von hohem Verstand, weil er an dergleichen Sauspiel, ich wolte schreiben, Schauspiel, sich ergötzen konnte. 6) Proposito præmio multos invitare, viele Leute einladen, ihre Kunst sehen zu lassen, und dem, der es am besten machen wird, eine Belohnung versprechen. 7) Quam quisque potest, novitatem ostendit, es bringt ein jeder etwas neues vor, so gut als er kan. 8) Das Wort artifex bedeutet hier einen Taschen-Spieler oder dergleichen andern elenden Kerl. 9) Laudis ad certamina venire, erscheinen, oder an einen bestimmten Ort kommen, damit man Lob davon tragen möge. War wohl der Mühe werth mit solchen Narren-Possen. 10) Scurra, ein Pickelhäring, Harlequin, Kilian-Brustfleck und dergleichen herrliche Leute. 11) Qui erat: notum esse urbano sale, wegen seiner vielfältig vorgebrachten Scherze (Rauperenen sagt man in Bayern) bekannt seyn. 12) Hoc in theatro nunquam prolatum est, dergleichen ist noch niemal auf einem Theatro präsentirt worden.

Dispersus rumor [13] civitatem [14] concitat:
Paulo ante vacua [15] turbam deficiunt loca. [16]
In scena [17] vero postquam solus constitit,
Sine adparatu, [18] nullis adjutoribus, [19]
Silentium ipsa fecit exspectatio. [20]
Ille in sinum repente demisit [21] caput,

So wird gewiß sein Zettul gelautet haben, den er mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit an den fürnehmsten Ecken der Stadt hat anschlagen oder anpappen lassen. 13) Cum rumor (hujus rei) dispersus esset: rumor dispergitur, die Sache wird in der ganzen Stadt kund, man redet überall davon. 14) Civitatem concitare, die Bürgerschafft begierig machen. Sie hatten gewiß sonst nichts anders zu thun. 15) Quæ paulo ante vacua erant. Die vorhergehende Schau-Spiele müssen noch elender gewesen seyn, weil sich jedermann auf dieses herrliche Anerbieten des Jean de Potago gefreuet. 16) Locus deficit turbam, es ist kein Platz da vor die in Menge versammlete Leute; es sind so viel Leute da, daß man nicht weiß, wohin man sie logiren soll. 17) In scena solus consistit, er erscheinet allein auf dem Theatro. 18) Das Theatrum war nicht kostbar, wie sonsten, zugericht. Es wäre auch der Mühe nicht werth gewesen. Noch viel weniger giengen die gewöhnliche Præsentationes vorher, die sonst so tröstlich sind. 19) Cum nulli adessent adjutores: es half ihm kein Mensch agiren. Warum hat man nicht die Knaben aus der Nachbarschaft dazu genommen, um zum wenigsten ein Interludium mit Tanzen zu machen? 20) Silentium facit ipsa exspectatio, man ist so begierig auf das, was erfolgen wird, daß alles ganz stille wird. 21) In sinum caput te mittere, den Kopf in den Busen (in den Theil der Kleider, womit die Brust bedeckt wird) stecken. Er that es deswegen, daß man meynen solte, er habe etwas

leben-

Et sic porcelli vocem [22] est imitatus sua,
Verum ut subesse [23] pallio contenderent, [24]
Et excuti [25] juberent. Quo [26] facto, simul [27]
Nihil est repertum, multis onerant laudibus, [28]
Hominemque plausu prosequuntur maximo. [29]
Hoc vidit fieri [30] rusticus. Non me hercule [31]
Me vincet, [32] inquit: & statim professus est, [33]
Idem facturum melius se postridie.
Fit turba [34] major. Jam favor [35] mentes tenet,
Et derisuri, [36] non spectaturi, sedent.

lebendiges im Busen. 22) Da haben wir den ganzen Quark von diesem Schau-Spiel. Porcelli vocem imitari, schreyen wie ein Spanferkel. 23) Sc. porcellum. 24) Contendere, mit einander streiten und wetten. 25) Sc. sinum: sinum excutere, die Kleider, so die Brust bedecken, aufmachen, und sehen lassen, ob man nichts unter denselbigen verborgen habe. 26) Quod cum factum esset. 27) Vor simul ac, so bald als u. s. w. 28) Sc. scurram: multis aliquem laudibus onerare, einen mit Lob überhäuffen, ein ungemeines Lob einem beylegen. 29) Plausus war eigentlich, wenn die Zuseher oder Zuhörer in einer Comödie mit Händen klatscheten, um ihren Gefallen über der Agenten Wohlverhalten zu bezeugen: plausu aliquem prosequi, ist eben so viel als die vorige Phrasis, einen über alle massen loben. 30) Hoc vidi fieri, dieses habe ich mit angesehen, ich bin dabey gewesen, als dieses vorgegangen. 31) Davon siehe das Register, weil schon oben davon gehandelt worden. 32) Sc. scurra. 33) Profiteri heißt hier, etwas vor jedermann sagen. 34) Fit turba major, es kommen noch mehr Leute, die Versammlung wird noch grösser. 35) Erga scurram, sie meynten, er habe seine Sache unverbesserlich gemacht, und seine, oder seiner kleinen Saue Person so wohl gespielt, daß es ihme gewißlich niemand nachthun werde. Favor mentes tenet sc. spectatorum, die Gemüther der Zuschauer sind schon von einer Parthey eingenommen. 36) Utpote qui erant &c.

Uterque prodit. Scurra degrunnit [37] prior,
Movetque plausus, [38] & clamores suscitat. [39]
Tunc simulans [40] sese [41] vestimentis rusticus
Porcellum obtegere (quod faciebat scilicet, [42]
Sed in priore [43] quia nil compererant, latens) [44]
Pervellit aurem vero, [45] quem celaverat,
Et cum dolore vocem naturæ exprimit. [46]
Adclamat populus: scurram multo similius
Imitatum, [47] & cogit [48] rusticum trudi foras. [49]
At ille profert ipsum porcellum è sinu,
Turpemque aperto pignore errorem probans, [50]

---

sie verlachten den Bauren schon zum voraus, und hofften nichts neues zu hören, sondern wolten ihn nur vor einen Narren halten. 37) Degrunnire, wie eine Saue grunzen. 38) Plausus movere, machen, daß jedermann über die Vorstellung sich vergnügt bezeugt. 39) Clamores suscitare, grosses Geschrey erwecken 40) Simulat & pervellit. 41) Sese gehöret nicht zu simulare, sondern zu dem folgenden, denn simulare heißt ohnedem schon sich verstellen. 42) Und das that er würklich. 43) Sc. scurra, weil er das Ober-Kleid hat ausgezogen, und nichts darunter gefunden worden. 44) Man begehrte ihn nicht zu visitiren, und also blieb er verborgen, oder man begehrte nicht hinter das Geheimniß zu kommen, ob er etwas im Kleid verstecket habe, oder nicht. 45) Sc porcello: aurem alicui pervellere, einen in die Ohren zwicken. 46) Cum dolore alicui vocem naturæ exprimere, einem Schmertzen verursachen, daß er darüber schreyet, wie er sonst von Natur zu schreyen pflegt. 47) Porcellum: aliquem multo similius imitari, einem viel besser nachahmen, es viel besser machen, wie es ein anderer macht. 48) Cogere heißt hier, Befehl ertheilen. 49) Sc. ex theatro: trudere aliquem foras, einen hinaus stossen, oder ihm zeigen, wo der Zimmermann ein Loch offen gelassen. 50)

En, hic [51] declarat, quales sitis judices.

Et dum probat, dicit: turpem errorem aperto pignore probare, offenbarlich mit einer Sache, die man mit Händen greiffen kan, darthun, daß ein anderer sich schändlich betrogen habe. 51) Porcellus: also war der Bauer viel klüger als der reiche Mann und alles anwesende Volk, und das Spanferkel machte endlich die Catastrophen von dem Sau-Spiel.

Poeta.

Adhuc supersunt [1] multa, quæ possim loqui,
Et copiosa abundat rerum varietas; [2]
Sed temperatæ [3] suaves sunt argutiæ,
Immodicæ [4] offendunt. Quare, vir sanctissime, [5]

1) Sc. mihi: adhuc multa supersunt, quæ possim loqui, es ist noch Materie genug vorhanden, davon ich reden oder handeln könnte; ich hätte noch vieles zu reden oder vorzubringen. Wenn der vor mehr als zweyhundert Jahren berühmte Dom-Prediger zu Straßburg, nach Art der damaligen Zeiten, auf der Canzel einen lustigen Schwank vorgebracht hatte, daß jedermann darüber lachen mußte; so machte er es wie unser Phædrus, bediente sich aber dieser teutschen Redens-Art: Reuspern (vor räuspert) euch, oder hustet ein wenig, es ist noch etwas im Fäßlein. 2) Copiosa abundat rerum varietas, es ist ein Ueberfluß da von allerhand Sachen. 3) Si temperatæ sunt: argutiæ temperatæ suaves sunt, scharfsinnige Redens-Arten sind annehmlich, wenn sie kurz sind, wenn man es nicht zu lang macht. 4) Sc. homines oder auditores: argutiæ immoderatæ offendunt, wenn ein Schertz zu lang währet, oder wenn man es gar zu bunt oder grob machet, so ist er denen, die ihn hören müssen, verdrießlich. 5) Sanctissimus bedeutet hier einen sehr tugendsamen Mann: insonderheit mag Phædrus auf Particulonis Aufrichtigkeit gesehen haben, daher man es etwa im Teutschen

geben

Particulo, chartis nomen [6] victurum meis,
Latinis dum [7] manebit pretium literis,
Si non ingenium, [8] certe [9] brevitatem adproba, [10]
Quæ commendari [11] tanto debet justius,
Quanto [12] Poetæ sunt molesti validius. [13]

geben könnte: du ehrlicher Particulo. 6) Cujus nomen victurum est: nomen meum tuis chartis victurum est, mein Name wird bekannt bleiben, so lange man deine Schriften wird lesen können. 7) Dum ist hier wieder so viel als quamdiu: setze & dazu: Latinis literis pretium manet, die lateinische Sprache wird hoch gehalten oder sehr geliebet. 8) Sc. meum. 9) Certe ist hier so viel als saltem, zum wenigsten. 10) Adprobare aliquid, an etwas einen Wohlgefallen haben, sich etwas wohlgefallen lassen. 11) Hoc eo justius commendari debet, dieses soll um so vielmehr gelobt werden. 12) Quanto, je mehr. 13) Poetæ sunt valide molesti, sc. multis oder quibusdam, die Poeten machen vielen mit ihren Gedichten oder Versen grosen Verdruß. Er verstehet hier aber durch Poëtas diejenigen, so geosse Bücher in Versen schreiben oder ediren.

FAB. VI.

Duo Calvi.

Invenit calvus forte in trivio [1] pectinem,
Accessit alter, æque [2] defectus pilis:

1) Trivium, eine Strasse, wo drey Wege zusammen gehen. Dahin schütteten die Alten allerhand Mist und Unflath. 2) Qui æque ac alter defectus est: pilis defectum esse, keine Haare haben, kahl oder glattköpficht seyn.

3) Eja,

Eja, [3] inquit, [4] in commune, quodcumque
est lucri.
Ostendit ille prædam, [5] & adjecit [6] simul:
Superûm voluntas favit; [7] sed, fato invido, [8]
Carbonem, [9] ut ajunt, [10] pro thesauro invenimus.

Quem spes delusit, [11] huic querela [12] convenit.

---

3) Eja, in commune sc. confer, quodcunque est lucri, war eine Redens-Art, wenn einer etwas fande, und ein anderer gerade dazu kam: Holla, oder guter Freund, halb Parth, wie man an etlichen Orten redet; oder, ich will auch einen Theil hievon, der Gewinn oder das Gefundene mag seyn, was es immer will. 4) Qui accessit: als er sahe, daß jener sich bückte und etwas aufhub. 5) Præda bedeutet hier gar schön eine von ungefähr gefundene Sache. 6) Sc. hæc verba: adjicere, dabey sagen oder zugleich diese Worte gebrauchen. 7) Superûm (Deorum) voluntas nobis favit, der Himmel ist uns günstig gewesen, nach heydnischer Art zu reden, oder wir haben heute ein Glück gehabt. 8) Sed ita, ut simul fatum nobis sit invidum, das Schicksal ist uns ungünstig. Ist abermal eine heydnische Redens-Art, wie schon oben angezeigt worden, zumal da hier die Götter und das Fatum einander entgegen gesetzt werden. Er will sagen, ein anderer würde sich freuen, daß er umsonst zu einem Kram gekommen ist; uns aber nutzet er nichts. 9) Carbonem invenit pro thesauro, er hat einen schlechten Fund gethan. 10) Ut ajunt, wie man im Sprüchwort sagt. 11) Spes me delusit, ich habe mich in meiner Hoffnung betrogen. 12) Querela mihi convenit, ich habe Ursach zu klagen.

FAB.

FAB. VII.

Princeps Tibicen.

Ubi vanus animus, [1] aura captus [2] frivola,
Adripuit insolentem sibi fiduciam, [3]
Facile ad derisum [4] stulta [5] levitas ducitur.

Princeps [6] tibicen notior [7] paullo fuit,
Operam Bathyllo [8] solitus in scena [9] dare.
Is forte ludis, [10] (non satis memini quibus [11])

---

1) Vanus animus, ein eiteles Gemüth, in der Eitelkeit ergebener Mensch. 2) Qui est: aura frivola captum esse, sich einbilden, man werde von andern hoch gehalten: Aura wird sonst von der Gunst des Pöbels gebraucht. 3) Adripere sibi insolentem fiduciam, ohne Ursach hochmüthig werden, sich hohe Gedancken in den Kopf kommen lassen, da man nicht die geringste Ursach darzu hat. 4) Ad derisum duci, zum Gelächter werden. 5) Stulta levitas sc. hominum, oder stulti & leves homines. 6) Ein Pfeiffer, mit Namen Princeps. Dieses müssen die Knaben wohl merken, weil die ganze Fabel darinnen bestehet, daß dieses Wort nicht recht verstanden worden. 7) Sc. aliis, qui ejusdem generis erant: der gelehrte Herr Burmann meynet, es werde hier auf den Scurram gesehen, von dem die fünfte Fabel gehandelt hat, und defendirt seine Gedancken damit, weil Phædrus diese Fabel in einer Serie oder hintereinander an des Particulonis oder eines andern guten Freundes Tisch recitirt. 8) Bathyllus war ein berühmter Comödiant, Tänzer, Gauckler und Possenreisser, von dem sich der Pfeiffer zur Music gebrauchen ließ. 9) Operam alicui in scena dare, einem in der Comödie dienen. 10) In ludis. 11) Verstehe wieder in darunter: non satis memini, ich kan mich nicht recht mehr besinnen, ich weiß es nicht mehr eigentlich.

Dum pegma [12] rapitur, concidit [13] casu gravi
Nec opinans, [14] & sinistram fregit tibiam, [15]
Duas quum dextras [16] maluisset perdere.
Inter manus sublatus, [17] & multum gemens, [18]
Domum refertur. [19] Aliquot menses transeunt, [20]
Ad sanitatem dum venit curatio. [21]

---

lich, es ist mir ausgefallen. 12) Pegma, eine Maschine, dergleichen man in denen Comödien und Opern gebraucht, um Personen in der freyen Luft vorzustellen, oder auch das Theatrum schnell zu verändern: Pegma rapitur, die Maschine wird gezogen. Dieses Verbum zeigt an, daß es mit diesem Ziehen sehr schnell zugegangen. 13) Concidere casu gravi, einen harten Fall thun. 14) Nec opinans, ohnversehens, wenn man sich nichts dergleichen vermuthet. 15) So reden auch wir Teutsche, ein Bein oder einen Fuß brechen. 16) Phædrus scherzet hier gar artig mit dem Wort tibia, welches eine Flöte oder Pfeiffe, aber auch zugleich die Bein-Röhre des Fusses bedeutet, weil sie einander gleich sehen. Dieser Flöten gab es zweyerley, deren einige dextræ, andere sinistræ genennet wurden, vielleicht wie jetzo ein Unterschied unter denen gemeinen und denen Travers-Flauten ist. Also heißt es in dem Terentio von seiner Comödie, Eunuchus genannt, daß man dazu mit zwey tibiis dextris geblasen habe. Er will demnach sagen, der Pfeiffer hätte lieber zwey solcher Pfeiffen verloren, als daß er seine tibiam sinistram gebrochen. 17) Est & refertur: manibus sublatus, man hat ihn aufgehoben und davon getragen. 18) Dum interea multum gemebat: multum gemere, erbärmlich heulen oder winseln. 19) Domum referri, nach Haus gebracht werden. 20) Menses aliquot transeunt, es vergehen etliche Monat: er muß einen schlechten Chirurgum gehabt haben, der ihn so lang aufgezogen. 21) Ad sanitatem venit curatio, die Cur gehet zu Ende

hier,

Ut [22] spectatorum mos est, & lepidum genus, [23]
Desiderari [24] cœpit, cujus flatibus
Solebat excitari saltantis [25] vigor. [26]
Erat facturus ludos [27] quidam nobiles,
Et incipiebat Princeps ingredier. [28] Eum
Adducit pretio, precibus, [29] ut tantummodo
Ipso ludorum sese ostenderet die.
Qui (sc. dies ludorum) simul [30] advenit, rumor de tibicine
Fremit [31] in theatro: quidam adfirmant mortuum, [32]

---

hier, der Beinbruch wird geheilet. 22) Sicut: mos hic est fratrum meorum, so machen es meine Brüder, so ist es meiner Brüder Art oder Gebrauch. 23) Lepidum est genus spectatorum, Leute, die gerne in die Comödien gehen, haben seltsame Einfälle, und können sich an allerhand Kleinigkeiten ergötzen. 24) Ita tibicen &c. wie nun die Zuschauer insgemein beschaffen, also haben sie auch hier oder damals gewünschet, daß doch der Pfeiffer Princeps wieder auf dem Theatro erscheinen möchte 25) Sc. Bathyllus, denn das war damal der berühmteste Tänzer in Rom. 26) Flatibus saltantis vigor excitatur, durch das Blasen wird der Tänzer noch munterer gemacht. 27) Ludos nobiles facere, ein sonderbares Schauspiel anstellen. 28) Vor Ingredi, um des Verses willen. Um dieselbe Zeit konnte Meister Princeps wieder ein wenig gehen. 29) Ille scilicet, qui ludos facturus erat: pretio, precibus aliquem adducere, einem Geld und gute Worte geben, daß er dieses oder jenes thue; nicht allein einen billigen Recompens anbieten, sondern noch darzu bitten. Ist demnach das Wörtlein & hier mit einem sonderbaren Nachdruck ausgelassen. 30) Simul ac. 31) Rumor de te fremit, es redet jedermann von dir. 32) Sc. esse: mortuum aliquem adfirmare, einen vor todt sagen, von einem vorgeben,

Quidam [33] in conſpectum proditurum [34] ſine mora. [35]
Aulæo [36] miſſo, devolutis tonitrubus, [37]
Dî ſunt locuti more translatitio. [38]
Chorus reducto [39] tunc, & notum [40] canticum
Impoſuit, [41] cujus hæc fuit ſententia: [42]
Lætare incolumis [43] Roma, ſalvo principe. [44]
In plauſus [45] conſurrectum eſt. Jactant baſia. [46]

---

ben, daß er geſtorben ſeye. 33) Sc. adfirmant contra, verſichern. 34) In conſpectum prodire, ſich öffentlich ſehen laſſen. 35) Sine mora, alſobald. 36) Poſtquam aulæum miſſum eſt: aulæum mittitur, der Umhang wird aufgezogen oder weggethan. 37) Et tonitrua devoluta ſunt, es hat aufhören zu donnern: er braucht das Wort devolvere, weil man groſſe Steine herunter warf, und dadurch ein Krachen verurſachte, als wenn es donnerte. 38) More (hoc) fit translatio, nach dem alten Gebrauch, oder wie es Herkommens iſt. Die Götter mußten allemal den Anfang in denen Comödien machen. 39) Sc. tibicini, qui tunc in theatrum reductus fuit, der ſich zum erſtenmal wieder auf dem Theatro ſehen laſſen. 40) Licet canticum hoc notum fuerit, tamen tibicini impoſuit. 41) Imponere alicui, einen betrügen, verführen, irre machen. 42) Chori hæc eſt ſententia, was der Chor ſinget, iſt dieſes Innhalts, lautet alſo. 43) Quæ incolumnis es: urbs incolumis, eine geſegnete oder in gutem Flor ſich befindende Stadt. 44) Quia princeps ſalvus eſt, weil es um den Fürſten wohl ſtehet. 45) In plauſus conſurgitur, man ſtehet in der Comödie auf, ein Freuden-Geſchrey zu machen. 46) Baſia jactare bedeutet dasjenige, wenn einer ſeine Hand küſſet, und ſo denn die Hand gegen andere wendet, als wolte er ihnen ſeine Küſſe zuwerffen. Der Pfeiffer meynte, der Chor habe ihm zu ſeiner wieder erlangten Geſundheit gratuliret, und bedankte ſich alſo gar ſchön vor eine ſo hohe

Tibicen gratulari [47] fautores putat;
Equeſter [48] ordo ſtultum errorem [49] intelligit:
Magnoque riſu canticum repeti [50] jubet.
Iteratur illud. Homo meus [51] ſe in pulpito [52]
Totum [53] proſternit: plaudit [54] inludens [55] eques;
Rogare populus hunc [56] coronam [57] exiſtimat.
Ut vero cuneis [58] notuit [59] res omnibus,

Ehre, da ſie doch nicht im geringſten einem ſolchen elenden Menſchen zugedacht war, ſondern auf den damaligen Kayſer zielte. 47) Et putat ſibi fautores ſuos gratulari. 48) Equeſter ordo, die Ritterſchaft, der Ritterſtand, der Adel. 49) Sc. tibicinis. 50) Canticum repetere, ein Lied noch einmal ſingen. Wenn etwas vorgebracht wurde, das den Zuſchauern wohl gefiele, ſo mußte man es wiederholen. 51) Sc. tibicen. Das Wörtlein meus ſtehet hier gar artig, und bedeutet ein lächerliches Mitleiden, wenn uns jemand erbarmet, und doch ſeine Thorheit ſo beſchaffen iſt, daß man darüber lachen muß: der arme Narr, kan es im Teutſchen gegeben werden. 52) Pulpitum, der erhabene Ort des Theatri, wo die Comödianten agirten. 53) Se totum proſternere, ſich auf den Boden niederlegen. Er wolte ſich recht herzlich bedanken, weil ihm ſeiner Meynung nach dieſe Ehre gar zweymal angethan worden. 54) Equites vor eques oder ordo equeſtris: plaudere, ein Freuden-Geſchrey machen. 55) Qui tamen eo ipſo tibicini inludebat: inludere alicui, einen vexiren, auslachen, verſpotten, vor einen Narren halten. 56) Sc. tibicinem. 57) Coronam rogare, um den Preiß bitten, welchen derjenige verdienet, der es am beſten in der Comödie machet. 58) In iſt ausgelaſſen: cunei ſind hier die Bänke oder Sitze in denen Comödien. 59) Noteſcere, kund oder

Princeps ligato crure [60] nivea [61] fascia
Niveisque tunicis, niveis etiam calceis,
Superbiens [62] honore divinæ domus [63]
Ab universis capite [64] est protrusus foras.

---

oder offenbar werden. Es sagte es immer einer dem andern, wie sich Princeps vergangen. 60) In ist ausgelassen, wie man sagt, in reste, in telo: oder Princeps, cujus crus ligatum erat &c. 61) Niveus, schneeweis: er hatte sich aufs beste heraus geputzt um seinen noch nicht völlig geheilten Fuß eine schöne weisse Binde gethan, trug einen schneeweissen Mantel, und hatte eben so weisse Schuhe an. 62) Quia superbiebat honore: superbire aliqua re, mit etwas prangen. 63) Honor divinæ domus, bedeutet hier die Ehre, welche der Chor in dem angeführten Lied der Kayserlichen Familie erwiesen. 64) Capite foras protrudi, heißt hier, vom Theatro herunter geworffen werden. Da lag der arme Pfeiffer, wie ein Pfeiffer, der den Tanz verderbet hat.

FAB. VIII.

Occaſio depicta. [1]

Curſu volucri pendens in novacula [2]
Calvus, [3] comoſa [4] fronte, nudo corpore,
Quem ſi occupâris, [5] teneas: [6] elapſum [7] ſemel

---

1) Phædrus ſtellet hier gar ſchön unter dem Bild eines Mannes, deſſen Geſtalt ausführlich beſchrieben wird, die Gelegenheit vor, und will gleichſam ſagen: wann du wiſſen wilſt, was die Gelegenheit ſeye, ſo bilde dir ein, du ſeheſt einen Mann vor dir, ſo, wie ich ihn jetzo vor die Augen mahlen will. 2) Qui pendet: pendere in novacula heißt hier nicht, ein Scheermeſſer in der Hand tragen, wie der ſonſt gelehrte Herr van Hoogſtraten meynet, oder wie in der letzten Franzöſiſchen Ueberſetzung ſtehet, ſondern Phædrus mahlet die Zeit ſo ab, daß der Mann in den Lüften ſchwebt, und mit ſeinen Füſſen beynahe ein untenliegendes Scheermeſſer anrühret, um dadurch anzuzeigen, es ſeye hohe Zeit ſich davon zu machen, damit man nicht auf die Schärfe des Meſſers zu ſtehen komme, und ſich elendiglich zurichte. 3) Eſt. 4) Verſtehe wieder eſt: comoſa fronte eſſe, an der Stirne viel Haare, oder wie man an etlichen Orten redet, einen Schopf haben. Sonſt ſagt man: fronte capillata eſt, poſt hæc (in parte capitis poſteriori oder occipite) occaſio calva. 5) Si hunc virum &c. occupare aliquem, einen ergreiffen, ſich eines bemächtigen, ehe er ſichs verſiehet. 6) Tenere aliquem, einen feſt halten, nicht aus den Händen laſſen. 7) Si ſemel elapſus fuerit: elabi, entwiſchen,

Non ipse possit Jupiter reprehendere; [8]
Occasionem rerum significat [9] brevem. [10]
Effectus impediret ne segnis mora, [11]
Finxere antiqui talem effigiem temporis. [12]

---

schen, durchgehen, sich davon machen. 8) Reprehendere heißt sonst, einen strafen, hier aber siehet es in seiner natürlichen Bedeutung: etwas wieder, noch einmal oder auf ein neues fassen, und ist also so viel als retrahere. Auch hier ist zu merken, daß es eine heydnische Redens-Art oder Expression seye, davon Christen billig abstrahiren, weil sie wissen, daß bey GOtt kein Ding unmöglich seye. Denn obschon z. E. das Sprichwort wahr ist: Factum infectum fieri nequit; so kommt doch solches nicht von GOtt, sondern von der Sachen Beschaffenheit her; dahero man besser thut, wenn man sagt, dieses oder jenes kan nicht gehen, als wenn man sagen wolte, GOtt könne es nicht thun. 9) Dieser Mann, wie ich jetzo beschrieben. 10) Brevis rerum occasio, die in einer kurzen Zeit bestehende Gelegenheit, etwas zu thun. 11) Segnis mora effectus (effectum) impedit, sc. hominum, wann die Menschen aus Trägheit sich verweilen oder aufhalten, so kommen sie zu keiner Verrichtung, oder Trägheit hindert der Menschen Activität, daß man nirgend fortkommen kan. 12) Tempus ist hier eben so viel als occasio.

FAB. IX.

Taurus & Vitulus.

Angusto in aditu taurus luctans cornibus, [1]
Quum vix intrare [2] posset ad præsepia,
Monstrabat [3] vitulus, quo se pacto plecteret. [4]
Tace, inquit, ante hoc novi quam tu natus es. [5]
Qui doctiorem [6] emendat, [7] sibi dici putet. [8]

1) Cum luctaretur & vix posset &c. cornibus luctari, sich mit denen Hörnern drängen, anstossen und doch fortkommen wollen. 2) Sc. portam oder aditum. 3) Sc. illi: sonst hätte Phædrus können sagen: luctanti tauro vitulus dixit, wie die ordentliche Construction es mit sich bringt, er hat aber ein sonderbares Belieben zu dergleichen Redens-Arten, dergleichen schon etliche da gewesen. Es hat ein jeder Auctor Classicus etwas in seinem Stylo, daran man ihn kennen, und von andern unterscheiden kan. 4) Hoc pacto te plecte, auf diese Weise biege oder krümme dich: denn plectere ist so viel als flectere, daher das Wort plectra, orum, kommt, welches das Steuer-Ruder auf den Schiffen bedeutet, weil die Schiffe damit gelenkt oder gewendet werden. 5) Das Præsens stehet hier vor das præteritum, fuisti. 6) Quam ipse est. 7) Emendare vult: denn in der That kan er ihn nicht besser machen; ist also so viel als einen corrigiren, oder unterweisen wollen. 8) Sc. hanc fabulam; tibi hoc dicitur, dieses gehet dich an, ist auf dich geredt, du must es auf dich deuten. Sonst haben die Lateiner ein hieher gehörendes Sprüchwort: sus Minervam docet.

FAB.

FAB. X.

Venator & Canis.

Adverſus omnes fortis [1] veloces feras
Canis quum domino ſemper feciſſet ſatis, [2]
Languere [3] cœpit annis ingravantibus. [4]
Aliquando objectus [5] hiſpidi pugnæ ſuis [6]
Adripuit aurem: [7] ſed carioſis dentibus [8]
Prædam dimiſit. Hîc tum venator dolens [9]
Canem objurgabat. [10] Cui latrans [11] contra [12] ſenex:

1) Qui erat: es wird dieſer Hund ſowol wegen ſeiner Tapferkeit als auch Geſchwindigkeit gelobt. 2) Satisfacere alicui, ſich ſo gegen einen aufführen, daß er damit zufrieden iſt. 3) Languere, ſchwach werden. 4) Quia anni eum ingravabant: anni homines ingravant, das Alter drucket die Menſchen, iſt ihnen beſchwerlich, wie bey dem Virgilio von der Arbeit es heißt, quod gravet. 5) Cum eſſet: canem pugnæ ſuis objicere, den Hund an eine Sau hetzen. 6) Sus hiſpidus, ein wildes Schwein. 7) Aurem ſuis adripere, die Sau bey dem Ohr ergreiffen. 8) Quia dentes ejus carioſi erant: dentes carioſi, Zähne, die nicht mehr feſt ſtehen, oder ganz mürb und halb verfaulet ſind. 9) Dolebat & &c. doleo, es ſchme[illegible] oder oder verdrieſſet mich, thut mir wehe. 10) Objurg[illegible]e aliquem, einen auszanken. 11) Latrans ſenex, der alte Hund, vor latrator, wie man ſagt amans vor amator, medens vor medicus u. ſ. w. 12) Sc. Reſpondit.

Non te destituit animus, [13] sed vires meæ. [14]
Quod fuimus, laudas, jam damnas, [15] quod
non sumus.

Hoc cur, Philete, scripserim, pulchre [16] vides.

13) *Sc.* meus: destituere aliquem, heißt hier, einen in Schaden oder um einen Vortheil bringen 14) Te destituunt. 15) Damnare aliquid, etwas verwerffen, verachten 16) Pulchre aliquid videre, etwas gar wohl errathen können. Er will gleichsam sagen, du weist, mein lieber Philete, selber wohl, worauf ich mit dieser Fabel ziele, nemlich daß man Leute, die von Alter schwach werden, nicht verachten solle.

APPENDIX FABULARUM

OLIM A MARQUARDO GUDIO E MANUSCRIPTO VETERI DESCRIPTARUM.

FAB. I.

Miliius ægrotans.

Multos cum menſes [1] ægrotaſſet Miliius, [2]
Nec jam videret eſſe vitæ ſpem ſuæ,
Matrem rogabat, ſancta circumiret loca, [3]
Et pro ſalute vota faceret maxima. [4]
Faciam, inquit, fili, ſed opem ne non [5] impetrem,

---

1) Multos menſes ægrotare, viele Monden lang krank ſeyn. 2) So muß es geleſen werden wegen des metri, wie oben ſchon erinnert worden iſt. 3) Sancta loca circumire, Wallfahrten gehen, die heilige Oerter beſuchen. 4) Vota maxima facere, viele und koſtbare Gelübden thun. 5) Vereor vehementer, opem ne non impe-

Vehementer vereor: tu, qui delubra omnia
Vastando, [6] cuncta polluisti [7] altaria,
Sacrificiis nullis parcens, [8] nunc quid vis, rogem?

impetrem, ich fürchte gar sehr, man möchte mich meiner Bitte nicht gewähren, oder ich dürfte keine Hülfe finden. 6) Dum vastabas: delubra vastare, die Tempel bestehlen, etwas von dem Opffer wegnehmen. 7) Altare polluere, den Altar entheiligen, sich an dem Altar vergreiffen. 8) Dum parcebas: sacrificiis nullis parcere, keines Opffers verschonen, ein Opffer angreiffen, wie das andere.

FAB. II.

Lepores vitæ pertæsi.

Qui sustinere [1] non potest suum malum,
Alios inspiciat, [2] & discat tolerantiam. [3]
Aliquando in silvis strepitu magno conciti [4]
Lepores clamant, se propter assiduos metus
Finire [5] velle vitam. Sic [6] quendam ad lacum

1) Malum suum sustinere, sein Creutz mit Gedult tragen. 2) Alios inspicere, auf andere sehen. 3) Tolerantia, die Gedult. 4) Cum essent. 5) Vitam suam finire, sich selbst ums Leben bringen, sich den Tod anthun. 6) In diesen

Venerunt, miseri quo se præcipites [7] darent.
Adventu quorum postquam ranæ territæ [8]
Virides in algas [9] misere fugientes [10] ruunt: [11]
Heu, inquit unus, [12] sunt & alii, [13] quos timor
Vexat malorum. [14] Ferte [15] vitam, ut cæteri.

---

diesen Gedanken, mit diesem Vorhaben. 7) Se in lacum præcipitem dare, sich in einen See stürzen. 8) Sunt & &c. 9) Alga, allerhand grünes Zeug, was in den Seen wächst. 10) Quia misere fugiebant: misere fugere, auf eine erbärmliche Weise davon fliehen. 11) Ruere in aliquem locum, mit vollen Sprüngen sich an einen Ort begeben. 12) Sc. ex leporibus. 13) Sunt & alii, wir sind nicht allein, es gibt auch andere unsers gleichen. 14) Timor malorum, die Furcht wegen eines bevorstehenden Unglücks. 15) Vitam ferre, heißt hier, seinen Vorsatz, sich selbst das Leben zu nehmen, ändern und gedultig seyn.

FAB. III.

Vulpis & Jupiter.

Naturam turpem [1] nulla fortu[illegible] [2] obtegit.

---

1) Natura turpis, ein Mensch, der ein böses Naturel hat, zu etwas unanständiges angewöhnet worden ist, oder der von Natur einen Trieb hat zu mal- honetten Dingen. 2) Fortuna heisset zwar allen Glücks-Stand, wenn

Humanam in speciem [3] cum vertisset Jupiter
Vulpem, regali pellex [4] ut sedit throno, [5]
Scarabæum [6] vidit prorepentem ex angulo,
Notamque ad prædam celeri prosiluit [7] gradu.
Superi risere, magnus erubuit pater, [8]
Repudiatam [9] turpemque [10] pellicem expulit;

---

es einem wohl gehet, hier aber, wie die folgende Fabel anzeiget, wird eine sonderbare Würde oder Ehrenstand verstanden, als wolte der Author sagen: wann ein absurder Mensch zu noch so grössern Ehren-Aemtern gelangt, so kan er doch seine Unart nicht verbergen, sondern sie wird bey solcher Gelegenheit destomehr offenbar. 3) Humana species, menschliche Gestalt. 4) Der Author präsupponirt, Jupiter habe sich in eine Füchsin, wie sonst die Poeten sagen, daß dergleichen mit einer Kuhe vorgegangen, verliebt. Woraus man abermal siehet, wie garstig die Heyden von ihren Götzen geredet, und wie hoch deswegen unsere allerheiligste christliche Religion zu halten seye. 5) Regali throno sedere, auf einem Königlichen Thron sitzen. Er saß bey ihr, wie sonst bey seiner Gemahlin Juno. 6) Ein Käfer, dergleichen es von unterschiedenen Arten gibt Ein herrlich Essen vor des grösten Götzen Kebs-Weib. 7) Celeri gradu prosilire, schnell auffstehen, sich geschwinde aufmachen. 8) Sc. Deorum, wie muß es erst um die andern Götzen ausgesehen haben, wenn ihr Vater ein solcher Unflat gewesen ist. 9) Repudiare aliquam, wenn es von rechtmässigen Weibern gebraucht wird, heißt, sich von einer scheiden, wie es bey den Römern als Heyden angieng; hier kan es gegeben werden, einer Weibsperson den Kauf auffsagen, sie nicht mehr um sich leiden mögen. 10) Et turpem suam pellicem, postquam eam repudiarit, expulit sc. sede sua regia. Sie wird aber turpis genennet, nicht als wann sie häßlich gewesen wäre, denn sonst hätte sich der in lauter

schöne

His prosecutus: [11] Vive, quo digna es modo, [12]
Quæ [13] nostris uti meritis digne [14] non potes.

schöne Weibspersonen verliebte Jupiter nicht in sie verliebet, sondern weil sie sich mit der Käfers-Jagd so sehr vergangen und prostituirt hat. 11) Et simul his verbis prosecutus est: prosequi aliquem his vel illis verbis, einen so und so anreden. 12) Vivit, quo dignus est modo, er lebt auf eine solche Art, wie ers werth ist, oder wie es sein Stand erfordert. 13) Utpote quæ oder quia. 14) Meritum ist hier passive vor beneficium gesetzt: uti digne non posse alicujus meritis, sich in die Wohlthat, die man von jemand genießt, nicht schicken können; sich der genossenen Wohlthaten nicht recht zu gebrauchen wissen.

FAB. IV.

Leo & Mus.

Ne quis minores [1] lædat, fabula hæc monet.
Leone in silva dormiente, [2] rustici [3]
Luxuriabant * mures, & unus ex iis
Super cubantem casu quodam [4] transiit,

1) Qui minores sunt, quam ipse est: minor, einer, der geringer ist, oder weniger Ansehen, Macht und Gewalt hat. 2) Cum dormiret Leo. 3) Mures rustici, die Feldmäuse. *) Luxuriari, muthwillig oder ausgelassen seyn, freyer scherzen, als sichs geziemet. 4) Casu quodam ist so viel als forte, ohngefähr, wider Vermuthen.

5) Ce-

Expergefactus miserum Leo celeri impetu
Adripuit; [5] ille [6] veniam sibi dari rogat, [7]
Crimen fatetur, peccatum [8] imprudentiæ.
Hoc Rex ulcisci gloriosum [9] non putans,
Ignovit & dimisit. Post paucos dies
Leo dum vagatur noctu, in foveam decidit.
Captum [10] ut se agnovit laqueis, voce maxima
Rugire [11] cœpit, cujus immanem [12] ad sonum
Mus subito accurrens: [13] non est, quod timeas, [14] ait,
Beneficio magno [15] gratiam reddam parem. [16]
Mox omnes artus, [17] artuum & ligamina [18]

---

5) Celeri impetu adripere aliquem, einen mit Gewalt schnell zu sich reissen. 6) Mus. 7) Veniam sibi dari rogat, er bittet, man möchte ihme das Begangene nicht entgelten lassen, oder er bittet um Verzeihung. 8) Sc. quod sit: peccatum hoc est imprudentiæ, dieser Fehler ist aus Unvorsichtigkeit geschehen, oder begangen worden. 9) Sibi esse: hoc mihi gloriosum non puto, ich halte nicht dafür, daß mir dieses rühmlich seye, oder wohl anstehe. 10) Sc. esse. 11) Rugire, ist eigentlich der Löwen Stimme, brüllen. 12) Immanis sonus, ein entsetzliches Geheul, oder ein sehr heftiges Geschrey. 13) Accurrebat & dicebat 14) Non est, quod timeas, du darfst dich nicht fürchten; es ist nicht nöthig, daß du etwas böses besorgest. 15) Weil du mir das Leben geschenket hast. 16) Gratiam alicui reddere parem, einem eine gleiche Wohlthat erweisen, einem gleiches mit gleichem vergelten, wenn von Wohlthaten die Rede ist. 17) Die Gelenke, oder Knoten, womit die Stricke mit einander verbunden werden. 18) Artuum ligamina, die Oerter oder

Schleuffen,

Lustrare [19] cœpit, cognitosque [20] dentibus
Nervos rodendo [21] laxat ingenia [22] artuum.
Sic captum [23] mus Leonem silvis reddidit. [24]

Schleuffen, wo die Knöpffe stehen. 19) Lustrare aliquid, etwas genau oder mit Aufmerksamkeit ansehen, betrachten. 20) Et postquam artus hos cognovit. 21) Dum nervos rodebat. 22) Ingenia artuum, stehet hier vor artus ingeniose facti, künstlich gemachte Knöpffe, so, daß ein Thier, wenn es in ein solches Garn kam, gleich gefangen wurde, und sich nicht los machen konte. Laxare heißt hier los machen. Denn wenn einmal ein Netz auf solche Weise ein Loch bekommt, so gehet es ganz auf. 23) Qui captus erat. 24) Reddere aliquem alicui loco, machen, daß einer wieder frey und ungehindert an einen Ort kommen kan.

FAB. V.

Homo & Arbores. [1]

Pereunt, [2] suis auxilium qui dant [3] hostibus.
Facta bipenni [4] quidam ab arboribus petit,
Manubrium [5] ut darent, è ligno, quod foret

1) Sonst hat Phædrus keine Bäume redend eingeführet, da er sich doch deswegen in prologo libri primi entschuldiget hat. 2) Illi pereunt: perire, ins Verderben kommen. 3) Auxilium alicui dare, einem zu Hülffe kommen, Hülffe leisten. 4) Postquam sibi bipennem fecisset, eine zweyschneidige oder scharfschneidende Axt. 5) Manubrium

Firmum: jusserunt omnes oleastrum dari.
Accepit [6] munus, factumque aptans [7] manubrium
Cœpit securi magna excidere robora. [8]
Dumque eligebat, quæ vellet, sic Fraxino
Dixisse fertur Quercus: merito cædimur. [9]

FINIS.

---

brium bipennis, ein Stiel zu einer Axt. 6) Sc. homo. 7) Postquam aptavit: manubrium bipenni aptare, den Stiel an die Axt machen. 8) Robora heissen hier grosse und starcke Eichbäume. 9) Es geschiehet uns recht, daß wir gefället oder umgehauen werden.

ENDE.

INDEX.

NB. Die erste Zahl bedeutet das Buch, die andere die Fabel, die dritte die Notam, Prol. ist so viel als Prologus, Epil. so viel als Epilogus, und Append. so viel als Appendix, da die erste Zahl das Buch, die andere die Notam, im Appendice aber die erste die Fabel, die andere die Notam, anzeigt. Die Zeichen * und † vertreten zuweilen die Stelle der Notæ.

A.

A catena detritum collum III, 7. 17
A radicibus evertere domum III, 10. 66
A negotiis vacare Prol. III, 2
Ab aliis astris II, 6. 2
- - humeris destricta tunica II, 5. 22
- - injuria tutum præstare I, 31. 14
Abdere corpus dono II, 6. 6
Abigere IV, 23. 21
Abjicere IV, 4. 60
Abjicere se loco IV, 1. 18
Abire IV, 19. 1
- - domum III, 2. 13
Abripere aliquem contumeliis IV, 17. 2
Absentis admirator IV, 21. 25
Absiste timere III, 2. 30
Absolvor cinis III, 9. 8
Abundat copia materiæ IV, 25. 9
- - varietas rerum V, 5. 2
Accedere II, 6. 2
Accendi III, 16. 13

Accidere Prol. III, 40
Accidit aliquid ſimile IV, 17. 30
Accipere bonas in partes Prol. II, 22
- - in contumeliam III, 8. 11
Accommodare ſe III, 16. 2
Acer canis III, 7. 20
Acerba uva IV, 2. 6
Acerbum convicium III, 16. 4
Acriter contendere IV, 23 1
Acuit ſe induſtria Prol. II, 7
Ad vor Apud IV, 24. 37
- - fontem reſtare I, 12 6
- - necem currere II, 8 11
- - perniciem devocare III, 5. 2
- - aures meas pervenit Epil. II, 21
- - querelam recidere, III, 18. 21
- - animum referre III, 19. 15
- - cœnam promittere IV, 24. 18
- - ſtudium vocare Prol. III, 13
- - ſe rapere Prol. III, 70
- - ſe recipere III, 21. 27
- - deriſum duci V, 7. 4
- - ſanitatem venit curatio V, 7. 21
Abdere hujus contumeliam V, 3. 7
abducere pretio, precibus V, 7. 29
Adeo I, 4. 12
Adfectare aliquid III, 18. 19
Adfirmare aliquem mortuum V, 7. 32
Adfligi alicujus impetu I, 11. 17
Adfluit veſtitu V, 1. 14
Adgredi aliquem fallacia III, 16. 16
Adjicere III, 10. 19
Adipiſci regnum I, 31. 16
Aditum rogare IV, 17. 37
Adjutor V, 5. 19
Adjuvare indignum I, 8. 4
- - jurisjurandi fidem III, 10. 53
Adludere occupato III, 19 18
Admirabilis cunctis auribus III, 5. 2
Admovere preces alicui I, 19. 9
Adparatus IV, 24. 27
Adpetere IV, 18. 5
- - dente improbo IV, 7. 2
- - alienum I, 4. 2
- - cibum V, 4. 6
Adprobare opus IV, 24. 14
- - aliquid V, 5. 10
Adripere celeri impetu Append. IV, 5
- - ſibi fiduciam V, 7 3
- - aurem ſuis V, 10. 7

Adscribere sibi aliquid IV, 2. 9
- - legatos IV, 17. 26
Adscriptus pœnæ dies IV, 10. 10
Adsequi famam III, 9. 5
Adsignare IV, 4. 55
- - alicui narrationem V, 2. 22
Adtentare V, 2. 8
Advertere II, 8. 22
Advocare IV, 4. 28
- - fidem IV, 4. 29
Advolare ex insidiis II, 7 9
Æetes oder Æeta IV, 6 23
Ægea freta IV, 6. 39
Ægre recipi IV, 5. 6
Ægrotare multos menses Append. I, 1
Æmulatio Epil. II, 12
Æquæ leges I, 2. 4
Æquare dignitatem IV, 15 4
Æsopiæ fabulæ Prol. I, 4. Prol. V, 17
Æsopus Prol I, 4
- - Phryx Prol. III, 80
Æstuans humus II, 5. 28
Ætatis mediæ vir II, 2. 1
Age porro III, 15. 15
Agere gratias II, 8. 26
- - cuniculos IV, 19. 5
Aggerare patrimonio quadrantes IV, 19. 13
Agi ad pœnitendum V, 5 3
Agmen extremum V, 1. 16
Agnoscere II, 5. 33
Alapa II, 5. 40
Alere IV, 10 41
Alga Append. II, 9
Alienum est meis moribus IV, 4. 58
Alienis bonis gloriari I, 3 2
Alligare cornua capitibus IV, 5. 9
Alta vinea III, 2. 2
Alter Epil. II, 9
- - vor alius I, 19. 5
Alticinctus II, 5. 21
Altius IV, 19. 4
Alveolus II, 5. 27
Alvus III, 13. 12
Amicum esse malis III, 11 12
Amittere proprium I, 4. 1
- - fidem I, 10. 3
- - aliquid I, 13. 11
Amphora epota III, 1. 2
Amplecti III, 8. 17
Anacharsis Prol. III, 81
Anhelare gratis II, 5. 7
Anima III, 1. 7
Animal contemti generis V, 3. 10
Animus est III, 16. 20
Annis defici I, 21. 4
- - debilem esse IV, 1 15
Annos celare elegantia II, 2. 8
Apes faciunt favos III, 13 2
Apotheca plena antiquis cadis IV, 4. 40

Apponere cibum V, 4 4
Aptare manubrium bipenni App. V, 7
Aqua IV, 8. 8
Araneus II, 8. 37
Ardelio II, 5. 3
Ardere siti III, 16. 25
Argentum tritum Prol. V, 9
Arguere aliquen crimine I, 10. 4
- - fortunæ delictum III, 11. 8
Argumentum III, 10. 18
Argus VI, 6. 17
Argutiæ temperatæ suaves sunt V, 5. 3
Arridere IV. 20. 10
Artifex V, 5. 8
Artus Append. IV, 17
Ascendere navem IV, 21 11
Aspernari V, 4. 5
Assequi IV, 1. 16
Assis III, 5. 6
Athenæ I, 2. 2
Atriensis II, 5. 2
Attendere II, 5. 10
Atticus Epil. II, 2
Attribuere IV, 19. *
Auctor hoc reperi Prol. I, 6
- - adparet III, 13. 14
Auctoritas similis gloriæ IV, 24. 13
Auctoritatis gratia feci Prol. V, 4
Audax professæ mortis via III, 6. 16
Avertere oculos IV, 11. 10
Auferre insolentiam III, 6 11
Augurium III, 18. 16
Augustus Prol. I, 2
Aviditas I, 4. 9
Aura V, 7. 2
Auritulus I, 11. 12
Aurum conveniens vitæ IV, 19. 11
Auxilium III, 16. 14
- - ferre precibus IV, 3. 10
- - ferre IV, 18. 2
- - dare App. V, 3
Auxilio locus est IV, 25. 23

B.

Bajulare sarcinas III, 30. 7
Balare III, 15. 1
Barbatus IV, 8. 10
Bathyllus V, 7. 8
Bidens vor ovis I, 17. 8
Bipennis IV, 6. 15
Bono vel malo mihi est V, 4. 13
Brevi docere Prol. III, 55
Brevis narratio IV, 4. 4
- - rerum occasio V, 8 10

C.

Cæsar Tiberius II, 5. 11
Calumniari aliquem Prol. I, 16
- - aliquid, ibid.

Ca-

Calumniator I, 17. 4
Candor Prol. III, 99
Canere laudem victorum IV, 21. 6
Capere aurem Prol. II, 12
- - animum II, 2. 9
- - somnum III, 16. 8
- - prædam IV, 3. 11
- - fructum IV, 4. 23
Capi Prol. V, 16
- - objecto cibo I, 23. 7
- - meritis III, 15. 26
Captare vor studere IV, 7. 8
Captum esse aura frivola V, 7. 2
Caput vor vita, I, 30. 17
Carbonem invenit pro thesauro V, 6. 9
Carere effectu I, 20. 1
- - somno IV, 19. 13
Cariosi dentes V, 10. 8
Carpere escam I, 28. 8
- - meliorem Epil. II, 29
- - oscula IV, 8. 18
Cassandra III, 10. 5
Casu peccare V, 3. 15
Cathedra III, 8. 6
Cato IV, 6. 44
Cavere sibi I, 9. 1
Caussæ fictæ I, 1. 24
Caussam mali alicujus esse III, 10. 58
Cea IV, 21. 10
Cedere loco I, 19. 18
- - invidiæ III, 9. 6
Cedo illum V, 2. 6
Celebres nuptiæ I, 6. 2
Censorem alicujus esse IV, 9. 10
Centum viri III, 10, 48
Certatim I, 2. 28
Certe I, 21. 10
- - vor saltem V, 5. 9
Cervus vasti corporis I, 5. 5
Cessare I, 9. 7
Chorus artium Prol. III, 33
Ciere gemitus IV, 22. 2
Circuire urbes nobiles IV, 21. 5
Circumcidere impensam IV, 19. 16
Circumire domos III, 19. 7
- - loca sancta Append. I, 3
Cirri II, 5. 24
Citare IV, 17. 8
- - testem I, 17. 5
Clamitare vano questu I, 9. 10
Clamorem tollere I, 6. 6
- - totis viribus I, 11. 13
Claudor margine putei IV, 8. 4
Clausum vadum IV, 8. 14
Clitellæ I, 15. 9
Cæcus timor II, 8. 4
Cœlum IV, 6. 52
Cogere V, 5. 48
Cogitare IV, 20. 2
- - aliquid Prol. III, 60
Cogitatio animi Prol. V, 15
Cognoscere III, 16. 26
- - optimum III, 4. 11
- - per se III, 10. 75
- - ex sermone IV, 21. 26
Colligere sensum IV, 4. 27
Collocare æterna in basi Epil. II, 4

Color cuique proprius Prol. V, 14
Come officium II, 5. 29
Commendari re Prol. II, 14
- - debet justius V, 5. 11
Commemorare IV, 23. 17
Commercium luminis IV, 10. *
Comminuere II, 6. 14
Committere pedes calceandos I, 14. 28
- - se tutandum I, 31. 2
- - spiritum II, 8. 13
Comosa fronte esse V, 8. 4
Compilare IV, 10. 2
Comprimi IV, 1. 20
Conari IV, 25. 7
Concidere casu gravi V, 7. 13
Concidit arbor bipenni IV, 6. 15
Concinnare II, 4. 18
Concio I, 14. 23
Concitare civitatem V, 5. 14
Concursare trepide II, 5. 5
Condere II, 6. 7. IV, 4. 48
- - se cavo II, 4. 17
- - famam ingenio Prol. III, 82
- - aliquid angulo IV, 1 12
- - ferrum V, 2. 15
- - linguam futilem V, 2. 16
Conditio III, 7. 10. III, 13. 16
Conducere pretio IV, 24. 5
Confectus macie III, 7. 3
Conferre IV, 23. 4
Conferre pecuniam IV, 4. 71
Confessa res IV, 25. 31
Confessus reus IV, 25. 31
Confusus IV, 17. 41
Congerere fustes III, 2. 4
- - plagas III, 20. 12
Conscius integritatis IV, 25. 45
Consequi III, 16. 29
- - æquitatis famam IV, 12. 4
Considerare III, 8. 2
Consilio nocentem esse V, 3. 16
Consilium vertere ad fallaciam I, 31. 7
Consistere IV, 4. 46
Consistit solus in scena V, 5. 17
Conspicuum signum IV, 5 10
Conspirare I, 2. 8
Constat mentis sanitas IV, 25. 56
Consumere IV, 25. 16
Consumi fame I, 27. 11
- - inedia II, 4. 25
Consurgitur in plausus V, 7. 45
Contendere I, 17. 4
- - quovis pignore IV, 20. 12
Continere ora frenis III, 6 9
Continetur liber exemplis Prol. II, 3
- - spiritus IV, 25. 43
Contingere I, 20. 7
Continuo I, 6. 3

Con-

Contractus IV, 23. 24
Contrarius IV, 10. 21
Contumax IV, 7. 6
Contumelia non carere IV, 17. 53
Conveniens mihi est I, 27. 3
Convicium I, 6. 7
Convictus Deorum IV, 23 13
Copiosa domus IV, 23. 25
- - varietas V, 5. 2
Copiosus liquor IV, 8. 6
Corcodilus I, 25. 1
Coronam rogare V, 7. 57
Corrigere errorem Prol. II, 6
Corripere I, 2. 33
Corrodere ferrum IV, 7 10
Corrumpere IV, 11. 14
- - formam III, 8. 21
- - gratiam IV, 24. 22
Corrupti boves II, 8. 33
Cortex II, 6. 14
Cothurnus IV, 6. 9
Creare regem I, 31. 11
Credens vor credulus I, 31 15
Credere I, 8. 15. III, 10. 1
- - alicui caput I, 14. 26
- - alicujus virtuti V, 2 21
Criminari invidia III, 8. 14
Cubile II, 4. 13. II, 2. 17
Cunei V, 7. 58
Cupidi Prol. II, 29
Cupidus pretii III, 12. 4
Cura habendi Prol. III, 35
Cybeba III, 17. *

D.

Damnare aliquem I, 17. 7
- - suum consilium Prol. V, 7
- - aliquid V, 10. 15
Damnum sanguinis I, 28. 16
- - haud recusat III, 2. 25
Daps II, 6. 9
Dardania Prol. III, 48
Dare veniam I, 22. 6
- - aliquem leto I, 22. 15
- - accessum II, 1. 18
- - corpori otium Prol. III, 21
- - benefiicum III, 15. 17
- - post tergum peram IV, 9. 4
- - caussam scribendi Prol. V, 15
- - operam in scena V, 7. 9
- - se in locum præcipitem App. II, 7
Data possidere IV, 4. 14
Debet dari IV, 25. 32
Debetur modestiæ II, 1. 15
Debilem esse senio IV, 25 24
Decedere IV, 4. 5
Deceptus stupor I, 13. 13
Decernere IV, 25. 37
Decertare de principatu I, 30. 6
Decidere IV, 8. 3
Decurrere vitam III, 20. 2
Dedecus naturæ I, 21. 18
Dedi alteri IV, 3. 18
Dedicare librum Prol. III, 51

Deditum esse lanæ IV, 4. 63
- - literarum studio IV, 21. 24
Deduci II, 1. 9
Deducitur lis ad forum III, 13. 14
Defectum esse pilis V, 6. 2
Deficit locus turbam V, 5 16
Deflectere IV, 12. 5
Degere habitu suo vitam I, 3. 5
Degrunnire V, 5 37
Dejicere II, 1. 3
Delectari bibere V, 3. 11
Delectat sensus varietas Prol. II, 21
Delibutum esse unguento V, 1. 13
Delicati hortuli IV 4. 42
Delicatus gressus V, 1. 15
Delicium III, 20. 10
Deligere aliquid Prol. III, 62
Delinire dolorem Prol, III, 66
Delinquere IV, 9. 9
Delusa spes III, 18. 20
Delusit me spes V, 6. 11
Demens IV, 3. 15
Demetrius V, 1. 1
Demittere cibum I, 4. 10
- - caput in sinum V, 5. 21
Deperdi inopia I, 14. 3
Deplorare fata I, 9. 5
Deponere fœtum I, 19. 7
Depugnare V, 2. 9
Deridere aliquem III, 14. 4
Derisor III, 14. 7
Derisui esse alicui I, 11. 6
Deserere patriæ decus Prol. III, 86
Desertum esse viribus I, 21 5
Desidere II, 4. 22
Destinare IV, 4. 43. Prol, V, 1
Destituere V, 10. 13
Destringere alicujus scripta IV, 6. 2
Devenire IV, 8. †
Devocare ad perniciem I, 20. 3
Devolvere tonitura V, 7. 37
Devoratum os I, 8. 7
Devotus IV, 4. 10
Devotum esse vino IV, 4 10
Deus verendus IV, 10. 4
Dicere sententiam I, 10. 10
- - horam IV, 24. 24
Dicitur hoc tibi V, 9. 8
Dico tibi IV, 19. 5
Dicta pecunia IV, 4. 66
Dictum fatorum IV, 10. 22
Diffluere multo sudore IV, 24. 29
Dignum esse memoriæ IV, 20. 8
Dignus tantis malis Prol. III, 65
Dii Manes I, 27. 7
Diis iratis natus IV, 19. 20
Dilatio IV, 25. 16
Diligens industria Prol. II, 7
Dimittere aliquem IV, 17 35

Di-

Discernere notas hominum IV, 23. 27
Dispellere calumniæ tenebras III, 10. 56
Dispergitur rumor V, 5 13
Dissolvit tempestas navem IV, 21. 12
Dissoluti mores I, 2. 16
Distribuere æqualiter IV, 4 13
Distringere IV, 25. 5
Dives arca IV, 11, 13
Divinare Prol. V, 10
Divitiarum cupiditas I, 27.*
Diutius I, 2. 23
Divus Augustus III, 10. 52
Docilis solertia I, 28. 2
Doctus labor Epil. II, 27
Documentum habere II, 4 29
Dolere IV, 24. 20. V, 10. 9
Dolo oder Dolon III, 6. 3
Dolosa feles II, 4. 16
Dominus II, 5. 25
Domus vor familia IV, 6 24
Dos Prol. I, 13
Ducere I, 19. 13
- - ævum solicitum I, 31. 10
- - sibi alapam V, 3. 4
Dulce lucrum Prol. III, 44
Dulcis mora Prol. III, 94
Dum vor donec I, 19. 11
- - dummodo Prol. II, 10
- - quamdiu IV, 25. 11
Dura miseria III, 20. 3

E.

Edere I, 14. 24
- - graves fletus I, 9. 3
Edisserere Prol. V, 19
Effugere instantem necem I, 22. 3
- - aliquid IV, 1. 28
Effugium reperire alterius malo IV, 8. 1
Effundere prolapsam sarcinam III, 15. 8
Egredi cavo III, 16. 27
Eja, in commune, quodcumque est lucri V, 6. 3
Elabi V, 8. 7
Elevare vetustatem III, 10 11
- - aliquid verbis IV, 2. 8
Eludere aliquem cursu I, 12. 15
- - calumniam jocis Prol. III, 58
Emendare V, 9. 7
Eminere celsa cervice II, 7. 5
Enatare IV, 21. 16
Enixa est mater Prol. III, 27
Equester ordo V, 7. 48
Equidem I, 1. 20
Equites vor ordo equestris V, 7. 54
Equus frenos patitur IV, 3. 13
Eradere penitus corde Prol. III, 36
Eripere pennas I, 3. 10
- - mortis periculo I, 28 18

Eripere laudis conſcientiam Epil. II, 20
Errare ſua ſuſpicione Prol. III, 69
Error criminis III, 10. 54
Eruere terram IV, 19. 3
Erumpere II, 8. 15
Evadere necem IV, 5. 7
- - puteo IV, 8. 11
Evagari II, 4. 18
Evellere capillos II, 2. 12
Evertere II, 4. 7
Evitare necem I, 31. 5
Ex ſponſu agere I, 16. 3
Exaggerare opes Prol. III, 41
Exarare librum Prol. III, 49
Exaudire Prol. V, 10
Excedit animus terminum IV, 25. 41
Excipere feras I, 11. 10
Excipit me domus I, 12. 16
Excipiunt vices noctis ſpatium diei II, 8. 17
Excitare IV, 24. 33
Excitari II, 8. 1
Excitatur flatibus vigor ſaltantis V, 7. 26
Excolit Deum pietas IV, 10. 15
Excuſatum ſe velle Prol. III, 73
Excutere ſinum V, 5. 25
Exemplum I, 26. 13
- - vor fabula I, 3. 6 Prol. II, 2
Exequi pluribus III, 10. 76
Exercere imperium I, 31. 18
- - ſine virtute minas III, 6. 13
Exhibere vocis fidem IV, 25. 13
- - alicui moleſtiam IV, 6. 48
- - ſolidum decus IV, 23. 29
Exigere ævum IV, 19. 14
Exigua materia IV, 24. 7
Exorare I, 19. 10
Exornare aliquem nummis IV, 21. 28
Expedire aliquid IV, 4. 21
Experiri I, 14. 11
Expertem eſſe virtutis I, 11. 2
Explere famem IV, 17. 5
Explicare III, 18. 11
- - fugam IV, 6. 30
Explicit I, 31. 22
Explorare regem I, 2. 25
Exponere exemplum III, 10. 2
Exprimere alicui gemitum IV, 19. 12
- - vocem naturæ V, 5 46
Exſequi IV, 20. 20
Exſerere I, 12. 5
Exſerit ſe domo cochlea I, 12. 5
- - contrarium Epil. II, 25
Exſpectare aliquem III, 15 19
Exſpectatio facit ſilentium V, 5. 20
Exſpirare I, 21. 14
Exta IV, 23. 5

Exterere frontem I, 21. 13
Extollere aliquem hilaritate IV, 16. 8
Extricare IV, 22. 6
Exurere lacum I, 6. 10

F.

Fabella IV, 6. 46
Fabula Prol. I, 4. und 18. IV, 6. 46
- - ficta Prol. I, 18
- - arte ficta Epil. II, 22
Fabulosa vetustas III, 10. 11
Facere alicui medicinam I, 14. 4
- - lucrum I, 23. 13
- - majore nisu, I, 24. 9
- - omni vigilia Prol. III, 42
- - multum corporis III, 7. 7
- - convicium III, 16. 4
- - aliquid IV, 2. 7
- - aliquem heredem IV, 4. 11
- - gratulari IV, 25. 40
- - ludos nobiles V, 7 27
Facit mea caussa I, 22. 5
- - quod monetur III, 5. 10
Factio I, 2. 8
Factum est mea memoria III, 10. 12
- - factorum arbitrio III, 18. 14
Falerna fex III, 1. 3
Fallit me spes III. 5. 11
Falso dictum IV, 6. 37
Familia II, 8. 40
Fas est IV, 10. 16
Fastidire III, 16. *
- - pulmentarium III, 7. 24
- - legere IV, 6. 3
Fatale exitium Epil. II, 30
Fatigat perjurio cœlum IV, 19. 14
Favere labori alicujus Epil. II, 14
Favet voluntas V, 6. 7
Favor mentes tenet V, 5 35
Fax I, 1. 3
Feliciter V, 1. 4
Ferre I, 21. 19
- - suum bonum I, 2. 40
- - repulsum I, 3. 24
- - aliquid durato corde Epil. II, 31
- - vor accipere IV, 4 14
Ferri ad aliquid Prol. V, 13
Ferum vor bestia I, 12. 16. II, 1. 10. I, 21. 11. IV, 3. 6
Festæ dapes II, 6. 19
Fides vor æquitas IV, 4. 28
Fieri hoc vidi V, 5. 30
Fimus turpis IV, 17. 5
Fingere II, 2. 11
- - caussam I, 1. 24
Finire vitam suam Append. II, 5
Fiscus II, 7. 2
Flagitare I, 10. 15
- - pactum præmium I, 8. 17
Flere aliquid I, 2. 12

Flere casus suos II, 7. 14
Flexus II, 5. 30
Florere I, 2. 3
Fodere terram II, 4. 9
Fœcunda mater novies peperit Prol. III, 32
Fœdus icere I, 31. 12
Foras IV, 17. 18
Foris IV, 17. 18
Forma humana IV, 24. 30
Fors Prol. III, 78
Fortis canis V, 10. 1
Fortuitum contubernium II, 4. 6
Fortuna IV, 4. 12. App. III, 2
Fovere aliquid sinu IV, 18. 5
Frangere impetum IV, 24. 8
- - tibiam V, 7. 15
Fraudare III, 15. 21
- - se cibo IV, 19. 8
Fraudari IV, 24. 19
Fraudator I, 16. 1
Fraudem moliri V, 8. 7
Fremit de te rumor V, 7 31
Frequentare IV, 23. 20
Frons prima IV, 1. 9
Fructus apum III, 13. 20
Frugi filia IV, 4. 8
Frui IV, 4. 15
Fuci inertes III, 13. 3
Fugare rostris I, 3. 11
Fugere simili metu I, 11. 26
- - de conspectu I, 16. 10
- - magnis viribus V, 2 20
Fugit multorum imprudentiam IV, 4. 67
Fundare sibi ædes III, 9. 2
Funestum scelus III, 10. 67
Futilis IV, 17. 52

G.

Galli III, 20. 4
Gallinaceus III, 12. 1
Garrulus III, 19. 10
Gaudere IV, 4. 62
Gaudium hæredis sui esse IV. 19. 6
Gemere vicem fortunæ V, 1. 7
Gemina Ledæ sidera IV, 24. 12
Genus I, 11. 25
- - pavidum I, 2. 22
- - proprium I, 3. 15
- - diversum I, 30. 12
- - inerme I, 31. 8
- - Æsopi Prol. II, 4
- - vitæ Prol. III, 23
- - jocorum IV, 6. 4
- - quæstus IV, 21. 8
- - lepidum est spectatorum V, 7. 23
Gerere multum decoris corpore I, 13. 7
Gignere III, 15. 20
Glaber IV, 4. 35
Gloria tribuitur virtuti Epil. II, 7
Gloriari I, 3. 2
Gloriosus IV, 23. 13. Append. IV, 9
Græcia Prol. III, 84
Gratia I, 14. 11

Graviter ferre aliquid IV, 4. 49
Gruere *I*, 8. 1
Gruis vor Grus I, 8. 1
Gubernator IV, 16. 10
Gyrus similis IV, 25. 35

H.

Habere in se divitias IV, 21. 1
- - aliquid residui IV, 25. 8
- - terminum Prol. V, 3
Habitus vor status I, 3. 4
Habitu mihi est similis IV, 15. 9
Hæc inter II, 8. 31
Hærere IV, 8. 13
- - in porta IV, 5. 11
Haustus I, 1. 15
Hebrus Prol. III, 92
Hercule I, 1. 21
Hic vor tunc I, 14. 8
Hippolitus III, 10. 3
Homo II, 2. 10
- - magnæ dementiæ I, 14. 25
- - sublimis I, 28. 1
- - bilinguis II, 4. 27
- - occupatus in otio II, 5. 6
- - mihi non videris III, 19. 17
- - mordax IV, 7. 1
Humana species App. III, 3
Humanitas III, 16. 1
Humilem natum esse I, 27 3
Hydrus I, 2. 32

J.

Jacere morbo confectum I, 14. 9
- - rupto corpore I, 24 12
- - indigno loco III, 12. 3
Jacet regnum IV, *6*. 27
Jactare gloriam verbis I, 11. 3
- - meritum I, 22. 18
- - frusta cani III, 7. 28
- - se formosum III, 8. 9
- - basia V, 7. 46
Jactitare officium II, 5. 29
Jam I, 8. 6. V, 2. 7
Ictus I, 21. 8
Ignavus I, 21. 1
Ignorare V, 1. 12
Ignotus I, 11. 4
Ilium III, 10. 7
Imitari procelli vocem V, 5. 22
Imitari multo similius V, 5. 47
Immanis sonus Append. IV, 12
Immittere se IV, 8. 9
Immoderatæ argutiæ offundunt V, 5. 4
Immolare IV, 5. 12
Imparem esse alicui II, *6*. 20
Impedit mora effectus V, 8. 11
Impendere curam Prol. III, 17
Imperium improbum V, 1 1

Impe-

Impetrare opem Append. I, 5
Impingere alicui lapidem III, 5. 4
Implicare III, 10. 55
Imponere alicui V, 7. 41
- - pœnas culpæ, IV, 17 48
Importare alicui luctum I, 28. 11
Improba mustela I, 22. 14
Improbitas I, 5. 12
Improborum successus II, 3. 9
Improbus homo I, 31. 2
Imprudens peccat III, 13. †
Impudens audacia III, 5. 12
Impugnari fraudibus III, 10. 70
Impune abire I, 8. 5
- - aliquem lædere I, 21. 12
- - lædi IV, 3. 17
Imputare vanum beneficium I, 22. 12
Inane meritum I, 22. 18
Inanis superbia I, 3. 7
Incendi falso crimine III, 10. 24
Incola stagni I, 6. 8
Incolumis I, 28. 19
Incommodum V, 3. 11
Increpare aliquem III, 6. 2
Incumbere ferro III, 10. 45
- - in vitam aliquam Prol. III, 38
Indignari I, 24. 11
Indigne ferre aliquid I, 21 16
Inducere aliquem Prol. III, 98
Induci verbis II, 6. 26
Iners somnus Prol. III, 85
Infelicem nasci III, 20. 1
Inferre jurgii caussam I, 1. 5
Infecta cornua I, 21. 9
Inficere manus IV, 6. 33
Inflare pellem I, 24. 4
Infundere ceris opus III, 13. *
Ingenia artuum Append. IV, 22
Ingenium Prol. III, 5
Ingravant anni homines V, 10. 4
Ingredi V, 7. 28
Injicere alicui cupiditatem I, 27. 8
Injusta nex I, 1. 23
Inlicere aliquem pretio I, 8. 11
Inlidere super scopulum II, 6. 13
Inludere alicui V, 7. 55
Innotescere turpi fraude I, 10. 2
Innoxius II, 1. 9
Inquinare omni contumelia I, 2. 30
Inquit I, 1. 5
Inridere V, 3. 5
- - alicujus mala I, 9. 14
Insectari aliquid III, 11. 4
Inserere rostrum lagenæ I, 26. 8
Insidiæ I, 19. 2
Insidias habere I, 19. 2
Insigni facie esse III, 8. 5

In-

Insolens I, 11. 21
- - fiducia V, 7. 3
Inspicere alios Append. II, 2
Instans nex I, 22. 3
Instat tibi pernicies I, 30. 4
Instrumentum rusticum IV, 4. 38
Insueta vox I, 11. 8
Insulsum IV, 6. 35
Insultare alicui I, 21. 17
Intempestive III, 19. 18
Intendere cutem I, 24. 8
Intercipere laudem IV, 11. 4
Interficere aliquem jactis telis IV, 3. 8
Interponere aliquid IV, 24 11
- - nomen alicujus Prol. V, 2
Intrare musarum limen, Prol. III, 24
- - januam domus III, 10. 27
Intritus cibus I, 26. 7
Intueri IV, 1. 5
- - pugnam I, 30. 3
Invadere arcem I, 2. 9
Invenire vor cognoscere I, 12. 4
- - aliquem pessimum III, 4. 9
- - pretium operi Prol. V, 6
Invicem salutare III, 7. 4
- - lædere III, 8. 13
Invidia Epil. II, 12
- - mordax Prol. V, 11
Invidum fatum V, 6, 8
Invisa mihi res IV, 10. 7
Invisæ opes IV, 11. 1
Invita laus Prol. III, 37
Invitare proposito præmio V, 5. 6
Invitavit me prior I, 26. 3
Involvere se IV, 1. 17
- - ingenium IV, 6. 28
Joculare IV, 1. 1
Jocum alicui esse I, 21. 3
Irasci alicui IV, 3. 5
Irate aliquem dimittere IV, 24. 16
Ita vor itaque I, 30. 16
Iter brevius efficere III, 19 8
Judicare III, 10. 10
- - dignum memoria Prol. V, 29
Jugum Prol III, 28. III, 6. 7
Jumenta IV, 4. 37
Juno III, 18. 1
Jupiter magnus IV, 17. 14
- - Deus I, 8. 39
- - pater Deorum I, 2 18. III, 17. 10
- - tonans Prol. III, 30
- - Genitor Deorum maximus IV, 17. 39
Jurisperitus IV, 4. 20
Juvat me hoc IV, 6. 45

L.

Labi pravo favore V, 5. 1
Labor. I, 30. 2
Laborare I, 22. 9. I, 30. 2
- - validius III, 11. 6
Labori faber deest, non fabro labor IV, 25. 10
Lacerari morsu II, 3. 1

Lacessere IV, 23. 23
Læva omnia III, 18. 17
Languens ævum IV, 25. 20
Languere V, 10. 3
Lenifica filia IV, 4. 7
Laniger I, 1. 9
Large dividere dapem II, 6. 19
Latere facile præsidio IV, 5. 18
Latibula nemorosa II, 8. 1
Latium Epil. II, 15
Latrans senex V, 10. 11
Latro I, 1. 4
Lavatio IV, 4. 34
Laurea vor laurus III, 17. 5
Laxare Append. IV, 22
- - arcum III, 14. 18
Lector Cato IV, 6. 44
Legere sibi aliquid III, 17. 4
Lentus I, 15. 7
Levare aliquem dorso IV, 3. 7
Levis cursus I, 12. 14
Levitas Prol. V, 15
Libare IV, 23. 11
Liber mihi sum III, 7. 29
Liberare paludes I, 2. 15
Liberare se III, 2. 26
Libertas procax I, 2. 5
Libertus Prol. I, 3
Libet mihi Prol. II, 19
Libitina IV, 19. 17
Libitum mihi est III, 15. 5
Licentia I, 2. 7
- - est III, 7. 25
Ligamina artuum App. IV, 18
Limare mendacia III, 10. 65
Linus Prol. III, 89
Liquida sorbitio I, 26. 5
Liquor vor aqua I, 1. 16
Livor IV, 20. 3
Locare suum nomen I, 16. 2
Longe vetustior IV, 6. 38
Longitudo colli I, 8. 15
Lucerna IV, 10. 1
Luctari cornibus V, 9. 1
Ludere calamo IV, 1. 3
Ludi nobiles V, 5. 4
Ludum dare animo III, 14 20
Luere culpam spiritu IV, 10. 9
Luget domus IV, 6. 24
Luscinius III, 18. 3
Lustrare Append. IV, 19
- - domus III, 19. 5
Luxuria IV, 4. 64
Luxuriari Append. IV, 3
Lympha vor aqua I, 4. 4

M.

Macerare aliquem IV, 19. 10
Mage vor magis V, 3. 13
Magna minari IV, 22. 5
Magnitudo principum IV, 5. 16
Mala videre expetit I, 16. 5
- - nequitiæ III, 8. 22
Maledicere alicui I, 1. 19
Male mulctare I, 3. 12
- - dimitti IV, 24. 21
Maleficus canis II, 3. 4
- - consiliator II, 6. 3
Malignitas Prol. V, 24
Malo aliquem adficere I, 5 10
- - adfici ibid.

Malo vel bono mihi est V, 4. 13
Malum I, 8. 12
Malus sutor I, 14. 2
Mandata dare I, 2. 37
Manere vor superesse IV, 4. 7
Manet tibi sensus IV, 4 47
- - pretium latinis literis V, 5. 7
Manubrium bipennis App. V, 5
Mare Siculum II, 5. 19
- - Tuscum II, 5. 20
Margo IV, 8. 4
Marmor Prol. V, 7
Masculus creatus est III, 15. 16
Materia Prol. I, 8. IV, 25. 9
Maxime dolet III, 10. 20
Medea IV, 6. 26
Melos III, 18. 15. IV, 21. 2
Memini V, 7. 11
Menander V, 1. 10
Mens mihi est Prol. III, 75
- - melior redit ad cogitandum III, 14. 21
- - lædendi mihi non fuit V, 3. 9
Merces IV, 1. 13
Mercurius I, 2. 37
Mergere specu alvi IV, 5 14
Mergi limo I, 2. 23
Merito cædimur App. V, 9
Merito plectimur I, 31. 21
Meritum vor beneficium Append. III, 14
Metuere ruinam II, 4. 21
Metus præcludit vocem I, 2. 35
Meus homo V, 7. 35
Milüus oder Milvus I, 31 1. und 6
Minor Append. IV, 1
Minos IV, 6. 40
Minuta plebs IV, 5. 17
Miscere IV, 16. 12
- - civitatem I, 2. 6
Misere fugere Append. II, 10
Misereri alicujus III, 2. 7
Misericors contra se IV, 18. 6
Mittere panem I, 23. 5
- - vocem III, 18. 6
Mittitur aulæum V, 7. 36
Mnemosyne Prol. III, 31
Modesti Prol. II, 30
Modo I, 9. 13
Mœcha IV, 4. 32
Molesti poëtæ V, 5. 13
Mœrens I, 3. 14
Molestiorem esse alicui IV, 25. 4
Monere consilio vitam Prol. I, 15
Moneri præcepto III, 8. 1
Morem facere IV, 24. 32
Morari IV, 23. 7
Mordere aliquid IV, 7. 5
Morem alicujus servare Prol. II, 17
Moris est IV, 24. 9

Mors flagitat debitum IV, 25. 27
Mortalis vor homo I, 20. 2
Mos V, 7. 22
- - vulgi V, 1. 2
- - translatitius V, 7. 38
Movere alicui risum Prol. I, 14
- - saxa cantu Prol. II, 91
- - plausus V, 5. 38
Moveri alicujus verbis III, 6. 5
Mula III, 6. 1
Mulier non rudis II, 2. 6
Multare simili jure I, 26. 2
Multum valere I, 13. 14
- - falli I, 23. 10
- - explorare veritatem III, 10. 8
- - genere V, 7. 18
Mulus sarcinis gravatus II, 7. 1
Mundus muliebris IV, 4 33
Munitum esse contra aliquem II, 6. 1
Munus capere IV, 25. 19
Mures rustici App. IV, 3
Muscipulum IR, 1. 28
Mustela, I, 22. 1
Mutatur dies ad faciem serenam IV, 16. 6
Mutire IV, 25. 52
Myron Prol. V, 9

N.

Nancisci II, 4. 1
Narrare III, 17. 9
Nasutus IV, 6. 1
Natio II, 5. 4
Natura turpis App. III, 1
Natus I, 24. 5. III, 15. 11
Navis vexatur tempestatibns IV, 16. 4
- - fertur tuta secundis flatibus IV, 16. 7
Nauseat stultus IV, 6. 50
Neapolis II, 5. 13
Nec eleganter positum Prol. V, 30
- - opinans V, 7. 14
- - opinus I, 9. 8
Neci occumbere IV, 1. 21
Nectar III, 16. 21
Negare I, 10. 5. Prol. II, 28
Negligere II, 7. 12
Nempe II, 2. 5
Neniæ Prol. III, 15
Nex instans II, 8. 3
Nihil est III, 7. 18
- - respicere III, 10. 38
Nilus I, 25. 4
Niti III, 8. *
Nititur me adjuvare IV, 25. 25
Niveus V, 7. 61
Nobilem fieri I, 14. 22
- - esse V, 1. 11
Noli hoc facere I, 22. 11
- - literis esse molestus IV, 6. 47
Nolo regnare III, 7. 28
- - irascaris IV, 19. 19
Nomen suum locare I, 16. 2

Nomen meum tuis chartis victurum est V, 5. 6
Non est regis III, 17. 47
- - dubitare I, 14 27
- - est quod timeas II, 1. 13
- - plane III, 7. 26
- - sustinere III, 8. 10
- - - iræ impetum III, 10. 34
- - fugio eius mortem III, 9. 4
- - convenit occupatis auribus Prol. III, 11
- - inconveniens est vestrum corpus III, 13. 9
Nota I, 3. 18
Nota pernicitas I, 9. 5
Notare singulos Prol. III, 3. 74
Notescere V, 7. 59
Notum esse urbano sale V, 5. 11
Notus I, 11. 5. und 16
Novissime III, 14. 13
Nox insequitur III, 2. 12
Nudare conscientiam animi Prol. III, 72
Nudatum caput V, 3. 1
Numerare suos auctores Prol. III, 88
Nunc demum I, 12. 21
Nutrire admoto ubere III, 15. 10

O.

Objicere lucrum IV, 11. 13
Objicere canem pugnæ suis V, 10. 5
Objurgare I, 9. 4
Objectare se Prol. III, 54
Obnoxia servitus Prol. III, 56
Obnoxium esse periculo II, 7. 19
Obscœna dicta III, 11. 2
Obsonium III, 4. 2. IV, 19. 11
Obterere pede proculcatum I, 30. 15
Obtrectare Epil. II, 18
Obvius mihi est casu IV 21. 30
Occasio V, 8. 1
Occidere tristi nece II, 6. 21
Occupare Epil. II, 10. V, 8. 5
- - urbem V, 1. 1
Occupatæ aures Prol. III. 11
Occurrit mihi doctus labor Epil. II, 27
Odor IV, 17. 32
Odorem late spargere III, 1. 5
- - attrahit totis naribus III, 1. 6
Offendere III, 10. 77
Offendi IV, 10. 8
Offerre Prol. II, 31
Offundere terrorem II, 4 11
Olfacere alicujus culum IV, 17. 56
Onerare saxis III, 2. 5

Onerare laudibus V, 5. 28
Opera vocis I, 11. 13
- - nequicquam perit II, 5. 39
Operæ pretium II, 5. 10
Operarii IV, 4 36
Opima præda II, 6. 9
Opinus I, 9. 8
Opportunus II, 8. 6
Oppressus I, 9. 2
Opprimere IV, 24. 36. V, 3. 2
Oppugnare II, 6. 4
Optem hoc facere V, 3. 11
Orba nato mater III, 10 59
Ordo narratæ rei IV, 24. *
Ornare laudibus IV, 23. 28
Orpheus Prol. III, 90
Osculum IV, 23. 11
Ostendere Prol. V, 18
- - novitatem V, 5. 7
Otiosus III, 7. 15
Otium sequi V, 1. 7

P.

Palladium opus IV, 6. 18
Pallas III, 16. 22
Panis furfuribus consperssus IV, 17. 3
Panthera III, 2. 2
Parare vestem III, 10. 14
- - cœnam III, 19. 2
- - sibi ornatum IV, 4 61
Parcere nullis sacrificiis App. I, 8
Parcit scribere IV, 25. 2
Parem esse alicui I, 19. 17
Parem non esse fortitudini IV, 15. 7
Parere monitis II, 6. 17
Parcere II, 4. 3
Parta est mihi laus Prol. V, 26
Partes IV, 25. 33
- - facere I, 5. 6
Partiri in duos caritatem III, 8. 19
Parturire I, 19. 1
Parva patientia IV, 6. 5
Pasci stercore IV, 23. 19
Pastum exire II, 4. 15
Patet mihi vindicta I, 28. 4
- - tibi via honoris Epil. II, 5
Patiens injuriæ I, 5. 3
Pati, quod natura dedit I, 3 22
- - sua exempla I, 26 13
- - nives III, 7. 13
Patitur hoc religio IV, 25 39
Pauperes I, 15. 3
Peccare I, 8. 3. III, 6 69
Peccatum imprudentiæ Append. IV, 8
Pedisequus IV, 4. 54
Pegma V, 7. 12
Pelagius cursus IV, 21. 9
Peliades IV, 6. 32
Pelias IV, 6. 25
Pelium nemus IV, 6. 15
Pelusium III, 5. 23
Pendere III, 4. 1
- - in novacula V, 8. 1

Penu-

Penula V, 2. 5
Peragere rem IV, 25. 17
Perdere operam I, 25. 3
Perdomare classe mare IV, 6. 41
Peregrina volucris I, 26. 11
Perfecit mea manus IV, 20 18
Perferre suum malum I, 2 41
Periculo sophum fieri IV, 16. 9
Periculosam facere medicinam I, 8. 16
Perire Prol. III, 6. IV, 1 23
- - fama III, 7. 8
Peritus rerum I, 23. 3
Perlustrare IV, 23. 8
Pernicies tibi paratur II, 4. 8
Pernicitas agitur ad perniciem IV, 12. 3
Perorare suam caussam I, 10. 8
Perpastus canis III, 7. 2
Persalutare IV, 11. 7
Persequi aliquem I, 28. 9
Personæ I, 7. 1
Persuadeor jurejurando I, 8. 14
Pertinet ad meum caput I, 30. 17
Perturbare sensus II, 4. 12
Pervellere aurem V, 5. 45
Pervenit ad me minus muneris IV, 25. 15
Petere I, 2. 1
- - cibum I, 4. 11
Petere notos exitus I, 11 16
- - silvas II, 1. 17
- - villam II, 8. 5
- - aliquem saxo III, 2 29
- - cubiculum III, 10 29
- - vinum IV, 4. 59
- - urbem IV, 21. 23
Petulans III, 5. 3
- - jurgium III, 11. 3
Phædrus Prol. I, 1
Piaculum IV, 25. 54
Pierium jugum Prol. III, 26
Pietas IV, 10. 15
Pinus IV, 6. 14
Placare severitatem frontis IV, 6. 8
Placet sic fatis IV, 19. 18
Placitus II, 1. 12
Platea celebris I, 6. 2
Plaudere V, 7. 54
Plausus V, 5. 29
- - inliteratus Prol. V, 30
Plebejus IV, 25. 53
Plebes vor plebs IV, 5. 17
Plecte te hoc pacto V, 9 4
Plectere vor flectere V, 9. 4
Plectra V, 9. 4
Pluris esse IV, 23. 2
Plutus IV, 11. 8
Pœnas dare I, 13. 2
- - luere I, 17. 1
- - alicui pendere I, 27 9

Pœnas cruce persolvere III, 5. 14
- - oppetere superbiæ III, 16. 3
Pœnitentia I, 13. 3
Polire Prol. I, 10
Polita domus IV, 4. 41
Polluere altare App. I, 7
Polluitur domus fama II, 10. 23
Ponderare III, 10. 71
Pondere II, 28. 7
- - alicui cibum I, 26 4
- - timorem I, 2. 27
- - præmium I, 14. 18
- - fœtum I, 4. 5
- - statuam Epil. II, 1
- - domum III, 9. 10
- - historiam IV, 5. 4
Pontus inhospitalis IV, 6 21
Portare ignotum onus certis mensibus III, 15. 6
Posteri IV, 17. 54
Postulare aliquem III, 10 47
Potare III, 16. 20
Potior mihi est cibus III, 12. 7
Potiorem esse III, 15. 13
Potrix IV, 4. 39
Præbere se largam dapem II, 4. 26
Præcludere linguam I, 23. 8
Præda V, 6. 5
Præfulget nitor smaragdi collo III, 18. 10
Prægustare IV, 23. 6
Prælucere alicui IV, 10 12
Præmetuens doli I, 16. 9
Præmium culpæ II, 3. 8
Præponere aliquid Prol. III, 43
Præstare hospitium II, 8 27
- - fortiter adsuetam vicem Prol 3. 22
- - officium III, 7. 11
- - benevolentiam III, 15. 23
Præterire aliquid silentio III, 13. 21
Prævalere alicui I, 13. 15
Prave judicat stulta sententia III, 10. 10
Praxiteles Prol. V, 8
Premi IV, 25. 47
Prendere mustelam I, 22. 1
Pretium meriti I, 8. 2
Prima sella III, 6. 6
Princeps V, 7. 6
Principatus I, 15. 2
Prior te nemo est I, 13. 8
Pro vita rogare III, 2. 26
Probare suam sententiam IV, 12. 2
- - errorem pignore V, 5. 50
Procax I, 2. 5
Proclivis misericordia IV, 25. 30
Procul segregatum esse III, 15. 3
Proculcatum pede obterere I, 30. 15

Prodi-

Prodire in conſpectum V, 7. 34
Proferre caput I, 2. 24
Proferri in theatro V, 5 12
Profeſſæ mortis via III, 6 16
Proficiſci celeri pede IV, 17. 6
Profiteri V, 5. 33
- - rem gravem eſſe Prol. III, 77
Profugere I, 30. 13
Progenies II, 4. 10
Prologus I, 5
Proloqui vor eloqui III, 7. 1
Promovere pedem IV, 24 34
Properare concito gradu III, 2. 18
Propoſitum I, 5. 2
- - ſuum ſervare Prol. II, 13
Proſequi III, 5. 7
- - aliquem plauſu V, 5. 29
- - verbis App. III, 11
Proſilire celeri gradu App. III, 7
Proſpectare mare II, 5. 18
Proſpicere II, 5. 18
Proſternere ſe totum V, 7 52
Protrudi capite foras V, 7 63
Provolare III, 2. 20
Proximus culpæ I, 10. 6
Prudentia artis medicæ I, 14. 20
Pudet te criminis Epil. II. 32
Puer legi IV, 25. 51
Pulchre negare I, 10. 14
- - videre III, 19. 9
- - intelligere IV, 20. 6
- - meminiſſe IV, 25 57
Pulpitum V, 7. 52
Punctum muſcæ V, 3. 6
Pungere collum III, 6. 4
Putatur ſapere IV, 6. 51
Pycta IV, 24. *

Q.

Quadrans IV, 19. 13
Quærere IV, 8. 2
- - victum III, 16. 6
Quæritur nil aliud Prol. II, 5
Quam pulcherrime noſſe III, 13. 7
Quando III, 4. 8
Quantum eſt laboris II, 8 38
Quaſſat Jupiter fulmen IV, 17. 40
Querela mihi convenit V, 6. 12
Querelam ſubmovet felicitas Epil. II, 24
Queri aliquid I, 1. 13
- - de fortunis ſuis IV, 16. 1
Qui vor qualis I, 13. 6
Quicunque populus IV, 5 15

Quid vor cur IV, 19. 3
- - ita I, 9. 6
- - multa II, 4. 24
- - enim III, 8. 12
- - credis accidere Prol. III, 40
- - poſſum facere tibi IV, 6. 43
- - captas IV, 7. 8
Quidnam voluiſti tibi II, 8. 10
- - hoc ſapit III, 4 3. und 5
- - futurum eſt I, 6. 13
- - feciſti III, 20. 11
Quo pertinet hoc III, 1. 10
Quo mihi muta ſpecies III, 18. 12
Quodcunque fuerit Prol. III, 46
Quodſi vor ſi III, 10. 62

R.

Rapere I, 9. 9. IV, 21. 32
- - divitias V, 4. 9
Rapitur pegma V, 7. 12
Rara mens IV, 1. 10
Ratis vor navis IV, 6. 19
Recipere in cœtum Prol. III, 19
Recepit me domus IV, 23 25
Reclamare IV, 17. 43
Recta per forum redire III, 19. 9
Recte loqui IV, 12. 1
Recumbere IV, 24. 25
Recuſare aliquid III, 13. 15
- - pactam fidem III, 13. 22
Reddere App. IV, 24
- - amicis tempora Prol. III, 18
- - ſincerum judicium Prol. III, 101
- - jura incorrupta fide IV, 12. 7
- - præmium IV, 25 12
- - parem gratiam App. IV, 16
Redire I, 3. 13
- - ad ſplendorem III, 12. 5
- - in gratiam IV, 3. 8
Refelli II, 20. 13
Referre IV, 24. 13
- - pedem II, 1. 11
- - parem gratiam III, 2. 1
Referri domum V, 7. 19
Refert mea I, 15. 11
Reficere vires III, 2. 15
Refici IV, 18. 2
Regales opes I, 27. 15
Rejicere II, 1. 8
- - penulam V, 2. 5
Relaxare animum Prol. III, 20
Religio III, 13. 11
- - ſancta I, 27. 9. IV, 10. 5
Reliquiæ III, 1. 9 IV, 25. 22
- - hordei V, 4. 3
Rem expedire I, 16. 4
Remedium eſſe vulneris II, 3. 5
Repellere I, 3. 17

Repel-

Repelli veritatis viribus I, 1, 17
Rependere gratiam Prol. II, 24
Repere V, 1. 9
Reperire Prol. I, 9
- - servitutem I, 3. 16
Repetere canticum V, 27 50
Repræsentare in se caussam facinoris III, 10 44
Reprehendere vor retrahere V, 8. 8
Repudiare aliquam App. III, 9
Requirere IV, 25. 49
- - auxilia I, 31. 3
Res domini I, 23. 9
- - meæ II, 8. 42
- - feminarum III, 8. 16
- - secunda V, 2. 23
- - dubia V, 2. 24
- - manifesta V, 5. 3
Resides V, 1. 7
Resistere III, 7. 5
Resonat læta domus IV, 24. 28
Restare III, 14. 3
Retensus arcus III, 14. 8
Retorridus IV, 1. 26
Retundere alicujus superbiam IV, 23. 26
Revertier vor reverti IV, 17. 21
Revertitur mihi hostis III, 2. 31
Revocare I, 26. 6
Rex urbis I, 14. 10
Rigere gelu IV, 18. 4
Robora App. V, 8
Rodere I, 22. 10
Rogare I, 16. 6. III, 16. 9
- - aliquem facinoris caussam IV, 18. 19
Ruere II, 6. 5
- - certatim V, 1. 3
Rugire App. IV, 11
Rugosa pellis I, 24. 4
Ruina cameræ IV, 24. 35
Ruit urbs III, 10. 6
Rumor implet urbem IV, 4. 19
- - te prodit IV, 17. 28
Rumpi I, 20. 6
Rusticus IV, 4. 8

S.

Saccus tumens hordeo II, 7. 3
Sævire irato impetu III, 2. 22
Salire summis viribus IV, 2. 4
Saltem V, 2. 11
Salvum te cupio II, 8. 28
Sancta vor innocens III, 10 42
Sanctissimus V, 5. 5
Sanctus Hercules V, 4. 1
Sane III, 25. 17
Sapiens III, 14. 9
- - dicitur omnibus III, 17. 12
Sarcina II, 7. 1
Satiatur otiosus largo cibo III, 7. 15

Satis materiæ Prol. V, 5
Satisfacere alicui V, 10. 2
Scarabeus App. III, 6
Sciens facio IV, 25. 3
Scriptor V, 1. 19
Scrutari ſingula II, 8. 39
- - eſcam IV, 17. 7
Scurra V, 5. 10
Secreta latibula I, 30. 14
Secretum petere IV, 24. 6
Seculum Prol. V, 5
Sed IV, 17. 33
- - jam Prol. III, 45
Sedare ſitim IV, 3. 2
Sedens prima ſella III, 6 6
Sedere judicem I, 10. 7
- - regali throno App. III, 5
Sedes I, 3. 20
Seducere in ſecretum III, 10. 15
Segnis mora V, 8. 11
Sejanus Prol. III, 63
Semita Prol. III, 59
Senſus communis I, 7. 6
- - delectat varietas Prol. II, 21
Sententia chori hæc eſt V, 7. 12
Sentire Epil. II, 23. III, 14 5. III, 19. 6
- - vim carminis Prol. III, 3
Seponere vor adjudicare IV, 4 31
Sequi placido gradu II, 7 8
Servare vor obſervare III, 10. 32
Seſtertius IV, 4. 18
Severitas frontis IV, 6. 6
Sexcenties IV, 25. 29
Simul vor Simul ac II, 4 14
Simulare I, 14. 15
- - pavorem II, 4. 20
- - iter III, 10. 25
Siniſtra natura in lucem extulit Epil. II, 28
Sinon Prol. III, 47
Sinus IV, 6. 21
Socium alicujus eſſe I, 5. 4
Socrates III, 8. 3 und 4
Sol. I. 6. 5
Solemnis honor Prol. III, 96
Solertia IV, 4. 68
Sollicitum ævum I, 31. 10
Solvere frenum I, 2. 7
- - omnium errorem IV, 4. 52
Solus eſt domino familia III, 19. 1
Sonipes IV, 3. 4
Sophus III, 14. 16
Sopitum eſſe primo ſomno III, 10. 43
Sorbere I, 26. 5
Sordidum perjurium IV, 19. 15
Sparſum eſſe pulvere IV, 24. 28
Splendet convivium poculis IV, 24. 26
Spoliare II, 2. 4
Sponſus I, 16. 3
Stare ſuper aliquem I, 27 12. II, 1. 2

Stare pro judicio erroris sui V, 5. 2
Statio I, 30. 11
Strigare III, 6. 12
Stringere ferrum III, 10. 46
- - gladium V, 2. 4
Stropha I, 14. 7
Stulta levitas V, 7. 5
Stulta credulitas II, 4. 30
Stultum hoc existimo IV, 25. 28
Stylus Prol. III, 50
Suadere alicui fugere I, 15. 6
Subclamare feliciter V, 1. 4
Subdola verba I, 13. 1
Subjecta versus I, 19. 4
Subinde II, 8. 20
Subita benignitas I, 23 11
Sublatus manibus V, 7. 17
Submovet felicitas querelam Epil. II, 24
Subscribere III, 10. 73
Subsidere in oppido III, 10. 26
Subsidium vitæ IV, 21. 14
Successus III, 5. 1
Succumbere III, 14. 14
Sufficere alicui heredem III, 10. 17
Sumere IV, 19. 17
- - per se II, 1. 6
Superbire V, 7. 62
Superest mihi unicum Epil. II, 11
Superiorem stare I, 1. 2
Superiores legari IV, 17 27
Supplex II, 8. 14
Supplicem esse alicui I, 22 7
Sus nemori cultrix II, 4. 4
- - hispidus V, 10. 6
Suscitare clamores V, 5 39
Suspendere aliquid ante pectus IV, 9. 5
Suspenso pede ire II, 4. 10
Suspicio deprimit insontem III, 10. 49
Sustinere I, 3. 18. IV, 15. 8
- - malum I, 2. 43
- - spiritum III, 2. 11
- - aliquid patientia IV, 6. 5
- - paupertatem IV, 21 4

T.

Tabernæ IV, 5. 3
Tacitum cor Prol. V, 6
Talis vor tam celebris III, 9 9
Tangere suis manibus Prol. III, 10
Tangi invidia I, 24. 3
Tanto melior III, 5. 5
Tectum vor domus II, 8. 12
Temperare malum III, 6. 8
Tempus consumitur I, 19 14
- - vor occasio V, 8 12

Tendere irritos dolos I, 23. 4
Tenere IV, 4. 57. V, 8. 6
- - virium II, 2. 7
- - fluminis impetum Prol. III, 93
Tensum habere arcum III, 14. 17
Tentare alicujus caput III, 10. 35
- - si qua res sit cibi IV, 7. 4
Tenuis cibus IV, 12. 6
Tenuitas nimia crurum I, 12. 9
- - hominum II, 7. 18
Testa nobilis III, 1. 4
Testes integritatis III, 11. 7
Testudo II, 6. 6
Thessala bipennis IV, 6. 15
Threissa gens Prol. III, 87
Tibia V, 7. 16
Tigillum I, 2. 19
Timere II, 1. 13
- - sibi III, 2. 23
Timidus I, 15. 4
Timor malorum App. II, 14
Tingere panem cruore II, 3. 2
Toga pura III, 10. 13
Toleranti App. II, 3
Tollere I, 28. 6
- - prædam II, 8. 41
- - sententiam III, 13. 18
Torquere se III, 14. 11
- - aliquem fame I, 26 10
- - cœca mente miserum spiritum IV, 19. 4
Toxicum I, 14. 16
Tradere aliquid narratione posteris IV, 4. 4
- - quacunque summa domum IV, 4. 65
- - memoriæ IV, 24. 4
- - famæ Prol. V, 12
Trahere extremum spiritum I, 21. 6
- - vitam asperam III, 7 14
- - luxu vitam IV, 4. 56
Transeunt aliquot menses V, 7. 20
Transferre proprios affectus in fabellas Prol. III, 58
- - verba in chartas suas Prol. V, 28
Transfigere gladio pectus III, 10. 37
Trepidare III, 16. 28
- - circum artus cavos IV, 5. 5
Tribuere alicui honorem IV, 24. 3
Tristis nota I, 3. 18
- - hoc audio IV, 19. 9
Trivio conceptum esse I, 27. 16
Trivium V, 6. 1
Trudere foras V, 5. 49
Trusitare II, 7. 11
Tueri alicujus caussam III, 10. 51
Tugurium I, 19. 6
Tum vor tunc IV, 4. *
Tumere inani superbia I, 3. 7

Tur-

Turba IV, 4. 3
Turbare I, 11. 14
Turbatus IV, 17. 11
Turpe stuprum III, 10. 22
Turpe aliquid committere IV, 17. 23
Turpi facie esse III, 4. 10
Turpis pellex, App. III, 10
Turpissima filia III, 8. 3
Tyrannus I, 2. 10

V.

Vacare à negatiis Prol. III, 2
- - uxori Prol. III, 19
Vacive aliquid perlegere Prol. V, 23
Vadere IV, 17. 19
Vadum vor aqua I, 2. 21 IV, 3. 3
Vagor, qua visum est III, 7 22
Valere IV, 1. 31
Validius clamare III, 16. 11
Vanus animus V, 7. 1
Vastare delubra App. I, 6
Ubi I, 9. 5
Vectores IV, 16. 5
Venari I, 11. 7
- - oculis viros IV, 4. 6
Vendere honorem fructu III, 17. 7
Venditare falso nomine I, 14. 6
Venire delicato gressu V, 1 15
- - in conspectu V, 1. 17
- - ad certamina ludis V, 5. 9
Venit hoc majoris apud me II, 5. 41
- - malum I, 2. 44
- - res in dubium III, 13 10
Ventitare III, 10. 21
Ventrem suum continere non potest IV, 17. 51
Verbosa commendatio Prol. II, 26
Vere I, 14. 30
- - æstimare III, 4. 7
Veteri dolos I, 25. 8
Vesci cum accus. I, 31. 17
- - facili cibo II, 6. 16
Veto te dimitti IV, 17. 19
Vita Prol. III, 59
Vices meæ veniunt IV, 25 36
Victor pycta IV, 24. *
Videor mori I, 21. 21
- - fecisse I, 10. 12
Videre aliquem nucibus ludentem III, 14. 1
Villa monte posita II, 5. 16
- - Misenensis II, 5. 14
Vincere aliquem forma III, 18. 8
Vinci sono III, 18. 13
Vindicare suum dolorem III, 10. 40
- - alicujus impetum justo exemplo IV, 6. 42
- - injuriam IV, 17. 44
- - se dextra V, 2. 2
Vindicta mihi patet I, 28. 4
Violare aliquem I, 27. 6
Vir ætatis mediæ II, 2. 1

Vir

Vir natus est III, 8. 15
Viridia læta II, 5. 26
Virtus vor fortitudo I, 11. 2
Vis I, 2. 17
Visum est mihi IV, 23. 10
Vita morti propior IV, 25. 14
- - vertitur in periculo II, 8. 30
Vitam degere I, 3. 5
- - degit longe à me I, 30. 8
- - ferre App. II, 15
Vitare rapinam II, 4. 23
Vituperare cœlum IV, 6. 52
Vivit quo dignus est modo App. III, 12
Una bibere III, 16 23
Vocem edere I, 12. 19
- - suam ostendere I, 13 10
- - præcludit metus I, 2. 35
- - premere I, 11. 20
Volare propter aquilam II, 6. 8
Voluntas vor testamentum IV, 4. 50
Voluptas IV, 8. 8
Vota maxima facere App. I, 4
Votum debere V, 4. 2
Urbanus sal V, 5. 11
Urbs incolumis V, 7. 43
Usum alicujus rei consociare cum malefico IV, 10. 26
Usurpat ornatum muneris IV, 15. 6
Usus IV, 25. 18
Utcunque II, 2. 3
Ut non III, 8. 30
Uti speculo III, 8. 20
- - licentia poëtæ IV, 24. 10
- - vetusto genere Prol. V, 20
- - rebus novis Prol. V, 21
- - digne non posse meritis App. III, 14
Vulpini catuli I, 28. 5
Vulpis inscia IV, 8. *
Vulturius I, 27. 1
Uxor privata viro III, 10 60

X.

Xystus II, 5. 31

Z.

Zona IV, 21. 13

Anderes Register,

Worinnen die fürnehmste Teutsche Redens-Arten, so in der Erklärung vorkommen, angezeigt werden. Die erste Zahl bedeutet das Buch, die andere die Fabel, die dritte die Notam.

A.

Abend-Mahlzeit zubereiten III, 19. 2
Abgelassener Bogen III, 14. 8
Abgeredeter Lohn I, 8. 17
Abnehmen III, 19. 16
Abreissen lassen IV, 17. 35
Abschlagen Prol. II, 28. III, 13. 15
Abschlägige Antwort I, 3. 24 II, 1. 8
Absurd IV, 6. 35
Abwechslung gleiche IV, 25. 35
. . betrübte V, 1. 6
Abweisen I, 3. 17
in Acht sich nehmen II, 4. 23
. . einen nehmen II, 8. 22
. . nehmen III, 16. 26
Achtung geben Prol. II, 27
. . auf einen III, 10. 32
Advocat III, 10. 50
Aechzen IV, 22. 2
Agiren helffen V, 5. 10
Ahnden I, 22. 6
Alsobald V, 7. 35
Alte Schreib-Art Prol. V, 20
Alt I, 21. 4
hohes Alter IV, 1. 15
weit älter IV, 6. 38
Alter Hund V, 10. 11
Alter verbergen II, 2. 8
. . drückt ihn V, 10. 4
Alterthum verachten III, 10. 11
Anbeissen etwas IV, 7. 5
Anbieten Prol. II, 31

An-

Anbringen besseres Kaufs Prol. V, 6
Andenken ewiges stiften Epil. II, 4
Andictirtes Geld IV, 4. 66
den Anfang machen IV, 25 33
Anfechten etwas II, 6. 4
Angedenken in frischem stehen III, 2. 28
Angelegen seyn lassen I, 24 9
Angenehme Aufhaltung Prol. III, 94
Angenehmer Gewinn Prol. III, 44
Angreiffen einen V, 2. 8
Anhetzen einen V, 10. 5
Anklage untersuchen III, 10 56
Ankunft geringe I, 27. 4 und 16
Annehmen sich einer Sache I, 14. 29
Anreden einen App. III, 11
Anreitzen I, 1. 3
Ansehen das erste IV, 1. 9
. . in grossem seyn IV, 24. 9
. . grosses erwerben Prol. V, 4
. . weniger haben App. IV, 1
Ansehen nicht wollen IV, 11 10
Ansprechen um etwas I, 16. 6
ohne Anstand I, 6. 3
Anstechen wollen einen I, 22 16
Antreffen II, 4. 1
Antreiben sich lassen III, 6. 5
Anvertrauen I, 8. 15
. . sich eines Schutz I, 31 2
. . sein Leben I, 14. 26 II, 8. 13
Applausum keinen finden IV, 20. 10
Application sehen lassen, Prol. II, 7
Appliciren auf sich Prol. III, 70
. . . seinen Zustand IV, 2. 9
. . . einen V, 2. 22
Arbeit wie viel brauchts II, 8. 38
. . wohl aufnehmen Epil. II, 44
. . reine machen IV, 10 2
aus Argwohn irren Prol. III, 69
Armer Tropf II, 2. 10
in Armuth sich schicken IV, 21. 4
Art V, 7. 22
Arzt I, 14. 4
Arzney-Kunst I, 14. 20
aus dem Athem lauffen II, 5. 7
Audienz anhalten IV, 17. 37
Aufbutzen II, 2. 11
Auf einmal I, 23. 1
Aufgerichtet einher gehen II, 7. 5
Aufgetrieben werden II, 8. 1
Aufhalten weit von einem II, 30. 8

Auf-

Aufhalten in der Stadt III, 10. 26
. . sich III, 15. 3. IV, 23. 7
. . . oft bey einem IV, 23. 20
Aufheben einen V, 7. 17
Aufhören zu reden I, 11. 20
. . zu donnern V, 7. 37
Aufpassen dem Wild I, 11. 10
Aufrichtig reden IV, 12. 1
Aufrichtigkeit Prol. III, 99
Aufsitzen lassen einen IV, 3. 7
Auftragen etwas zu verrichten IV, 19. *
Aufwartung IV, 24. 27
Aufwerffen sich zum Regenten V, 1. 1
vor Augen legen Prol. V, 18
Augenblick vorher I, 9. 13
Augenblick keinen abbrechen Prol. III, 6
Augenscheinliche Todes-Gefahr I, 22. 3
Ausarbeiten vollends IV, 20 18
Ausbitten sich etwas I, 19 10
Ausbrechen in die Worte I, 12. 19
Ausbreiten III, 18. 11
Auseinander dehnen I, 24. 4 und 8
Ausfallen V, 7. 11
Ausgehungert seyn III, 7. 8
Ausgezehrt I, 14. 9
Auskundschaften I, 2. 25
Auslachen einen III, 14. 4 V, 3. 5
Auslachens werth III, 14. 7
Auslesen etwas Prol. III, 62
Ausnehmen einen I, 14. 11
Auspariren I, 12. 15
Ausrauffen I, 3. 10
Ausrichten nichts IV, 22. 6
Ausrotten ganz und gar Prol. III, 36
Ausruhen lassen Prol. III, 21
Ausspruch thun IV, 25 37
Aeussern sich Epil. II, 25
Austrücknen I, 6. 10
Auswege suchen I, 11. 16
Auszanken III, 6. 2. V, 19. 10
Ausziehen das Schwerdt V, 2. 4

B.

Bagage tragen III, 20. 7
Barmherzig seyn IV, 18. 6
zur Barmherzigkeit geneigt IV, 25. 30
Bastand nicht seyn II, 6. 20
Bauerhof II, 8. 5
Bauren-Knecht II, 8. 21
mit Bedacht Schaden thun V, 3. 16
Bedenken keines tragen I, 14 27
Befehl ertheilen V, 5. 48
Befinden I, 12. 4
. . als den ärgsten Feind IV, 10. 21
. . einen sehr gut III, 4 11

Befreyen von der Todes-Gefahr I, 28. 58
Begeben sich in Wald II, 1. 17
. . eilfertig III, 2. 18
. . mit vollem Springen App. II, 11
Begegnen von ungefähr IV, 21. 30
Begierde erwecken I, 27. 8
Begierde machen V, 5. 14
Begierig verschlingen I, 8. 7
. . riechen III, 1. 6
. . trachten nach etwas IV, 2. 3
. . einpacken IV, 21. 32
Begnügen sich lassen I, 3. 22
Begraben IV, 4. 48
Behalten IV, 4. 57
Behaupten I, 10. 5
. . mit Heftigkeit I, 17. 4
Beherbergen II, 8. 27
Bein brechen V, 7. 15
Bekannte Sache IV, 25. 31
Beklagen sich I, 1. 13
. . sein Unglück I, 9. 15
Bekommen etwas IV, 4. 24
Beladenes Maulthier II, 7. 1
Beleidiget werden IV, 8. 10
Beliebt sich machen Prol. II, 14
Belohnung geben IV, 25. 12
Bemächtigen sich V, 8. 5
Bemänteln I, 10. 14
Bemühen sich IV, 7. 8. IV, 25. 25
Bequemen sich nicht wollen III, 16. 2
Bereden lassen sich I, 31. 15
. . einen Prol. III, 98
Bereichern sich I, 23. 13
Bersten I, 20. 6
Berühmt werden I, 14. 22
. . seyn V, 1. 11
Beschaffenheit IV, 4. 25
Beschimpffen I, 2. 30
Beschimpffet werden IV, 17. 53
Beschuldigen III, 11. 8
. . des Diebstahls I, 10. 4
Beschwerlich fallen IV, 6. 47
. . seyn IV, 25. 4
im Besitz haben IV, 4. 14
Besorget seyn Prol. III, 17
Auf das beste kennen III, 13. 7
Bestehlen einen IV, 10. 2
. . Tempel App. I, 6
Bestimmen eine Stunde IV, 24. 24
Bestürzt IV, 17. 11
Bestürzt machen I, 11. 14
Betasten III, 10. 35
Betrachten etwas IV, 1. 5
Betrachtung genaue verdienen II, 5. 10
Betrüben sich IV, 24. 10
Betrübte Lebens-Zeit III, 20. 2
vor Betrug sich fürchten I, 25. 9
eines Betrugs sich besorgen I, 26. 9

mit Betrug übereilet werden III, 10.70
mit . . umgehen IV, 8. 7
auf . . ertappet werden V, 4 11
Betrügen sich V, 6.11
Betrüger erfunden werden I, 10.2
an Bettelstab bringen II, 2.4
Bevor thun I, 13.15
Beute machen IV, 3.11
Bewegen lassen sich II, 6.16
Beweinen etwas I, 2.12
Beweis nehmen II, 4.29
Beyfügen etwas III, 10. 19
Beyseit führen III, 10.15
Beystandes sich versehen I, 31.3
Bezahlen mit gleicher Münz I, 26. 2. III, 2. 1
Biegen sich V, 9.4
Bienen-Stock III, 13.12
Bissiger Mensch IV, 7.1
Bitten III, 16.12
Bitterlich weinen I, 9.3
Bittlich ersuchen I, 19. 9
Blitzen lassen IV, 17.40
Blosen Kopf V, 3.1
Bloßgeben sich Prol. III, 72
mit Blut benetzen II, 3.2
zu Boden geworffen werden I, 11.17
. . werffen II, 1.3
. . sich niederlegen V, 7. 53
Bogen gespannet lassen III, 14. 17
. . ablassen III, 14.18
Bös einen befinden III, 4.9
Böser Hund II, 3. 1
. . Argwohn III, 10.49
Böses Naturell App. III, 1
allerley Bosheiten III, 8.22
Brauch seyn IV, 24.9
Braver Kerl III, 5. 5
Brieffe von etwas haben III, 18.12
Bringen um etwas IV, 19.7
Brodt vorwerffen I, 23.5 III, 27. 23
. . mit Kleyen vermengt IV, 17.3
Brüllen App. IV, 11
Brunn IV, 8. 14
auf der Brust vorne tragen IV, 9 5
Buch Prol. II, 3.
. . schreiben Prol. III, 48
. . dediciren Prol. III, 5
Bündel auf den Rücken geben IV, 9.4
Bürgerschaft aufwiegeln I, 2.6
Büssen III, 10.57

C.

die Canaille I, 21.1
Carmen machen IV, 21.7
Cassa mit Geld wohl versehene IV, 11.3
Commission geben I, 2. 37
Compagnie machen I, 5. 4
. . suchen II, 5.5
Consideration von keiner seyn III, 7.18
Coquette IV, 4.33

Credit verlieren I, 10. 3
Crepiren I, 20. 6. I, 27. 11
Creutz mit Gedult tragen App. II, 1
Cur gehet zu End V, 7. 21

D.

Dabey sagen V, 6. 6
Dankbar sich erzeigen Prol. II, 24
Danksagung abstatten II, 8. 26
Darnieder liegen IV, 6. 27
Darthun III, 7. 1
. . offenbarlich V, 5. 50
Davon stehen App. II, 10
Dazu kommen II, 6. 2
Degen in Leib sich stossen III, 10. 45
. . entblössen III, 10. 46
. . in die Scheide stecken V, 2. 15
Delectiren sich Prol. V, 16
Demüthig bitten I, 2. 1
Deuten auf einen V, 9. 8
Dick und stark werden III, 7. 7
Dienen einem V, 7. 9
Dienst leisten III, 7. 11
Digreßion machen IV, 24. 11
Discourse eines aufschreiben Prol. V, 28
Divertiren sich Prol. III, 19
Dolch III, 6. 3
Drängen sich V, 9. 1
Durchsuchen IV, 23. 8
Durst löschen IV, 3. 2

E.

Zu echappiren suchen I, 22. 3
Eckel haben V, 6. 50
Ehre anthun Epil. II, 7
. . erzeigen IV, 24. 3
Ehren-Dienst II, 5. 29
. . . Säule aufrichten Epil. II, 1
. . . Bahn stehet offen Epil. II, 5
Ehrlich sich fortbringen IV, 21. 14
Eigennütziger Mensch I, 22. 17
Eigenthum I, 4. 1. II, 8. 42
. . Herr II, 8. 29
Einander grüsen III, 7. 4
mit . . trinken III, 16. 23
Einbilden sich V, 7. 2
Einfallen sich lassen I, 22. 11
Eingebrockte Speise I, 26. 7
Eingefallene Gemach IV, 24. 35
Eingenommen seyn V, 5. 35
Eingestopfter Sack II, 7. 3
Einholen einen IV, 1. 16
Einladen zuerst I, 26. 3
Einmischen etwas Prol. II, 20
Einnehmen sich lassen I, 23. 6. III, 15. 26
. . den Neid I, 24. 3

Einsamer Ort IV, 24. 6
Einwickeln sich IV, 1. 17
Eitles Gemüth V, 7. 1
Elendes Geschmier Prol. III, 15
Embrassiren III, 8. 17
Endlich III, 4. 13
Endzweck erreichen Prol. II, 13
Entgehen I, 31. 5. IV, 1. 28
Entkräftet seyn I, 21. 5
Entsetzliches Geheul App. IV, 12
Entschliessen sich Prol. V, 1
Entschlossen seyn II, 16. 20
vor Entschuldiget halten Prol. III, 73
Entwischen IV, 8. 11. V, 8. 7
Entziehen einem etwas III, 15. 11
Erbarmen sich I, 2 7
Erbärmlich winseln V, 7. 18
zum Erben einsetzen III, 10. 17. IV, 4. 11
Erb-Gut vermehren IV, 19. 13
Erdichtete Beschuldigungen I, 1. 24
Erfinden Prol. III, 60
Ergötzen Prol. II, 21
Ergreiffen V, 10. 7
Ergriffen werden IV, 1. 20
Erhaschen I, 9. 9
Erholen sich IV, 18. 7
. . wieder III, 2. 15
Erinnerung gehorchen III, 5. 10
Erkennen lernen einen IV, 21. 6
Erlangen etwas I, 20. 7
Erlaubt nicht seyn IV, 10. 16
. . seyn auszugehen III, 7. 25
Erlustigen sich Prol. III, 54
Ernähren mit Brüsten III, 15. 10
Ernsthaftes Gesicht IV, 6. 6
Errathen Prol. V, 10
Erstarret seyn IV, 18. 4
Erstechen III, 10. 37
Ersuchen einen III, 36. 19
Ertappen III, 16. 29
Erwählen sich etwas III, 17. 4
Erzehlen Prol. V, 19
Erzehlen etwas einem zu gut IV, 4. 4
Essen mit Fleiß nichts IV, 19 8
Exempel beybringen III, 10. 2
Exemplarisch abstrafen IV, 6. 42

F.

Fähiger Kopf I, 28. 3
Fall harten thun V, 7. 13
Fallen lassen etwas I, 4. 10
. . aus dem Mund I, 13. 11
Fällen II, 1. 3
Fallstrick II, 19. 2
. . vergeblich legen I, 23. 4

Falsche Beschuldigung III, 10. 24
Falscher Mensch II, 4. 27
Familie IV, 6. 24
Fangen I, 22. 1
Färbichen anstreichen Prol. V, 14
Fast unvermeidlicher Tod II, 8. 3
Fatalitäten zugestossene II, 7. 14
Fehlen aus Unvorsichtigkeit App. IV, 8
Fehler behaupten V, 5. 2
Feind sich erweisen III, 2. 31
Feldmaus App. IV, 3
Felleisen IV, 9. 1
Fertig machen I, 16. 4
Fest halten V, 8 6
Fette Beute II, 6. 9
Fetter Hund II, 7. 2
Finden sich nicht können IV, 4. 67
mit Fleiß thun Prol. III, 42
Fleissig seyn III, 11. 6
Fliege IV, 23. 19
. . Stich V, 5. 6
Floß IV, 6. 19
Flucht IV, 6. 30
. . salviren I, 15. 6
Force eines Gedichts Prol. III, 3
Fordern etwas I, 19. 5
Fortjagen I, 3. 11. IV, 23. 21
Fragen IV, 25. 49
Franzen II, 5. 24
Fremde Freygebigkeit I, 23 11
Fremdes Gut I, 4. 2
Freuden = Geschrey machen V, 7. 45 und 54
Freude haben IV, 4. 62
. . den Erben machen IV, 19. 6
Freuen sich IV, 25. 40
Freye Feld I, 12. 13
Freyheit sich bedienen V, 24 20
Frölich machen IV, 16. 8
Frosch I, 6. 8.
. . junger I, 24. 5
Fruchtbar Prol. III, 32
Fruchtlos seyn I, 20. 1
Füchse junge I, 28. 5
Fund schlechten thun V, 6. 9
Fürbringen neue Sachen Prol. V, 21
Furcht fahren lassen I, 2. 27. III, 2. 30
. . nicht reden können I, 2. 35
. . herum lauffen IV, 5. 5
Fürchten sich II, 4. 21
Furchtsam sich stellen II, 4. 20
Fürnehm IV, 15. 4
Fürnehmer seyn IV. 23. 2
Fürsichtig seyn I, 9. 1
Fürtrag I, 5. 2
Fürtreflicher Dienst I, 11 24
Fürtrefflisches Schauspiel V, 5. 4
Fußfällig bitten I, 22. 7

Gang

G.

Gang unter freyem Himmel II, 5. 3
. . im rechten erhalten III, 6. 8
Garaus machen III, 10. 66
Garstiger Possen III, 11. 2
zu Gast wieder laden I, 26 6
Gebähren Prol. III, 27
Gebissen werden II, 3. 1
Geburts-Tag III, 15. 8
Gecreutziget werden III, 5 14
auf die Gedanken kommen I, 3. 13. Prol. II, 19
. . auf unrechten seyn II, 23. 10
. . auf Betrug richten I, 31. 7
. . verdrießliche vertreiben IV, 6. 8
. . auf andere kommen Prol. V, 7
Gedanken für sich haben Prol. V, 13
. . ändern V, 5. 3
Gedult App. II, 3
mit Gedult ertragen IV, 6. 5 IV, 15. 8
in Gefahr seyn I, 30. 4
. . keine vorhanden II, 1 13
. . unterworffen seyn II, 7. 19
ohne Gefahr I, 21, 12
Gefährlicher Wegl IV, 6 16
Gefallen lassen sich I, 26 13
Gegen-Visiten ablegen Prol. III, 18
Gehen ein wenig können V, 7. 28
Gehöre mit Vorurtheilen eingenommen Prol. III, 11
Geist aufgeben I, 21. 14
Geitz I, 27. 8 Prol. III, 35
zum Gelächter sich machen I, 11. 6
. . werden V, 7. 4
Geld und gute Wort geben V, 7. 29
bey Gelegenheit II, 8. 16
. . vom Zaun brechen I, 1. 24
. . etwas zu thun V, 8 10
Gelehrte Leute aufweisen Prol. III, 88
Gelehrten Bank Prol. III, 24
Gelehrtes Buch Epil. II, 27
Gelübde thun App. I, 4
Gelüsten einen III, 7. 25
Gemach hinten drein gehen II, 7. 8
Gemählde, in einem etwas vorstellen IV, 5. 4
Gemeine Silber-Arbeit Prol. V, 9
Gemeiner Mann IV, 25 53
Gemüth wird aufgeräumter III, 14. 21

Genau betrachten App. IV, 19
Genau untersuchen II, 8. 39. III, 10. 8
. . prüfen III, 10. 65
Gerade zu III, 10. 28
Gerathen, wo bist du hin II, 1. 9
Gerechtigkeit nachstreben IV, 12. 4
vor Gericht laden I, 17. 5
. . citiren III, 10. 47
. . halten I, 10. 7
Geringe Pöbel IV, 5. 17
Gerne trinken etwas V, 3. 11
Gerne essen eine Speise VI, 4. 6
Geruch von sich geben III, 1. 5
Gerücht breitet sich aus IV, 4. 19
Gesagt seyn sich lassen I, 7. 5
Gesandte erwählen IV, 17. 27
mit Geschäften überhäuft seyn IV, 25. 5
Geschäfte munter ausrichten Prol. III, 22
Geschenk weniger geniessen IV, 25. 15
Geschmack III, 4. 3. und 5.
Geschrey in ein böses bringen III, 10. 23
. . erheben I, 11. 13
. . grosses erwecken V, 5. 39
Geschwätz III, 6. 5
Geschwätziger Mensch III, 19. 10
Geschwind davon lauffen V, 2. 20
Gesegnete Stadt V, 7. 43
in Gesellschaft einlassen IV, 10. 26
das Gesinde II, 8. 40
Gestalt schöne verderben III, 8. 21
Gestrafet werden I, 27. 9
Gestürzt werden II, 6. 5
Gewachsen seyn I, 19. 17
Gewähren der Bitte nicht App. I, 5
Gewalt in eines kommen IV, 3. 18
mit . . zu sich reissen App. IV, 5
Gewißlich IV, 1. 2
im Gewissen überzeugt seyn IV, 25. 45
Gewissenhaft III, 13. 11
Gewogen seyn IV, 11. 12
Gewonnen geben III, 14. 12
Gezüchtiget werden I, 17. 1
Gift I, 14. 16
Glänzen wie ein Smaragd III, 18. 10
Glatt machen Prol. I, 10
Gleich austheilen IV, 4. 13
. . einander sehen III, 13. 9
Gleiche Liebe bezeugen III, 8. 19
Glück II, 3. 9
. . gern gönnen II, 8. 28
Gränzen überschreiten IV, 25. 41

Gratuliren einem V, 1. 4
Gravitätisch einhergehen V, 1. 15
Grausamkeit verbergen IV, 6. 28
Grimmig anfallen III, 2. 22
Grosse Hochzeit I, 6. 2
. . Höhe II, 6. 12
. . Eichbäume App. V, 8
Großmachen sich I, 11. 3
Grube graben II, 4. 8
. . unter der Erden machen IV, 19. 5
zu Grund gehen III, 10. 6
Grüne Plätze II, 5. 26
Grunzen V, 5. 37
Gruß mit einem bewillkommen IV, 11. 7
Gunst eines verderben IV, 24. 22
Günstig seyn V, 6. 7
Gusto von etwas haben Epil. II, 23
Gut wieder werden V, 3. 8

H.

Haare willig ausreissen I, 2. 12
Habit gleichen tragen IV, 15. 9
Halb Parthey V, 6. 3
in Hals stechen III, 6. 4
unter die Hände kommen Epil. II, 27
in die Hände nehmen Prol. III, 10
Hanß in allen Gassen II, 5. 3
Harlequin V, 5. 10
in Harnisch bringen lassen sich III, 10. 24
Hart verklagen III, 8. 14.
Hasen-Geschwätz verrathen werden IV, 17. 28
Häßlich seyn II, 4. 10
Hauffenweis herzueilen V, 1. 3.
Haus bauen III, 9. 10
. . sich bauen III, 9. 2
ins . . gehen III, 10. 27
ins . . nehmen IV, 21. 27
nach . . gebracht werden V, 7. 19
Haus-Gesind III, 19. 1
durch die Hechel ziehen IV, 6. 2
Heftig zanken IV, 23. 1
. . streiten I, 30. 6
. . etwas begehren III, 18. 19
. . einen schlagen III, 20. 12
. . gebissen werden II, 3. 1
Heilsames Mittel II, 3. 5
Heimlich I, 2. 36
Heimlicher Winkel IV, 1. 12
Helffen einem mit eigner Gefahr I, 8. 16
Helles Glöcklein II, 7. 6
Herausfordern IV, 23. 23
Herausmachen sich II, 4. 18. III, 16. 27
Herausscharren die Erde IV, 19. 3

Herausstreichen mit Worten Prol. II, 26
Herkommens seyn V, 7 28
Herrliches Gericht II, 6 19
Herumgehen, wo es beliebt III, 7. 22
Herunter geworffen werden V, 7. 63
Hervorbringen etwas neues V, 7. 5
Hervorstrecken I, 12. 5
. . den Kopf I, 2. 24
Hervorwischen II, 7. 9
von Herzen betrübt I, 3 14
Herzenleyd verursachen I, 22. 23. I, 28. 11
Heylloser Rathgeber II, 6. 3
gen Himmel schreyen I, 6 6
Hinauskommen heissen IV, 4. 33
. . stossen V, 5. 49
Hin und wieder stossen II, 7 11
. . gehen II, 8. 20
Hineinschlurfen I, 26. 5
Hineinsteigen IV, 8. 9
Hinlegen sich IV, 1. 18
Hinter das Licht führen III, 16. 16
Hinunter fallen IV, 8. 3
am Hirn fehlet es I, 7. 4
Hirnschalen einschlagen I, 21. 13
Hirsch sehr grosser I, 5. 5
Hirsch-Geweyhe I, 12. 8
Hirten-Häuslein I, 19. 6
Hoch gehalten werden V, 5. 7
Hochmuth sich vergehen lassen III, 6. 11
Hochmüthig werden V, 7. 3
von Hoffart aufgeschwollen seyn I, 3. 7
Hoffärtiger Gesell I, 11. 21
Hoffnung betrügt mich III, 5. 11
. . zum Gewinn machen IV, 11. 13
Honig III, 13. 20
Hören lassen sich IV, 10. 4
Hörner auf seine nehmen Prol. III, 77
Hülfe leisten IV, 18. 2. App. V, 3
. . findet Platz IV, 15 23
. . kommen IV, 3. 10
Hund gehet vor dem Licht um IV, 17. 22
. . wirft junge I, 19. 1 und 7
. . scheint böß zu seyn III, 7. 20
Hunds-Stall I, 19. 6
Hungers sterben I, 27. 11. II, 4. 25
. . stillen IV, 17. 5
. . plagen I, 26. 10

J.

Jagen en Compagnie I, 11. 7
Jahren in besten seyn II, 2. 1
Jetzo erst I, 12. 21
Im Gegentheil III, 2. 6

Im geringsten nicht III, 7. 26
Inhalt II, 7. 17 V, 7. 42
Interesse I, 23. 9
. . betrifft es I, 15. 11
. . wegen einen ehren III, 17. 7
von Irrthum einen befreyen Prol. II, 6
Junge Thiere II, 4. 10
Junger Hahn III, 12. 1

K.

Käfer Append. III, 6
Kahlköpffricht seyn V, 6. 2
Kauf auffsagen App. III, 9
Keller mit altem Wein IV, 4. 40
Kennen lernen II, 5. 33. III, 10 75
. . von Person nicht V, 1. 12
Kind stillen III, 15. 24
Kinder-Possen Prol. III, 15
. . zeugen III, 15. 20
in Kindes-Nöthen seyn IV, 22. 1
Kirchweyh-Mus II, 6. 19
Klage vorige wiederholen III, 18. 21
Klagen Epil. II, 24. V, 6 12
Klagens sich enthalten III, 25. 43
Klar machen I, 12. 5
Kleid von einer Farbe III, 10. 13
. . machen lassen III, 10. 14
in Kleid daher fliegen V, 1 14
Keine Gedult IV, 6. 5
Klette anhängen Prol. III, 74
Klug IV, 6. 51
Kommen in ein Haus I, 12 26
zum König einen machen I, 31. 11
Königlicher Reichthum I, 27. 15
. . Thron App. III, 5
vor den Kopf stossen III, 10 77
bey dem Kopf nehmen I, 2 33
kostbare Kleider anschaffen IV, 4. 61
Kosten etwas IV, 23. 11
Kraftlos IV, 23. 24
. . seyn IV, 25. 24
Krank seyn App. I, 1
Kranke Ochsen II, 8. 33
Krankheit an einer darnieder liegen I, 14. 9
Kund überall werden V, 5 13
Künstlich erdichtete Fabel Epil. II, 22
. . gemachte Knöpffe, App. IV, 22
Künstliche Arbeit IV, 6. 18
Kurz abspeisen II, 1. 8
Kürzlich anzeigen Prol. III, 55
Küssen III, 18. 18
Kutscher III, 6. 6

L.

Lachend machen Prol. I, 14
Laquay IV, 4. 54
Lager einer wilden Saue II, 4. 13
Lamm I, 1. 9
eine Lampe IV, 10. 1
Land-Gut II, 5. 16
ans Land kommen IV, 21. 16
Larve I, 7. 1
Lauffen lassen I, 22. 6
Läuffe I, 12. 9
Leben IV, 16. 12
Leben sich versauren IV, 19. 4
. . wollüstiges führen IV, 4. 56
. . im finstern zubringen IV, 19. 14
. . in Angst zubringen I, 31. 10
. . stehet in Gefahr II, 8. 30
. . erretten III, 2. 11
. . stilles führen V, 1. 7
mit dem Leben bezahlen IV, 10. 9
. . . sich salviren IV, 5. 7
um das Leben kommen III, 2. 8
. . . bitten III, 2. 26
Lebens-Art Prol. III, 23. und 38. III, 7. 10
. . . rauhe führen III, 7. 14
. . . nicht überein kommen IV, 4. 58
Lebens-Art vorige ändern IV, 12. 5
. . . zu meiner schicket sich Reichthum nicht IV, 19. 11
bey meinen Lebzeiten III, 10. 12
Lection bekommen III, 8. 1
Leib-Gürtel IV, 21. 13
Leise reden IV, 25. 52
Leopard III, 2. 2
Lesen nicht mögen IV, 6. 3
Leiden nicht können III, 18. 2
mit Lieb geniessen II, 6. 15
in Liebes-Stricken gefangen halten II, 2. 7
in das . . Garn bringen IV, 4. 6
Liebhaber der Gelehrsamkeit IV, 21. 24
Licht hergeben IV, 10. 12
Listig II, 2. 6
Lob IV, 11. 4
Loben V, 5. 11
das Lobwürdige schelten IV, 6. 52
Lobenswürdig seyn IV, 23 4
Locken auf seine Seite I, 8. 11
. . in das Verderben I, 20. 3
. . zum Studiren Prol. III, 13
Losmachen App. IV, 22
Lug und Trug I, 17. 20

M.

Machine V, 7. 12
Mahlzeit IV, 24. 26

Mahl-

Mahlzeit fette II, 4. 26
Mänlichen Geschlechtes seyn III, 8. 15. III, 15. 16
Marchiren IV, 21. 5
über den Markt gerade gehen III, 19. 9
Maul einem verstopfen I, 23. 8
. . leichtfertiges halten V, 2. 16
Mayer II, 8. 23
Meer-Busen IV, 6. 21
gegen dem Meer liegen II, 5. 18
Meineid IV, 19. 14
nach meiner Meynung I, 28. 13
Meister III, 13. 24
Meldung thun IV, 23. 17. Prol. V, 2
Menschliche Gestalt App. III, 3
Merden Wein- oder Bier- I, 26. 7
Missethat vor eine halten IV, 25. 54
Mißlich stehet es V, 2. 24
Mit ansehen V, 5. 30
Mitleiden tragen III, 15. 21
bey hellem Mittag III, 19 12
Monat vergehen etliche V, 7. 20
Moquiren Prol. I, 16
Moroser Leser IV, 6. 44
Mühe sich machen I, 22. 9
Mühseliges Leben IV, 25. 20
Multe II, 5. 27
Munter machen V, 7. 26
Mürbe Zähne V, 10. 8
Murren IV, 25. 52
Mit guter Musse I, 25. 7. Prol. V, 23
Müssiggang II, 5. 6
. . genug zu essen haben III, 7. 15
Muthwillig seyn App. IV, 3

N.

Nachahmen einen Prol. II, 17. V, 5. 47
Nachbarschaft II, 4. 6
Nachgehen einem I, 28. 9
Nachrede übeln entgehen Prol. III, 58
Nachricht bekommen Epil. II, 21
Nachsinnen I, 31. 7
Nacht wird es II, 8. 17. III, 2. 12
Name bleibet bekannt V, 5. 6
Närrisches Urtheil III, 10. 10
Nasweiser Mensch IV, 6. 1
Natürlicher Zustand I, 3. 22
Neben her fliegen II, 6. 8
Neben-Wege II, 5. 30
Neid ausweichen III, 9. 6
Nichtswürdig IV, 17. 52
mit Noth an einen Ort kommen IV 5. 6
Nothdurft fürbringen I, 10. 8
um Nüsse spielen sehen III, 14. 1
Nutzen sich schaffen I, 23. 13

N

Nutzen aus etwas ziehen IV, 4. 23
Nützlich seyn I, 27. 3. V, 4. 13

O.

Oben anstehen I, 1. 2
Oberhand verlieren I, 30. 13
Observiren III, 14. 5
Ochsen-Hirn II, 8. 18
Odem letzten holen I, 21. 14
Offenbar werden V, 7. 89
Offenbarer Missethäter V, 15. 31
Oft kommen III, 10. 21
Ohnmächtige Drohworte III, 6. 13
Ohrfeige sich geben V, 3. 4
Ohr ergötzen Prol. II, 12
in Ordnung bleiben IV, 20 20
Ordre ertheilen IV, 17. 34

P.

Parade machen I, 7. 3
Pardonniren III, 19. 8
Parfumirt seyn V, 1. 13
Partheyen III, 13. 8
Perplex machen II, 4. 10
Pilot IV, 16. 10
Plagen mit Gedanken III, 14. 11
Platz machen I, 19. 18
. . es ist keiner da V, 5 16
Porcellain III, 1. 4
Präsentirt werden auf einem Theatro V, 5. 12
Prangen I, 3. 2
Prangen mit etwas V, 7. 61
Preis um den nächsten verkaufen IV, 4. 65
. . bitten V, 57
auf die Probe setzen I, 14. 11
Profit machen IV, 19. 18
Profitable seyn I, 24. 31
mit Prügeln werffen einen III, 2. 4

R.

Rächen sich III, 10. 40. IV, 17. 44
. . an einem III, 8. 13
Ränke I, 14. 7
Rang ersten ablauffen Epil. II, 10
Rath geben einem Prol. I, 15
. . folgen II, 6. 17
Rauben I, 28. 6
Raubereyen V, 5. 11
Recessiren I, 10. 8
Recht geschiehet es uns I, 31 21
Rechtsgelehrter IV, 4. 20
Rechtschaffen trinken III, 16 20
Recreation sich machen Prol. III, 20
Recreiren sich III, 14. 20
Reden von einem V, 7. 31
Redlichkeit gemäß IV, 25 39
Regardiren III, 10. 38
Regiment erhalten I, 31. 16
. . führen I, 31. 18
Reichlich mittheilen II, 6 19

Reichthum mit Reichthum häufen Prol. III, 41
Reißaus nehmen I, 11. 26
Resolviren I, 14. 27
Retiriren sich I, 30. 13. II, 1. 11
zu Revangiren wissen I. 28. 4
Reihe trift mich IV, 25. 36
Riechen an etwas IV, 17. 56
Ritterschaft V, 7. 48
Ruhig seyn Prol. III, 2
Ruhm erlangen III, 9. 5

S.

Sach fällig machen I, 17. 7
Sache schwere auflösen IV, 5. 52
alte Sage I, 25. 5
Sagen lassen sich I, 26. 12
Sagen vor jedermann V, 5 33
Sanftmüthig II, 1. 12
Saue aufheben IV, 17. 23
Saum-Sattel I, 15. 9
in Schaden bringen V, 10 13
Schaden leiden I, 21. 19
. . . gerne wollen III, 2. 25
ohne . . entrinnen I, 8. 5
Schadenfroh I, 16. 5
Schaden mit anderer sich helffen IV, 8. 1
mit . . klug werden IV, 16. 9
Schädlich seyn V, 4. 13
Schandfleck der Natur I, 21 18
Schändliche Strafe I, 13. 2
Schändliche Unzucht III, 10 22
Scharffsinnige Redens-Art V, 5. 3
Scharffsinnigkeit IV, 4. 68
Scharfschneidende Axt App. V, 4
Schatte I, 4. 5
Scheel dazu sehen Prol. III, 37
Schelten einen I, 9. 4
Scherz V, 5. 11
. . währet zu lang V, 5. 4
Scherzhafte Schreib-Art IV, 6. 4
Schiedsmann abgeben I, 10. 7
Schiff und Geschirr IV, 4 38
zu Schiff sich begeben IV, 21. 11
. . gehet zu Grund IV, 21. 12
Schildkröte II, 6. 6
Schimpf ausstehen I, 3. 18
Schlaf im ersten liegen III, 10. 43
des Schlafens sich entbrechen IV, 19. 13
Schlaf-Kammer zugehen IV, 10. 29
Schlafen III, 16. 8
. . nicht lassen III, 16. 18
in Schlamm sinken I, 2. 23
Schlechte Speise IV, 12. 6
. . Leute II, 7. 18
Schleichen II, 4. 19. V, 1. 9
Schlupf-Winkel I, 30. 14

Schmach

Schwach einen befreyen IV, 17. 2
Schmähen einen III, 16. 4
Schmeissen wider einen Felsen II, 6. 13
Schmerzen lindern Prol. III, 66
vor Schmerzen schreyen V, 5. 46
Schmuck des Frauenzimmers IV, 4. 33. und 53
Schnabel I, 3. 11
Schnappen nach der Speise I, 4. 11
Schneck kriecht aus seinem Haus I, 12. 9
Schneeweis V, 7. 60
Schnell sich wegmachen II, 8. 15
. . hervor kommen III, 2. 20
. . gehen IV, 17. 19
Schnell aufstehen App. III, 7
Schön aussehen I, 31. 7
Schönheit sich rühmen III, 8. 9
an . . übertreffen III, 18. 8.
Schopff haben V, 8. 4
Schrecken einjagen II, 4. 11
Schreib-Art Prol. II, 4. Prol. III, 50
des Schreibens sich enthalten IV, 25. 2
Schreyen einmal über das andere IV, 17. 43
Schreyen wie ein Spanferkel V, 5. 22
Schriftlich aufzeichnen IV, 24. 4
Schuhe sich machen lassen I, 14. 28
Schuld geben I, 10. 6
. . haben III, 10. 58
Schuld machen I, 16. 2
. . abtragen I, 16. 4
Schuldige Ehre erweisen IV, 10. 15
Schutz einem verschaffen I, 31. 14
Schwach werden V, 10. 3
Schwanger seyn III, 15. 6
Schwitzen IV, 24. 29
in Sclaverey verfallen IV, 3. 10
Sehen lassen sich V, 7. 34
. . auf andere App. II, 2
Sehr mager III, 7. 3
Sehr fürnehmer Mensch I, 28. 1
. . bewundern IV, 21 25
. . drohen IV, 22. 5
Sehr erzürnen sich I, 21. 16
. . durstig seyn III, 16. 25
. . loben V, 5. 29
Seltsame Einfälle V, 7. 23
Seufzen einen machen IV, 19. 12
Sicher seyn II, 6. 1
Sonderbare Ehre Prol. III, 96
Sonderbares Schau-Spiel V, 7. 27
Sonntags-Essen II, 6. 19
in Sorgen stehen III, 2. 23

Speise vorsetzen I, 26. 4
. . zu sich nehmen I, 28. 8
Speise suchen III, 16. 6. IV, 17. 7
in Spiegel sehen III, 8. 20
Spinnen-Geweb II, 8. 37
Spotten eines I, 21. 17
zum Spott einem dienen I, 21. 3
Springen III, 2. 16
Spruch thun I, 10. 10. III, 13. 18
Stand gemäß leben I, 3. 5. App. III, 7
. geringer II, 7. 18.
Standhaft ertragen Epil. II, 31
Stärker schreyen III, 16. 11
Starker Staub II, 5. 28
mit Staub bedeckt seyn IV, 24. 28
Stecken bleiben IV, 5. 11
Stehen bleiben I, 12. 6
. . auf einem II, 1. 2
. . lassen II, 7. 12
. . auf etwas IV, 8. *
Steine tanzen machen Prol. III, 91
. . auf einen werffen III, 2. 5
mit . . nach einem . . III, 2. 29. III, 5. 4
Stellen sich I, 14. 15
Sterben IV, 4. 5. IV, 19. 1
. . müssen I, 21. 21. IV, 1. 21
Stern Prol. III, 40
Stiel zu einer Axt Append. V, 5
Stiel an die Axt machen App. V, 6
Stier II, 1. 1
Still hinten darein gehen II, 7. 8
Stille stehen III, 7. 5. III, 14. 3
. . unter Leuten IV, 4. 46
mit Stillschweigen übergehen III, 13. 21
Stillschweigend Prol. V, 6
Stimme hören lassen I, 13. 10. III, 18. 6
an der . . übertroffen werden III, 18. 3
um den Stock gehen III, 19. 7
Storch I, 26. 11
Stoß-Vogel I, 27. 1
Strafe leiden III, 16. 3
. . schändliche I, 13. 2
. . harte ausstehen III, 5. 14
. . auf etwas legen IV, 17. 48
Strafen sich selbst III, 10. 44
Streiche grosser sich austhun I, 11. 3. I, 22. 18
Streit ein Ende machen V, 2. 9
Streit-Handel III, 13. 4
Streiten sehr heftig I, 30. 6
eine Streue II, 8. 36

Strom unbeweglich machen Prol. III, 93
in Stücklein zerbrechen II, 6. 14
alle Stund erwarten III, 15. 19
Sturm harten ausstehen IV, 16. 4
Stürzen sich in See App. II, 7
Suchen IV, 7. 4
eine Suppen I, 26. 5
Surtout V, 2. 5

T.

Tadeln Epil, II, 29. IV, 9. 10
Tapffer sich wehren V, 2. 2
an Tapfferkeit nicht gleich seyn IV, 15. 7
Taschen-Spieler V, 5. 8
Theilung machen I, 5. 6
vor thöricht halten IV, 25. 28
Thorwart II, 5. 2
Thränen vergiessen II, 7. 14
Thue es nicht II, 3. 7
in die Tieffe hinab kommen IV, 8. †
zu Tische sich setzen IV, 24. 25
Todt schiessen mit Pfeilen IV, 3. 8
vor Todt sagen V, 7. 32
Tod fordert die Schuld der Natur IV, 25, 27
Tod sich anthun Append. II, 5
Tod in die Hände lauffen II, 8. 11
. . entgehen I, 31. 5
Trachten nach etwas I, 4. 2
Trächtig gehen III, 15. 6
Tractament hartes I, 5. 10
Tractaten aufrichten I, 31. 12
Trag-Sessel III, 8. 6
Träg seyn I, 9. 7
Trägheit V, 8. 11
Trauriges Ende nehmen II, 6. 21
in Traurigkeit setzen IV, 6. 24
Triebs bekommen Prol. V, 13
Tritten mit leisen gehen II, 4. 19
Trouppe letzte V, 1. 16
ein Trunk I, 1. 15
dem Trunk ergeben seyn IV, 4. 10
. . ergebenes Weibs-Bild IV, 4. 39
Tückische Reden I, 13. 1
Tugendsamer Mann, V, 5. 5

U.

Uebel nachreden I, 1. 9
. . tractiren I, 5. 10
. . zurichten I, 3. 12
. . aufnehmen III, 8. 11

Uebel von einem reden IV, 7. 2
Ueberbleibsel II, 1. 9
Ueberbliebene Gersten V, 4. 3
Uebereilen III, 10. 69
. . sich nicht IV, 17. 6
aus Uebereilung fehlen III, 13. †
. . . thun V, 3. 15
Ueberfluß V, 5. 2
Ueberlegen etwas III, 10. 71
Ueberreden sich lassen I, 8. 14
Uebersehen etwas IV, 9. 9
Uebertreffen I, 13. 8
Ueberzeugt bleiben Epil. II, 20
Uebrig bleiben Epil. II, 11
Verachten IV, 2. 8. V, 4. 5. V, 10. 15
Verachtetes Thier V, 3. 10
Verbergen sich II, 4. 17. II, 6. 6.
Verborgene Oerter II, 8. 2
in Verdacht kommen III, 10. 49
Verderben I, 14. 3
ins Verderben stürzen III, 5. 2
. . kommen App. V, 2
Verdienen II, 1. 15
Verdrießlich werden III, 8. 12
Verdrießlichkeit verursachen IV, 6. 48
Verdruß machen IV, 19. 10. V, 5. 13
mit Verdruß einen aufnehmen Prol. III, 39
Verehrung versprechen I, 14. 28
. . empfangen IV, 25. 19
Vereinigen I, 2. 8
Verfertigtes Werk IV, 24 14
Verführen einen V, 7. 41
Vergebens II, 5. 39. IV, 1. 13
Vergeblich klagen I, 9 10
Vergebliche Hoffnung III, 18. 20
Vergehen sich II, 8. 10
Vergnügt sich bezeugen V, 5. 38
Vergreiffen sich I, 27. 6. App. I, 7
Verheissung I, 16. 3
Verkauffen I, 14. 6
Verkleinern Epil. II, 18
Verlachen I, 9. 14
Verlassen sich V, 2. 21
Verlauf ganzer IV, 22 *
Verläumden Prol. I, 16
Verliebt machen II, 2. 9
Verlobt sich haben V, 4. 2
das Vermögen IV, 4. 12
wider Vermuthen App. IV, 4
Vernehmen lassen sich III, 1. 7
Vernunft um seine gesunde kommen I, 7. 6
Verrecken I, 21. 6
Versammlung V, 5. 34

Versäumen nichts wollen Prol. III, 6
Verschleudern IV, 4. 60
Verschlingen IV, 5. 14
Verschonen nichts App. I, 8
Versichern V, 7. 33
Verspotten I, 11. 15
Versprechen nicht halten III, 13. 22
. . halten V, 25. 13
Verstand Prol. III, 5. IV, 25. 56
. . eine Sache ergründen IV, 4. 27
. . haben IV, 4. 47
. . keinen haben IV, 19. 4
Verstossen sich I, 8. 3
Verwahren II, 6. 7
Verweilen sich IV, 24. 32
Verwirrt machen III, 10 55
Verworrene Sachen erklären IV, 4. 21
Verzagt seyn I, 11. 2
Verzeihen V, 3. 14
um Verzeihung bitten App. IV, 7
Vexiren V, 7. 55
Viel gelten I, 13. 14
Viel Wasser IV, 8. 6
Visite geben IV, 17. 36
Umbringen I, 22. 15
Umgehauen werden App. V, 9
Umhang aufziehen V, 7 36
Umsonst sich bemühen I, 25. 3
Umweg abschneiden III, 19 8.
Unbedachtsam IV, 12. 3
Unbeschädiget I, 28. 19
Unbeweglich sitzen II, 4. 22
Unehrlicher Rang I, 10. 2
im Unfried von einander gehen IV, 24. 21
Ungebührliches Lob IV, 23 28
von ungefähr I, 7. 2
Ungefragt anpacken II, 1. 6
Ungehindert an einen Ort kommen können App. IV, 24
Ungemach vieles ausstehen III, 7. 13
Ungemeines Lob beylegen V, 5. 28
Ungern hören IV, 19. 9
Ungeschickter Schuster I, 14 2
Ungestalt III, 8. 3
Ungestraft davon kommen I, 8 5
nach Ungewitter kommt die Sonne IV, 16. 6
Unglück gedultig tragen I, 2 43
in . . sich schicken I, 2. 41
. . stürzen I, 30. 17
. . beweinen I, 9. 15
. . anrichten II, 4 28
. . verdienet haben Prol. III, 65
. . über seines klagen IV, 16. 1
Unglückliche Vorbedeutung III, 18. 17

Unglückseliger Mensch Epil. II, 28. IV, 19. 20
Unglückselig seyn von Geburt III, 20. 1
Ungünstig seyn V, 6. 8
Unkosten abschneiden IV, 19 16
Unnöthiger Zank III, 11. 3
in Unordnung bringen IV, 11. 14
Unrecht leiden IV, 25. 47
. . mit Gedult ertragen IV, 3. 17
. . sich gerne anthun lassen I, 5. 3
Unschuld meine kommt an Tag III, 9. 8
Unsichtbar sich machen I, 16 10
Unsinniger Mensch I, 14 25
Unsterblichen Namen sich machen Prol. III, 82
Unterlassen etwas Prol. III, 86
Unterthan niemand seyn III, 7. 29
Unterthänige Knechtschaft Prol. III, 56
Unterweisen wollen V, 9. 7
Unterworffen seyn II, 7. 19
Unvermeidlicher Schade Epil. II, 30
Unverschämte Freß-Begierde I, 1. 3
Unversehens V, 7. 17
Unwahr IV, 6. 37
im Unwillen von sich gehen lassen IV, 24. 16
Unwillig werden I, 24. 11. IV, 4. 49
Vorbringen I, 24. 24
Vorhaben Prol. II, 5
mit diesem Vorhaben App. II, 6
Vorlieb nehmen III, 16. *
Vornehmen sich etwas IV, 20. 2
. . etwas IV, 25. 7
Vorsatz ändern App. II, 15
Vorschlag III, 13. 16
Vortrag ganz lassen IV, 12. 2
Vortragen durch Fabeln Prol. III, 57
Vorwerffen III, 11. 4
Vorziehen etwas Prol. III, 43
Vorzug haben III, 15. 13
Urheber Prol. I, 6
Urtheil fällen I, 10. 10. III, 10. 73
. . offenherziges Prol. III, 101
. . nach Verdienst IV, 12. 7
. . böses III, 10. 10
. . nach Gunst V, 5. 1

W.

Wahrhaftes Lob IV, 23. 29
Wahrheit liegt am Tag I, 1. 17
mit . . sagen können I, 14. 30
Wahrhaftig davor halten III, 4. 7
Wallfahrten gehen App. I, 3
Wander-Geräthe II, 7. 1

Wärmen in seinem Busen IV, 118. 5
Wasch-Becken IV, 4. 34
Wasser IV, 8. 8
. . Schlange I, 2. 32
Wehe thun V, 10. 9
Weiber-Geschwätz Prol. III, 15
Wein verfälschen II, 4. 28
. . holen lassen IV, 4. 59
Weit entfernet seyn I, 30. 8
Weitläuftig erzehlen III, 10. 76
Weitläuftiges Lob Prol. II, 26
ins Werk richten IV, 2. 7
. . stellen IV, 25. 17
Werffen II, 3. 4. und 5. III, 5. 18
. . wollen I, 19. 1. und 7
Wetten IV, 20. 12. V, 5. 24
auf die Weyd gehen II, 4. 15
Wieder fassen V, 8. 8
Widmen etwas IV, 4. 43
Wiesel I, 22. 1
Wildes Schwein II, 4. 4. V, 10. 6
Willens seyn Prol. III, 75. V, 3. 9
Wind guten haben IV, 16. 7
auf den Winter IV, 23. 18
Wittfrau III, 10. 60
Wohl aufnehmen Prol. II, 22
. . erfahrner Mensch I, 23. 3
. . gebildet seyn III, 8. 5
. . zu erinnern wissen. IV, 25. 57
Wohl erwegen III, 19. 15
Wohl meublirtes Haus IV, 4. 41
. . eingerichtete Gärten IV, 4. 42
. . anstehen IV, 17. 47
. . verstehen IV, 20. 6
. . versehenes Haus IV, 23. 25
. . stehet es V, 2. 23
. . errathen können V, 10. 16
Wohlfeil II, 5. 41
Wohlgefallen haben V, 5. 10
Wohl ansehen App. IV, 9
Wohlthat I, 22. 12. III, 15. 17
. . gleiche erweisen App. IV, 16
. . sich nicht darein schicken App. III, 14
mit Wolle umgehen IV, 4. 63
das Wort einem reden III, 10. 51
Wühlen II, 4. 9

Z.

Zächen I, 2. 8
Zanken I, 1. 5
im Zaum halten III, 6. 9
Zeit fliesset vorbey I, 19. 4
mit der Zeit IV, 25. 50
zu unsern Zeiten Prol. V, 5
nach geraumer Zeit IV, 4. 26
einige Zeitlang I, 2. 23
eine Zeit hernach IV, 18. 3
Zu unrechter Zeit II, 19. 18

Zerbersten I, 24. 12
Zerdrücken einen I, 30. 15
Zernagen I, 22. 10
Zerstöhren II, 4. 7
Zornig werden IV, 3. 5
Zorniger werden III, 16. 13
Zueignen als seinen Theil IV, 4. 55
Zuerkennen IV, 4. 31
Zufrieden seyn I, 2. 40
Zuflucht sichere finden IV, 5. 18
Zu gefallen thun I, 22. 5
Zugehen auf eine Stadt IV, 21. 23
Zugemüs III, 7. 24
Zügen in letzten liegen I, 21. 6
Zulauffen II, 8. 5
Zum wenigsten V, 5. 9
Zunft I, 2. 8
Zurück gehen II, 1. 11
Zusage nach gethaner handeln I, 16. 3
Zusammen binden II, 5. 22
Zuschauer abgeben I, 30. 3
Zu scherzen anfangen III, 19 18
Zustand in gefährlichem sich befinden I, 30. 2
Zutritt freyen verschaffen II, 1. 18
in Zweifel ziehen III, 13 10
Zwicken in die Ohren V, 5 45

ENDE.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Phaedrus, / Schneider, Esaias, / Aesopus,

Phædri Augusti Liberti Fabularum Æsopiarum Libri V Recte Tandem Captui Puerorum Accomodati. Oder: Deutliche und nach dem Begriff der Jugend endlich recht eingerichtete Erklärung der Aesopischen Fabeln welche Phæ drus ein Freygelassener des Kaysers Augusti in fünf Büchern hinterlassen Worinnen die Constructiones gewiesen, die Lateinische Phrases mit

Franckfurt und Leipzig 1770

A.lat.a. 1413
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10242382-6
VD18 11317833